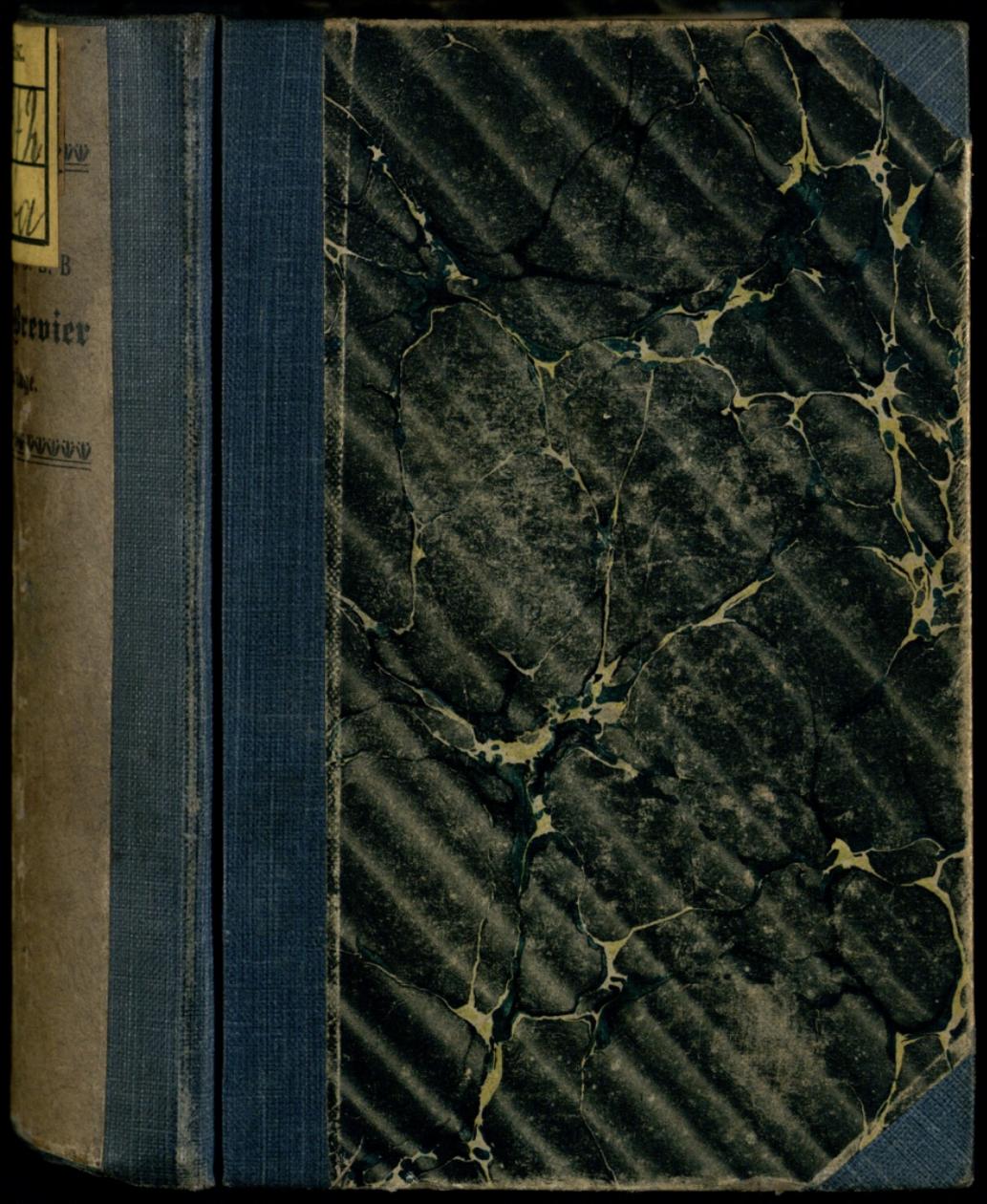


SCHNEIDER, P. BONIFACIUS

Ablaß-Brevier oder vollständiges Ablaßgebet- und Andachtsbuch, ein Vademecum für eifrige Katholiken, Teil 1

Zusammengestellt mit einem Ablaß-Kalender und andern
Verzeichnissen und Anleitungen versehen von P. Bonifacius Schneider

Ernst Stahl
1907



1777

B

Brevier

1777

Asc. 4342 ^{nba}
—

Schneider

Bayerische Staatsbibliothek



S

<36644872860011

100-100-100

Asc. 4342 ¹¹⁰² *ofen*

Ablaß-Brevier

oder

praktisches Ablaß-, Hand- und Andachtsbuch.

Zusammengestellt von

P. Bonifazius Schneider, O. S. B.

Neu herausgegeben durch

P. Cölestin Schwaighofer,
Kapuziner.

Vierte, vermehrte, teilweise umgearbeitete Auflage.

Mit Approbation der hl. Ablaßkongregation in Rom
und Erlaubnis der Ordensobern.

—♦—

München 1907.

J. J. Lentnersche Buchhandlung
(E. Stahl).

BIBLIOTHECA
REGIA
MILANENSIS





Cum approb. eccl.

B. Kühlen, M. Gladbach.

COR JESU HUMILLIMUM ET MITISSIMUM,
MISERERE NOBIS !

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Ablaß-Brevier

oder,

praktisches Ablaß-, Hand- und Andachtsbuch.

Zusammengestellt von

P. Bonifazius Schneider, O. S. B.

Neu herausgegeben durch

P. Cölestin Schwaighofer,

Kapuziner.

Vierte, vermehrte, teilweise umgearbeitete Auflage.

Mit Approbation der hl. Ablaßkongregation in Rom
und Erlaubnis der Ordensobern.

—→←—
München 1907.

J. J. Lentner'sche Buchhandlung
(E. Stahl).

Decretum.

Quum R. P. Coelestinus Schwaighofer ex Ordine Min. Cap. alteram editionem operis, cui titulus „Ablassbrevier, das ist Ablass-, Hand- und Andachtsbuch“, a P. Bonifacio Schneider O. S. B. olim concinnati, edendam curaverit et huic Sacrae Congregationi Indulgentiis Sacrisque Reliquiis praepositae appropandam exhibuerit, eadem S. Congregatio, attento testimonio duorum e memorato Ordine theologorum, qui, accurato huius operis peracto examine, fidem fecerunt nihil in eo reperisse a Decretis eiusdem S. Congregationis difforme, et inibi relatas preces originalibus esse conformes, nec non indulgentias esse authenticas, novam hanc operis editionem typis imprimi et publicari benigne permisit.

Datum Romae, e Secretaria eiusdem Sacrae Congregationis, die 3. Julii 1906.

† **D. Panici,**

Archiep. Laodicen. Secret.

(L. S.)

Praesentium virtute permittimus, ut opus, cui titulus: „Ablassbrevier von P. Bonifaz Schneider, O. S. B.“ a R. P. Coelestino a Deggendorf, nostrae Bavaricae Provinciae Sacerdote revisum et auctum et per duos Ordinis nostris theologos recognitum et probatum, servatis ceterum servandis typis mandetur et publici iuris fiat.

R o m a e, ad S. Laurentii Br., die
28. Junii 1906.

F. Bernardus ab Andermatt.

(L. S.) Min. Glis, Cap.

Imprimatur.

Monachii, die 23. Novembris 1906.

J. Neudecker, Vic. gen.

Die Ablässe

- leiten** 1. zu wahrer Buße und Besserung an, da sie ohne diese gar nicht gewonnen werden können; denn, wer sich ernstlich bemüht, Ablässe zu erlangen, mit dessen Seelenzustand wird es bald viel besser bestellt sein; —
- befördern** 2. den öfteren Empfang der hl. Sakramente, der Mittel zur Besserung unseres Lebens; —
- tilgen** 3. die zeitl. Sündenstrafen, die wir der Gerechtigkeit Gottes bis auf den letzten Heller für unsere zahllosen Sünden abzahlen müssen; —
- trösten** 4. eifrige Seelen in ihrer Furcht vor der göttlichen Gerechtigkeit, und sind endlich
5. ein ganz vorzügliches Mittel, den so sehr leidenden Seelen im Reinigungsorte in christlicher Liebe beispringen zu können, ihre Qualen mindestens zu erleichtern, ja, sie vielleicht ganz davon zu befreien.

(Nach Chaignon.)

Anleitung und Einleitung

zum Gebrauche dieses Buches vom Verfasser

(mit einigen notwendig gewordenen Einschaltungen versehen durch den Neuherausgeber.)

Abteilung I, Seite 3—44, enthält alle kleineren **Ablaß- und Schutzgebete**, und zwar vorzugsweise für diejenigen, die nur wenige Zeit haben und doch der Gnaden der hl. Ablässe nach Möglichkeit theilhaftig werden wollen.

Abteilung II, Seite 44—77, enthält diejenigen **Ablaßgebete**, die am besten zum **Morgengebete** passen, nebst denjenigen, die man am **Morgen beten muß**, wenn man ihre Ablässe erlangen will. —

Abteilung III, Seite 78—121, sind die zur **hl. Messe** am besten passenden oder bei ihr vorgeschriebenen **Ablaßgebete**. — Diese Abteilung ist zwar für die **Stille Messe** berechnet, doch kommen auch für ein **Hochamt** Vorschläge vor, wobei aber auf anderswo sich befindende Gebete nur hingewiesen werden konnte.

Abteilung IV, Seite 122—157, bietet für solche, die dieses **Ablaßbuch** gleichsam als **Brevier** gebrauchen wollen und können, diejenigen **Ablaß-**

gebete, die man sehr passend im Laufe des Tages, vormittags, mittags und nachmittags beten kann, beziehungsweise zu einer dieser Zeiten verrichten muß, wenn man des betreffenden Ablasses theilhaftig werden will.

Abteilung V, Seite 158—189, enthält das **Abendgebet** in passenden Ablassgebeten und wiederum auch solche, die nur für den Abend mit Ablässen versehen sind, oder auch am Abend nochmals gebetet werden sollten.

Abteilung VI, Seite 190—486, enthält Ablassgebete auf die **einzelnen Wochentage**. — Schon lange ist es innerhalb der Kirche im Brauche, einzelne Wochentage durch besondere Andachten zu feiern, z. B. den Mittwoch dem hl. Joseph, den Samstag der allerheiligsten Jungfrau usw. zu weihen. Diesem Gebrauche gemäß und auch aus anderen Gründen schlugen wir jeden Wochentag zu einer besonderen Andacht vor. Bei diesen Andachten nun haben wir alle gleichartigen Gebete zusammengestellt, so daß jemand, der z. B. die allerheiligste Dreieinigkeit durch eine besondere Andacht anbeten will, alle Gebete, die an dieselbe oder an Gott den Vater gerichtet sind, beim „Sonntag“ vereint oder wenigstens angezeigt findet. Desgleichen finden sich dabei einige an Gott den Sohn und an Gott den hl. Geist gerichtete Ablassgebete. — Will jemand den göttlichen Heiland im größten Geheimnisse Seiner unendlichen Liebe, dem allerheiligsten Sakramente, anbeten, so kann er hierauf bezügliche Ablassgebete bei „Donnerstag“ finden; desgleichen solche, welche sich beziehen auf Anbetung und Verehrung Seines

gütigsten Herzens. — Wer Sein bitteres Leiden und das Seiner schmerzreichsten Mutter dankbar und liebend verehren will, sehe „Freitag“. — Ablassgebete zur Verehrung der allerseeligsten Jungfrau als Königin des Himmels usw. sind bei dem ihr besonders geweihten Tage, dem „Samstage“, zu finden. — Der Verehrung der hl. Familie, besonders aber des hl. Joseph (auch der hl. Engel), ist der Mittwoch geweiht. — Drücken dich Leiden usw. so schlage den „Dienstag“ auf; ebenso wer um einen guten Tod bitten und sich auf ihn vorbereiten will. — Der „Montag“ endlich ist zu liebenden Fürbitten für kranke oder sterbende Mitbrüder, besonders aber zur Fürbitte für die so schwer leidenden Armen-seelen vorgeschlagen. — Ablassgebete zu einzelnen Heiligen sind auch, wo sie zu passen schienen, unter die „Wochentage“ verteilt.

Abteilung VII, Seite 487—495, versucht die Ablassgebete auch beim Empfang der hl. Sacramente der Buße und des Altars — zu verwerten. Leider konnten hier meist nur **Sinweisungen** auf passende Gebete — des Raumes wegen — stattfinden. —

Abteilung VIII, Seite 496—569, hat eine große Anzahl von **drei- und neuntägigen Andachten**, die alle auch mit bedeutenden Ablässen versehen sind. Sie sind nach den **Monaten und Tagen**, in die sie treffen, geordnet. —

Es war aber nicht genug für ein brauchbares und praktisches Ablassbuch, nur die Gebete zu bringen, es mußte auch auf die wahrhaft hundertfachen Ablassgelegen-

heiten hingewiesen werden — und dies geschah in den Abschnitten IX—XI folgendermaßen:

Abteilung IX, Seite 572—623, bringt die **hl. Zeiten** (Advent, Fastenzeit) und die **beweglichen Feste** mit ihren zahlreichen Ablässen, so daß man an ihnen nur diese Abteilung nachzuschlagen braucht, um die auf sie treffenden Ablässe zu finden. — Im Kalender konnten sie aus naheliegenden Gründen nur schwer untergebracht werden. —

Abteilung X, Seite 626—798, ist das **beinahe unentbehrliche Kalendarium** auf jeden Tag des Jahres, so daß man bei jedem Tag des Jahres aufmerksam gemacht wird auf Abläßgelegenheiten und also bei fleißigem Nachschlagen nicht leicht eine übersehen kann. — Wie es bei den „Wochentagen“ geschah, so wurden auch hier die Monate gewissen besonderen Andachten geweiht, wie sich dieselben entweder durch die in sie fallenden Hauptfeste gleichsam von selbst ergaben oder wie sie schon lange im Gebrauche frommer Gläubigen gehalten oder von der Kirche mit Ablässen bereichert wurden; so wurde z. B. der März dem hl. Joseph, der Mai der allerseligsten Jungfrau, der Juni dem heiligsten Herzen Jesu, der Juli Seinem kostbaren Blute usw. von der Kirche selbst durch Erteilung besonderer Ablässe geweiht. — Auch hier ist am treffenden Tage stets auf die größeren gewinnbaren Ablässe der Bruderschaften, Vereine usw. aufmerksam gemacht, jener wenigstens, die am bekanntesten oder am meisten verbreitet sind. Dasselbe geschieht in IX „Hl. Zeiten und

bewegliche Feste“. — Kommen in der Monatsandacht, (mit „M“ bezeichnet), Gebete vor, die man an demselben Tage verrichten will oder schon gebetet hat, so braucht man sie wegen „M“ nicht doppelt zu beten. — Wer z. B. die Abteilung I. täglich ganz betet, der wird für gewöhnlich in der Tagesandacht nicht mehr viel zu beten haben. —

Abteilung XI, S. 800—980 enthält in **alphabetischer Ordnung** diejenigen Ablässe und Ablassgelegenheiten, die in den vorigen Abteilungen nirgends oder nicht ausführlich unterzubringen waren. Hier wurde ein Hauptaugenmerk auf Registrierung der verbreitetsten Bruderschaften und Vereine gerichtet — und die Gläubigen auf die ganz eminenten Ablassgelegenheiten nicht bloß aufmerksam gemacht — sondern oft dringend zum Eintritte eingeladen. —

Abteilung XII, S. 981—989 endlich enthält das Verzeichnis der nummerierten Ablassgebete mit Seitenzahl. (Wurde bei Neuherausgabe auf dringendes Verlangen mancher bisheriger Freunde des Buches neu angefügt.)

Das ist der Plan unseres Buches und wir hoffen in ihm allen, die Ablässe gewinnen wollen, ein **praktisches Handbuch** zu diesem Zwecke geliefert zu haben. Wir hoffen nicht nur die Erlangung von Ablässen, wenn wir den Ausdruck gebrauchen dürfen, erleichtert, sondern zugleich den nächsten Weg dazu gezeigt zu haben. Es mag allerdings noch andere, vielleicht sogar bessere Wege zu berührtem Zwecke geben — aber jahrelange Übung resp. Versuche lassen dem Verfasser die vorgeschlagenen Wege

als die besten und nächsten erscheinen; er hofft Vielen Vieles, allen aber etwas gegeben zu haben.

Es erübrigt noch, die vorkommenden Zeichen und Abkürzungen zu erklären.

Um nämlich die sich bei jedem Ablass wiederholenden und viel Raum in Anspruch nehmenden Bedingungen zur Erlangung des Ablasses kurz auszudrücken, haben wir Zeichen gewählt, die jedem, der sie einmal kennt, im Augenblicke sagen, welche Ablässe mit den Gebeten oder an dem Tage zu erlangen seien. —

V. = **Vollkommener Ablass**, jeden Monat oder „an dem und dem“ Tage gewinnbar.

b. = **Der Empfang der hl. Sacramente** zur Gewinnung dieses vollkommenen Ablasses kann nach Vollendung des Monats usw. an einem beliebigen Tage stattfinden.

Indes beachte man: Um einen vollkommenen Ablass zu gewinnen, welcher für Andachtsübungen von einem ganzen Monat, von neun oder überhaupt von mehreren Tagen bewilligt ist, kann man Beichte und Kommunion noch innerhalb der acht Tage verrichten, welche unmittelbar auf den letzten Tag jener frommen Uebungen folgen. Leo XIII., 8. Dezbr. 1897.

Wir reihen hier noch die fernere Bemerkung der Vollständigkeit wegen an: Sind außerdem Kirchenbesuch und Gebete nach Meinung des Papstes vorgeschrieben, so können diese schon während jener Andachtsübungen selbst verrichtet werden; besser aber geschieht es am Tage des Empfanges der heiligen Sacramente. (Reskript der hl. Ablasskongregation vom 2. Juni 1899.)

- K.** = **Kirchenbesuch** — ein eigener, mit dem Gebete nach der Meinung des hl. Vaters ist hier noch Bedingung. (Siehe „Kirchenbesuch“ im alphabetischen Register.) Pfr.-K. bedeutet Pfarrkirchen-Besuch.
- G.** = **Gebet nach derselben Meinung** (ohne eigenen Kirchenbesuch) ist bei diesem Ablass-Gebete verlangt (Siehe „Gebet nach Meinung des hl. Vaters“ — im alfab. Register.)
- 100, 300** usw. zeigt die **Zahl der Tage** an, die man mit dem einmaligen Beten des treffenden Gebetes als unvollkommenen Ablass gewinnen kann.
- j** — dabei bedeutet: Dieser Ablass von 100, 300 usw. Tagen kann **jedesmal, so oft man dieses Gebet während eines Tages betet, gewonnen werden.**
- .** — (**Punkt**) bedeutet: Dieser Ablass kann **nur einmal während des Tages gewonnen werden.**
- 7 J. 7 Qu.** = **7 Jahre und 7 Quadragenen.** (Quadragene nach begründeter Erklärung hier gleich 40 Tage strenger Kirchenbuße).
- — **d. h. Striche vor der Zahl** bedeuten, daß mit diesem Gebete **kein vollkommener Ablass verbunden sei.**
- (Die Ablässe, bei denen nicht das Gegentheil bemerkt wurde, sind fast ausnahmslos den armen Seelen zuwendbar).

Ein Beispiel mag das die Zeichen Betreffende näher erklären!

z. B. V. b. K. 300 heißt:

Wer dieses Gebet usw. täglich einen ganzen Monat lang (gleichviel an welchem Monats- tage er damit begonnen haben mag) „andächtig und wenigstens reumütig“ gebetet hat, der kann nach Vollendung dieses Monats einen vollkommenen Ablass (V.) an einem ihm beliebigen Tage (b.) nach würdigem Empfang der hl. Sakramente erlangen, wenn er noch eigens (am besten am Kommuniontage selbst oder nach der hl. Kommunion) einen Kirchenbesuch (K.) macht und dabei nach der Meinung des hl. Vaters betet. Der Ablass von 300 Tagen kann nur einmal (.) im Tage gewonnen werden. —

Voranstehendes könnte allerdings für Jedermann genügen, um ihn in den praktischen Gebrauch dieses Ablassbuches einzuführen, aber nichts destoweniger wird es gut sein, noch folgende

Regeln zum täglichen Gebrauche dieses Buches

zu geben:

1. Täglich schlage man in Abteilung VI den treffenden Wochentag und in Abteilung X (Kalender) den Monatstag oder das Datum nach. — Es ist dieses hauptsächlich gut wegen der oftmaligen besonderen Ablässe an gewissen Tagen.

2. Ist eine hl. Zeit, z. B. Advent, Fastenzeit usw. oder nahet eines der „beweglichen“ Feste, z. B. Ostern, Pfingsten usw. —, so sehe man auch in Abtheilung IX „hl. Zeiten und bewegliche Feste“ — nach. Ueberhaupt ist es gut, wenn man in diesen Abtheilungen hie und da etwas vorausliest, um auf die bald treffenden Ablassgelegenheiten schon im voraus aufmerksam gemacht zu werden.
3. Bete Jedermann die kleinen Ablassgebete in Abtheilung I tagtäglich, allerwenigstens die Nr. 1 bis 30. Durch oftmalige Übung wird man sie bald auswendig können und dann kann man sie, da die Ablässe von 1 bis 30 jedesmal gewinnbar sind, auch bei der Arbeit usw. beten.
4. Jeder christliche Mensch pflegt am Morgen und Abend sein Herz zu Gott zu erheben; wer kann, bete daher die Gebete in Abtheilung II und V tagtäglich; hat man für gewöhnlich nicht zu allen Zeit, so suche man sich doch wenigstens einige aus, besonders aber diejenigen, die am Morgen und Abend gebetet werden müssen, wenn man ihre Ablässe erlangen will.
5. Wer Zeit und Gelegenheit hat, besuche auch während der Woche die hl. Messe und bete dabei die in Abtheilung III zusammengestellten Ablassgebete. Man könnte dabei auch recht gut die an den einzelnen Wochentagen in VI verzeichneten Gebete verrichten, wenn man das hl. Messopfer z. B. zur Ehre der allerseligsten Jungfrau

- oder um einen guten Tod zu erlangen usw. hören wollte.
6. Wer nach der hl. Messe den Kreuzweg zu besuchen oder die Gebete zur Anbetung des Allerheiligsten oder zum göttlichen Herzen Jesu zu verrichten Zeit hätte, der würde gut tun, — wenn er diesen so segens- und gnadenreichen Übungen noch einige Zeit widmen würde.
 7. Auch während des Tages gibt es für einen eifrigen Christen einige Zeit, die er dem Gebete widmen kann; beachte daher auch die in Abteilung IV vorgeschlagenen Gebete, hauptsächlich nehme aber hier Rücksicht auf diejenigen, die auch Mittags (oder Nachmittags) gebetet werden **müssen**.
 8. Die vielfachen „drei- oder neun-tägigen Andachten“ in der VIII. Abteilung seien Jedermann empfohlen. Man sehe in dieser Abteilung mehrmals im Monat nach, ob nicht bald eine Novene beginne, und vernachlässige auch diese **meistens so einfachen aber segensreichen Ablass-gelegenheiten nicht!**
 9. Auch die Abteilung XI sehe man öfter durch, damit vergessene oder vielleicht zu wenig beachtete Ablassgelegenheiten nicht ganz brach liegen gelassen werden.
 10. Man wird gut tun, wenn man sich eine gewisse Andacht ausgewählt und vorgenommen hat, über sie eine Art Buchführung zu halten, z. B. die Seiten der Gebete in der Reihenfolge, wie man

sie verrichten will, aufzuschreiben und allenfalls bei jeder derselben ein Zeichen zu machen, daß man sie gebetet hat. Man wird bald erfahren, daß dies nicht nur nicht unnütz, sondern sogar sehr nützlich und für manchen überdies notwendig ist.

11. Schließlich geben wir den Rat: nicht gar zu vieles sich vorzunehmen und aufzuladen, besonders anfangs, denn wenig und gut ist besser als viel und schlecht! Zudem ist es nicht nur recht demütigend, sondern kann sogar entmutigend wirken, wenn man das Vorgenommene nur teilweise ausgeführt hat oder am Ende ganz davon abließ. Unser Heiland selbst lehrt uns, daß man „zuvor die Kosten berechnen soll, ehe man anfängt, einen Turm zu bauen“. (Lukas XIV. 28—29.)

Noch einiges zu bemerken, scheint nicht unnötig zu sein. Der Verfasser weiß leider, daß kaum ein einziger aller Besitzer dieses Buches imstande sein werde, alle hier enthaltenen Ablassgelegenheiten zu benützen oder alle die täglich vorgeschlagenen Übungen zu verrichten, aber einiger derselben kann hoffentlich doch jeder sich teilhaftig machen, manche sogar vieler. Manch' eifrige und fromme Seele wird, und das gebe Gott, dieses Buch zu ihrem täglichen Begleiter (Vademecum) machen, es wird ihre Stunden und Tage heiligen und — beseligen; es wird ihr selbst, — dann Kranken, Sterbenden und besonders den lieben armen Seelen Trost und Hilfe bringen — und wenn wir nun,

und sei unsere Zahl auch nicht groß, täglich, geistig vereint, wenigstens einige der Ablassgebete und Übungen verrichten, so ist Christus unser liebevollster Erlöser und — Freund nach Seiner eigenen Verheißung und Versicherung mitten unter uns (Matth. 18, 20), obwohl wir räumlich getrennt und uns gegenseitig vielfach ganz unbekannt sind.

Suchen wir uns und die armen Seelen der Früchte Seines bitteren Leidens, der hl. Ablässe, täglich, so viel wir können, theilhaftig zu machen — in Reue und Buße, in Liebe und Dankbarkeit! Wahrhaft Großes will Gott durch — uns wirken! Es ist nicht zu viel gesagt! — Die Wirkung der erlangten Ablässe erstreckt sich über diese Spanne Zeit, über den Erdenraum; sie verbreitet Freude im Fegfeuer und im Himmel! —

Gott hat den Demütigen, den Eifrigen — zum Teilnehmer an Seiner Macht gemacht und will Großes durch ihn vollbringen. Staunen wir über die Herablassung unseres wunderbaren Gottes; vergessen wir aber nie, daß wir nur säen, das Gedeihen aber und der Segen nur von Gott kommt, denn nicht der ist etwas, der da säet, sondern nur Gott, der das Gedeihen gibt.“ (1 Cor. 3, 7.) — Wir sind nichts, Gott ist Alles! —

Es bittet der Verfasser, die nicht seltenen Wiederholungen von bereits Gesagtem gütigst zu entschuldigen, es ist hoffentlich nicht unnütz. Die oft kurze und abgebrochene Sprechweise, besonders in X. (dem Kalendarium), machte die Rücksicht auf Raumersparnis notwendig.

Nachdem wir im vorausgehenden zur Orientierung unserer Leser den äußern Plan dieses Buches gezeigt haben, müssen wir sie auch noch etwas in das Innere desselben einführen. Gewiß werden dieselben erwarten, daß in diesem Ablassbuche auch über den Ablass selbst, sein Wesen und seine Bedeutung gesprochen werde; es gilt auch ein paar Einwürfe, die selbst von Katholiken erhoben werden, zurückzuweisen; ferner haben wir einige kirchliche Bestimmungen über Gewinnung der Ablässe vorzuführen; vor allem aber drängt es uns einige herrliche Stellen aus Werken bedeutender, ja heiliger Männer wiederzugeben, die selbst den Laestern anzutreiben imstande sind, die hl. Ablässe nicht mehr zu vernachlässigen. — Selbstverständlich beabsichtigen wir nicht entfernt, eine erschöpfende Darstellung über den Ablass zu geben, dazu gebricht es vor allem an Raum; wir beabsichtigen nur mit wenigen Worten und ganz in Umrissen das Wesen des Ablasses usw. darzulegen, damit der gutwillige, aber vielleicht weniger Unterrichtete das Wesen des Ablasses usw. besser kennen lerne.

Der Ablass im kirchlichen Sinne ist, wie schon der Katechismus sagt, eine außerhalb des Bußsakramentes von der hl. Kirche erteilte Nachlassung derjenigen zeitlichen Sündenstrafen, die wir nach bereits vergebener Sündenschuld — entweder auf Erden oder nach unserm Tod noch im Reinigungsorte abbüßen müßten. — Die Ablässe sind die Früchte des überaus bitteren Leidens und Sterbens unseres Heilandes und der Verdienste Seiner Heiligen.

Aus diesem überfließend vollen Schätze der Verdienste Jesu (vor allem) — gibt uns die heil. Kirche als Bewahrerin desselben die Mittel, um unsere Schulden der göttlichen Gerechtigkeit abzahlen zu können.

Es bringt die Sünde nämlich zwei bittere Früchte: die Schuld und die Strafe für sie. — Die Schuld wird uns zugleich mit der ewigen Strafe im hl. Bußsakramente nachgelassen, nicht aber alle zeitliche Strafe. — Gott wollte, wie schon der hl. Augustin sagt, uns wohl ohne uns erlösen, aber Er will uns nicht ohne uns — selig machen; wir müssen auch für unsere zahllosen Sünden und Vergehungen Gott gebührende Genugthuung leisten. — Die Ahnung der Wahrheit dieses Gedankens liegt tief in jeder Menschenseele, darum will auch der wahrhaft Reumütige durch Buße, Entsagung und Abtötung der göttlichen Gerechtigkeit eine Genugthuung leisten; es ist ihm unmöglich, nach Verzeihung seiner Sünden durch das hl. Sakrament der Buße die Hände sozusagen in den Schooß zu legen und nur Genugthuung für seine Verfehlungen von den allerdings unendlichen Verdiensten Jesu Christi zu erwarten, es drängt ihn, auch das Seine zu tun und der göttlichen Gerechtigkeit einige Genugthuung, soviel das in seiner Kraft liegt, zu leisten.

Allerdings kann kein Mensch, auch nur für die geringste Sünde, der unendlichen Majestät Gottes, die wir in ihrer unendlichen Größe hienieden gar nie ganz erfassen können, volle Genugthuung leisten, deshalb wollte dies

die unendliche Liebe Jesu, des Sohnes Gottes, für uns tun, aber Er kann unmöglich damit gewollt haben, daß wir, die Schuldigen, uns jeder Genugthuung entschlagen und der beleidigten Majestät Gottes gar nichts aus dem Unfern für unsere zahllosen Sünden entgegen bringen. Der göttliche Heiland will, daß wir unsere immer nur geringe Genugthuung mit Seinen unendlichen Verdiensten vereinigt Gott darbringen. Aber wie selten geschieht das? Und dann, wenn es auch geschieht, wer kann wissen, wieviel die nur zu wenig erkannte göttliche Majestät von uns verlangt? Wer kann wissen, ob er durch die Genugthuung, die er zu leisten versucht, die zeitliche Strafe, die er nach dem Urtheile des gerechten Gottes verschuldet hat, ganz tilgt? Und wem wird es nicht als eine qualvolle Zahlungsweise erscheinen — in den Flammen des Reinigungsortes die ganze Schuld bis auf den letzten Heller tilgen zu müssen? — — —

Lob, Preis und Dank sei daher unserem liebreichsten und gütigsten Erlöser in alle Ewigkeit, Ihm, der Seiner Kirche die Gewalt verlieh, uns des Schazes Seiner unendlichen Verdienste durch die Ablässe theilhaftig zu machen, durch welche wir der göttlichen Majestät und Gerechtigkeit mit geringer Beschwerde vollständig bezahlen können, was wir ihr, auch nach Erlassung der Schuld und der ewigen Strafe, immer noch für unsere zahllosen Sünden schuldig sind! Ja! Lob, Preis und Dank sei Dir, liebeichster Heiland, auch dafür in alle Ewigkeit!

Das Recht und die Vollmacht, Ablässe zu erteilen, kommt vorzugsweise dem heil. Vater, dem Papste, als dem Nachfolger des hl. Petrus zu. Dem hl. Petrus übergab Christus die Schlüssel des Himmels und in ihm allen seinen Nachfolgern im Oberhirtenamte über seine ganze Kirche. Die Päpste sind die obersten Verwalter aller von Christus Seiner Kirche verliehenen Schätze, also auch der hl. Ablässe. — Ihnen kommt es zu, da sie auch die Gewalt „zu binden“ haben, zu bestimmen, unter welchen Bedingungen wir der himmlischen Schätze der hl. Ablässe theilhaftig werden — und unter welchen Bedingungen durch sie die Banden unserer zeitlichen Strafen „gelöst“ werden sollen. — Mannigfach sind diese Bedingungen; vorzugsweise aber haben die Päpste, auf Verrichtung gewisser Gebete hin Ablässe erteilt; diese Gebete haben daher einen ganz besonderen Vorzug.

P. Faber schreibt darüber in seinem Buche: „Fortschritt der Seele“ S. 323 folgendes:

„Wir sind versichert, daß die Ablassgebete „von der Kirche genehmigt sind . . . Wir wissen, „daß unzählige fromme Seelen die= „selben jeden Tag beten, und indem wir „uns mit ihnen vereinen, gehen wir tiefer in die „Gemeinschaft der Heiligen und in das Leben der „Kirche ein. Wir vergeistigen durch dieselben „unsern Sinn und beleben unsern Glauben in „hohem Grade. — Die Ablassgebete leiten uns „ferner an, in einer Weise und um Gegenstände „zu beten, wie es die Kirche verlangt — und er= „reichen so mehrere Zwecke auf einmal, denn, „indem wir diese Gebete verrichten, beten wir

„nicht bloß, sondern verehren auch die Schlüssel-
 „gewalt der Kirche; wir ehren Jesus, Seine
 „Mutter und die Heiligen; wir werden frei von
 „unsern zeitlichen Sündenstrafen oder, was noch
 „mehr ist, wir helfen den Verstorbenen
 „und verherrlichen dadurch Gott.“ —

Die „Beweggründe, so viel als möglich Ablässe zu ge-
 winnen“, wie sie Chaignon in seinem „Priester am Altare“
 vorbringt, sind zu schöne Ermahnungen und Ermunterungen
 zur Gewinnung der Ablässe, als daß wir sie unsern Lesern
 vorenthalten können.

Er schreibt:

Der 1. Beweggrund z. Gewinnung der Ablässe ist:
Unser eigener Vorteil.

„Die Ablässe kürzen die Strafen im Feg-
 „feuer für uns ab und befreien uns bisweilen
 „ganz davon. Wer aber vermöchte eine der-
 „artige Gnade ganz zu würdigen? . . . O,
 „wenn man an den Reinigungsort, an dieses
 „durch die Gerechtigkeit Gottes entzündete
 „und unterhaltene Feuer fest glauben würde,
 „was würde man nicht alles tun, um ihm zu
 „entgehen, oder sich doch allerwenigstens seiner
 „Heftigkeit und langen Dauer zu entziehen? —“

Den 2. Beweggrund bildet:

die Einladung der Kirche.

„Die Kirche, diese zärtliche Mutter sieht die
 „Bedürfnisse ihrer Kinder und bietet ihnen die
 „Ablässe an, um denselben abzuhelpen; sie öffnet
 „ihre Schätze und muntert uns auf, aus den-
 „selben zu schöpfen, indem sie versichert, daß
 „der Gebrauch der Ablässe sehr heilsam sei“
 „(Conc. Trid. sess. 25). — Heißt es nun nicht
 „— ihr wahrhaft Unbill antun, wenn man auf
 „ihre Stimme gar nicht hört und sich über ihre
 „dringende Aufforderung hinwegsetzt? —“

Der 3. Beweggrund ist:

Das Verlangen unseres Heilandes.

„Er will gewiß, daß wir auch von dieser Frucht Seines bitteren Leidens, von dieser Frucht Seines Blutes, Seiner Qualen und Seines Todes, von dieser Frucht der unendlichen Barmherzigkeit Gottes Gebrauch machen. Unermeßliche Schätze häufte Er in den Ablässen für uns auf und zwar auf Kosten unsäglicher Opfer! Sollte Er ohne Schmerz sehen können, daß wir sie vernachlässigen, gar keinen Gebrauch davon machen oder sie sogar — verschmähen? —

Den 4. Grund bildet:

Das große Gebot der Liebe.

„Dieser Grund ist von allen der vorzüglichste. Dadurch, daß man sich angelegen sein läßt, Ablässe zu gewinnen, legt man ein Zeugnis von der Liebe zu Gott ab, übt die Liebe gegen sich selbst und setzt sich in den Stand, sie auf ganz vorzügliche Weise gegen Andere (die Armen-seelen nämlich) zu üben. —“

„In der That! Die Ablässe reinigen unsere Seele von den Ueberbleibseln der Sünden und tragen unsere Schulden gegen die Gerechtigkeit unseres Herrn ab. Je reiner aber unsere Seele wird, desto mehr vereinigt sie sich mit Gott, reißt sich mehr von den irdischen Dingen los, wächst in der Inbrunst und in der Liebe und im Verlangen nach Bervollkommnung. — Kann man Gott besser beweisen, daß man Ihn liebe? Kann man zugleich aber auch besser die Liebe gegen sich selbst üben, als wenn man sich bemüht sich der Gnaden, die Gott für uns in

„Bereitschaft hält, immer würdiger zu machen?
 „— Zugleich aber üben wir die größten Werke
 „der Barmherzigkeit aus, wenn wir uns be-
 „mühen, den im Reinigungsorte so sehr leidenden
 „Seelen durch Gewinnung der Ablässe zu Hilfe zu
 „kommen. — So Chaignon.

Ueber die Vernachlässigung der Andacht für die Ver-
 storbenen spricht der berühmte Prediger Bourdaloue in
 einer Predigt sich folgendermaßen aus:

„Die Andachtsübungen für die Verstorbenen
 „vernachlässigen, heißt — gar keine Liebe zu
 „Gott haben, dessen Ehre durch die Befreiung
 „dieser gerechten Seelen befördert wird. Gott
 „will sich Seine Ehre durchaus verschaffen und
 „ist berechtigt, die Schuld uns beizumessen, wenn
 „es nicht geschieht. — Die Andacht für die Ver-
 „storbenen vernachlässigen heißt ferner — ein
 „ehernes Herz haben gegenüber diesen Seelen.
 „Sie betrachten uns als ihre Befreier, sie wissen,
 „daß Gott ihre Vergnadigung in unsere Hände gelegt
 „hat und daß ihre endliche Selangung zur
 „ewigen Seligkeit gewissermaßen von uns ab-
 „hängt; mit hl. Ungeduld harren sie, daß wir
 „ihnen diesen großen Liebesdienst erweisen. —
 „Die Andacht für die Verstorbenen vernachläs-
 „sigen heißt drittens — auch unsern Vorteil
 „hintan setzen und unendliche Güter verlieren,
 „welche auf uns zurückfallen würden, Güter,
 „die uns so wenig kosten und wozu uns der Liebes-
 „dienst für die Verstorbenen verholfen hätte. —

Nicht minder ergreifend ruft der hl. Franz von Sales aus:

„Wir vergessen nur zu sehr unsere lieben Ver-
 „storbenen! Man tut oft Werke der Barmherzig-
 „keit und gern — aber in dem Bestreben, den
 „Armenseelen Erleichterung zu verschaffen, ver-

„einigen sich alle Werke der Barmherzigkeit. —
 „Heißt das nicht in der That: „Betrübte trösten,
 „Kranken beistehen?“ Heißt das nicht: „Ge-
 „fangene besuchen, ihre Last erleichtern, ja so-
 „gar — sie befreien?“ Heißt das nicht: „Gast-
 „freundschaft üben“ — wenn man diese Kinder
 „Gottes in das Haus ihres himmlischen Vaters
 „einführt? — Du gibst einem Armen Kleider
 „— Du tust wohl! aber tust Du nicht noch
 „besser, — diese leidenden Glieder Jesu Christi
 „mit unsterblicher Herrlichkeit zu umkleiden?“ —

Christliche Seele! Ergreifen Dich diese Stellen nicht? — Willst Du nicht beitragen zu dem großen Werke, das Gott durch uns vollbringen will? Willst Du es nicht einmal ernstlich versuchen, die Leiden Deiner Brüder und Schwestern im Reinigungsorte zu mildern? Willst Du nicht einmal Deiner verstorbenen Angehörigen Dich erbarmen? Schlägst Du das Heil Deiner Seele so wenig an, daß Du so großartige Vorteile, wie sie Dir von Gott und Seiner hl. Kirche in den hl. Ablässen angeboten werden, nicht anwenden willst?

Du sagst: (jezt kommen jene Einwendungen, die so manche Katholiken abhalten, Ablässe gewinnen zu wollen!) „Ich gewinne doch keine Ablässe!“

Antwort: Das ist allerdings nicht unmöglich, sondern sogar ganz gewiß, wenn Du in Deinen Sünden bleibst und dich nicht befehren willst. Versuche es aber wenigstens mit Gottes Hilfe und mit Ernst, Dich durch reinigen Empfang des hl. Sacramentes der Buße von Deinen Sünden zu reinigen, vereinige Dich dann durch würdige Kommunion mit

Deinem auch Dich so sehr liebenden Erlöser — bestrebe Dich hierauf mit Seiner Hilfe (und er hilft Dir ganz gewiß!), die Sünde zu meiden — bete dabei wenigstens einige, Dir am besten zusaqende der unten folgenden Ablaßgebete, schenke die hoffentlich gewonnenen Ablässe also gleich den Armenseelen — und in nicht ferner Zeit, vielleicht schon recht bald, wirst Du sehen, daß dieses ein ganz vorzügliches, Dir bis jetzt ganz unbekanntes, aber beinahe wunderbares Mittel ist, — Dich immer mehr von der Sünde zu reinigen und vor ihr sich zu hüten. Wer mit hl. Ernst und Ausdauer sich bemüht, Ablässe zu gewinnen, der wird gerade dadurch immer besser. Wer es nicht glaubt, versuche es, aber mit Gott und hl. Ernst: — Größern Beweis für die Wahrheit einer Sache kann niemand geben, als wenn er sich auf den Erfolg beruft. — Glaubst Du ferner nicht, daß die lieben Armenseelen, denen Du mit Deinen Gebeten wenigstens zu Hilfe kommen willst, Dir nicht auch mit ihrer Fürbitte zu Hilfe kommen werden? Glaubst Du nicht, daß auch der allgütige Gott, in Hinsicht auf Deinen guten Willen und ganz besonders, wenn Du Ihn darum ernstlich bittest — Dir Seine Gnade geben werde? Glaubst Du, daß die allerseligste Jungfrau, oder andere Heilige Gottes, zu denen Du Deine Ablaßgebete richtest, Dich nicht erhören werden und ihre Fürbitte Dir und den Armenseelen versagen können? —

Aber, sagst Du (und dies ist der 2. Einwurf): „Einen vollkommenen Ablaß gewinne ich doch nie!“

Antwort: Das ist allerdings für uns alle,

wie wir gewöhnlich sind, mehr als wahrscheinlich, denn zur Gewinnung eines vollkommenen Ablasses für uns gehört nach der Lehre der Kirche das Freisein von jeder freiwilligen Hinneigung selbst zu läßlichen Sünden; — aber, können wir es nicht auch, wie es andere konnten, mit Gottes Hilfe und treuem Ernste, doch noch, wenn auch nur nach und nach, dahin bringen? Die Heiligen waren Menschen wie wir. — Und sei es auch, daß wir es gar nie so weit brächten, ist es nicht wenigstens möglich, daß Gott uns die vollkommenen Ablässe für die Armenseelen [wenn auch nicht für uns] in Seiner unendlichen Güte dennoch gewinnen läßt? — **Es ist dies wenigstens die fromme Meinung so mancher erleuchteter und sehr frommer Männer.** — Und sei es auch, daß Gott uns in Seiner unergründlichen Gerechtigkeit nicht einmal für die Armenseelen die vollkommenen Ablässe gewinnen lassen kann — wird Seine unerschöpfliche Barmherzigkeit ihnen gar nichts, wenn ich so sagen darf, von unserm guten Willen zukommen lassen? Vielleicht wird das edelmütigste Herz unseres Gottes ihnen viel mehr, als wir wegen unserer Sünden zu hoffen wagen, zukommen lassen, weil sie ja selbst gar nichts mehr verdienen können, und vielleicht will Er Seine unendliche Güte gerade dadurch so recht offenbaren, daß Er sogar den bloßen guten Willen, indem wir Erbärmliche unsern Mitbrüdern helfen möchten, belohnt, ja glänzend belohnt; — denn je tiefer die Herablassung Gottes zu uns Sündern, desto höher und strahlender erscheint

Seine unendliche, unerschöpfliche Güte und Barmherzigkeit! — Hier mag noch eine Stelle aus der Linzer Quartalschrift (1890 S. 242) Platz finden! Sie lautet: „Manche, (fogar) „fromme Christen lassen sich abhalten, Ablässe „für die Armenseelen zu gewinnen, weil sie „denken: Eine vollkommene Liebe und Reue „bringe ich doch nicht zusammen; gewinne ich „aber keinen vollkommenen Ablass, so laß ich „es lieber ganz bleiben (Ablässe zu gewinnen).“ „Sie würden nicht so denken, wenn sie den „Auspruch Jesu zur hl. Gertrud kennen wür= „den: „Es sei kein Gebet für die Armen= „seelen so schlecht, daß Er es nicht gerne „annehme, wegen des großen Verlangens, „das Er trage, ihre Seelen zu erlösen.“ — O tun wir doch, was wir können, Gott wird ganz gewiß das Seine tun! Aber für jeden Fall kann uns das Bemühen, in Reue und Buße Ablässe gewinnen zu wollen — nur vom größten Nutzen sein. — Einen Gedanken muß ich noch für die niederlegen, welche trotz des Gesagten wenig guten Willens oder so geringen Glaubens, so schwacher Hoffnung und so ohne Liebe sind, daß sie nicht einmal das Elend der Armenseelen zu einigen Opfern zu bringen vermag, nämlich: Ihr werdet jedenfalls vor eurem Richter dereinst auch Rechenschaft darüber ablegen müssen, wenn ihr die ungeheuren Schätze der Ablässe nicht wenigstens versucht zu erwerben! Wir alle werden Rechenschaft geben müssen, wenn wir sie mehr oder weniger unbenützt gleichsam am Wege liegen ließen — darüber kann bei einem Christen kein Zweifel bestehen. —

Darum wollen wir uns bestreben, hl. Ablässe zu gewinnen durch öfteren Empfang der hl. Sacramente, durch wahre Buße und Besserung, durch tägliches, reumütiges und andächtiges Beten wenigstens einiger der hier enthaltenen Ablassgebete, und die unendliche Güte Gottes wird unserer Schwachheit zu Hilfe kommen und unsern guten Willen gnädig ansehen, denn Er selbst ist es, der durch Engelsmund verkünden ließ: **„Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind!“** —

Es ist noch nötig, auf einzelne kirchliche Bestimmungen in Bezug auf die Gewinnung von Ablässen aufmerksam zu machen.

Daß man im Zustande der Ungnade Gottes, im Zustande der Todsünde, keinerlei Ablässe erlangen könne, das weiß jeder einigermaßen unterrichtete Katholik; daß dem, der ewige Strafe verdient hat, Nachlassung zeitlicher Strafen nichts nützen könne; daß dem von Erdenrichtern zum Tode Verurtheilten, welches Urtheil vielleicht nächstens schon an ihm vollstreckt wird, die Nachlassung von Kerkerstrafe nichts nützen könne, — das sieht jeder ein. Leider lassen sich viele Katholiken in dieser an sich ganz richtigen Erkenntnis von der Gewinnung der Ablässe abhalten. „Ich gewinne doch keinen Ablass!“ rufen sie und lassen träg oder verzweifelnd die herrlichsten Ablassgelegenheiten unbenützt. — Das ist wahr: wer im Zustande der Todsünde verbleiben, wer sich nicht bekehren will — wer dieser oder jener schwer sündhaften Neigung, dieser oder jener Gelegenheit zur schweren Sünde nicht entsagen will — **der kann allerdings keine**

Art von Ablass gewinnen. *) Wer also Ablässe gewinnen will, der muß ernstlich streben sein, umzukehren, sich zu bessern, er muß ein neues Leben beginnen. — Aber wie? wenn so einer trotz seines ernstesten Willens doch wieder fällt, doch wieder schwere Sünden begeht? — Es muß zugegeben werden, daß sein Zustand bedenklich ist und daß er um so bedenklicher wird, in je kürzerer Zeit und je öfter der Rückfall in die Todssünde stattfindet. Ist aber dieser Arme schon hier ganz verloren? Kann er nicht doch nach und nach mit Gottes Hilfe und seiner ernstesten Mitwirkung, mit Immerwiederaufstehen und oftmaligem Empfang der hl. Sacramente doch noch gerettet werden? Ist dieser, der doch hie und da „guten Willens“ ist, gar nicht fähig, Ablässe zu gewinnen? In der Zeit, wo er nach reinem und würdigem Empfange der hl. Sacramente sich vor der Sünde bewahrt, — gewiß! Hat er aber doch wieder gesündigt, wie dann? — Jetzt kommt das Tröstliche! Auch dann, wenn Du das Unglück hast, wieder zu fallen, diese Sünde aber alsobald mit vollkommener Reue bereuest d. h. aus Liebe zu Gott, der das höchste, über alles liebenswürdige Gut ist; wohl auch aus Liebe zum leidenden Heiland, — oder aus kindlicher Liebe zum besten Vater, — zu Gott um Verzeihung flehst und den Vorsatz hast, die Sünde wieder zu beichten, kannst auch du Ablass erlangen! Dahin

*) Anmerk. Die scharfsinnigen Darlegungen mancher Theologen, mit denen dieselben eine Ausnahme hievon begründen wollen hinsichtlich der Zuwendbarkeit für die armen Seelen, übergehen wir hier, da wohl keine kirchlichen Entscheidungen vorliegen, welche diese Ansicht genügend stützen. (Der Herausgeber.)

zielt jene Forderung oder besser: Bedingung, die bei den Ablaßgebeten beinahe regelmäßig vorkommt: „Wer dieses Gebet andächtig und **„wenigstens reumütigen Herzens“** betet, der kann . . .“ — Es ist also für jeden gut, wenn er vor jeder Ablaßandacht **Reue** und **Leid** erweckt, je ernster, je inniger, desto besser; es ist daher sehr gut, daß man dies schon am Morgen tut, damit all unsere Ablaßgebete während des Tages, sozusagen, getragen vom Geiste der Reue, verrichtet werden können. Gut ist es allerdings auch, wenn wir auch untertags, vor jeder einzelnen Ablaßandacht, Reue erwecken — oder doch jedes einzelne Gebet mit dem Gefühle unserer Unwürdigkeit im Geiste der Reue verrichten.

(Bei dieser Gelegenheit sei aufs eindringlichste hingewiesen auf die Wichtigkeit der vollkommenen Reue fürs christliche Leben. — Die oftmalige Erweckung derselben verschafft der Seele Übung hierin, — und nur „Übung macht den Meister“, — bewirkt, daß die Seele leichter diesen geistigen Akt vollzieht und jene Scheu ablegt, welche unglücklicherweise so viele Christen von der oftmaligen Erweckung der vollkommenen Reue zurückhält, als wäre dies etwas gar so Schwieriges. Diese Scheu oder Nachlässigkeit ist Ursache, daß viele Menschen im Zustande der einmal begangenen schweren Sünde dahinleben, und ihr Seelenheil der größten Gefahr aussetzen. Und doch wäre es dem schwachen Menschen durch Gottes Barmherzigkeit so leicht gemacht, auch nach dem schwersten Falle immer sofort sich wieder zu erheben und den Zustand

der heiligmachenden Gnade sich zu erwerben durch vollkommene Reue, Vorsatz, die Sünde zu meiden und wenigstens einschlußweise Bereitwilligkeit, bei der Beicht die begangene Sünde anzugeben. Es ist hiezu nicht notwendig, betreffs der Zeit der nächsten Beicht sich einen bestimmten Zeitpunkt vorzunehmen, — bemerkt sei aber, daß zur Würdigkeit und Erlaubtheit der Kommunion die vollkommene Reue allein ohne Beicht nicht genügt.)

Die Gewohnheit, stets vor Gewinnung der Ablässe möglichst vollkommene Reue zu erwecken, ist ein Hauptmittel, den Menschen hierin Übung zu verschaffen und zu bewirken, daß er im Rechtfertigungszustande der Seele lebt, bei einer plötzlich eintretenden Lebensgefahr sich leichter dieses Hauptmittels, das Seelenheil sicherzustellen, erinnert u. mit Gottes Gnade auch bedient.

Zur Vollständigkeit sei hier zitiert aus P. Thaler Praktisches Handbuch, 1904 p. 140: „Bei unvollkommenen Ablässen wird in der Regel die Beichte nicht erfordert, dafür heißt es aber *corde saltem contrito*, wenigstens mit reumütigem Herzen, genauer, mit gottversöhntem Herzen. Mit diesen Worten ist der Gnadenstand gemeint, so zwar, daß, wer sich im Gnadenstand befindet, nicht erst einen Reueakt zu erwecken verpflichtet ist; wohl aber muß sich vorher wenigstens durch einen Akt der vollkommenen Reue der mit Gott versöhnen, der eine Todsünde auf sich hat.“ (17. Dezember 1870 D. A. n. 427.)

Um einen vollkommenen Ablass gewinnen zu können, ist meistens der reumütige und würdige Empfang der hl. Sakra-

mente gefordert, die hl. Beicht auch dann, wenn man sich seit der letzten hl. Beicht keiner schweren Sünde schuldig weiß. (Dekret vom 19. Mai 1759.)

Inbezug auf diesen Empfang der hl. Sacramente gibt es nun so manche Erleichterungen, und zwar:

1. Nicht nur die hl. Beicht allein, sondern auch Beicht und Kommunion können von allen Gläubigen an dem unmittelbar dem eigentlichen Abblästage **vorhergehenden** Tage verrichtet werden. (Dekret vom 6. Okt. 1870.)
2. Alle, die die fromme Gewohnheit haben, wenigstens einmal in jeder Woche, sofern sie nicht rechtmäßig verhindert sind, zu beichten und die sich seit der letzten Beicht keiner schweren Sünde schuldig gemacht haben, — können jeden und alle Ablässe gewinnen, die sie im Laufe der Woche erlangen können, ohne eigens beichten zu müssen. (Decr. auth. n. 231.)

Die Worte „wenigstens einmal in der Woche“ sind so zu verstehen, daß die Beichte in der Regel jedesmal nach Ablauf von sieben, nicht acht Tagen geschehen muß, so daß, wer z. B. jeden Samstag zu beichten pflegt, ohne allen Zweifel dieser Verpflichtung in der vorgeschriebenen Beichte Genüge leistet. (Gl. Abblästkongregation, 23. Nov. 1878 — Decr. auth. n. 439 — und 25. Febr. 1886: Raccolta, p. XII.) Bezüglich des sogenannten „Jubiläumsablasses“ pflegen die jeweiligen Ausnahmsbestimmungen immer eigens verkündet zu werden. —

Für Diözesen, „wo Mangel an Beichtvätern ist“, wie z. B. jetzt beinahe allgemein in Deutschland, ist vorhergehende Begünstigung vielfach auf den Zeitraum von zwei Wochen erweitert. Man frage daher den Seelsorger, ob dieses für die Diözese, in der man wohnt, auch gelte. —

Alle, welche im Zustande der Gnade und mit rechter und frommer Meinung täglich oder auch den einen und den anderen Tag der Woche ausgenommen zu kommunizieren pflegen, können die einfallenden Ablässe gewinnen ohne Verpflichtung zur wöchentlichen (oder vierzehntägigen) Beicht. — So hat Pius X. entschieden durch Dekret der hl. Ablasskongregation vom 14. Februar 1906 in engstem Anschluß an das Dekret der S. Congregatio Concilii vom 16. Dezbr. 1905, durch welches der hl. Vater die Gläubigen ermuntert zur Praxis der ersten Christen zurückzukehren: zur innigsten Teilnahme an der Liturgie und dem kirchlichen Leben durch die tägliche hl. Kommunion und worin er für Hirten u. Volk die diesbezügl. Grundsätze darlegt.

3. Durch eine und dieselbe hl. Beicht und Kommunion können mehrere vollkommene Ablässe an demselben Tage gewonnen werden, wenn auch für jeden einzelnen Ablass die hl. Beicht und Kommunion verlangt ist; nur müssen alle andern auferlegten Werke so oft verrichtet werden, als sie gefordert sind. (Vgl. Beicht und Kommunion im alphab. Register XI.) (Dekret vom 6. Okt. 1870 u. 29. Mai 1841 u. 29. Februar 1864).

4. Mit der österlichen Kommunion genügt man nicht bloß dem Gebote der Kirche, sondern kann auch diejenigen **vollkommenen Ablässe erlangen, die auf den Tag derselben treffen.** (Dekret vom 10. Mai 1844.)
5. **Beständig Kränklichen, mit chronischen Leiden Behafteten und solchen, welche durch ein andauerndes physisches Hindernis nicht imstande sind, aus dem Hause zu gehen, kann der Beichtvater die hl. Kommunion in ein anderes gutes Werk umwandeln, es genügt bei ihnen eine wahrhaft reumütige Beicht.** — (Dekret vom 18. September 1862.)

Von diesem Privileg waren früher ausgenommen alle jene, die in einer Kommunität leben (denen die hl. Kommunion leichter erteilt werden kann). Indes hat Leo XIII. 16. Januar 1886 Acta S. Sedis XVIII. 462 gewährt: Auch jenen Kranken oder Altersschwachen, die in einer Kommunität und unter einer Regel leben, und den Kirchenbesuch nicht machen können oder sonst vorgeschriebene Werke (z. B. den Empfang der hl. Kommunion) zu verrichten nicht in der Lage sind, kann dafür der Beichtvater andere Werke auferlegen.

6. Betreff des Sakramentsempfanges kommt ferner in Betracht (was schon oben, bei Erklärung der Abkürzungen dieses Buches erwähnt wurde, hier aber der Vollständigkeit wegen nochmals folgen möge):

Durch Reskript der hl. Ablaskongregation vom 8. Dezember 1897 hat Leo XIII. im allgemeinen bestimmt: Um einen vollkom-

menen Ablass zu gewinnen, welcher für Andachtsübungen von einem ganzen Monat, von neun oder überhaupt von mehreren Tagen bewilligt ist, kann man Beichte und Kommunion noch innerhalb der 8 Tage verrichten, welche unmittelbar auf den letzten Tag jener frommen Übungen folgen.

7. Wenn es nicht ausdrücklich verlangt ist, die hl. Kommunion in einer bestimmten Kirche zu empfangen, so kann man dieselbe in jeder Kirche empfangen, (wenn man nur z. B. den Kirchenbesuch oder das Gebet in der Kirche verrichtet, wo der betreffende Ablass zu gewinnen ist).
8. Die geforderten Kirchenbesuche (sieh' diesen im alph. Register) können, wenn nicht eigens und ausdrücklich eine bestimmte Kirche, z. B. die Pfarrkirche, gefordert ist, — in jeder gewöhnlich dem Zutritt aller Gläubigen offenen Kirche, Kapelle oder in einem Oratorium gemacht werden. (Dekret vom 22. August 1842.) Für beständig Kränkliche usw. (wie in Nr 5) — kann der Beichtvater auch die vorgezeichneten Kirchenbesuche in ein anderes frommes Werk umwandeln. (Dekret vom 18. September 1862.)
9. Die oftmals zur Gewinnung eines vollkommenen Ablasses geforderten „frommen Gebete nach der Meinung des hl. Vaters“ sind um Zunahme der katholischen Religion, Erhöhung der Kirche, Bekehrung der Sünder, für Eintracht unter den christlichen Fürsten, für Ausrottung der Irrlehren usw. zu verrichten. Es ist nicht ge-

rade notwendig, sich an all' dies im einzelnen zu erinnern; man bete nur im allgemeinen: „nach der Meinung des hl. Vaters!“

Ist Kirchenbesuch vorgeschrieben, dann müssen die Gebete in der Kirche gebetet werden. Sind nur Gebete vorgeschrieben, dann können diese überall geschehen. (Unter Kirchenbesuch versteht man Besuch der Kirche mit Verrichtung der Gebete nach Meinung des hl. Vaters.)

Wenn der Besuch der eigenen Pfarrkirche zur Gewinnung eines Ablasses vorgeschrieben ist, so genügt man in Abwesenheit von derselben dieser Pflicht auch durch den Besuch der Pfarrkirche jenes Ortes, wo man eine Zeitlang oder vorübergehend, z. B. auf der Reise, sich aufhält. (S. C. Indulg. 13. Sept. 1905 ad 5: Acta S. Sed. 38, 351.)

Die Gebete sind dem Belieben jedes Gläubigen überlassen. (Dekret vom 29. Mai 1841.) Vielfach betet man 5 Vaterunser. Ganz gut passen aber auch die Ablassgebete: S. 15 (33), 59 (117), 100 (149), 114 (161). (Siehe auch „Gebet“ im alph. Register.) Besonders geeignet dürfte hiefür erscheinen das Psalmengebet oder die Benützung von Uebersetzungen der liturgischen (gottesdienstlichen) Kirchengebete.

10. Was die Feste des Herrn, der allerseligsten Jungfrau und der heiligen Apostel betrifft, an denen man gewöhnlich, besonders in Bruderschaften und Vereinen, zahlreiche, auch vollkommene Ablässe, gewinnen kann, so sind darunter immer die Hauptfeste ge-

meint, nämlich: Weihnachten, Neujahr (Beschneidung), hl. 3 Könige (Epiphanie), Ostern, Himmelfahrt und das Fronleichnamtsfest — dann: Mariä Empfängnis, Geburt, Verkündigung, Reinigung und Himmelfahrt; — unter den Festen der hl. Apostel sind ihre Todestage, d. h. jene Tage, an denen allein ihre Tage im Kalender stehen, nicht jene kleineren Feste derselben, wie „Pauli Bekehrung“, „Petri Stuhlfeier“ usw. verstanden. (Dekret vom 18. Sept. 1862.) Sieh' aber XI. „Apostelfeste“.

11. Schließlich sei auch noch bemerkt, daß der vollkommene Ablass, der für einen bestimmten Tag oder ein bestimmtes Werk verliehen ist, nur einmal an einem Tage, sei dieser bestimmt oder frei gewählt, gewonnen werden kann.

Jedoch können die Gläubigen nach einer Entscheidung der hl. Ablasskongregation vom 13. Sept. 1905, wenn an einem bestimmten Tag auf den andächtigen Besuch der Kirchen eines Ordens, einer Diözese zc. ein vollkommener Ablass verliehen ist, denselben in jeder dieser Kirchen einmal gewinnen.

Demnach können z. B. Tertiaren den vollkommenen Ablass an den im Kalender aufgeführten Tagen je einmal in jeder Ordenskirche gewinnen, für die er gewährt ist. In der gleichen Ordenskirche aber können die einzelnen Ablässe der Ordensfeste mit Ausnahme des Portiunkulablasses nur einmal gewonnen werden.

Betreffs der V. Ablässe, die man aus-

drücklich so oft gewinnen kann, als man den Kirchenbesuch macht, sei hier eingereicht, was Beringer, „Die Ablässe“, S. 443, in Betreff des Portiunkulaablasses, welcher typisch ist für Ablässe der soeben bezeichneten Art, anführt:

„Bezüglich dieses Ablasses wurde der hl. Ablaskongregation die Frage vorgelegt: „Ob die Gläubigen diesen Ablass sich selbst ebensooft zuwenden können, als sie am 2. August eine Ordenskirche des hl. Franz von Assisi oder eine andere mit dem gleichen Privileg beschenkte Kirche besuchen, — oder ob sie ihn nur einmal für sich selbst, die andern Male aber für die Armenseelen gewinnen können?“ — Die hl. Kongregation antwortete am 17. August 1892 bejahend auf den ersten, verneinend auf den zweiten Teil der Frage.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, beachte man, daß der Portiunkulaablass und ähnliche Toties=quoties=Ablässe keineswegs direkt für die Abgestorbenen, sondern für die Lebenden bewilligt sind. Nun kann allerdings ein Lebender nicht mehrere vollkommene Ablässe gleichzeitig für sich selbst gewinnen; das widerspricht ja dem Begriff des vollkommenen Ablasses, welcher in der gänzlichen Nachlassung aller zeitlichen Sündenstrafen besteht. Hätte man also vollkommene Gewißheit, daß man den Portiunkulaablass bereits vollkommen für sich selbst gewonnen und am gleichen Tage auch keine läßliche Sünde mehr begangen habe, so

wäre es unnütz und zwecklos, den Ablass nochmals an diesem Tage für sich selbst gewinnen zu wollen, und deshalb wird angeraten, ihn dann den Armenseelen zuzuwenden.

Weil aber jene doppelte Gewißheit kaum oder gar nicht von den allermeisten Menschen erreicht werden kann, deshalb wollte die Kongregation durch die obigen Antworten die Meinung ausschließen, daß der lebende Gläubige, wenn er bereits einmal am gleichen Tage den Ablass für sich selbst gewonnen habe, ihn nun an diesem Tage nicht mehr sich selbst zuwenden könne, sondern nur noch den Armenseelen des Fegfeuers. Nein; da dieser Ablass direkt für die Lebenden gilt, so bleibt es jedem Gläubigen, welcher die vorgeschriebenen Bedingungen an jedem Tage öfters erfüllt, ganz unbenommen, die Wirkung dieser seiner Bemühungen sich selbst mehrmals zuzuwenden, um, soweit dies möglich ist, größere Sicherheit zu haben, daß er den Ablass wirklich einmal in der erforderlichen Disposition und in vollkommener Weise für sich gewonnen; ebenso kann er den Ablass mehrmals für sich zu gewinnen suchen, wenn er am nämlichen Tage wieder Sünden begangen und dadurch sich neuerdings zeitliche Strafen zugezogen hätte.“

Im übrigen unterliegt es gar keinem Zweifel, daß man auch auf verschiedene Titel hin, z. B. nach Vollendung mehrerer Ablassgebete am Ende eines Monats oder als Mitglied mehrerer Bruder-

schaften usw., an ein und demselben Tage mehrere V. Ablässe auch für sich gewinnen könne. Da wir aber freilich, wenn wir diese vollkommenen Ablässe wirklich erlangen, im Grunde nur einen derselben für uns gebrauchen können, so ist es wohl gut, wenn wir alle übrigen den Armen-seelen mit Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit zuwenden.

12. Noch eine Bemerkung ist nicht überflüssig, nämlich daß (laut Dekret vom 29. August 1864) Ablässe, die nur an gewissen Tagen zu gewinnen sind, nur an dem Tage gewonnen werden können, an dem man das Fest in der resp. Diözese feiert; Ordensleute haben sich an ihr Direktorium zu halten. — Es werden nämlich manche Feste nicht in allen Diözesen am gleichen Tage begangen, oft müssen sie auch wegen Einfall eines höheren Festes auf einen späteren Tag verlegt werden. So ist z. B. das Schutzengelst bei uns nicht, wie es im römischen Kalender steht, am 2. Oktober, sondern gewöhnlich am 1. Sonntag im September, und die Ablässe an diesem Feste sind also an diesem Sonntag und nicht am 2. Oktober bei uns zu gewinnen.

Hier scheint es wichtig zu zitieren aus Beringer, „Die Ablässe“, 1906, Seite 93 ff. über die Ablässezeit:

„Die vorgeschriebenen Werke (Kirchenbesuch, Gebete, 2c.) sind vielfach innerhalb einer in der Bewilligungsurkunde angegebenen Zeit zu verrichten (Decr. auth. n.

„291 ad 4; nur Beichte und Kommunion können
„stets schon am unmittelbar vorhergehenden
„Tage geschehen). Man merke also: Der Ablass
„beginnt, falls in der Verleihungsurkunde
„nicht anders bestimmt ist, mit dem natürlichen
„Tage, d. h. mit Mitternacht und dauert bis
„Mitternacht. (Decr. auth. n. 434 ad 1.)
„Wenn der Ablass jedoch mit Rücksicht auf ein
„Fest verliehen wird, so heißt es gewöhnlich in
„der Urkunde, daß er mit der ersten Vesper
„dieses Festes, d. h. am Nachmittag vor dem
„Festtage beginne.“

„Diese Bewilligung, daß der Ablass mit der
„ersten Vesper beginne, wird fast nie für die
„einfachen Sonntage des Jahres gegeben, wo-
„fern nicht ausdrücklich darum nachgesucht wird
„oder wofern nicht ein Fest auf den Sonntag
„fällt oder ein in die Woche fallendes Fest recht-
„mäßig auf den Sonntag verlegt wird. Allein
„daraus, daß ein Ablass für ein Fest verliehen
„ist, folgt noch nicht von selbst, daß man ihn
„schon von der ersten Vesper gewinnen könne,
„sondern dies muß ausdrücklich in dem Be-
„willigungsdokument gesagt sein: sonst beginnt
„die Ablasszeit (immer mit Ausnahme von
„Beichte und Kommunion) erst mit Mitternacht.

„Man kann also, wenn die Ablasszeit „mit
„der ersten Vesper“ anfängt, den etwa vor-
„geschriebenen Kirchenbesuch, die Gebete nach
„Meinung des Papstes u. dgl. schon am Tage
„vor dem eigentlichen Festtage verrichten, „je-
„doch nicht vor der Zeit oder Stunde, zu welcher
„gewöhnlich die Vesper öffentlich gebetet zu
„werden pflegt.“ (Raccolta S. XVI).

„Der Schluß der Ablaßzeit für die Feste
 „ist zumeist auf den Sonnenuntergang angelegt.
 „Die Worte bis zum Sonnenuntergang
 „bedeuten die Abenddämmerung (Raccolta XVI.),
 „also die ganze Dauer derselben, wie Papst
 „Benedikt XIV. (Jubiläumsbulle vom 5. Mai
 „1749) sagte: usque ad integrum ipsius
 „. . . diei vespertinum crepusculum. —

„Diejenigen also, welche oft erst am Abend
 „einen freien Augenblick finden, können ohne
 „Bedenken, solange es noch Tag ist und selbst
 „noch zur Zeit der Dämmerung, die vorgeschrie-
 „benen Kirchenbesuche machen.

„Ist aber der Ablaß ohne die Bemerkung
 „verliehen, daß er mit Sonnenuntergang schließe,
 „so dauert die Ablaßzeit, wie schon gesagt, von
 „Mitternacht bis Mitternacht.“

(Letzteres gilt insbesondere auch von den
 Tagen der römischen Stationen, den Wallfahrts-
 tagen, betreffs des Allerseelen-Gedächtnisses,
 ferner von den Tagen des päpstlichen Segens und
 der monatlichen Versammlungen des III. Ordens.)

Diese Bedingungen sind für jeden zu wissen
 notwendig, der Ablässe gewinnen will. —

Der Verfasser dieses Ablaßbuches war **ernst-**
lich bestrebt, keinen Ablaß, der nicht unzweifel-
haft authentisch oder echt ist, aufzunehmen; leider
 mußten nicht wenig Ablässe, deren Echtheit nicht
 ganz feststand, deshalb beiseite gelassen
 werden.

Die Hauptquellen, denen unser Buch ent-
 nommen ist, sind:

1. Rescripta authentica S. C. Indulgentiis sacris-
 que Reliquiis praepositae. Ratisbonae 1885.

2. Decreta authent. (ejusdem Congr.) Ratisbonae 1884.
3. Die als „autorisierte Ausgabe“ bezeichnete „Geistliche Schatzkammer“ übersetzt von P. Mich. Saringer, Regensburg bei Manz, 1878.
4. Maurel: „Die Ablässe, bearbeitet von P. Fr. Beringer. S. J. Baderborn bei Schöningh. (11. Auflage 1895.)“
5. Einige Pastoralblätter, der Sendbote des hl. Herzens Jesu (Innsbruck) und die Linzer Quartalschrift.

Der Herausgeber unterwirft sein Buch im ganzen und einzelnen ganz und gar dem kirchlichen Urteil und den kirchlichen Behörden. — Allenfallige Irrungen bittet er in Berücksichtigung des massenhaften Stoffes, der wirklich nur schwer zu bewältigen war, gütigst zu entschuldigen.

Und nun!

Möge Gottes Segen, von Dem allein alles Gedeihen abhängt, auf diesem Buche ruhen! Möge es recht Vielen zum täglichen Begleiter und Genossen werden! Besonders aber möge es Hilfe bringen — vielen, vielen, ja allen lieben Seelen im Reinigungsorte! Möge es jedem, der es bußfertigen und reinigen Sinnes gebraucht, zum Segen, Heile und Frieden seiner Seele gereichen!

Darum fleht um des kostbaren Blutes Jesu willen zu Dir, o allerheiligste Dreieinigkeit, unter

*) Die sämtlichen hier aus zitierten Angaben wurden verglichen mit der jetzt vorliegenden 13. Auflage und dementsprechend modifiziert. (Anmerkung des Neuherausgebers.)

**Fürbitte der allerseligsten Jungfrau, der Mutter
unser's Herrn, und Seines heil. Nährvaters
Joseph, unter deren Schutz er dieses Buch hiemit
feierlich stellt, inbrünstig**

Am Schutzfeste Marias 1896.

Der Verfasser.

Als Ergänzung zur Anleitung des Verfassers
mögen hier ihren Platz finden folgende neuere
Bestimmungen:

Zugunsten der Taubstummen entschied die hei-
lige Kongregation der Ablässe schon am 16. Fe-
bruar 1852 (Decr. auth. n. 355):

1. Wenn zur Gewinnung eines Ablasses der
Besuch einer Kirche (mit Gebet nach Meinung
des Papstes) vorgeschrieben ist, so genügt
es, daß die Taubstummen diesen Besuch an-
dächtig machen und dabei Herz und Geist
zu Gott erheben.
2. Sind öffentliche (gemeinsame) Gebete er-
forderlich, so reicht es hin, daß sie mit den
Gläubigen an demselben Orte vereinigt
sind und dabei gleichfalls ihr Gemüt zu
Gott erheben.
3. Handelt es sich um andere Gebete, welche
man für sich allein mündlich zu beten hat,
so können ihre Beichtväter dieselben in
andere fromme Werke umwandeln, die
irgendwie äußerlich zutage treten.

Mit Rücksicht darauf, daß die Ausbildung
und das Verständnis dieser Unglücklichen
sich seitdem vervollkommenet hat und das
Aufsuchen des Beichtvaters gar manchmal
Schwierigkeiten bietet, hat dann die nämliche

Kongreg. durch Dekret vom 18. Juli 1902 auch bezüglich der für sich allein (privatim) zu rezitierenden Gebete gestattet, daß die Taubstummen, ohne jedesmal sich an ihren Beichtvater zu wenden, diese Gebete entweder durch Zeichen oder nur innerlich oder durch Lesen derselben ohne Aussprache verrichten können; doch soll auch das frühere Dekret vom Jahre 1852 in Kraft bleiben.

Die Gebete und frommen Übungen, welche die Beichtväter als Bußen auferlegen, können auch zur Gewinnung der mit denselben etwa verbundenen Ablässe dienen. (Sl. Ablasskongr. 14. Juni 1901.)

Außer den vom Verfasser zitierten Werken wurden für die Neuherausgabe benützt:

Kirchlich authentifizierte Verzeichnisse der Ablässe einzelner Bruderschaften, Vereine usw.

Dem Neuherausgeber zugegangene Mitteilungen authentischer Ablässe einzelner in Betracht kommender Orden durch die betr. Ordensobern.

„Die Ablässe“, bearbeitet von P. Franz Beringer, 13. Auflage.

Die Mitteilungen des H. P. Franz Beringer in der „Einger Quartalschrift“ seit 1897 betr. der jeweiligen neuen Ablassbewilligungen.

Das kirchlich authentifizierte Werk „Handbuch des III. Ordens von P. Cassian Thaler“ mit dem neuesten III. Ordens-Kalendarium.

Offizielle Mitteilungen der Acta Sanctae Sedis und der Analecta Ordinis St. Fr. Capucinorum.

Vorrede des Neuherausgebers.

Auf dringendes Verlangen der Rentnerischen Buchhandlung (München) entschloß sich der Unterzeichnete, mit Erlaubnis des hochwürdigsten Vater Provinzials, heranzutreten an die Neuherausgabe, resp. Ergänzung des Ablaßbreviers von P. Bonifaz Schneider O. S. B., und zwar im Interesse der guten Sache, — in persönlicher Ergebenheit für den Herrn Besitzer und für die Tendenz der von ihm geleiteten Buchhandlung zur Verbreitung katholischer Literatur und Förderung der Kunst. Die letzte Ausgabe dieses Buches fand 1897 statt; der erste Herausgeber ist seitdem in die Ewigkeit hinübergegangen. R. I. P.!

Je mehr der Neuherausgeber das Buch durchstudierte, desto mehr überzeugte er sich, daß die komplizierte Zusammenstellung desselben, namentlich bei der Ausgestaltung, welche die Ablaßinstitution unserer kath. Kirche durch so zahlreiche Bewilligungen, unter den verschiedensten Bedingungen, im Laufe der Zeiten erfahren hat, als eine Riesearbeit des ersten Herausgebers bezeichnet werden muß. Wenn es nun auch stets viel leichter ist, auf den Grundmauern weiterzubauen, welche andere schon gezogen haben, so fand bei der eben angedeuteten Eigenschaft des Buches der Neuherausgeber doch große Schwierigkeit in der Anpassung an die durch die Verhältnisse veranlaßten, oft subtilen Wege seines Vorgängers und im Hineinfinden in manchen Gedankengang desselben — und dies mehr, als er bei Uebernahme der ihm gestellten Aufgabe

geahnt hatte. Deshalb glaubt er um gütige Nachsicht für seinen Versuch bitten zu müssen und zu dürfen. Dem Wunsche seines Mandators entsprechend, weil die früheren Auflagen in vielen Händen sind und bei zu großen Aenderungen die Besitzer einer veralteten Ausgabe sich nur schwer in eine zu sehr veränderte Neuauflage finden würden, beschränkte sich der Neuherausgeber meist auf die Beifügung der seit 1897 notwendig gewordenen Berichtigungen und Ergänzungen; deshalb ließ derselbe fast sämtliche Ausführungen seines Vorgängers unberührt, ohne gerade alle Einzelheiten derselben auch als seine Auffassung bezeichnen zu wollen, soweit dieselben persönlicher Natur sind und dem individuellen Empfinden des ersten Herausgebers entspringen. Nur wo eine Tautologie zu obwalten, oder eine längere Ermunterung des frommen ersten Herausgebers zur Benützung des einen oder anderen Ablasses ihm Selbstverständliches zu erhalten, oder eine Zusammenstellung schon an anderen Orten des Buches vorhanden schien, wurde der frühere Text etwas gekürzt. Insbesondere mußte die dem Neuherausgeber dringend wünschenswert erscheinende bessere Uebersetzung der im Buche vorkommenden Psalmen und Hymnen (für welche P. Bonifaz O. S. B. den lateinischen Benediktinertext zu Grunde gelegt hat) auf eine nachfolgende Auflage verschoben werden, damit die Umgestaltung im Interesse der vielen, welche das Ablassbrevier schon seit langem benützen, sich nur allmählich und nicht zu plötzlich vollziehe.

Zur Unterscheidung wurde, wo P.

Bonifazius Schneider für sich den Ausdruck „Herausgeber“ gebrauchte, dafür bei der Neuherausgabe die Bezeichnung „Verfasser“ eingesetzt und der Neuherausgeber bei Einschaltungen als „Herausgeber“ bezeichnet.

In brüderlicher Ergebenheit und Verehrung für die in unserem Vaterlande oder in den angrenzenden Gebieten so segensreich wirkenden verschiedenen Ordensfamilien wurden im Kalendarium soviel als möglich die Ablässe eingereiht, welche durch Besuch der verschiedenen Ordenskirchen gewonnen werden können.

Dem Herausgeber wäre es unmöglich gewesen, in so kurzer Zeit oder überhaupt die Neuausgabe zu bewerkstelligen, ohne die opferwillige Mitwirkung gütiger Mitbrüder und Freunde.

Ihnen, sowie für die freundlichen Mitteilungen den Obern der in Betracht kommenden Orden und Kongregationen sage ich hiermit herzlichst „Bergelt es Gott!“ —

Der Herausgeber unterstellt im ganzen und im einzelnen seine persönlichen Ansichten und Ausführungen selbstverständlich dem Urtheile der hl. Kirche, der uns unterzuordnen Christus befohl mit den Worten: „Wer die Kirche nicht hört, der sei dir wie der Heide und öffentliche Sünder.“ Matth. 18, 17.

Mögen alle, welche dieses Büchlein benützen, nicht mechanisch dabei verfahren, sondern durchdrungen sein vom Geiste und Glauben der Kirche, in welchem wir angeleitet werden mit Dank zu umfassen jenen unermesslichen Schatz, den

der Apostel andeutet mit seinem Worte: „Ihr seid erkaufte um einen teureren Preis.“ 1. Cor. 6, 20.

Das ist der Schatz der unendlich überfließenden Erlösungs- und Genugtuungsgnade, den Christus uns erworben hat, zu dem sich hinzustellen freilich wie ein Tröpflein nur zum weiten Meere, aber — an sich auch unser Verstehen weit übersteigend — die überreichen Genugtuungen, welche durch und mit Jesus, die Heiligen, an ihrer Spitze Maria, geleistet haben. Das ist jener Reichtum, den die Theologie nennt „*Thesaurus ecclesiae*“ (geistlicher) Schatz der Kirche — ihr zur Verwaltung überwiesen gemäß der apostolischen Lehre: „es erachte uns der Mensch als Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes.“ 1. Cor. 4, 1.

Aus diesem geheimnisvollen Schatze schöpft die Kirche bei Gewährung von Ablässen. Und sie weiß sich dazu berechtigt, denn sie kennt das Wort ihres göttlichen Stifters, das Er zur Gesamtheit der Apostel gesprochen: „Alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein.“ Matth. 18, 18., das er aber zuvor, um die singuläre Stellung des Oberhauptes zur ganzen Kirche auch hierin festzustellen, an Petrus allein ausdrücklich gerichtet hat: „Was du immer lösen wirst auf Erden, das soll auch im Himmel gelöst sein.“ Matth. 16, 19.

Die Kirchengeschichte beweist, daß die Kirche stets sich im Besitze der Gewalt wußte,

in Verwahrung des ihr übertragenen Schazes der Barmherzigkeit des Erlösers nicht bloß von Sünden loszusprechen und vor ewiger Strafe dadurch zu bewahren, sondern auch von der durch Sünden zugezogenen zeitlichen Buße zu lösen. So handelt schon Paulus 2. Cor. 2, 10. So handelte die erste Kirche, welche durch die Verdienste und Bitten ihrer Martyrer andern die zugezogenen Kirchenstrafen nachließ oder milderte. Und daß wir hierin eine bis ins höchste Altertum zurückdatierende Praxis annehmen dürfen und müssen, dafür ist uns Zeuge schon Tertullian. Von der Einheit des Glaubens leider abgefallen, wendet er sich feindlich gegen diesen Brauch der damaligen Kirche. Von diesem Brauche hören wir schon deutlich in den Schriften des heiligen Cyprian, z. B. Ep. 10 (ed. Baluz), 14 (ed. Hartel): „Ihr habt in eurem Schreiben begehrt, daß den Gefallenen der Friede geschenkt (Strafnachlaß erteilt) werden möge Es kann den Gefallenen hierin Verzeihung zuteil werden. Und deshalb bitte ich, jene zu bezeichnen, deren Buße der Genugtuung nahe kommt.“ Da handelt es sich jedenfalls nicht um eine einfach legale Nachlassung äußerlich auferlegter Kirchenbuße. Könnten wir denn annehmen, daß die Kirche beim Feuereifer der damaligen Zeit die Seelen hätte schädigen wollen, was geschehen wäre, wenn sie äußerlich Buße nachgelassen hätte, ohne Lösung der innerlichen Verpflichtung zur Tilgung der Sündenstrafen? — Diese Erwägung drängt uns, im oben erwähnten Gebrauche der alten Kirche die näm-

liche Bösegewalt anzuerkennen, welche in den Ablässen unserer Zeit aus dem „Schatz der Kirche“ schöpft, um ihren Gläubigen Tilgung zeitlicher Sündenstrafen zu gewähren. Deutlich bekräftigt wird diese Annahme z. B. in den Worten des hl. Cyprian, wo er von denen, welche Empfehlungsschreiben (zur Nachlassung der Kirchenbußen) von den Martyrern empfangen hatten, unter bestimmten Voraussetzungen sagt: Sie sänden durch dieselben „Hilfe bei Gott“ und würden deshalb im Frieden zum Herrn entlassen. — (St. Cyprian, Ep. 12 [ed. Baluz]; 19 [ed. Hartel] ad presbyteros et diac. n. 1.) Von ähnlicher Begnadigung der Büßer berichtet schon der 13. Canon des Konzils von Nicäa. (Näheres über diesen Gegenstand ist in jedem katholischen dogmatischen Werke — für Laien besonders faßlich und übersichtlich zusammengestellt bei Wilmer's S.J., „Lehrbuch der Religion“, 4. Bd. 2. Abteilung 2. Abschnitt IV § 77 ff.; demselben ist vieles in dieser Darlegung entnommen.)

Wie tröstlich ist der Gedanke: Wenn ich im Vertrauen auf die Genugthuung Christi und den dadurch begründeten Schatz der Kirche z. B. ein Ablasswerk verrichte, auf welches der oberste Bischof der Kirche — der Papst — hundert Tage Ablass verliehen hat (das ist Nachlassung soviel zeitlicher Sündenstrafen, als man in hundert Tagen strenger Kirchenbuße hätte tilgen können), so habe ich die nämliche Gnade wie etwa ein Sünder der ersten Jahrhunderte, dem auf die Bitten und Aufopferung eines Martyrers durch seinen Bischof die Verpflichtung zu hundert Tagen strenger Sühne erlassen wurde.

Beispiele von Ablässen, auch in der griechischen Kirche führt an Goar Eucholog. pag. 680, ebenso Schelstrate, Acta orientalis Ecclesiae contra Lutheri haeresim P. II dissertatio de indulgentiis c. 8. Es werden daselbst Formulare von Ablässen namhaft gemacht, welche beweisen, daß bei den Griechen den Ablässen dieselbe Bedeutung beigelegt wird, wie bei den Lateinern, und daß sich bei ihnen sogar die so vielfach angefeindeten Ablassbriefe finden. Aus dieser Lehre der Griechen über den Ablass erklärt sich auch, warum sie ihre Angriffe gegen die Lateiner nie auf diesen Lehrpunkt ausgedehnt haben. Man sieht aber auch, was zu halten sei von der oft bei den Gegnern wiederkehrenden Behauptung, den Griechen seien die Ablässe völlig unbekannt.

Unzweifelhaft tritt die von der Kirche den Ablässen beigelegte Bedeutung dadurch zutage, daß sie schon in früher Zeit zuweilen Verstorbenen erteilt wurden, die doch keinen bloß kirchlichen Bußen mehr unterworfen sein konnten. — 3. B. verlieh Papst Johann VIII. einen Ablass jenen, die im Jahre 878 im Kriege gegen die Ungläubigen gefallen waren oder ferner noch fallen würden. Die bayerischen Bischöfe ersuchten im Jahre 900 den Papst Johann IX., er wolle durch eine Bollmacht die Seele des bereits verstorbenen Kaisers Arnulf von Strafe befreien.

Die Form der Ablässe, immer der herrschenden Kirchenzucht sich anpassend, war zu verschiedenen Zeiten verschieden. Zuerst wurden sie erteilt durch Abkürzung oder Milderung der bestehenden Kirchenbußen; seit dem 8. Jahr=

hundert durch Umwandlung der öffentlichen und strengen Bußwerke in andere weniger harte und weniger beschämende: Almosen und Fasten oder überhaupt in Werke der Frömmigkeit. Mit dem Beginn der Kreuzzüge, als der Bußeifer schon nachgelassen hatte, ritterlicher Mut und Durst nach Thaten die Völker befeelte, da zog die Kirche, welche überhaupt jedes menschliche Gefühl zu beherrschen und zu veredeln weiß, eben diese Geistesrichtung in ihren und der Seelen Dienst, indem sie namentlich den Streikern für das hl. Grab reichlichsten Erlaß bewilligte. Auf der unter Urban II. im Jahre 1095 zu Clermont in Frankreich abgehaltenen Kirchenversammlung wurde beschlossen: „Wer immer aus bloßer Andacht und nicht um der Ehre oder des Geldgewinnes wegen zur Befreiung der Kirche Gottes nach Jerusalem reiset, dem soll jene Reise statt der gesamten Buße gelten.“ Ein halbes Jahrhundert später durchzog der hl. Bernhard unter Verkündigung des Ablasses zu einem neuen Kreuzzuge auffordernd die Länder. — „Nimm“, so schrieb er, „das Zeichen des Kreuzes und du wirst Ablass erlangen für alles, was du mit reumütigem Herzen beichtest.“ Ep. 363, alias 322 (Wilmers in oben zitierter Abhandlung).

Je mehr der Eifer erkaltete, desto weiter haben die barmherzigen Mutterarme der Kirche sich geöffnet, und so haben den mannigfaltigsten Bedürfnissen, Wünschen und Bitten der verschiedensten Zeiten, Länder und Menschen entsprechend, in der katholischen d. i. allgemeinen weltumfassenden Kirche die Ablässe jene Zahl,

mannigfache Gattung und Bedingtheit oft weit verzweigter und verästeter Gestaltung erhalten, wie sie in diesem Buche erscheinen. Dasselbe hat sich zur Aufgabe gemacht, in einer dem täglichen Gebrauche dienenden Gruppierung wenigstens größtenteils sie zu fassen.

O Christ, der Du dieses Buch benütest, ich bitte Dich, bedenke und betrachte: Gläubiger Aufblick zur unendlichen vollkommenen Genugtuung in Christus Jesus — Wertschätzung der Bösegewalt der hl. Kirche — Bekenntnis des Primates des Papstes auch in der Vollmacht die Lösung von Sündenstrafen zu übermitteln — Anerkennung der hl. Sakramente der Buße und des Altars, die so vielfach als Ablassbedingung erscheinen, — Gedächtnis an den Glaubenssatz vom Reinigungsort und lebende Hilfeleistung für die Seelen, welche dort sind, also Uebung heiligster Charitas — Erinnerung an das mysterium iniquitatis: an das Geheimnis der Bosheit — an die Schrecken der Sünde, welche Gottes Strafgerechtigkeit herausfordert — Entschluß um so mehr jede Sünde zu meiden, je mehr in den Ablässen Gottes Barmherzigkeit Dir entgegenleuchtet — das ist die dogmatische und pädagogische Bedeutung der hl. Ablassinstitution.

In diesem Geiste mögest Du dieses Ablassbrevier benützen; dazu möchte der Herausgeber mit armseligen Kräften ein wenig beitragen.

Wozu dieses Buch aber nicht verwendet werden soll — das ist: einseitige Selbstgenüg-

samkeit in Berechnung der Ablässe, die zu gewinnen man versucht hat, — das wäre gegen Christi Wort: „Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.“ Joh. 4, 24, — oder mathematisches Vorrechnen Gott gegenüber, das ist gegen unsere geschöpfliche Stellung zu Ihm, — wovon der göttliche Meister sagt: „Wenn ihr alles getan haben werdet, was euch anbefohlen worden ist, saget: Unnütze Knechte sind wir; was wir schuldig waren zu tun, haben wir getan“, Luk. 17, 10 — und gegen die Mahnung des Apostels an die Römer 9, 16: in Hinsicht auf das göttliche Erbarmen: „Demnach ist es nicht Sache des Wollenden und nicht des Laufenden (d. i. energisch strebenden, als könnte er es durch sich selbst erreichen), sondern des begnadigenden Gottes“; — oder vermessenliches Vertrauen, als könne das Benützen der Ablässe uns der Pflicht auch sonst Buße zu tun und nach Vollkommenheit vor allem in der Haupttugend des Christentums, in der Liebe, zu streben überheben; das wäre gegen des Apostels Wort: „Wirket euer Heil mit Furcht und Zittern.“ Philipp 2, 12.

Dazu würde der Herausgeber nie und nimmer seine Hand bieten.

Als Motto möchte er der Neuherausgabe des Ablassbrevieres vorsehen: **Auch hier gilt das Wort: „Der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig.“** 2 Cor. 3, 4.

Im Geiste der Kirche aufgefaßt und angewendet möge der Ablassschak, den sie bietet, und auf den in diesem Buche verwiesen wird, die

Seele im Glauben und in der Bußfertigkeit fördern. Das ist ein besonderer Wunsch des Herausgebers, der in dieser Intention eintreten möchte in die Fußstapfen unseres hl. Vaters und Ordensstifters Franziskus von Assisi, welcher von Gott als Aufgabe seines Lebens erhalten hatte, ein Engel der Bußpredigt zu sein (St. Bonaventura in vitam B. Franc. Prologus) und uns zur Pflicht macht, Buße zu predigen (s. Regula cap. IX). Da auch das Beten im Zustande der durch Adams Schuld gefallenen Menschheit als Buße aufzufassen ist (vgl. Summa S. Thomae. suppl. qu. 15, art. 3), — und himmlische Vergnadigung durch die Ablassverleihung garantiert wird, glaubt der Herausgeber im Sinne seines hl. Ordensvaters zu handeln, wenn er einladet zur geistigen Ausnützung dieses Ablassbuches. Er möchte dadurch den Ruf des Vorläufers Christi erneuern: „Tuet Buße, denn das Himmelreich ist nahe!“ Matth. 3, 2.

Was aber den Herausgeber vor allem mit Liebe für die ihm gestellte Aufgabe erfüllte, war der Gedanke, es könnte für die Laien, welche dieses Buch benutzen, nach einiger Übung, wenn sie nicht mechanisch, sondern geistig es anwenden, dieses **Ablassbrevier**, welches von der Kirche mit Ablässen ausgezeichnete Gebete bietet in Angliederung an die einzelnen Festzeiten und Festtage des Kirchenjahres und an die einzelnen Tagzeiten werden: ein **kleines Nachbild vom herrlichen, offiziellen Gebetbuch der Kirche, dem römischen Brevier.**

Je mehr es dem einzelnen Beter gelingt, in der Benützung dieses Ablaßbrevieres sich innig anzuschließen an das Kirchenjahr, desto mehr erfüllt er, was Amalarius (de eccl. off. l. IV. c. 1. p. 1003) vom Brevier= resp. Tagzeiten=Gebet der Kirche sagt: „Durch dieselben suchen wir jenen Gottesdienst zu üben, den unser Vater Adam, ehe er sündigte, übte, und den wir zu üben hoffen nach diesem Leben, nämlich das ununterbrochene Sein in Gottes Gegenwart.“

Desto mehr wird er in sich erleben jene Kraft des kirchlichen Lebens, von der Kardinal Wiseman schreibt (Abhandlung über verschiedene Gegenstände, Regensburg 1854, 1. Band S. 360): „Der katholische Kalender ist der Almanach des neuen Himmels und der neuen Erde, welche der Herr der Barmherzigkeit für sich und uns erschaffen hat. Er stellt der christlichen Seele getreuen jährlichen Lauf der Sonne der Gerechtigkeit dar, welche ihren Zyklus der Liebe durchläuft, um im Weinberg ihrer Kirche den Pflanzen ihrer rechten Hand Wärme und Freude, Nahrung und Wachstum zu geben.“

Desto mehr möge er hingeführt werden zu Jesus im hl. Sakramente, — desto mehr möge er die Gebete, die er diesem Ablaßbrevier entnimmt, verrichten in Beziehung auf den Mittelpunkt des Kultus des neuen Bundes, auf das hl. Messopfer und die damit zu verbindende wirkliche oder geistige hl. Kommunion, indem er die betreffenden Gebete, je nach ihrer Art, entweder im Anschluß an den Priester beim hl. Opfer, oder als Vorbereitung darauf, oder als Dankagung dafür verrichtet.

So komme auch in der Benützung des Ablaßbreviers durch den Laien zum Ausdruck, was in bezug auf das Breviergebet des Priesters Geltung hat, wovon z. B. Thalhofer (Handbuch der kath. Liturgik I. § 15, 5, b) sagt: „Das am Altare bei der Opferfeier verrichtete mittlerische Gebet dehnt sich in weiterem Kreise über Tag und Nacht aus im sogenannten Stunden- (d. i. Brevier-) Gebete.“ Und Amberger (Pastoraltheologie, 2. Band, 2. Abschnitt, § 61): „Die Kirche ist selig durch die ununterbrochene Gegenwart ihres Bräutigams im hochheiligen Sakramente; diese Gegenwart fordert Anbetung, die ewige Gegenwart ewige Anbetung. Die ewige Anbetung übt die Kirche in ihren geheiligten Tageszeiten. Das Breviergebet ist die Erfüllung dessen, was das ewige Licht bedeutet.“

Möchten jene, welche das Ablaßbrevier benützen und zu den verschiedenen Zeiten des Tages die für dieselben und für die einzelnen Feste und Zeiten besonders geeigneten Gebete daraus verrichten, es tun in der Meinung der Vereinigung mit dem Breviergebete der Kirche, mit dem Chorgebet, das zu gleicher Zeit in so vielen Klöstern vor dem heiligsten Sakramente verrichtet wird.

Möge der andächtige Benutzer des Ablaßbreviers, soweit Zeit und Gelegenheit vorhanden sind, die Gebete aus demselben vor dem Tabernakel verrichten.

Mögen diese Gebete werden ein Gespräch heiliger Liebe zu Jesus im heiligsten Sakramente und zum himmlischen Hofe, der seine Majestät umgibt, eine Erfüllung und ein Empfinden des

heiligen, geistigen Verkehrs mit Gott, welchen das geheimnisvolle hohe Lied prophetisch für den neuen Bund und das Verhältnis der Gläubigen in demselben zu Gott versinnbildet hat.

Möge der Gebrauch dieses Ablaßbreviers, das mit seinen Darbietungen den ganzen Tag umschließt, wenigstens mahnen zur Umbahnung der Rückkehr zu jenem innigen Gebetsleben früherer Zeiten, von dem z. B. c. 385 Paula und Eustochium an ihre Freundin Marzella in Beziehung auf Bethlehem schreiben konnten: „Wohin Du Dich wendest, da singt der Landmann, den Pflug haltend: Alleluja, — der schweißtriefende Schnitter belustigt sich mit dem Psalmengesang und der Winzer, wenn er mit der Spitze den Weinstock beschneidet, singt dazu Lieder Davids. Das sind hierzulande die Gesänge, das, wie man sagt, die Liebeslieder.“ (Vgl. Thalhofer, Handbuch der kath. Liturgik, 2. Band. 2. Abt. § 4, 2).

Möge die Anwendung der für die verschiedenen Tagzeiten ausgefertigten Ablaßgebete ein klein wenig Erinnerung sein an die echt kirchliche Gebetsordnung früherer Zeit, wie z. B. der große Basilius, der Begründer des eigentlichen Mönchtums im Oriente († 379) in der ausführlicheren Regel, welche er (c. 361) für die Mönche schrieb (regul. 37, n. 3), sie darlegt: „Des Morgens beten wir, um die ersten Regungen des Herzens und des Verstandes Gott zu weihen und uns keiner anderen Sorge zu unterziehen, bevor wir durch den Gedanken an Gott freudig gestimmt worden sind, wie geschrieben steht: „Ich

dachte an Gott und freute mich“, oder den Körper zu der Arbeit zu bewegen, bevor wir getan, wie geschrieben steht: „Zu Dir will ich beten, Herr, und des Morgens wirst Du meine Stimme hören; des Morgens will ich vor Dir stehen und betrachten.“ Ferner soll man sich um die dritte Stunde zum Gebet erheben, mit welcher Arbeit immer der einzelne beschäftigt sein mag, um sich an die Verleihung des heiligen Geistes zu erinnern, der um die dritte Stunde den Aposteln gegeben wurde. Auch um die sechste Stunde halten wir das Gebet für notwendig nach dem Beispiele der Heiligen, welche sagen: „Abends und morgens und mittags will ich erzählen und verkünden, und er wird hören meine Stimme.“ Und damit wir vor dem Angriffe des mittägigen Teufels befreit werden, ist um diese Zeit der 90. Psalm zu sprechen. Daß aber die neunte Stunde uns zum Gebete notwendig sei, haben uns die Apostel in der Apostelgeschichte überliefert, indem dort erzählt wird, Petrus und Johannes seien um die neunte Gebetsstunde hinaufgegangen zum Tempel. Ist aber der Tag beendigt (Vesper), so sollen wir für das danken, was uns an demselben gegeben oder von uns Gutes getan worden ist und bekennen, was wir unterlassen haben, und für all das Gott im Gebete verfühnen, was wir freiwillig, unfreiwillig oder unwissend in Worten und Werken oder auch im Herzen gesündigt haben . . . Auch sollen wir wiederum beim Anbrechen der Nacht beten, auf daß wir eine vorwurfslose und von Phantasiebildern freie Ruhe genießen; auch um diese

Zeit ist notwendig den 90. Psalm zu beten. Daß wir auch um Mitternacht beten müssen, haben uns Paulus und Silas überliefert . . . Ferner müssen wir der Morgenröte zuvor kommen und zum Gebete aufstehen, damit wir nicht von dem Tage im Schlafe und Bette getroffen werden, sondern mit David sagen können: „Meine Augen kamen der Morgenröte zuvor, um Deine Aussprüche zu betrachten.“

Der Herausgeber bittet Gott für alle, welche dieses Buch benützen werden, er möge ihnen verleihen, dadurch mehr einzutreten in das Verständnis der kirchlichen Festzeiten, — in die tiefere Auffassung des kirchlich-liturgischen Tageslebens — in den Geist des beständigen Gebetes, der als heilige innere Sammlung sich ausbreiten kann und soll selbst über die anstrengendste Berufstätigkeit, gemäß des Gebotes des Herrn: „Daß man immer beten solle und nicht ermüden.“ Luk. 18, 1. Möchte Gott gewähren, daß dies mancher Seele werden möge ein Weg, auf dem sie, je mehr durch die Benützung der kirchlichen Ablässe geläutert, desto mehr befähigt, fortschreite vom mündlichen Gebete zur höheren inneren Verkehrsweise mit Gott und dadurch zur Erfüllung des großen Hauptgebotes des Christentums — zur Entzündung des Feuers wahrer und allseitiger Liebe, — ein Weg zur Erlebung des Schrifttextes: „Es erglühete

mein Herz in mir, und in meiner Betrachtung wird das Feuer entbrennen.“
Ps. 38, 4.

Altötting, den 1. Mai 1906.

Fr. Celestin Schwaighofer, O. Cap.

Praktischer Ratschlag:

Mache täglich beim Morgengebete die Meinung:

„O mein Gott, ich will mit Deiner Hilfe heute und zeit meines Lebens alle Ablässe gewinnen, welche ich erlangen kann. Gib mir dazu Deine Gnade!“ —

Zur näheren Erläuterung folgen hier aus P. Thaler, „Praktisches Handbuch“, S. 138 (und nach den „Decreta authentica“ und der neuesten „Raccolta“, sowie nach den beiden von der heiligen Ablasskongregation approbierten Werken von Beringer, „Die Ablässe“ und Mocheggiani, „Collectio Indulgentiarum etc.“) die Grundsätze hinsichtlich der Intention zur Gewinnung der Ablässe.

Da der Ablass eine geistliche Wohlthat ist, die uns die Kirche zuwendet, so reicht es streng genommen hin, daß wir die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen und bereit sind, diese Gunstbezeugung entgegenzunehmen, ohne sie durch einen positiven Akt abzuweisen. Es ist deshalb durchaus nicht notwendig, daß man die Meinung, einen Ablass gewinnen zu wollen,

gerade im Augenblick der Verrichtung der Ab-
laßwerke (intentio actualis) mache; ja selbst die
virtuelle Meinung ist nicht nötig, wenn man
darunter im strengen Sinn des Wortes jene
Meinung (einen Ablaß zu gewinnen) versteht,
die man anfangs hatte und die, weil nicht durch
einen entgegengesetzten Willensakt widerrufen,
in ihrer Wirkung fort dauert und uns wahrhaft
zur Erfüllung der vorgeschriebenen Werke be-
stimmt. Es genügt vielmehr eine weniger
wirksame Meinung, nämlich jene, die von den
Theologen habituelle Meinung genannt
wird. Hat man sich nämlich im allgemeinen
vorgenommen, alle Ablässe zu gewinnen, die
mit den Werken, welche wir verrichten, ver-
bunden sind, so gewinnt man wirklich alle diese
Ablässe, weil jene habituelle Meinung still-
schweigend fort dauert, solange man sie nicht zurück-
genommen hat (Beringer, „Die Ablässe“, S. 63 f.).
Um jedoch die Ablasswerke mit mehr Eifer und
Andacht zu verrichten, ist es freilich sehr zu
empfehlen, die Meinung, die Ablässe zu ge-
winnen, in etwas bestimmterer Weise, z. B. an
Sonn- und Feiertagen, beim Empfang der hl.
Sacramente zu erwecken. Der hl. Leonard v.
P. M. gibt den Gläubigen den Rath, jeden Tag
bei ihrem Morgengebet die Meinung zu machen,
alle Ablässe gewinnen zu wollen, die mit den
Andachtsübungen und guten Werken, die sie wäh-
rend des Tages verrichten würden, verbunden sind.

Es ist nicht notwendig, bestimmt zu wissen,
welches der mit dieser oder jener Tugendübung
verbundene Ablass ist, oder ob ein solcher wirk-
lich besteht, denn es genügt, im allgemeinen den

Willen zu haben, ihn zu gewinnen, wenn er besteht, und so, wie er besteht Selbstverständlich ist jedoch die aktuelle oder ausdrückliche Meinung notwendig, um die Ablässe, die man sonst für sich gewinnen würde, den Armenseelen des Fegfeuers zuzuwenden. Denn diese Zuwendung hat die Kirche der Wahl dessen überlassen, der die für den Ablass vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt; und es ist ganz dem Wunsch der Päpste, wie dem Glauben der Kirche gemäß, daß die Ablässe immer vorzüglich jenen Seelen zugute kommen, für die man sie gewinnen will. Doch steht nichts im Weg, seine Meinung allgemeiner zu machen, z. B. für die am meisten verlassenen Seelen oder für jene, denen man am meisten zu helfen verpflichtet ist, oder für die Verstorbenen einer bestimmten Pfarrei, einer bestimmten Familie oder auch für die Verstorbenen im allgemeinen. Gott, dessen Weisheit und Milde ohne Grenzen ist, wird schon jene auszuwählen wissen, die gerade jetzt der Hilfe am meisten bedürfen.

Schließlich sei noch bemerkt: Der Verfasser (erste Herausgeber) hat manche namentlich kürzere Gebetlein an verschiedenen Stellen des Buches, wo sie ihm gut angebracht erschienen, wiederholt ausgefetzt. Sie wurden bei der Neuausgabe daselbst belassen. Die Art des zu gewinnenden Ablasses und das Datum der Ablassverleihung ist da angegeben, wo sie zum erstenmal im Buche erscheinen.

I. Teil.

Abläss-Gebete.

„Ehe du betest, bereite dein
„Herz, und sei nicht wie ein Mensch,
„der Gott versucht.“ Eccles. XVIII. 23.

Die Ablassgebete müssen, wie es in den Ablass-
Verleihungen als Bedingung gefordert ist, wenig-
stens mit reumütigem Herzen verrichtet werden.
Damit ist der Gnadenstand gemeint. Darum
muß derjenige, der das Unglück hat, nicht im
Stande der Gnade zu sein, der muß vor Ver-
richtung der Ablassgebete vollkommene
Reue erwecken, mit dem Vorsatz, die Sünde
zu beichten. — Erweckung von Reue und Leid
wird aber auch für diejenigen, welche sich keiner
schweren Sünde bewußt sind, vor jeder Ver-
richtung von Ablassgebeten gut sein. Ge-
denken wir Alle des Wortes des hl. Apostels
Paulus im I. Corintherbrief 4. Cap. 4. Vers:

„Ich bin mir zwar nichts (d. h. Sündhaften)
„bewußt, allein damit bin ich noch
„nicht gerechtfertigt, denn derjenige,
„der mich richtet, ist der — Herr!“ und:
„Des Herrn Augen sind viel heller als
„die Sonne, sie durchschauen die tiefsten
„Abgründe im Herzen der Menschen.“
(Ecc. 23, 28.)

NB. (Das Gebet Nr. 91 (bei II. Morgengebet)
wäre nach Erweckung von Reue und Leid
vor einer Ablassandacht am Plage)

Das nähere über „Erweckung von Reue
bei Ablassgewinnung“ ist in der „Einleitung“
enthalten.

I.

Schluß-Gebete und andere kleine Gebete,

die man tagtäglich beten sollte.

A. Solche, mit denen ein unvollkommener Ablass, jedesmal und so oft man sie betet, zu gewinnen ist.

1) Das hl. Kreuzzeichen.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des hl. Geistes. Amen

(— — — 50j; mit Weichwasser 100j; Pius IX.
28. Juli 1863 und 23. März 1866.)

2) Mein Gott und Alles!

(— — 50j; Leo XIII. 4. Mai 1888.)

3) Mein Gott, mein einziges Gut, Du bist mir Alles; möge auch ich ganz Dir angehören!

(V. b. K. 300 — Leo XIII. 13. März 1902.)

4) Lob Gottes zur Sühne von Gotteslästerungen.

(1 Jahr j. Pius VII. 23. Juli 1801. — 2 Jahre, wenn dies öffentlich nach der Messe oder dem Segen mit dem Allerheiligsten gebetet wird. — Leo XIII. 2. Februar 1897. V. b. K. Pius IX. 8. Aug. 1847.)

Gott sei gebenedeit! — Gebenedeit sei Sein hl. Name! — Gebenedeit sei Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch! — Gebenedeit sei der Name Jesus! — Gebenedeit sei Sein heiligstes Herz! — Gebenedeit sei Jesus im allerheiligsten Altarssakrament! — Gebenedeit sei die erhabene Mutter Gottes, die aller-

seligste Jungfrau Maria! — Gebenedeit sei ihre heiligste und unbefleckte Empfängnis! — Gebenedeit sei der Name Maria, der Jungfrau und Mutter! — — Gebenedeit sei Gott in Seinen Engeln und Heiligen!!

5) Aufopferung des Blutes Christi.

(100 J; Pins VII. 22. Sept. 1817.)

Ewiger Vater! — Ich opfere Dir auf das kostbarste Blut Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden und für die Anliegen der hl. Kirche! —

6) Um den Frieden.

(— — V. b. K. 100 J; Pins IX 18. Mat 1848.)

Da pacem, Domine, in diebus nostris, quia non est alius, qui pugnet pro nobis, nisi Tu, Deus noster!

V. Fiat pax in virtute Tua.

R. Et abundantia in turribus Tuis.

Oremus.

Deus, a quo sancta desideria, recta consilia et justa sunt opera, da servis Tuis illam, quam mundus dare non potest, pa-

Gib Frieden, o Herr, in unsern Tagen, da sonst niemand ist, der für uns streitet, als Du, unser Gott!

V. Es werde Friede in Deiner Kraft!

R. Und Ueberfluß in Deinen Thürmen!

Lasset uns beten.

O Gott, von dem die heiligen Begierden, die guten Entschlüsse und die gerechten Werke kommen, — schenke Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt

cem, ut, et corda
nostra mandatis Tuis
dedita et hostium sub-
lata formidine, tem-
pora sint Tua pro-
tectione tranquilla —
per Christum, Domi-
num nostrum. Amen.

nicht geben kann, damit
unsere Herzen, Deinen
Geboten ergeben, und
unsere Tage, frei von
der Furcht vor den
Feinden, unter Deinem
Schutze im Frieden
dahinfließen mögen —
durch Christus, unsern
Herrn. Amen.

7) Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

(V. b. G. 7 J. 7 Qu. j; Benedikt XIV. 28. Jan. 1756 und
Benedikt XIII. 15. Jan. 1728.)

Anmerk. Dieser reiche Ablass, der nicht ge-
nug empfohlen werden kann, kann
mit jeder Formel, in der die Gründe
des Glaubens usw. angegeben sind, ge-
wonnen werden. Es ist also nicht nötig,
gerade folgende zu beten.

D mein Gott! Ich glaube fest alles, was
Du geoffenbaret hast und durch Deine
Kirche zu glauben vorstellst, weil Du, die ewige
und unfehlbare Wahrheit, es geoffenbaret hast.

Mein Gott! Ich hoffe durch die Verdienste
Jesu Christi von Dir Verzeihung meiner Sün-
den, Deine Gnade und das ewige Leben zu
erlangen, weil Du, allmächtiger, barmherziger
und getreuer Gott, solches versprochen hast.

Mein Gott! Dich liebe ich von ganzem
Herzen und über alles, weil Du mein bester
Vater und das höchste, liebenswürdigste Gut

bist. Deinetwegen liebe ich auch meine Nächsten, Freunde und Feinde, wie mich selbst.

8) In der Absicht, die sieben Gaben des hl. Geistes für Ausbreitung des Glaubens zu erflehen — und nach der Absicht des Papstes, will ich beten:

7mal: Ehre sei dem Vater usw.

(-- -- 7 J; Pius IX. 12. März 1857.)

9) Anopferung, um den Segen Gottes zu erlangen.

(V. b. G. 100 J; — Leo XII. 25. Oct. 1823.)

Gwiger Vater! Wir opfern Dir auf das kostbarste Blut Jesu, das Er mit so großer Liebe und so großen Schmerzen aus der Wunde Seiner rechten Hand für uns vergossen hat, und um der Verdienste und der Kraft dieses kostbarsten Blutes willen bitten wir Deine göttliche Majestät um die Gnade Deines hl. Segens, damit wir durch ihn gegen unsere Feinde gestärkt und vor allem Uebel bewahrt bleiben, indem wir sprechen: „Der Segen des allmächtigen Gottes — des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes — komme über uns und verbleibe bei uns immer!“ Amen.

Dann: 1 Pat. uns., Ave Maria u. Ehre sei . . zu Ehren der heiligsten Dreieinigkeit und zum Danke für alle empfangenen Wohltaten.

10) Gebet zu Jesus am guten Tod.

(-- -- 300 J; Pius IX. 10. Juni 1856.)

Göttlicher Jesus, Mensch gewordener Sohn Gottes, der Du Dich gewürdigt hast, um

unseres Heiles willen in einem Stalle geboren zu werden, in Armut, Mühseligkeit und Elend Dein Leben zuzubringen und den schmerzvollsten Tod am Kreuze zu sterben: ich bitte Dich, sprich in meiner Todesstunde zu Deinem himmlischen Vater: „Vater, verzeihe ihm (ihr)!“ — sprich zu Deiner geliebten Mutter: „Sieh' da deinen Sohn (deine Tochter)!“ — und sprich zu meiner Seele: „Heute noch wirst du bei mir im Paradiese sein!“ — O mein Gott, mein Gott, verlaß mich nicht in jener Stunde! „Ich dürste!“ ja, meine Seele dürstet nach Dir, mein Gott, der Du die Quelle des lebendigen Wassers bist. Mein Leben eilt dahin wie ein Schatten; noch eine Weile und alles wird vollendet sein. Darum, o mein anbetungswürdiger Heiland! — „empfehle ich meinen Geist in Deine Hände“ — von diesem Augenblicke an und für die ganze Ewigkeit. — Herr Jesus nimm meine Seele auf! Amen.

11) Mein Jesus Barmherzigkeit!

(— — 100 J. — Pius IX. 24. Sept. 1846.)

12) * Süßester Jesus! Sei mir nicht Richter, sondern Erlöser! —

(V. am 20. Juli oder Octav (K.) wenn tagtäglich und 50 J. Pius IX. 11. Aug. 1851 und 29. Nov. 1853.)

13) Jesus, mein Gott, ich liebe Dich über alles!

(— — 50 J. Pius IX. 7. Mai 1854.)

14) Das herrliche Gebet: „Seele Christi heilige mich . . .“

(V. b. K. 300j. (7 J. für Priester nach gelebener hl. Messe, für Laien nach jeder hl. Communion. Pius XI. 9. Jan. 1854).

Anima Christi, sanctifica me!

Corpus Christi, salva me!

Sanguis Christi, inebria me!

Aqua lateris Christi, lava me!

Passio Christi, conforta me!

O bone Jesu, exaudi me;

Intra vulnera Tua absconde me!

Ne permittas me separari a Te!

Ab hoste maligno defende me!

In hore mortis meae voca me!

Et jube me venire ad Te!

Ut cum Sanctis Tuis laudem Te!

In saeculorum saecula!

Amen.

Seele Christi, heilige mich!

Leib Christe, errette mich!

Blut Christi, berausche mich!

Wasser der Seite Christi, wasche mich!

Leiden Christi, stärke mich!

O gütiger Jesus, erhöre mich!

In deine Wunden verberge mich!

Laß von Dir nicht trennen mich!

Vor dem bösen Feinde beschütze mich!

In der Stunde meines Todes rufe mich!

Und laß zu Dir gelangen mich,

Damit mit Deinen Heil'gen ich

Dich preisen möge ewiglich!

Amen.

15) **Süßes Herz meines Jesus gib, daß ich immer mehr Dich lieb'!**

(V. b. K. 300j; Pius IX. 26. Novbr. 1876.)

16) **O Jesu sanftmütig und demütig von Herzen, mach mein Herz ähnlich deinem Herzen!**

(— — 300; Pius IX. 25. Jan. 1868.)

(— — 300j. Pius X. 13. Sept 1905. Indes z. B. ungewiß ob den armen Seelen zuwendbar.)

(Dies ist auch das Vereinsgebet der Assoc. persever. sacerdot. mit 1 Pater und 1 Ave.)

17) **Für die Sterbenden zu beten:**

(sofern nicht Krankheit am Sinnen hindert)

3 Vater unser und Ave Maria,

zum Andenken an das bittere Leiden unseres Herrn und an die Schmerzen Seiner Mutter unter dem Kreuze.

(V. b. G. 390j; Pius VII. 18. April 1809.)

18) **Süßes Herz Mariä sei meine Rettung!**

(V. b. K. 300j; Pius IX. 30. Sept. 1852.)

19) **Unsere liebe Frau vom heiligsten Herzen, bitte für uns!**

(100j; Pius X. 28. Juni 1904.)

20) **Lob der unbefleckten Empfängnis Mariä.**

(— — 300j; Leo XIII 10. Sept. 1878.)

Gebenedeit sei die heilige und unbefleckte Empfängnis der allerseeligsten Jungfrau Maria, der Mutter Gottes!

(— — 100j; Pius VI. 21. Novbr. 1793.)

21) **I**n deiner Empfängnis, o Jungfrau Maria, bist du unbefleckt geblieben; bitte für uns den Vater, Dessen Sohn Jesus du, empfangen vom hl. Geiste, geboren hast.

22) Das herrliche „Memorare“.

(V. b. K. 300 j. — Pius IX. 25. Juli 1846.)

Memorare, o piissima Virgo Maria, non esse auditum a saeculo, quemquam ad tua currentem praesidia, tua implorantem auxilia, tua petentem suffragia esse derelictum! — Ego tali animatus confidentia, ad te, Virgo virginum, Mater, curro, ad te venio, coram te gemens peccator assisto; noli, Mater Verbi, verba mea despiciere, sed audi propitia et exaudi! Amen.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, daß es noch niemals erhört wurde, daß du Jemanden verlassen hättest, der zu dir seine Zuflucht nahm, deine Hülfe anrief und um deine Fürbitte dich anflehte! — Von diesem Vertrauen beseelt, eile ich zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen, ich fliehe zu dir, o Mutter, und erscheine als armer Sünder seufzend vor dir; o Mutter des ewigen Wortes, verschmähe meine Worte nicht, sondern höre und erhöre mich huldreich! Amen.

23) Zur „Königin des Friedens“.

(V. b. K. 300 j. — Pius IX. 23. Sept. 1846.)

Ave augustissima regina pacis, sanctissima Mater Dei! Per sacratissimum cor Jesu, Filii tui, principis pacis, fac, ut quiescat ira ipsius et regnet

Sei gegrüßt, erlauchteste Königin des Friedens, heiligste Gottesmutter! Durch das heiligste Herz Jesu, deines Sohnes, des Friedensfürsten, bitten

super nos in pace! —
 Memorare, o piissima
 Virgo Maria, non esse
 auditum a saeculo,
 quemquam tua pe-
 tentem suffragia, esse
 derelictum. Ego tali
 animatus confidentia
 ad te venio. Noli,
 Mater Verbi, verba
 mea despiciere, sed
 audi, propitia et exaudi,
 o clemens, o pia, o
 dulcis Virgo Maria!

wir dich, bewirke, daß
 Sein Zorn sich be-
 sänftige und Er über
 uns herrsche im Frie-
 den. Erwinnere dich,
 o gütigste Jungfrau,
 daß es noch niemals
 erhört wurde, daß du
 Jemand verlassen hät-
 test, der um deine
 Fürbitte dich anflehte!
 Von diesem Vertrauen
 beseelt, komme ich zu
 dir. Verschmähe meine
 Worte nicht, o Mutter
 des ewigen Wortes,
 sondern erhöre mich
 huldreich, o gütige, o
 milde, o süße Jung-
 frau Maria!

24) Kleiner Rosenkranz zu Ehren der unbesleckten Empfängnis.

(V. b. — 800j; Plus IX. 22. Juni 1855)

Im Namen des Vaters
 Gebenedeit sei die heilige und unbesleckte
 Empfängnis der allerseligsten Jungfrau Maria!

Hierauf: ein Vater unser, vier Ave
 Maria und ein Ehre sei . . . und so das
 Ganze dreimal!

(Dieses Rosenkränzchen eignet sich
 vortrefflich zum öftmaligen Beten,

auch bei Geschäften u. s. w. Es ist kein (materieller) Rosenkranz dazu notwendig.)

25) Zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis.

(— — 100 J. — Pius IX. 31. März 1876.)

Das ist das Reis, an welchem weder der Fehler der Erbsünde, noch der Auswuchs persönlicher Schuld sich vorfind.

V. In Deiner Empfängnis, o Jungfrau, bist Du unbefleckt gewesen.

R. Bitte für uns den Vater, dessen Sohn Du geboren hast.

Lafst uns beten!

Gott, der Du durch die Unbefleckte Empfängnis der Jungfrau Deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast, wir bitten Dich, daß Du, wie Du sie durch den vorausgesehenen Tod Deines Sohnes vor jeder Mackel bewahrt hast, so auch uns durch ihre Fürbitte rein zu Dir kommen lassen mögest — durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

26) Jesus! Maria!

(— — 25 J. — für jeden dieser hl. Namen. Zuletzt Clem. XIII. 5. Sept. 759.)

(— — 300 J. — wer mit dem Munde oder wenigstens mit dem Herzen die hl. Namen Jesu und Maria andächtig anruft. Pius X. 10. Okt. 1904.)

(NB. Wer diese hl. Namen in der Todesstunde anruft, wenn es nicht mehr mit dem Munde möglich ist, wenigstens im Herzen, kann V. gewinnen in dieser schrecklichen Stunde.)

27) Zur heiligen Familie.

(— — für jede dieser Anrufungen 100 J. — Pius VII.
28. April 1807.)

Jesus, Joseph und Maria! Euch schenke ich
mein Herz und meine Seele.

Jesus, Joseph und Maria! Steht mir bei im
letzten Todeskampfe!

Jesus, Joseph und Maria! Mit Euch möge
meine Seele im Frieden scheiden!

28) Zum heiligen Schutzengel.

(V. b. K. 100 J. — V. auch am 2. Oktober resp. am Schu-
tengel-feste [am 1. Sept.-Sonntag gewöhnl. bei uns], wenn
man es ein ganzes Jahr lang täglich morgens
und abends betete. V. in der Todesstunde, wenn „häufig“
im Leben — Pius VI. 2. Okt. 1795 und Pius VII
15. Mai 1821.)

* **A**ngele Dei,
Qui custos es
mei,
Me tibi commisum
pietate superna,
Illumina, custodi, rege
et gubernam!
Amen.

Engel, dem von Got-
tes Vatergüte
Ich bin anvertrauet,
o behüte
Und erleuchte mich,
ich bitte dich,
Lenke, leit', regiere
mich! Amen.

29) Für die Verstorbenen.

(— — 50 J. aber einzig den armen Seelen zuwendbar.
Leo XIII. 22. März 1902.)

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das
ewige Licht leuchte ihnen.

Beten wir noch für die Verstorbenen:

30) Den Psalm „De profundis“

Nr. 236.

(— — — 50 dreimal täglich)

und fügen wir am Ende bei:

„Herr, gib ihnen die ewige Ruhe“

Anmerk. Mit dem Gebete Nr. 142 für die Neger in Zentralafrika ist jedesmal ein Ablass von 300 Tagen verbunden. — Wer aber dieses Gebet nicht gerade bei der Hand hat, z. B. bei der Arbeit oder Spaziergängen usw. kann diesen Ablass doch gewinnen, wenn er 2 Vater unser . . . , 2 Begrüßt . . . , 2 Ehre sei . . . betet. (Dazu noch monatlich V. mit K.)

Ebenso ist mit „irgend einem“ Gebete für die Bekehrung Japans, also auch mit ein paar Vater unser . . . ein Ablass von 40 Tagen jedesmal zu gewinnen und dazu 2 V. im Jahre an beliebigen Tagen, dabei Kirchenbesuch und Gebet für Japan. — Diese Vater unser . . . müßten für die 2 V. zweifellos tagtäglich für Japan verrichtet werden.



B. Kleine Ablassgebete, mit denen man den unvollkommenen Ablass nur einmal täglich gewinnen kann.

31) Das Dreimalheilig.

(V. b. G. 100. — An Sonntagen aber dreimal; desgl. am Dreifaltigf.-Fest und während der Oktav.)
(Clemens XIV. 6. Juni 1769 und 26. Juni 1770.)

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus, Deus exercituum! Plena est terra gloria Tua! Gloria Patri, gloria Filio, gloria Spiritui Sancto!

Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr, Gott der Heerschaaren! Die Erde ist Deiner Herrlichkeit voll! Ehre sei dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre dem heiligen Geiste!

32) Ergebung in den göttlichen Willen.

(V. b. einmal im Jahr, wenn tagtäglich; dazu G. — V. in der Todesstunde, wenn oft im Leben. — 100. — Pius VII. 19. Mai 1818.)

***G**es geschehe, werde gepriesen und ewig verherrlicht der gerechteste, höchste und lebenswürdigste Wille Gottes in allen Dingen!

33) Akt der Aufopferung.

(— — 100. — Pius IX. 30. April 1860.)

Gewiger Vater! Wir opfern Dir auf das kostbarste Blut, das Leiden und den Tod Jesu Christi, die Schmerzen der allerheiligsten Jungfrau Maria und des hl. Joseph — zur Genugthuung für unsere Sünden, — zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer, — für die Bedürfnisse unserer Mutter, der heiligen Kirche, und für die Bekehrung der Sünder.

34) Für den Papst.

(V. d. K. 300. — Plus IX. 26. Nov. 1876.)

V. Laßt uns beten für unsern Papst N. . .

R. Der Herr erhalte und belebe ihn, mache ihn glücklich auf Erden und gebe ihn nicht in die Gewalt seiner Feinde!

1 Vater unser . . . und Ave Maria.

35) Für unsere Wohltäter.

(— — 50 zweimal tägl. Leo XIII. 17. Dez. 1892.)

Retribuere dignare,
Domine, omnibus
nobis bona facientibus
propter Nomen Tuum
vitam aeternam. Amen.

Verleihe gnädig, o
Herr, allen unseren
Wohltätern um Dei-
nes Namens willen das
ewige Leben. Amen.

36) Gebet des hl. Bonaventura.

(— — 100. — Plus IX. 11. April 1874.)

Seiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! Wegen Deiner und Deines Sohnes Freigebigkeit, der für mich Leiden und Tod erduldet hat, und wegen der außerordentlichen Heiligkeit Seiner Mutter, sowie wegen der Verdienste des hl. Franziskus und aller Heiligen — verleihe mir Sünder (Sünderin), der (die) übrigens jeder Deiner Wohltaten unwürdig ist: daß ich Dich allein liebe, immer nach Deiner Liebe dürste, die Wohltaten des bitteren Leidens (Deines Sohnes) immer im Herzen habe, meine Armseligkeit anerkenne, von Allen mit Füßen getreten und verachtet zu werden wünsche und nichts mich betrübe als — die Sündenschuld. — Amen.

37) Schutzgebet des hl. Ignatius v. Loyola.

(— — 100. Leo XIII. 15. März 1890.)

D mein Gott gib, daß ich Dich lieb'! —
 Der einz'ge Lohn für meine Liebe sei,
 daß ich Dich lieb' nur immer mehr! —

38) Für die Juden.

(— — 100. Leo XIII. 15. Juli 1893.)

D Gott aller Güte und Vater der Erbarmungen! Durch das unbefleckte Herz Mariä und die Fürsprache der Patriarchen und hl. Apostel flehen wir Dich an: wende doch einen mitleidigen Blick auf die Ueberreste Israels, auf daß sie zur Erkenntnis Jesu Christi, unseres einzigen Erlösers, kommen und an Seinem kostbaren Erlösungstode Theil haben! O Vater! „Verzeih' ihnen, sie wissen nicht, was sie thun!“ — Amen.

39) Zur allerhl. Dreifaltigkeit.

(— — 200. Leo XIII. 15. März 1890.)

D Allmacht des Vaters! Unterstütze meine Schwachheit und rette mich aus der Tiefe meines Elends! —
D Weisheit des Sohnes! Leite alle meine Gedanken, Worte und Werke! —
D Liebe des hl. Geistes! Sei Du der Anfang aller Handlungen meiner Seele, damit sie alle Zeit Deinem göttl. Wohlgefallen entsprechen! Amen.

40) Zu Ehren der Verkahrung Christi.

(— — 100. Lev XIII. 14. Dez. 1889.)

D Herr, Du hast Dich gewürdigt in dem Geheimnisse der glorreichen Verkahrung Deines göttl. Sohnes — die Wahrheit des hl. katholischen Glaubens in hellem Lichte leuchten zu lassen und auf wunderbare Weise durch Deine aus der Wolke ertonende Stimme unsere vollkommene Annahme an Kindesstatt zu bekräftigen; — verleihe uns, wir bitten Dich demütig, daß wir dereinst Miterben eben dieses Königs der Herrlichkeit werden und daß wir an Deiner ewigen Glückseligkeit Anteil haben mögen. Amen.

41) Zum hl. Geiste für die Kirche.

(— — 300. Lev XIII. 26. Aug. 1889)

D Schöpfer, hl. Geist! Stehe doch der ganzen kathol. Kirche gnädig bei; stärke und kräftige sie durch Deine göttl. Macht gegen die Angriffe ihrer Feinde; erneuere auch durch Deine Liebe und Gnade den Geist Deiner Diener, die Du gesalbt hast, damit sie in Dir den Vater und Seinen Eingeborenen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn, verherrlichen. — Amen.

42) Gebet zum hl. Geiste.

(— — 100. Lev XIII. 31. Juli 1897.)

Heiliger Geist, Geist der Wahrheit, kehre ein in unsere Herzen; gib den Völkern Deines Lichtes Klarheit, daß sie in der Einheit des Glaubens Dir wohlgefällig seien.

43) „O Jesus, lebend in Maria . . .“

(— — 300. Pius XI. 14. Okt 1859.)

O Jesus, der Du lebest in Maria, komm und lebe in Deinen Dienern im Geiste Deiner Heiligkeit, in der Fülle Deiner Kraft, in der Wahrheit Deiner Tugenden, in der Vollkommenheit Deiner Wege, in der Mittheilung Deiner Geheimnisse; — herrsche in Deinem Geiste über alle feindlichen Mächte zur Ehre Deines himmlischen Vaters! Amen.

44) Schutzgebet zum gekreuzigten Heiland.

(— — 100. Leo XIII. 4. März 1882.)

Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus, wir benedeien Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

45) Verehrung des heiligen Kreuzes.

(— — 300. Pius IX. 21. Jan. 1874.)

Das Kreuz ist mir das sichere Heil.
Das Kreuz verehr' ich alle Zeit.
Das Kreuz des Herrn, es sei mit mir,
Das Kreuz sei meine Zuflucht stets!

46) Zu Ehren des gütigsten Herzens Jesu.

(— — 100. Pius IX. 23. Sept. 1860.)

Geliebt sei überall das heiligste Herz Jesu!

47) Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
(— — 300. Leo XIII. 21. Mai 1892.)

48) Herz Jesu, brennend vor Lieb' zu uns,
Entzünd' unser Herz mit Lieb' zu Dir!
(— — 100. Leo XIII. 16. Juli 1893.)

49) Lob, Ehre und Verherrlichung dem göttlichen Herzen Jesu!
(50. Leo XIII. 14. Juni 1901.)

50) Vor einem Bilde des göttlichen Herzens.
(V. b. G. 100. Plus VII. 9. Juni 1807.)



D mein liebenswürdigster Jesus! Um Dir meine Dankbarkeit zu bezeugen, und zum Ersatz für meine vielfache Untreue schenke ich N. N. Dir mein Herz und weihe mich Dir ganz und nehme mir vor, mit Deiner Gnade Dich nicht mehr zu beleidigen.

51) Um Liebe zu Jesu.

(— — 50 zweimal täglich. Leo XIII. 6. Febr. 1893.)

D Jesus! Du weißt zwar, daß ich Dich liebe,
— aber ich liebe Dich nicht genug! — Gib

doch, daß ich Dich inniger liebe! — O Liebe, die Du immer brennst und nie erlischest, mein Gott, der Du die Liebe Selbst bist! — entzünde in meinem Herzen jenes göttliche Feuer, das die Heiligen verzehrt und in Dich umwandelt! Amen.

52) Um Vermehrung des Glaubens u. s. w.

(— — 100. Leo XIII. 13. Sept. 1893.)

Süßester Jesus! Gib mir Vermehrung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, — ein zerknirschetes und gedemüthigtes Herz! — Amen.

53) Gute Meinung.

(— — 100. Leo XIII. 19. Dez. 1885.)

Herr Jesus Christus! In Vereinigung mit jener göttl. Meinung, mit welcher Du selbst — Gott, dem Herrn, Lobpreisungen durch Dein heiligstes Herz einst auf Erden dargebracht hast und jetzt ohne Unterlaß im heiligsten Altars-Sakramente auf der ganzen Welt bis zum Ende der Zeiten darbringst, und zur Nachahmung des hl. Herzens der allerseligsten, allzeit makellosen Jungfrau Maria — opfere ich Dir, auf heute und in jedem Augenblicke dieses Tages, (keinen, auch noch so kleinen, ausgenommen): alle meine Absichten und Gedanken, Gefühle und Wünsche, alle meine Werke und Worte. — Amen.

54) Zum Herzen Jesu für Oesterreich.

(— — 300. aber nur für Oesterreicher gewinnbar und den Armenseelen nicht zuwendbar. Leo XIII. 16. Mai 1885.)

Heiligstes Herz Jesu! Erbarme Dich unseres Vaterlandes! O heiligstes Herz Jesu! Gieß Deinen reichsten Segen über unsere Mutter, die hl. Kirche, über den hl. Vater, über unsern Kaiser und über die Bischöfe und Priester aus! — Erhalte die Gerechten, bekehre die Sünder, erleuchte die Ungläubigen, segne unsere Verwandten und Freunde, stehe den Sterbenden bei, löse die Armenseelen von den Peinen des Fegfeuers und breite die milde Herrschaft Deiner Liebe über unser gesamtes Vaterland aus! — Amen.

55) Anopferungsgebet des hl. Ignatius von Loyola.

(— — 300. Leo XIII. 26. Mai 1883.)

Suscipe, Domine, universam meam libertatem; accipe memoriam, intellectum atque voluntatem omnem. Quidquid habeo vel possideo, mihi largitus es: id Tibi totum restituo ac Tuae prorsus voluntati trado gubernandum. Amorem Tui solum cum gratia Tua mihi dones, et dives

Nimm hin, o Herr, meine ganze Freiheit; nimm mein Gedächtnis, meinen Verstand und meinen Willen ganz hin. Was immer ich habe oder besitze, hast Du mir geschenkt; Dir stelle ich es ganz zurück und übergebe es durchaus der Leitung Deines Willens. Schenke mir

sum satis, nec aliud
quidquam ultra posco!

nur Deine Liebe mit
Deiner Gnade, und
ich bin reich genug und
verlange außerdem
nichts anderes mehr.

56) **Erlöser der Welt! Erbarme Dich unser!** —
(— — 50. Leo XIII. 21. Febr. 1891.)

57) **Jesus, Sohn Davids, erbarme Dich meiner!**
(Luc. 18, 38.)
(— — 100. Leo XIII. 27. Febr. 1886.)

58) **Gebet um Bewahrung vor Abfall vom Glauben.**

(Gegen die „Los von Rom-Bewegung“.)

(V. einmal im Monat: wer dies Gebet jeden Tag im Monat
spricht; dazu: K. nach Beicht und Komm., an irgend einem
Tage jenes Monats — 300. — Leo XIII. 15. Februar 1902.)

O Jesus, mein Heiland und Erlöser, Sohn
des lebendigen Gottes, zu Deinen Füßen
niedergeworfen, bitten wir Dich um Verzeihung
und leisten Dir Sühne für alle Lästerungen
Deines heiligen Namens, für alle Unbilden,
welche Dir im heiligsten Sakramente des Altars
zugefügt werden, für all die Unehreerbiegigkeiten
gegen Deine heiligste unbefleckte Mutter; für
alle Verleumdungen und Schmähungen Deiner
Braut, unserer Mutter, der heiligen katholischen
Kirche.

O Jesus, der Du gesagt hast: „Alles, um
was ihr den Vater in meinem Namen bitten
werdet, werde ich tun“, wir bitten Dich flehent-
lich für unsere Brüder, deren Seelenheil ge-

fährdet ist, auf daß Du sie bewahrest vor den Lockungen zum Abfall vom wahren Glauben. Kette die, welche schon am Rande des Abgrundes stehen; gib allen Licht und Erkenntnis der Wahrheit, Mut und Kraft zum Kampfe gegen das Böse, Beharrlichkeit im Glauben und werktätige Liebe! Darum bitten wir, o gütigster Jesus, in Deinem Namen auch Gott, Deinen Vater, mit dem du lebest und regierest in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

59) Um den Beistand des göttlichen Herzens.

(— — 100. Plus IX. 6. Okt. 1870.)

O clementissime Jesu! salus, vita, resurrectio nostra Tu solus es! Te ergo quaesumus, ne derelinquas nos in angustiis et perturbationibus nostris, sed per agoniam Cordis Tui sanctissimi et per dolores Matris Tuae immaculatae famulis Tuis subveni, quos pretioso sanguine redemisti!

O mildester Jesus! Du allein bist unser Heil, unser Leben und unsere Auferstehung! Wir bitten Dich deshalb: verlaß uns nicht in unsern Nöten und Trübsalen, sondern um der Todespein Deines göttlichen Herzens und um der Schmerzen Deiner unbefleckten Mutter willen komme zu Hilfe Deinen Dienern, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöst hast.

Anmerk. Dieses Gebet mit 3 Ave und der Anrufung: „Alle Heiligen Gottes bittet für

uns!“ ist zugleich das Vereinsgebet d. deutschen Gebets-Vereins, genehmigt von Leo XIII. 1. April 1879. (Die Ablässe siehe im alph. Register unter „Bruderschaften“ Nr. 22.) — Wer das Gebet nicht bei der Hand hat, betet 1 Vater unser . . . 3 Begrüßt . . . und die Anrufung: „Alle Heiligen Gottes . . .“ Mitglied des Vereins ist, wer das Gebet mit den 3 Ave und der Anrufung täglich betet.

60) Gebet für Deutschland.

(— — 100. (Nur für die Deutschen und nicht zuwendbar.) Leo XIII. 15. Dezember 1883)

Liebreichster Jesus, ich danke Dir, daß Du mir den wahren Glauben geschenkt hast! Gib, daß ich ihn niemals verliere; und führe Alle zurück zu unserer heiligen Kirche!

Liebe Mutter Gottes, bitt für unser Vaterland!

Heilige Schutzengel, helfet uns!

Seligster Petrus Canisius, bitt für uns!

61) Um die Gnade des hl. Geistes für Deutschland will ich beten:

1 Vater unser . . . 1 Begrüßt . . . 1 Ehre sei . . .

(— — 200. nur für die Katholiken im gegenwärtigen Deutschen Reiche gewinnbar. — Leo XIII. mündlich am 28. Mai 1886.)

62) Herr Jesus! Lehre uns beten, wie Du zum Vater gebetet hast, daß Alle Eins seien!

(— — 100. nur für Deutsche. Leo XIII. 9. März 1893.)

63) Zum Herzen Jesu im allerheiligsten Sakramente.

(— — 100. Plus IX. 29. Febr. 1868.)

Laudatum, adoratum,
amatum cum grato
animi affectu sit Eu-
charisticum Cor Jesu
singulis temporis mo-
mentis in omnibus
orbis tabernaculis usque
ad consummationem
saeculorum! Amen.

Gelobt, angebetet und
mit dankbarem
Gemüte geliebt sei das
Herz Jesu im aller-
heiligsten Sakramente
in jedem Augenblick, in
allen Tabernakeln der
Welt bis zur Vollend-
ung der Zeiten! Amen.

64) Zum Preise des allerheiligsten Sakramentes.

(V. b. G. 100. Plus VI. 24. Mai 1776.)

Lob und Dank sei jetzt und ohne End'
Dem heiligsten und göttlichen Sakrament!

65) Um Liebe zu Jesu, um seiner Liebe willen.

(— — 100. Plus VII. 9. Febr. 1818)

Siehe, o mein liebenswürdigster Jesus, bis
wohin das Uebermaß Deiner
Liebe gelangt ist! Du hast mir mit
Deinem Fleische und Deinem kostbaren Blute
eine göttliche Tafel zubereitet, um Dich mir
ganz zu schenken. — Wer hat Dich zu solchem
Uebermaße Deiner Liebe angetrieben? Ge-
wiß nur Dein liebreichstes Herz! — O
anbetungswürdigstes Herz meines Jesus, Feuer-
ofen der göttlichen Liebe! Nimm meine Seele
in Deine geheiligte Wunde auf, damit ich in
dieser Schule der Liebe lernen möge, jenen
Gott wieder zu lieben, der mir so erstau n l i c h e
Beweise Seiner Liebe gegeben hat! Amen.

66) Zum göttlichen Jesuskinde.

(— — 100. nicht zuwendbar. Leo XIII. 18. Jan. 1894.)

Liebenswürdigster Herr Jesus Christus, der Du für uns ein Kind geworden und in einer Höhle wolltest geboren werden, um uns der Finsternis der Sünde zu entreißen, uns an Dich zu ziehen und mit Deiner hl. Liebe zu entzünden — wir beten Dich an als unseren Schöpfer und Erlöser; wir anerkennen und erwählen Dich zu unserem Könige und Herrn und bringen Dir als Huldigung alle Regungen unseres armen Herzens dar. — Teuerster Jesus! Unser Herr und Gott! Würdige Dich dieses Opfer anzunehmen, und, damit es Dir wohlgefällig sei, so „vergib uns unsere Schulden“, erleuchte und entflamme uns mit jenem heiligen Feuer, das Du in die Welt zu bringen und in unseren Herzen anzuzünden gekommen bist. — So möge unsere Seele ein beständiges Opfer Deiner Liebe werden! Bewirke doch, daß sie allzeit Deine größere Ehre hier auf Erden suche, damit sie dereinst zum Genusse Deiner unendlichen Schönheit im Himmel gelange. Amen.

67) Um Gleichförmigkeit mit dem göttlichen Willen.

(— — 200. Leo XIII. 27. Febr. 1886.)

Gewähre mir, o gütigster Jesus, Deine Gnade, daß sie mit mir sei und mit mir arbeite und bei mir bleibe bis ans Ende. Gib mir, daß ich immerdar das begehre und wolle, was Dir am angenehmsten ist und Dir am meisten

gefällt. — Dein Wille sei der meine, mein Wille folge stets dem Deinen und stimme ganz und vollkommen mit ihm überein. Möge mein Wollen und Nichtwollen eines sein mit dem Deinen. Ja, gib, daß ich nichts anderes wollen oder nicht wollen könne, als was Du willst oder nicht willst. — Amen. (Nachf. Chr. III 15.)

68) Zu Jesus — um Erbarmen.

(Wird dem hl. Joseph Benedikt Labre zugeschrieben.)

(— — 100. Leo XIII. 22. Juni 1888.)

D Herr Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch! Heiliger Gott! Großer Gott! Unsterblicher Gott! — Habe Erbarmen mit uns und mit dem ganzen Menschengeschlechte! Reinige uns heute und alle Zeit von unseren Sünden und Schwachheiten mit Deinem kostbaren Blute, auf daß wir jetzt und die ganze Ewigkeit in Deinem hl. Frieden und in Deiner Liebe leben können. Amen.

69) Zum göttlichen Heilande.

(Für solche, die die höhern Weihen empfangen haben.)

(— — 10). Leo XIII. 14. Aug. 1884.)

Bone Jesu! Rogo Te per dilectionem, qua diligis matrem Tuam, ut, sicut vere eam diligis et diligi vis, ita mihi des, ut vere eam diligam. —

70) Desgleichen zum göttlichen Heilande.

(Für dieselben wie vorher.)

(— — 300. Leo XIII. 14. Aug. 1884.)

Jesu dilectissime, qui ex singulari benevolentia me prae millenis hominibus ad Tui se-

quela[m] et ad eximiam sacerdotii dignitatem vocasti, largire mihi, precor, opem Tuam divinam ad officia mea rite obenda. Oro Te, Domine Jesu, ut resuscites hodie et semper in me gratiam Tuam, quae fuit in me per impositionem manuum episcopaliu[m]. —

O potentissime animarum medice! Sana me taliter, ne revolvar in vitia et cuncta peccata fugiam, Tibique usque ad mortem placere possim. Amen.

71) Segen mit dem hl. Kreuze.

(— — 100 Leo XIII. 21. Mai 1892.)

Ecce crucem Do-	Sehet das Kreuz des
mini!	Herrn!
Fugite partes ad-	Fliehet ihr feindlichen
versae!	Mächte!
Vicit Leo de tribu	Gesiegt hat der Löwe
Juda,	aus Juda,
Radix David! —	Die Wurzel Davids! —
Alleluja!	Alleluja!

72) Zu Ehren der hl. Familie.

(— — 200. Leo XIII. 25. März 1897.)

Laß uns, o Herr Jesus Christus, die Beispiele Deiner heiligen Familie immerdar treu nachahmen, damit wir in der Stunde unseres Todes durch die Vermittlung der seligsten Jungfrau, Deiner Mutter, und des heiligen Joseph von Dir in die ewigen Wohnungen aufgenommen werden mögen.

73) Der Hymn. „Ave maris stella“.

(— — 309. nicht zuwendbar. Leo XIII. 27. Jan. 189.)

Ave Stern des Meeres,
Gottesmutter lehre,
Zimmer reine Jungfrau,
Sel'ge Himmelspforte! —

Freu dich jenes Grußes
Aus des Engels Munde,
Gründe uns in Frieden,
Wendre Ewas Namen! —

Lös der Sünde Banden,
Leuchte uns, den Blinden;
Banne weg das Uebel,
Fleh um alles Gute! —

Zeige dich als Mutter;
Deine Bitten höre,
Der für uns geboren,
Wollte sein der Deine!

Jungfrau ohnegleichen
Und von höchster Güte, —
Mach uns frei von Sünden,
Mach uns keusch und milde!

Gib ein reines Leben,
Ebne uns're Pfade,
Daß wir Jesus schauend
Zimmer uns erfreuen!

Lob sei Gott, dem Vater,
Christo Ruhm, dem Höchsten,

Und dem heil'gen Geiste, —
Ehre dem Dreieinen! — Amen.

(Den lat. Text mit anderer Uebersetzung siehe bei „Novenen“
im Juni.)

74) Zur unbefleckten Gottesmutter.

(— — 100. Pius IX. 27. März 1863.)

D Maria, die Du ohne Makel in die Welt eingetreten bist, ach, erlange mir von Gott, daß ich ohne Schuld aus ihr scheiden möge.

75) Drei Schutzgebete zur unbefleckten Jungfrau.

(— — 100. Pius IX. 26. Nov. 1854.)

Dir, o jungfräuliche Mutter, die du niemals von einer Makel von Schuld, weder einer wirklichen, noch der Erbsünde berührt worden bist, dir empfehle und vertraue ich die Reinheit meines Herzens an.

(— — 300. Leo XIII. 10. Sept. 1878.)

Gepriesen sei die heilige und unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria und Mutter Gottes!

(— — 100. Leo XIII. 15 März 1884.)

D Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, da wir unsere Zuflucht zu dir nehmen!

76) Zur unbefleckten Jungfrau.

(— — 100. Leo XIII. 20. Dezbr. 1890.)

Heilige unbefleckte Jungfrau Maria, Mutter Gottes und unsere Mutter! — Sprich du

für uns zum Herzen Jesu, der dein Sohn ist und unser — Bruder! —

77) Desgleichen zur unbefleckten Jungfrau.

(— — 100 Leo XIII. 20 Mai 1893.)

Jungfrau vor der Geburt, bitt für uns! Begrüßet . . . — Jungfrau bei der Geburt, bitt für uns! Begrüßet . . . — Jungfrau nach der Geburt, bitt für uns! Begrüßet . . .

78) Zu Maria (v. hl. Alois).

(— — 200 Leo XIII. 15. März 1890.)

O meine Herrin, hl. Maria! Ich empfehle mich in deinen gebenedeiten Schutz, in deine besondere Obhut und in den Schoß deiner Barmherzigkeit —, heute und jeden Tag und in der Stunde meines Hinscheidens. Meinen Leib und meine Seele empfehle ich dir; alle meine Aengsten und Nöten, mein Leben und das Ende meines Lebens übergebe ich dir, damit durch deine heiligste Fürsprache und deine Verdienste alle meine Handlungen nach deinem und deines Sohnes Willen geleitet werden. Amen.

79) Desgleichen um guten Tod zur unbefleckten Jungfrau.

(— — 100. Pius IX. 11. März 1856.)

O Maria, sine labe concepta, ora pro nobis, qui confugimus ad te! O refugium peccatorum, Mater ago-

— Maria, ohne Makel empfangen, bitt für uns, die wir zu dir flüchten! O du Zuflucht der Sünder,

nizantium! noli nos derelinquere in hora exitus nostri, sed impetra nobis dolorem perfectum, sinceram contritionem, remissionem peccatorum nostrorum, sanctissimi Viatici dignam receptionem, extremae Uctionis Sacramenti corroborationem, quatenus securi praesentari valeamus ante thronum justi sed misericordis iudicis, Dei et Redemptoris nostri. Amen.

du Mutter der Sterbenden! o verlaß uns nicht in der Stunde unseres Todes, sondern erlange uns einen vollkommenen Schmerz, eine aufrichtige Reue und Nachlaß unserer Sünden, den würdigen Empfang der hl. Wegzehrung und die Stärkung durch das Sacrament der letzten Delung, damit wir in Sicherheit erscheinen mögen vor dem Throne des gerechten, aber barmherzigen Richters, unseres Gottes und Erlösers. Amen.

80) Gebet zu Unserer Lieben Frau von der Sühne.

(— — 200. Plus X. 24. August 1904.)

Unbefleckte Jungfrau, Zuflucht der Sünder, um die Unbilden zu sühnen, welche Gott zugefügt werden, und um die Schäden wieder gut zu machen, welche die Sünde dem Menschen bringt, hast Du eingewilligt in den Tod Deines göttlichen Sohnes. So zeige Dich uns denn immerdar gnädig und höre in Deiner Herrlichkeit da droben nicht auf, in Liebe und Seeleneifer für uns tätig zu sein. Deine Kinder wollen

mir sein: o zeige Dich auch als unsere Mutter. Erlebe uns von Jesus, dem göttlichen Erlöser, daß unsere Seelen der Frucht seines Leidens und Todes theilhaftig und von den Banden der Sünde befreit werden. Möge Jesus, unser Licht in der Finsternis, unsere Kraft in der Schwäche, unsere Hilfe in der Gefahr sein und, nachdem er uns durch seine Gnade und Liebe hienieden gestärkt hat, verleihe er uns, ihn zu lieben, ihn zu schauen und zu besitzen in der Ewigkeit. Amen.

81) Das „Magnificat“.

(— — 100. Leo XIII. 20. Sept. 1879. (— — 7 J., 7 Qu.)
an den Samstagen. Leo XIII. 22. Febr. 1888)

Hoch preiset meine Seele den Herrn, und es
frohlocket mein Geist in Gott, meinem
Heilande,

Weil Er herabgesehen auf die Niedrigkeit
Seiner Magd; denn siehe, von nun an werden
mich selig preisen alle Geschlechter;

Denn Großes hat an mir getan, Der mächtig
ist, — und heilig ist Sein Name.

Und Seine Barmherzigkeit waltet von Ge-
schlecht zu Geschlecht über denen, die Ihn
fürchten.

Er übet Macht mit Seinem Arme, zerstreut
die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne und
erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern und
läßt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt Sich Israels an, Seines Knechtes,
eingedenk Seiner Barmherzigkeit,

Wie Er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
(Den lat. Text siehe in Abtlg. VI. bei „Samstag“.)

82) Um Bekehrung der Irrgläubigen.

(— — 100. Leo XIII. 19. Dez. 1885.)

Mächtige Jungfrau, die du allein alle Irrlehren in der ganzen Welt vernichtet hast, befreie den christl. Erdkreis von den Fallstricken Satans und schaue nieder auf die Seelen, welche durch teuflische List betört sind, auf daß die Herzen der Irrenden alle Bosheit des Irrglaubens ablegen, sich bekehren und zur Einheit des kathol. Glaubens zurückkommen. — Dafür lege du deine Fürsprache ein bei Jesus Christus, deinem Sohne, der lebt und regiert mit Gott, dem Vater, in Einheit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

83) Gebet zur Bekehrung jener, welche sich den kirchlich verurteilten Gesellschaften der Freimaurer angeschlossen haben.

(— — 100. Leo XIII. 11. Aug. 1898.)

Herr Jesus Christus, der Du Deine Allmacht ganz besonders durch Schonung und Erbarmen kundgibst und der Du gesagt hast: Betet für diejenigen, welche euch verfolgen und verleunden; wir rufen die Güte Deines heiligsten Herzens an für die Seelen, die nach Gottes Ebenbilde geschaffen, aber durch die arglistige Verführung der Freimaurerei schnöde betrogen, mehr und mehr die Wege des Verderbens wandeln. Lasse doch nicht länger zu, daß die

Kirche, Deine Braut, von ihnen unterdrückt werde, sondern lasse Dich durch die Fürsprache der seligsten Jungfrau Maria, Deiner Mutter, und aller Heiligen besänftigen, sei Deiner unendlichen Barmherzigkeit eingedenk, vergiß ihre Bosheit und bewirke, daß auch sie zu Dir zurückkehren, die Kirche durch möglichst vollkommene Buße trösten, ihre Uebeltaten wieder gut machen und die ewige Seligkeit erlangen mögen, der Du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

84) Um Bekehrung von England.

(V. K. (wahrscheinlich nicht zuwendbar). 300. Lev XIII.
14. April 1895.)

D selige Jungfrau Maria, Mutter Gottes, unsere Königin und süßeste Mutter, wende gütig deine Augen auf England, das deine Mitgift genannt wird. Wende sie auch auf uns, die wir so großes Vertrauen auf dich setzen. Durch dich ward uns Christus, der Erlöser der Welt, gegeben, damit unsere Hoffnung sich auf Ihn gründe; von Ihm aber bist du uns gegeben, auf daß diese Hoffnung durch dich noch gesteigert werde. Wohlan denn! Bitte für uns, o schmerzhafteste Mutter, die du uns unter dem Kreuze des Herrn zu Kindern erhalten hast, — lege deine Fürbitte ein für unsere getrennten Brüder, damit sie mit uns in dem einen, wahren Schafstall, dem obersten Hirten, dem Stellvertreter deines Sohnes auf Erden, sich anschließen mögen. Bitte für uns alle, o gütigste Mutter, auf daß wir durch einen an guten Werken fruchtbaren Glauben insgesamt ver-

dienen, mit dir den lieben Gott im himmlischen Vaterlande anzuschauen und in alle Ewigkeit zu benedeien. Amen.

85) **Jungfrau Maria, Mutter Gottes**, bitte bei Jesus für mich!
(— — 50. Leo XIII. 29. März 1894.)

86) **O Maria, Mutter Gottes, Mutter der Barmherzigkeit!** Bitte für uns und für die Dahingeshiedenen!
(— — 100. Leo XIII. 15. Dec. 1883.)

87) **O heiliger Joseph, Vorbild und Patron der Verehrer des heiligsten Herzes Jesu,** bitte für uns! —
(— — 100. Leo XIII. 19. Dec. 1891.)

(Der frühere Ablass für ein ähnliches Gebet: „Freund des heiligsten Herzens“ — ist zurückgenommen.)

88) **Kurze Anrufung des hl. Joseph.**

(— — 300. Leo XIII. 18. März 1882.)

Laß schuldlos uns, durch dieses Leben geh'n,
o Joseph!

Laß unter deinem Schutz uns stets gesichert
sein!

89) **Um den Schutz des hl. Joseph.**

(— — 300. Pius IX. 26 Juni 1868.)

Gedenke, o reinsten Bräutigam der Jungfrau Maria, mein liebreichster Beschützer, heiliger Joseph, wie es gar niemals erhört wurde, daß Jemand ungetröstet deinen Schutz angerufen und Hilfe bei dir gesucht habe! Mit diesem

Vertrauen komme ich zu dir, mit aller Inbrunst mich dir zu empfehlen. Verschmähe meine Bitte nicht, o Pflegvater meines Heilandes, sondern nimm sie mildreichst an! Amen.

90) Zur Erlangung der hl. Reinigkeit zum
hl. Joseph.

(— — 100. Pius IX. 4. Februar 1877.)

Virginium custos et pater, sancte Joseph! cujus fideli custodiae ipsa Innocentia: Christus Jesus et Virgo virginum, Maria, commissa fuit -- *te per hoc utrumque carissimum pignus Jesum et Mariam obsecro et obtestor, ut me ab omni immunditia praeservatum, mente incontaminata, puro corde Jesu et Mariae facias semper castissime famulari.*
Amen.

Ohl. Joseph, du Beschützer und Vater jungfräulicher Seelen, dessen treuem Schutze die Unschuld selbst: Christus Jesus und Maria, die Jungfrau der Jungfrauen, anvertraut wurde — durch diese deine beiden Unterpfänder, durch Jesus und Maria, bitte und beschwöre ich dich — erwirke mir die Gnade: von aller Unlauterkeit bewahrt, mit reinem Herzen und keuschem Leibe Jesu und Maria immer in vollkommener Reinheit zu dienen. Amen.

91) Zum hl. Joseph (v. S. Bernh. v. Siena).

(— — 100. Leo XIII. 14. Dezbr. 1889.)

Gedenke unser, o hl. Joseph, und sei durch deine mächtige Fürbitte unser Vermittler bei deinem Pflegetohne! Erwirb uns auch die Huld der allerseligsten Jungfrau, deiner Braut, welche die Mutter Desjenigen ist, Der mit dem Vater und dem hl. Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

92) Zum hl. Erzengel Michael.

(— — 100. Leo XIII. 19. Aug. 1893.)

Heiliger Erzengel Michael! Beschütze uns im Kampfe, damit wir im schrecklichen Gerichte nicht zu Grunde gehen. Amen.

93) Zum hl. Ap. und Evg. Johannes.

(— — 200. Leo XIII. 8. Dezbr. 1897.)

O glorreicher Apostel! Wegen deiner jungfräulichen Keinheit wurdest du von Jesus so sehr geliebt, daß du verdienstest dein Haupt an Seine Brust zu legen und an Seiner Statt als Sohn Seiner heiligsten Mutter hinterlassen zu werden; — ich flehe zu dir, entzünde in mir eine recht lebendige Liebe zu Jesus und Maria. Erlange mir vom Herrn, ich bitte dich, daß auch ich, im Herzen rein von weltlichen Begierden, würdig werde, hier auf Erden als treuer Jünger stets mit Jesus vereinigt zu sein und als ergebener Sohn Maria allzeit anzugehören und dann ewig mit ihnen im Himmel vereinigt zu bleiben. — Amen.

94) Gebet zur heiligen Jungfrau Katharina von Schweden.

(— — 300. Pius X. 5. Juli 1905.)

D Gott, der Du die selige Katharina in besonderer Weise durch die Tugenden der Demut, Liebe und englischer Keinheit ausgezeichnet hast, wir bitten Dich demütig durch ihre Verdienste und Beispiele: mache uns so fest im Glauben und glühend in der Liebe, daß wir der ewigen Belohnungen teilhaftig werden. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Heilige Katharina, Lilie der Keinheit, bitte für uns. — Heilige Katharina, Vorbild der Demut, bitte für uns. — Heilige Katharina, wunderbar in der Liebe zu Jesus und Maria, bitte für uns.

Vater unser. Begrüßet seist Du, Ehre sei.

95) Gebet zur hl. Birgitta.

(— — 300. Pius X. 5. Juli 1905)

Vertrauensvoll wenden wir uns an dich, o selige Birgitta, um in dieser Zeit der Finsternis und des Unglaubens deine Fürsprache zugunsten jener zu erfliehen, welche von der Kirche Jesu Christi getrennt sind. Bei deiner klaren Erkenntnis der grausamen Leiden, durch welche der göttliche Heiland am Kreuze uns erlöst hat, bitten wir dich, erlange doch denen, die außerhalb des einzigen Schafstalles sind, die Gnade des Glaubens, so daß die zerstreuten Schäflein zu dem einzigen wahren Hirten zurückkehren können. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Heilige Birgitta, unverdrossen im Dienste Gottes, bitte für uns. — Heilige Birgitta, geduldig in den Trübsalen und Demütigungen, bitte für uns. — Heilige Birgitta, wunderbar in der Liebe zu Jesus und Maria, bitte für uns.
 Vater unser. Begrüßet seist du, Ehre sei.

96) Zu Ehren der hl. Barbara um guten Tod.

(— — 100. Leo XIII. 21. März 1879)

D Herr, der Du die hl. Barbara zum Troste der Lebenden und Sterbenden auswählst hast, verleihe uns auf ihre Fürbitte, daß wir allzeit in Deiner göttlichen Liebe leben und alle unsere Hoffnung auf die Verdienste des schmerzlichen Leidens Deines Sohnes setzen, damit der Tod uns niemals in Sünden ereile, — daß wir vielmehr, durch die hl. Sakramente der Buße, des Altars und der letzten Oelung gestärkt, ohne Furcht den Weg zur ewigen Herrlichkeit antreten können. Darum bitten wir Dich inständigst durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

97) Drei kurze Gebete für die Sterbenden.

(— — 300. Leo XIII. 17. Mai 1884.)

Ewiger Vater, um der Liebe willen, welche Du zum hl. Joseph trägst, den Du vor allen auswählst hast, Deine Stelle auf Erden zu vertreten, habe Erbarmen mit uns und mit den armen Sterbenden!

Vater unser . . . Begrüßt . . . Ehre sei . . .

Ewiger göttlicher Sohn, um der Liebe willen, die Du zum hl. Joseph trägst, der Dich auf

Erden mit aller Treue beschützt hat, habe Erbarmen mit uns und mit den armen Sterbenden!

Vater unser . . . Begrüßet . . . Ehre sei . . .

Ewiger, göttlicher Geist, um der Liebe willen, die Du zum hl. Joseph trägst, welcher mit so großer Sorgfalt Deine heiligste und innigstgeliebte Braut Maria beschützt hat, habe Erbarmen mit uns und mit den armen Sterbenden!

Vater unser . . . Begrüßt . . . Ehre sei . . .

(Passend wären hier noch die drei Vaterunser und Ave (kniend). Siehe Nr. 17 Seite 9.)

98) Für die Verstorbenen.

(V. d. G. auch für die Verstorbenen) 300. — Plus VII.
6. Februar 1817.)

Ewiger Vater, um des kostbaren Blutes Jesu willen Barmherzigkeit!

Herr gib ihnen die ewige Ruhe!

Daß ewige Licht leuchte ihnen!

Laß sie ruhen in Frieden! Amen.

oder:

Bete fünfmal das Vater unser und Ave Maria, im Andenken an die Leiden Jesu, und zuletzt:

V. Te ergo quaesumus, Tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti. — Requiem aeternam . . .

V. Wir bitten Dich, komme Deinen Dienern zuhülfe, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast. — Herr, gib ihnen die ewige Ruhe usw.

99) Im Andenken an das Leiden Jesu und Seiner hl. Mutter:

(V. b. G. 300. zul. Pius IX. 18. Juni 1876.)

Bete siebenmal das Ave Maria und nach jedem:

Sancta Mater! istud
agas
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide!

Mutter! Drück' den
Schmerz, die
Wunden,
Die dein Sohn am
Kreuz empfunden,
Tiefst in meine Seele
ein!

Unmerk Mit einzelnen „Vater unser“ usw. (siehe „Vater unser“ im alphab. Register XI) sind noch andere Ablässe, besonders in Bruderschaften, zu gewinnen. Man könnte dieselben manchmal sogar bei der Arbeit beten; suche jedermann, was für ihn (besonders als Bruderschaftsmitglied) paßt. — Nicht umhin können wir, ganz besonders die Mitglieder:

des blauen Skapuliers u.

des Jng. Meßbundes

auch hier dringend zu bitten, die für sie mit so vielen Ablässen versehenen

„6 Vater unser, 6 Ave und 6 Ehre sei . . .“
ja recht oft zu beten. —

Siehe noch Abteilung XI unter A „Ablässe in der Todesstunde“; daselbst am Schluß ein eigenes Ablassgebet.

II.

Morgengebet.

- a) Berrichte beim Läuten des englischen
Grußes **knien** denselben.
(Vergl. „Gruß englischer“ im alvb. Regist. XI.)
- b) Nimm beim Aufstehen alsogleich Weih-
wasser, bezeichne dich mit dem hl. Kreuz-
zeichen und sprich: „Im Namen des
Vaters . . .“
- c) Bete, womöglich, die Gebete in I, aller-
wenigstens bis 30, hierauf:

**100) Dreimal: Ehre sei dem Vater . . . zum
Danke für die der allerseeligsten Jungfrau ver-
liehenen Vorzüge, insbesondere bei ihrer Aufnahme
in den Himmel.**

(V. b. G. wenn tagtäglich morgens, mittags und abends;
100 J. zu diesen Zeiten. Pius VII. 11. Juli 1815.)

Anmerk. Gehört Jemand zu jenen drei Per-
sonen, die sich verabredeten, täglich morgens,
nachmittags und abends:

**7 mal: Ehre sei . . . und 1 Ave Maria
zu beten, so geschehe es jetzt.** (Vergl. „Ehre
sei . . .“ in XI. „Alphab. Register“.)

101) Tägliche Anopferung.

(V. b. K. 100. Pius IX. 6. Sept. 1867.)

**Mein ewiger Gott! Niedergeworfen vor Dei-
ner unendlichen Majestät in demütigster
Anbetung, opfere ich Dir auf alle meine Ge-**

danken, Worte und Werke dieses Tages und mache die Meinung; Alles zu tun aus Liebe zu Dir, zu Deiner Ehre, zur Erfüllung Deines göttlichen Willens, zu Deinem Dienste, zu Deiner Liebe und Freise, zu meiner Erleuchtung in den Geheimnissen unseres heiligen Glaubens, zur Gewinnung meines Heiles und zum Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit, um Deiner göttlichen Gerechtigkeit Genugthuung zu leisten für so viele und schwere Sünden, zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer und zur Erlangung der Gnade einer wahren Bekehrung für alle Sünder. Kurz, ich mache die Meinung: Alles zu tun in Vereinigung mit jenen reinsten Absichten, welche Jesus und Maria im Leben hatten und alle Heiligen im Himmel und die alle Gerechten auf Erden haben. Diese meine Meinung wünschte ich mit meinem Blute zu unterschreiben und in jedem Augenblicke, so viele deren in der Ewigkeit sind, zu wiederholen. Nimm, o mein Gott! diese gute Meinung gnädig auf und gib mir Deinen heiligen Segen mit der wirksamen Gnade, während meines ganzen Lebens keine Todssünde mehr zu begehen und ganz besonders an diesem Tage nicht, an dem ich verlange und beabsichtige, alle Ablässe, deren ich theilhaftig werden kann, zu gewinnen. Auch begehre ich, allen heiligen Mcßopfern, die heute auf dem ganzen Erdenrunde dargebracht werden, anzuwohnen, um sie **alle** fürbittweise den armen Seelen zuzuwenden, damit sie aus ihren Peinen erlöset werden. Amen. —

Anmerk. Boranstehendes Gebet wäre vor jeder Abkatzandacht angezeigt. Hätte man es schon gebetet, so könnte die folgende tägliche gute Meinung (ist schon oben Nr. 53) gut zum M o r g e n = Gebet gebraucht werden.

Tägliche gute Meinung.

(— — 100. Lev XIII. 19. Dez. 1885.)

Herr Jesus Christus, in Vereinigung mit jener göttl. Meinung, in welcher Du Selbst durch Dein heiligstes Herz hier auf Erden Gott, dem Herrn, Lobpreisungen dargebracht hast und auch jetzt noch unablässig im allerheiligsten Sakramente des Altars an allen Orten bis zum Ende der Zeiten darbringst, opfere ich Dir diesen Tag hindurch, (auch nicht den kleinsten Teil desselben ausgenommen) in Nachahmung des heiligsten Herzens der seligsten und allzeit makellosen Jungfrau Maria, von ganzer Seele — auf; alle meine Absichten und Gedanken, alle meine Unmuthungen und Wünsche, alle meine Werke und Worte. —

102) Familien-Morgen- oder Abendgebet.

(— — 200. Lev XIII. 19. Jan. 1889.)

D Gott der Güte und Barmherzigkeit! Deinem allmächtigen Schutze empfehlen wir unser Haus, unsere Familie und Alles, was wir besitzen. Segne uns Alle, wie Du die hl. Familie in Nazareth gesegnet hast! — Heiligster Erlöser Jesus Christus, durch die Liebe, mit der Du Mensch geworden, um uns zu erretten; durch die Barmherzigkeit, in der

Du für uns am Kreuze gestorben bist, — bitten wir Dich, segne unser Haus, unsere Familie und unsere Hausgenossen! Bewahre uns vor allem Uebel und den Nachstellungen der Menschen; behüte uns vor Blitz, Hagel, Feuergefahr, vor Ueberschwemmung und ungünstiger Witterung; bewahre uns vor Deinem Borne, vor dem Haß und den bösen Absichten unserer Feinde, vor Pest, Hunger und Krieg! O laß nicht zu, daß Jemand von uns ohne die hl. Sakramente sterbe! Gib uns Deinen Segen, damit wir standhaft unsern Glauben bekennen, der uns zur Heiligung führt; auf daß wir auch in Leiden und Trübsalen unsere Hoffnung bewahren und in der Liebe zu Dir und zu unserm Nächsten stets Fortschritte machen. — O Jesus, segne, beschütze uns! — O Maria, Mutter der Gnade und Barmherzigkeit, segne uns! Beschütze uns gegen den bösen Geist; führe uns an deiner mütterlichen Hand durch dieses Jammerthal! Verfühne uns mit deinem Sohne und empfiehl uns Ihm an, auf daß wir würdig werden Seiner Verheißungen. Heiliger Joseph, Nährvater unseres Erlösers, Beschützer Seiner hl. Mutter und Haupt der hl. Familie — sei unser Fürsprecher, segne und beschütze jeder Zeit unsere Wohnstätte!

Hl. Michael, verteidige uns gegen alle Bosheit der Hölle!

Hl. Gabriel, laß uns den heiligen Willen Gottes erkennen!

Hl. Raphael, bewahre uns der Krankheit und Lebensgefahr!

Heilige Schutzengel, erhaltet uns Tag und Nacht
auf dem Wege des Heiles!

Ihr heiligen Patrone, bittet für uns am Throne
Gottes! —

Ja! Segne dieses Haus, o Gott Vater, der
uns erschaffen, Du, Gott Sohn. Der Du am
Kreuz für uns gelitten und Du, Gott —
hl. Geist, Der Du uns in der Taufe geheiligt
hast. Möge die allerheiligste Dreifaltigkeit
unsern Leib beschützen, unsere Seele reinigen,
unser Herz lenken und zum ewigen Leben
führen!

Ehre sei dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre
dem hl. Geiste. Amen.

(Anmerk. Nr. 149 wäre hier sehr am Platze,
besonders wenn man die hl. Messe nicht
besuchen könnte.)

103) Fromme Bitten des hl. Augustin.

(— — 50. Leo XIII. 25. Sept. 1883.)

Domine Jesu!	Herr Jesus!
Noverim me, noverim	Gib, daß ich erkenne
Te;	mich, erkenne Dich.
Nec aliquid cupiam	Nichts Andres wünsche
nisi Te;	als nur Dich,
Oderim me et amem	Daß ich hasse mich
Te;	und liebe Dich,
Omnia agam propter	Und Alles tu nur
Te;	wegen Dir!
Humiliem me, exal-	Gib, daß ich erniedre
tem Te;	mich, erhöhe Dich,

Nihil cogitem nisi
 Te;
 Mortificem me, vivam
 in Te;
 Quaecumque eveniant,
 accipiam a Te;
 Persequar me, sequar
 Te;
 Semperque optem se-
 qui Te;
 Fugiam me, confugiam
 Te,
 Ut merear defendi a
 Te;
 Timeam mihi, timeam
 Te,
 Et sim inter electos
 a Te;
 Diffidam mihi, fidam
 in Te;
 Obedire velim prop-
 ter Te.
 Ad nihil afficiar, nisi
 ad Te;
 Et pauper sim prop-
 ter Te.
 Aspice me, ut dili-
 gam Te,
 Voca me, ut videam
 Te
 Et in aeternum fruar
 Te.

Amen.

An nichts mehr denke
 als an Dich,
 In Dir nur leb', ab-
 tödte mich,
 Und Alles annehm'
 als von Dir!
 Nachfolgen Dir, will
 ich verfolgen mich,
 Dir stets zu folgen
 wünsche ich,
 Flieh'n zu Dir und
 fliehen mich,
 Daß ich geschützt stets
 sei von Dir.
 Gib Furcht vor mir,
 Gib Furcht vor Dir;
 Zu den Erwählten
 zähle mich;
 Daß ich mißtraue
 mir, vertraue Dir
 Und gehorch' nur
 wegen Dir.
 Mein Herz zieh' Du
 allein an Dich;
 Arm will ich sein nur
 wegen Dir.
 O blick' auf mich, daß
 ich lieb' Dich,
 O rufe mich, daß ich
 seh' Dich,
 Und ewig dann ge-
 nieße Dich.

Amen.

104) Gebet des hl. Thomas von Aquin,
(welches er selbst verfaßte und täglich unter
Tränen verrichtete.)

(Wenn es vor der Lektion oder vor dem Studium verrichtet
wird, — — 300. Leo XIII. 21. Juni 1879.)

Concede nobis, quæso,
misericors Deus,
quæ Tibi sunt placita,
ardenter concupiscere,
prudenter investigare,
veraciter agnoscere et
perfecte implere ad
laudem et gloriam No-
minis Tui. Amen.

Verleihe uns, ich bitte
Dich, barmherziger
Gott, daß wir das=
jenige, was Dir wohl=
gefällig ist, mit Eifer
erstreben, mit Klugheit
ausfindig machen, in
Wahrheit erkennen und
vollkommen erfüllen,
zum Lobe und zur Ver=
herrlichung Deines
Namens. Amen.

105) Aufopferungsgebet oder Mäßigkeitsvorschlag.

(Wenn reumütig und andächtig: — — 300. einmal täglich.
Pius X. 29. März 1904.)

D mein Gott und Vater, um Dir meine Liebe
zu beweisen, um Deine so vielfach verletzte
Ehre wieder herzustellen, und zum Heile der
Seelen nehme ich mir fest vor, am heutigen
Tage weder Wein noch Branntwein, noch sonst
irgend ein berauschendes Getränk zu genießen.
Diese Abtötung bringe ich Dir dar in Ver=
einigung mit dem Opfer Jesu Christi, Deines
Sohnes, welcher sich täglich zu Deiner Ver=
herrlichung auf dem Altare aufopfert. Amen.

106) Gebet um Beharrlichkeit.

(— — 100. Plus IX. 15. Juni 1862 und Leo XIII.
19. Juli 1879.)

Allmächtiger Herr, der Du das Böse zulässest, um daraus Gutes zu ziehen, erhöere unsere demütigen Bitten, womit wir zu Dir flehen, daß wir Dir doch treu bleiben mögen mitten unter so vielen Angriffen der Welt und der Hölle, und daß wir getreu ausharren bis zum Tode. Im übrigen gib uns durch Vermittlung der allerseligsten Jungfrau Maria die Kraft, daß wir uns stets mit Deinem allerheiligsten Willen gleichförmig zu machen vermögen.

107) Gebet für eine gute Standeswahl.

(— — 300. Plus X. 2. Mai 1905.)

D mein Gott, Du Gott der Weisheit und des Rates, der Du in meinem Herzen den redlichen Willen liehest, nur Dir zu gefallen und auch in Hinsicht auf meine Standeswahl mich ganz nach Deinen heiligsten Wünschen zu richten: verleibe mir, durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau, meiner Mutter und meiner heiligen Patrone, zumal des heiligen Joseph und des heiligen Mose, die Gnade, zu erkennen, welchen Stand ich ergreifen soll, und zu eben demselben zu gelangen, um in ihm Deine Ehre zu mehren, mein Heil zu wirken und jenen himmlischen Preis zu verdienen, welchen Du den Vollstrecker Deines göttlichen Willens verheißest. Amen!

108) Um Sieg in allen Versuchungen.

(V. d. K. wenn morgens und abends; dann 1' 0 für beidemal. Pius IX. 5. Aug. 1851.)

Ave Maria, gratia plena . . . etc. O Domina mea! o Mater mea! tibi me totum offero, atque, ut me tibi probem devotum, consecro tibi hodie oculos meos, aures meas, os meum, cor meum, plane me totum. Quoniam itaque tuus sum, o bona mater, serva me, defende me ut rem ac possessionem tuam!

Gegrüßet seist du, Maria, usw. O meine Gebieterin! o meine Mutter! ich opfere mich dir ganz auf, und, um dir meine Hingabe zu beweisen, schenke und weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar. Weil ich nun dein bin, o gute Mutter, so bewahre, beschütze und verteidige mich als dein Eigentum!

Anrufung zur Zeit der Versuchung:

(— — 40 j., Pius IX. 5. Aug. 1851.)

O Domina mea! o mater mea! Memento, me esse tuum! Serva me. defende me, ut rem ac possessionem tuam!

O meine Gebieterin! o meine Mutter! Gedanke, daß ich dein bin! Rette mich, verteidige mich als dein Eigentum!

109) O Maria, meine Mutter, bewahre mich heute vor schwerer Sünde. — Drei „Gegrüßet seist du, Maria . . .“

(Wenn morgens und abends: einmal im Tage: 200.)

Leo XIII. 8. Febr. 1900.)

110) Zur unbefleckten Jungfrau Maria.

(— — 300. — Von allen Mitgliedern religiöser Genossenschaften gewinnbar. Pius X. 27. Jan. 1904.)

O Maria, durch die glorreichen Triumphe deiner unbefleckten Empfängnis, hilf uns, erhöere und tröste diese fromme Genossenschaft und alle unsere Familien. —

111) Gebet zu Maria, der „Mutter vom guten Rat“.

(— — 100. Leo XIII. 23. Nov. 1880.)

O glorreichste Jungfrau, durch ewigen Rathschluß zur Mutter des ewigen Wortes ausgewählt, Schatzmeisterin der göttlichen Gnaden und Fürsprecherin der Sünder, ich, dein unwürdiger Diener, (deine unwürdige Dienerin) nehme meine Zuflucht zu dir, auf daß du mir gnädig Führerin und Ratgeberin seiest in diesem Tale der Zähen. Erflehe mir doch um des kostbarsten Blutes deines göttlichen Sohnes willen die Verzeihung meiner Sünden, die Rettung meiner Seele und die notwendigen Mittel, dieselbe zu erreichen. Erlange auch für die hl. Kirche den Triumph über ihre Feinde und die Ausbreitung des Reiches Jesu Christi auf der ganzen Erde. Amen.

112) *Das „Salve Regina“.

(2 V. an 2b Sonntagen j. Monats und an den fünf Hauptfesten Maria's nebst Allerheiligen, und im Tode, wenn man das Salve regina morgens und das „Unter Deinem Schutze“ abends (mit den Versikeln) tagtäglich betet; für beides täglich 100., an allen Sonntagen aber 7 J., 7 Du. — Pius VI. 5. April 1786.)

Meinung: Um die Unbilden, die deiner Ehre, o heiligste Gottesmutter Maria, und allen Heiligen zugefügt werden, einigermaßen zu ersetzen, und in der Absicht, die andächtige Verehrung deiner und der Heiligen Bildnisse nach Kräften zu verteidigen und zu befördern, will ich beten:

Salve regina, mater misericordiae! vita, dulcedo et spes nostra salve! Ad te clamamus exules filii Hevae; ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrimarum valle. Eja ergo, advocata nostra! illos tuos misericordes oculos ad nos converte, et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende; o clemens, o pia, o dulcis virgo Maria!

V. Dignare me, laudare te, Virgo sacrata!

R. Da mihi virtutem contra hostes tuos.

Sei begrüßt o Königin, Mutter der Barmherzigkeit! unser Leben, unsere Süßigkeit und unsere Hoffnung sei begrüßt! Zu dir schreien wir elende Kinder Eva's, zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Tale der Zähren. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes! O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. Würdige mich, dich zu loben, geheiligte Jungfrau!

R. Gib mir Kraft gegen deine Feinde!

V. Benedictus Deus
in Sanctis Suis.
R. Amen.

V. Gebenedeit sei
Gott in Seinen Hei-
ligen!
R. Amen.

(Nur diese Versikel sind zur Gewinnung der
Abflüsse beim Salve regina noch notwendig.)

113) Drei Weiheakte an die allerseligste Jungfrau.

(V. b. am Ende des Monats. G. 300 J. — 3. Plus IX.
18. Juni 1876.)

Ich verehere dich von ganzem Herzen, o hei-
ligste Jungfrau, über alle Engel und
Heiligen des Himmels, als die Tochter
des ewigen Vaters, und schenke und weihe
dir meine Seele mit allen ihren Kräf-
ten. „Ave Maria . . .“

Ich verehere dich von ganzem Herzen, o
heiligste Jungfrau, über alle Engel und Hei-
ligen des Himmels, als die Mutter des
eingeborenen Sohnes, und schenke und
weihe dir meinen Leib mit allen seinen
Sinnen. „Ave Maria . . .“

Ich verehere dich von ganzem Herzen, o
heiligste Jungfrau, über alle Engel und Hei-
ligen des Himmels, als die geliebte
Braut des hl. Geistes, und schenke und
weihe dir mein Herz mit allen seinen
Gefühlen, indem ich dich anflehe, mir von
der allerheiligsten Dreieinigkeit alle nötigen
Mittel zur Seligkeit zu erwirken. „Ave
Maria . . .“

114) Gebet um Bewahrung vor Krankheit an Leib und Seele.

(— — 100. Leo XII. 11. Aug. 1824.)

Heiligste Jungfrau, Mutter des fleischgewordenen Wortes, Bewahrerin des Schazes der Gnaden, unsere und aller armen Sünder Zuflucht! Wir wenden uns mit lebendigem Glauben an deine mütterliche Liebe und bitten dich, die Gnade uns zu erlangen, immer den Willen Gottes und den deinigen zu tun. — Wir legen unser Herz in deine Hände, o heiligste Mutter! wir ersuchen von dir das Heil unserer Seele und unseres Leibes. Zuversichtlich hoffen wir, o unsere liebe reichste Mutter! daß du uns erhören werdest, und beten daher mit lebendigem Glauben: „Ave Maria . . .“ (dreimal!)

Oremus!

Defende, quaesumus Domine, ab omni infirmitate, Beata Maria semper Virgine intercedente famulos Tuos, et toto corde Tibi prostratos ab hostium propitius tuere clementer insidiis, per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Laßt uns beten!

Bewahre, o Herr, wir bitten Dich durch die Fürbitte der seligsten und immerwährenden Jungfrau Maria, vor aller Krankheit Deine Diener, die zu Deinen Füßen hingeworfen von ganzem Herzen zu Dir flehen, und beschütze sie gnädig vor allen Nachstellungen der bösen Feinde, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

***115) Schönes Gebet zum Mutterherzen Maria.**

(Sollte tagtäglich während eines Jahres gebetet werden wegen der 3 V. an Maria Geburt, Himmelfahrt und am Sonntag nach deren Octav, als am Feste des reinsten Herzens Mariä, dazu Besuch einer Maria geweihten Kirche oder eines solchen Altars in jeder Kirche. 60. Pius VII. 18. Aug. 1807 und 1. Februar 1816)

D Herz Mariä, Herz der Mutter Gottes und unserer Mutter! Liebenswürdigstes Herz, Gegenstand des Wohlgefallens der allerheiligsten Dreieinigkeit, würdig aller Verehrung und der zärtlichsten Liebe aller Engel und Menschen! Herz, dem Herzen Jesu am meisten ähnlich und Dessen vollkommenstes Abbild! Herz voll Güte und Mitleid mit unserm Elende! — würdige dich, das Eis unserer Herzen zu schmelzen und sie ganz dem Herzen unseres göttlichen Erlösers zuzuwenden. Gieße unsern Herzen die Liebe zu deinen Tugenden ein; entzünde sie mit jenem seligen Feuer, von welchem du immerfort entflammt bist.

Schließe die hl. Kirche in dein Herz ein, beschütze sie und sei ihr immer ihre süße Zuflucht und der unüberwindliche Turm gegen alle Anfälle ihrer Feinde. — Sei uns der Weg, um zu Jesus zu gelangen, sei uns die Wasserleitung, durch welche uns aus dem Quell der Gnade alles zukommt, was wir zur Seligkeit notwendig haben. — Sei unsere Hilfe in allen unseren Nöten, unser Trost in der Betrübnis, unsere Stärke in der Versuchung, unsere Zuflucht in Verfolgungen, unser Beistand in allen Gefahren, ganz besonders aber in den letzten Kämpfen unseres Lebens, wo wir dem Verschiden nahe sind und die Hölle gegen uns

entfesselt sein wird, um sich unserer Seelen im letzten Augenblicke zu bemächtigen, von dem die ganze Ewigkeit abhängt. Dann, ja dann, o gütigste Jungfrau, laß uns die Süßigkeit deines mütterlichen Herzens und die Gewalt deiner Fürbitte bei dem Herzen Jesu erfahren und eröffne uns in diesem Duell aller Barmherzigkeit eine sichere Zufluchtsstätte, damit wir dahin gelangen, Ihn mit dir im Himmel zu preisen durch alle Ewigkeit. Amen.

Erkannt, gelobt, gesegnet, geliebt, verehrt und verherrlicht sei zu allen Zeiten und an allen Orten das göttliche Herz Jesu und das unbefleckte Herz Mariä!! Amen.

116) Zu Maria als der „immerwährenden Hilfe“.

(— — 100. Pius IX. 17. Mal 1866)

Siehe, o Mutter von der immerwährenden Hilfe, zu deinen Füßen einen armen Sünder, (eine arme Sünderin), der (die) zu dir seine (ihre) Zuflucht nimmt und auf dich sein (ihr) Vertrauen setzt! — O Mutter der Barmherzigkeit, erbarme dich meiner! Du wirst von allen die Zuflucht und die Hoffnung der Sünder genannt, sei denn also auch meine Zuflucht und meine Hoffnung! Ich bitte dich durch die Liebe Jesu Christi: — komm' mir zu Hilfe und reiche die Hand einem (einer) armen Gefallenen, der (die) sich deinem Schutze empfiehlt und sich für immer deinem Dienste weihet! — Ich danke Gott und preise seine Barmherzigkeit, daß Er mir dieses Vertrauen zu dir geschenkt hat, das ich als ein sicheres Unterpfand

des ewigen Heiles betrachte. — Ach, nur zu oft bin ich im vergangenen Leben gefallen, weil ich nicht zu dir meine Zuflucht nahm. Ich weiß, daß ich mit deinem Beistand immer liegen werde; ich weiß auch, daß du mir beistehen wirst, wenn ich dich anrufe, — aber — ich fürchte, daß ich dieses in den Gelegenheiten zur Sünde unterlassen und dadurch ins Verderben stürzen werde. Die Gnade, um die ich dich deshalb anflehe, so viel ich vermag, ist: daß ich in allen Versuchungen und Angriffen der Hölle **so gleich** meine Zuflucht zu dir nehme und rufe: „Maria, stehe mir bei, o du „Mutter der immerwährenden Hilfe, laß' nicht „zu, daß ich meinen Gott nochmals verliere!“ —

117) Innige Fürbitte für alle Menschen und Gebet zur Mutter der Schmerzen (Pieta).

(V. b. K. 100. Pius IX. 26. März 1860.)

Zu deinen Füßen liegend, o große Königin des Himmels! verehere ich dich in tiefster Demut und bekenne dich als die Tochter des göttlichen Vaters, als die Mutter des göttlichen Wortes, als die Braut des hl. Geistes. — Voll der Gnade, voll jeglicher Tugend und himmlischer Gabe, bist du der reinste Tempel der allerheiligsten Dreieinigkeit, die Schatzmeisterin und Spenderin Ihrer Erbarmungen. Dein Herz überfließt von Liebe, Süßigkeit und Bärtlichkeit gegen uns Sünder, darum nennen wir dich die Mutter der göttlichen Barmherzigkeit. — Mit größtem Vertrauen erscheine ich

deßhalb vor dir, unserer liebreichsten Mutter, in meiner Noth und Bedrängnis und flehe zu dir, du wollest deine Liebe zu mir mich erfahren lassen und mir die Gnade (hier nenne man die Gnade!) erwerben, sofern es Gott gefällt und meiner Seele heilsam ist, — ich bitte, wende doch deine reinsten Augen auf mich und alle meine Nächsten! Siehe an den harten Kampf, den der Teufel, die Welt und das Fleisch den Seelen bereiten und wie viele in diesem Kampfe zugrunde gehen!! — Gedenke, o gütigste Mutter, daß wir deine Kinder sind, erkaufte durch das kostbarste Blut deines Sohnes!! — Würdige dich, als unsere mächtige Mittlerin, uns von der hl. Dreifaltigkeit die Stärke zu erlangen, daß wir allezeit (und besonders heute) über den bösen Feind, die Welt und alle unordentlichen Neigungen den Sieg erkämpfen. — Erlange uns alle jene Gnaden, durch welche die Gerechten in der Gerechtigkeit wachsen, die Sünder gebessert, die Irrlehren ausgerottet, die Ungläubigen erleuchtet und die Juden bekehrt werden. Erbittle uns, o gütigste Mutter! diese Gnaden um der unendlichen Güte des allerhöchsten Gottes und um der Verdienste deines Sohnes willen! Erbittle sie uns durch die Milch, die du Ihm gereicht, durch die mütterliche Sorgfalt, mit der du Ihm gedient, durch die Liebe, mit der du Ihn geliebt, durch die Tränen, welche du vergossen, und durch die Schmerzen, welche du bei Seinen Leiden erdul-

det!! — Erlange uns das hohe Gut, daß die ganze Welt Ein Volk und Eine Kirche werde, um der hl. Dreieinigkeit und dir, als unserer Mittlerin, Ehre, Lob und Dank zu bringen. Diese Gabe verleihe uns die Macht des Vaters, die Weisheit des Sohnes und die Kraft des hl. Geistes! — Amen.

***118) Die lauretanische Litanei.**

(V. an den Hauptfesten Mariä, wenn tagtäglich; dazu jedesmal K. 300 j. — 3. Plus VII. 30. Sept. 1817.)

Herr, erbarme Dich unser!
 Christus, erbarme Dich unser!
 Herr, erbarme Dich unser!
 Christus, höre uns!
 Christus, erhöre uns!
 Gott Vater vom Himmel! Erbarme Dich unser!
 Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme Dich unser!
 Gott hl. Geist! Erbarme Dich unser!
 Hl. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme Dich unser!
 Hl. Maria!
 Hl. Gottesgebärerin!
 Hl. Jungfrau aller Jungfrauen!
 Mutter Christi!
 Mutter der göttlichen Gnaden!
 Allerreinste Mutter!
 Allerkeuscheste Mutter!
 Du unversehrte Mutter!
 Du unbefleckte Mutter!
 Du liebliche Mutter!
 Du wunderbarliche Mutter!

} Bitt' für uns!

Du Mutter des guten Rates!
 Du Mutter unseres Schöpfers!
 Du Mutter unseres Erlösers!
 Du allerweiseste Jungfrau!
 Du ehrwürdige Jungfrau!
 Du lobwürdige Jungfrau!
 Du mächtige Jungfrau!
 Du gütige Jungfrau!
 Du getreue Jungfrau!
 Du Spiegel der Gerechtigkeit!
 Du Sitz der Weisheit!
 Du Ursache unseres Heiles!
 Du geistliches Gefäß!
 Du ehrwürdiges Gefäß!
 Du vortreffliches Gefäß der Andacht!
 Du geistliche Rose!
 Du Turm Davids!
 Du elfenbeinerner Turm!
 Du goldenes Haus!
 Du Arche des Bundes!
 Du Pforte des Himmels!
 Du Morgenstern!
 Du Heil der Kranken!
 Du Zuflucht der Sünder!
 Du Trösterin der Betrübten!
 Du Hilfe der Christen!
 Du Königin der Engel!
 Du Königin der Patriarchen!
 Du Königin der Propheten!
 Du Königin der Apostel!
 Du Königin der Märtyrer!
 Du Königin der Bekenner!
 Du Königin der Jungfrauen!
 Du Königin aller Heiligen!

Bitte für uns!

Du Königin ohne Makel der Erbsünde
empfangen! }
Du Königin des hochheiligen Rosen- }
franzes! }
O Du Lamm Gottes! das Du hinwegnimmst
die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Erbarme Dich unser,
o Herr!

Bitt
für
uns!

Anmerk. Das Gebet zum hl. Schutzengel
(Nr. 28 Seite 13) muß am Morgen (und
am Abend) gebetet werden, wenn man v.
auch am Schutzengelfeste gewinnen will.

119) Zur hl. Anna.

(— — 300. Lev XIII. 20. März 1886.)

Mit einem Herzen voll der aufrichtigsten,
kindlichen Verehrung werfe ich mich nieder
vor dir, o selige hl. Anna! Du bist jenes be-
vorzugte und von Gott besonders geliebte Ge-
schöpf, das bei Ihm durch so außerordentliche
Tugend und Heiligkeit die hohe Gnade verdient
hat, der Schatzmeisterin aller Gnaden das Leben
zu geben, jener Gebenedeiten unter den Weibern,
der Mutter des menschengewordenen Wortes, der
allerseeligsten Jungfrau Maria! — Bei Er-
wägung so hoher Vorzüge bitte ich dich, o
mildreichste Heilige, würdige dich, mich unter
die Zahl deiner wahren Diener aufzunehmen,
zu denen ich mich bekenne und zu denen ich ge-
hören will alle Tage meines Lebens. Umgib
mich mit deinem wirksamen Schutze und ersuche
mir von Gott die Nachahmung derjenigen

Tugenden, mit welchen du so reich geziert warst. Erlange mir die Erkenntnis meiner Sünden und wahre Reue über dieselben, eine recht eifrige Liebe zu Jesus und Maria und treue und beharrliche Erfüllung meiner Standespflichten. — Errette mich aus allen Gefahren im Leben und stehe mir bei im Augenblicke meines Todes, damit ich das Heil erlange und in den Himmel komme, um mit dir, glücklichste Mutter, zu loben und zu preisen das göttliche Wort, das Mensch geworden ist im Schoße deiner reinsten Tochter, der Jungfrau Maria. — Amen.

3 mal: Vater unser . . . Begrüßt . . . und
3 mal: Ehre sei . . .

120) Zum hl. Joachim.

(Auch Familiengebete.)

(— — 300. Rev XIII. 16. Aug. 1890.)

D großer Patriarch, hl. Joachim, durch deine ausgezeichnete Tugend hast du dich würdig gemacht, von der göttlichen Vorsehung auserwählt zu werden, um der Welt jene unbefleckte Königin zu schenken, in welcher alle Völker gesegnet werden sollten und die in ihrem jungfräulichen Schoße das Heil des Menschengeschlechts zu tragen bestimmt war! — Wir, deine Verehrer, freuen uns mit dir über diese herrliche Auszeichnung und flehen zu dir um deinen besondern Schutz über uns und unsere Familien. Gib nicht zu, o teurer Heiliger, daß in unsern Seelen der Teufel und die Sünde eine Stätte finden,

noch auch, daß die verkehrten Grundsätze der Welt uns verführen, oder daß wir ohne Erinnerung an die Ewigkeit für welche wir ja geschaffen sind, dahinleben. — Erlange uns von Gott einen festen und unerschütterlichen Glauben gegenüber der Gottlosigkeit und den Irrthümern, welche von den der Kirche und dem apostol. Stuhle feindlich gesinnten Sekten ausgestreut werden, — eine aufrichtige und standhafte Ergebenheit an den römischen Papst, den Stellvertreter Jesu Christi; eine großmütige und unüberwindliche Tugend, um die Verleumdungen gegen Alles, was in unserer heiligen Religion das Erhabenste und Ehrwürdigste ist, zurückzuweisen; du bist voll Macht wegen der Liebe, die deine hl. Tochter Maria zu dir trägt: komm' also der Sache der Kirche zuhülfe, erlebe ihr den ersehnten Triumph, zerstreue die Mächte der Finsternis, drücke nieder ihren Stolz und mache, daß über alle Seelen das Licht der Wahrheit und des Glaubens erstrahle. Verleih' uns vor Allem eine zärtliche und kindliche Andacht zu deiner lieben Tochter und unserer heiligsten Mutter Maria, damit wir durch täglichen, ergebenen Dienst sie ehren und dadurch verdienen, von ihr zu ihren treuen Kindern gezählt und nach den Mühseligkeiten dieser Verbannung ins Paradies geleitet zu werden, um in Ewigkeit die göttlichen Erbarmungen zu preisen. Amen.

Dreimal: Vater unser . . . Begrüßt . . .
Ehre sei . . .

121) Zu Ehren der hl. Agnes.

(— — 100. Pius IX. 30. Okt. 1854).

Süßester Herr Jesus Christus, Quell aller Tugenden, Liebhaber der Jungfrauen, stärkster Besieger der bösen Geister, strengster Vertilger der Laster! o wende gnädig Deinen Blick auf meine Schwachheit und durch die Fürbitte der allerseeligsten Mutter und Jungfrau Maria und Deiner geliebten Braut, der verehrungswürdigsten Jungfrau und Martyrin Agnes — reiche mir die Hilfe Deiner himmlischen Gnade, damit ich lerne, alles Irdische zu verachten, das Himmlische aber zu lieben, die Sünden (heute) zu meiden, den Versuchungen zu widerstehen, standhaft zur Gottseligkeit mich zu halten, nicht Ehren zu suchen, den Vergnügungen abzusagen, meine Sünden zu beweinen, die bösen Gelegenheiten zu fliehen, die üblen Gewohnheiten abzulegen, mit Tugendhaften zu verkehren und im Guten auszuharren, auf daß ich durch Deine Gnade verdiene, mit der heiligen Agnes und allen Heiligen in Deinem Reiche die Krone des ewigen Lebens durch die ganze Ewigkeit zu besitzen. Amen.

122) Zu Ehren des hl. Antonius von Padua.

(V. b. K. 100j. Pius IX. 25. Januar 1866.)

Wenn du suchest Wunderzeichen, —
 Tod und Irrtum, Unglücksstund',
 Satan, Ausatz eiligst weichen,
 Kranke stehen auf gesund. —
 Meer und Bände sinken nieder
 Bei des Wundermanns Gewalt,

Sucht verlorne Hab' und Glieder
Und erlangt sie Jung und Alt.

Es vergehen die Gefahren,
Auch die Not verschwindet da,
Soll'n es sagen, die's gewahren,
Sag' es, Volk von Padua! —

Meer und Bände sinken nieder! . . .
Ehre sei dem Vater . . . u. s. w.

Meer und Bände sinken nieder! . . .

V. Bitte für uns, hl. Antonius!

R. Auf daß wir würdig werden der Ver-
heißungen Christi.

Laßt uns beten!

Laß Deine Kirche, o Gott, durch das dank-
bare und vertrauensvolle Andenken an Deinen
sel. Bekenner Antonius erfreut werden, auf daß
sie mit geistlichen Hilfsmitteln allzeit geschützt
sei und zum Genuße der ewigen Freuden zu
gelangen verdiene. Durch Christus unsern
Herrn. Amen.

123) Zum hl. Alphons v. Liguori.

(— — 200. Leo XIII. 18. Juni 1887.)

D mein glorreicher und geliebtester Be-
schützer, hl. Alphons, der du so viel dich
abgemüht und erduldet hast, um den Menschen
die Frucht der Erlösung zu sichern, o siehe auf
die Nöten meiner armen Seele hernieder und
habe Erbarmen mit mir! — Um der mächtigen
Fürsprache willen, deren du dich bei Jesus und
Maria erfreuest, erlange mir eine wahre Reue
und Nachlassung meiner begangenen Sünden,
einen großen Abscheu vor der Schuld, und die

Kraft den Versuchungen allzeit widerstehen zu können. — Teile mir, darum bitte ich dich, einen Funken jener glühenden Liebe mit, wovon dein Herz immerfort entzündet war; mache, daß, deinem Beispiele gemäß, das göttliche Wohlgefallen die einzige Richtschnur in meinem Leben sei. — Erflehe mir außerdem: brennende und beharrliche Liebe zu Jesus, zärtliche und kindliche Verehrung zu Maria, die Gnade allzeit zu beten und im Dienste Gottes bis zum Augenblick meines Todes auszuharren, um mich endlich mit dir vereinen zu können und Gott und Maria, die heiligste Jungfrau, die ganze Ewigkeit hindurch zu preisen. Amen.

124) Zu Maria.

(Für die studierende Jugend beiderlei Geschlechts.)

(— — 300. Leo XIII. 9. Mai 1895.)

Herrliche Königin des Himmels und der Erde, reinste Jungfrau! Schau mildreich von deinem Throne auf meine Jugend herab! Wie viele verführerische Grundsätze werden nicht hinterlistig verbreitet, um den heiligen Glauben zu verdrängen, der mir in der hl. Taufe zur Erleuchtung meines Verstandes und zur Heiligung meines Willens eingegossen ward! Wie viele bösen Beispiele, wie viele trügerische Kunstgriffe und Vorspiegelungen mit ihren gleißenden Farben legen es darauf an, die kostbaren Tugendkeime in meinem jungen Herzen zu zerstören! — Du, o Maria, warst von der Barmherzigkeit Gottes auserwählt, der Welt den Erlöser zu schenken, nachdem das Menschen-

geschlecht ein Opfer der tückischen Verheißungen geworden, womit der böse Feind es umgarnt hat. So schütze du mich denn gegen die verderbenbringenden Fallstricke, die er ohne Unterlaß den erlösten Adamskindern legt. — Du hast mich auf Golgatha zu deinem Kinde angenommen, laß also nicht zu, daß ich den Einflüsterungen der bösen Leidenschaften erliege und in die Netze heimtückischer Feinde meines ewigen Heiles falle. Laß nicht zu, daß die Helfershelfer Satans, bereits übermütig durch ihre täglichen Erfolge, neuen Mut und neue Kraft zu noch verwegeneren und unheilvolleren Plänen gewinnen. — Nein! o süße und mächtige Mutter Maria, laß es nimmer geschehen, daß ich durch Sünden die Leiden deines göttlichen Sohnes, meines geliebtesten Erlösers, erneuere, und daß ich mit neugeschärftem Schwerte dein liebenswürdigstes Herz durchbohre. — Unter deinem Schutze, o meine Mutter, soll Alles, was ich tue, kein anderes Ziel haben als die Ehre Gottes und das Heil meiner Seele. Amen.

Dreimal: Begrüßt seist du Maria

125) Zum hl. Thomas v. Aquin.

(Vor Unterricht oder Studium.)

(— — 100. Dec XIII. 14. Dez. 1889.)

D hl. Thomas, Patron der christlichen Schulen, erlange uns von Gott einen unbefiegbaren Glauben, eifrige Liebe, ein ganz reines Leben und wahre Wissenschaft, — durch Christum unsern Herrn. Amen.

126) Zum hl. Thomas v. Aquin.

(Für Lehrer und besonders für stud. theol.)

(— — 200. Leo XIII. 3. Juli 1885.)

D englischer Lehrer, hl. Thomas, du Fürst der Gottesgelehrten und Leitstern der Weltweisen, glänzende Bierde der christlichen Welt und Leuchte der Kirche, aller katholischen Schulen himmlischer Patron, der du die Weisheit ohne Falsch erlernt hast und ohne Neid mittheilst, lege doch beim Sohne Gottes, der die Weisheit selbst ist, Fürsprache bei uns ein, damit der Geist der Weisheit für uns einkehre und wir so das, was du gelehrt hast, mit dem Verstande erfassen, und, was du gewirkt hast, nachahmend erfüllen mögen. Laß uns der Wissenschaft und Tugend, wodurch du auf Erden, der Sonne gleich, immer geleuchtet hast, theilhaftig werden und zuletzt deren süßeste Früchte allzeit mit dir im Himmel genießen, wo wir die himmlische Weisheit loben und preisen werden durch alle Ewigkeit. Amen.

127) Gebet des hl. Thomas v. Aquin.

(Hauptächlich für Prediger, Katecheten, Beichtväter, geistl. Schriftsteller, Lehrer; aber auch für Studierende und jeden Christgläubigen.)

(— — 200. Leo XIII. 21. Febr. 1880.)

Creator ineffabilis, qui de thesauris sapientiae
 Tuae tres Angelorum hierarchias designasti,
 et eas super coelum empyreum miro ordine collo-
 casti, atque universi partes elegantissime dis-
 posuisti, Tu, inquam, qui verus fons luminis
 et sapientiae diceris atque supereminens prin-
 cipium; infundere digneris super intellectus mei

tenebras Tuae radium claritatis; duplices, in quibus natus sum, a me removens tenebras, peccatum scilicet et ignorantiam. Tu, qui linguas infantium facis dissertas, linguam meam erudias, atque in labiis meis gratiam Tuae benedictionis infunde. Da mihi intelligendi acumen, retinendi capacitatem, addiscendi modum et facilitatem, loquendi gratiam copiosam; ingressum instruas, progressum dirigas, egressum compleas, Tu, qui es verus Deus et homo. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

(Die mehr für Priester usw. bestimmten Gebete lassen wir unübersetzt.)

128) Gebet zur unbefleckt empfangenen Jungfrau vor dem Studium.

(Nur für Studierende!)

(— — 100. Sco XIII. 18. Nov 1882.)

Sub patrocinio tuo, Mater dilectissima, et invocato immaculatae Conceptionis tuae mysterio, studia mea laboresque litterarios prosequi volo: quibus me protestor hunc maxime ob finem incumbere, ut melius divino honori tuoque cultui propagando inserviam. Oro te igitur, Mater amantissima, sedes sapientiae, ut laboribus meis benigne faveas: ego vero, quod justum est, pie libenterque promitto, *quidquid boni mihi inde successerit, id me tuae apud Deum intercessioni totum acceptum relaturum.* Amen.

129) Gebet zum hl. Benedikt Joseph Labre.

(Hauptstück für Klosterleute und nach Vollkommenheit Strebende.)

(— — 100. Leo XIII. 21. Jan. 1882)

Swunderbares Vorbild christlicher Vollkommenheit, o heiliger Benedikt Joseph; du hast vom ersten Gebrauch deiner Vernunft an bis zum Tode das unbesleckte Kleid der Unschuld unverfehrt bewahrt, hast alles verlassen und pilgernd auf dieser Erde nichts anderes gesucht, als Leiden, Entbehrungen und Berdemütigungen. Ich arme(r) Sünder(in), zu deinen Füßen niedergeworfen, danke der unendlichen Güte Gottes, welcher in dir ein so lebendiges Abbild Seines gekreuzigten Sohnes darstellen wollte; aber zu gleicher Zeit bin ich auch tief beschämt, da ich sehe, wie sehr mein Leben dem deinigen unähnlich ist. O teurer Heiliger, habe Mitleid mit mir; bringe deine Verdienste am Throne des ewigen Vaters dar und erlange mir die Gnade, daß ich, deinen Beispielen folgend und meine Handlungen nach den Geboten und Lehren des göttlichen Meisters einrichtend, mehr und mehr Seine Leiden und Demütigungen liebend umfasse, die irdischen Freuden und Ehren aber verachte, so daß weder die Furcht vor jenen, noch die Lust nach diesen mich jemals dazu verleite, Sein heiliges Gesetz zu übertreten, damit ich so einstens unter den Gebenedeiten Seines Vaters anerkannt und ihnen beigezählt zu werden verdiene. Amen.

Vater unser 2c. Begrüßet . . . und Ehre sei usw.

V. Bitt für uns, o hl. Benedikt Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten!

O Gott, der Du bewirkt hast, daß der hl. Benedikt Joseph, Dein Bekenner, durch Streben nach Demut und Liebe zur Armut Dir allein anhing, verleihe uns auf seine Verdienste hin, daß wir alle irdischen Dinge verachten und allezeit nach den himmlischen streben durch Christum unsern Herrn. Amen.

130) Gebet der Kinder für die Kinder im Fegfeuer.

(V. an Allerheiligen für die Kinder, die dieses Gebet wenigstens die Hälfte des Jahres beteten. B. C. K. — 100. (nicht zuwendbar). Leo XIII. 15. Mai 1886. Noch nicht Kommunizierenden können Bischöfe nach Erlaubnis ihres Bischofes für die heilige Kommunion ein anderes gutes Werk auferlegen.)

Süßester Heiland Jesus Christus, Du hast während Deines Lebens so viele Liebe den Kindern bewiesen; siehe, wir, die wir Kinder sind, gleich jenen auch von Dir gesegnet, öffne doch die Pforten des Himmels unsern Brüdern und Schwestern, welche vielleicht noch am Orte des Leidens und der Buße seufzen. Verleihe dann auch, daß dieselben uns, unsere Eltern und den gemeinsamen Vater, den heiligen Vater in Rom, beschützen. — O hl. Jungfrau, du unsere gute Mutter, bitte für uns und für die Kinder, die im Fegfeuer leiden!

Begrüßt seist du Maria . . .

Anmerk. Eifrige Katholiken pflegen am Morgen eine Betrachtung zu halten. Mit einer auch nur viertelstündigen täglichen Betrachtung kann man monatlich V. mit „G“ erlangen (Benedikt XIV., 16. Dez. 1746). — Im übrigen sehe man „XI. alph. Register“ unter „Betrachtung“! — Ordensleute, die Mitglieder des blauen Skapuliers und des Ingolstädter Meßbundes, können noch reichere Ablässe mit der Betrachtung gewinnen und Mitglieder anderer Bruderschaften auch 60–100 Tage, weil Betrachtung ein „gutes Werk“ ist.

Unterricht über die Art und Weise, wie man gut betrachtet, findet sich in jedem ausführlichem Lehrbuch des geistigen Lebens, — besonders bündig in der „Philothea“ des hl. Franz von Sales; — u. a. auch in „Schule der christl. Vollkommenheit“ von Leich, — zweiter Teil, 11. Kapitel II, — woraus wir als Lehre des großen Kirchenlehrers St. Alphons Maria Liguori folgende Ausführungen entnehmen:

1. Die Seele, welche das innerliche Gebet nicht übt, ist erstens ohne Licht. Wer die Augen verschlossen hält, sagt der heilige Augustin, kann den Weg nicht sehen, der zum Vaterlande führt. Die ewigen Wahrheiten sind ganz geistige Dinge; sie lassen sich nicht mit den Augen des Leibes, sondern nur mit denen des Geistes, das heißt, nur durch Nachdenken und Ueberlegung wahrnehmen. Diejenigen also, welche das betrachtende Gebet nicht üben, sehen

diese Wahrheiten nicht und erkennen darum weder die Wichtigkeit ihres ewigen Heiles, noch auch die Mittel, die sie anwenden müssen, um sich desselben zu versichern. Demnach rührt der Untergang so vieler Seelen nur daher, daß sie es vernachlässigen, über die übrigen Wahrheiten, sowie über den Weg, der zum Himmel führt, nachzudenken: „Das ganze Land wird öde und wüste werden, weil niemand in seinem Herzen überlegt.“ (Jer. 12, 11.) Hingegen versichert uns der Herr, daß derjenige, welcher die Wahrheiten des Glaubens vor Augen hat, besonders jene vom Tode, vom Gerichte und von der glückseligen oder unglückseligen Ewigkeit, die uns erwartet, niemals in eine Sünde fallen werde: „Gedenke an deine letzten Dinge, so wirst du in Ewigkeit nicht sündigen.“ (Eccli. 7, 40). Darum ermahnt uns auch der göttliche Heiland, ohne Unterlaß brennende Lampen bei uns zu haben: „Eure Lenden sollen umgürtet sein, und brennende Lampen sollet ihr in euren Händen haben.“ (Luc. 12, 35). „Diese Lampen“, sagt der heilige Bonaventura, „sind die frommen Betrachtungen;“ denn in innerlichen Gebete redet der Herr zu uns und erleuchtet uns. „Dein Wort ist eine Leuchte meinen Füßen.“ (Ps. 118, 105).

2. Ohne das innerliche Gebet haben wir zweitens nicht die Kraft, den Angriffen der Feinde unseres Heiles zu widerstehen und die christlichen Tugenden zu üben. Die Betrachtung wirkt auf unsere Seele wie das Feuer auf das Eisen: ist das Eisen kalt, so ist es hart und läßt sich nur schwer bearbeiten; legt man es

aber in's Feuer, so wird es weich und fügt sich dem Willen des Schmiedes; darum macht man dasselbe warm, bevor man es schmiedet.

3. Drittens werden wir ohne die Betrachtung das Bittgebet, welches zur Erlangung der ewigen Seligkeit unumgänglich notwendig ist, nicht in der rechten Weise üben. — Wenn wir das Bittgebet vernachlässigen, so verleiht uns Gott seinen Beistand nicht; ohne den Beistand Gottes aber können wir seine Gebote nicht halten. Darum ermahnt der heilige Paulus die Gläubigen, ohne Unterlaß zu beten: „Betet ohne Unterlaß!“ (I. Thess. 5, 17). Wir alle sind arme Bettler, wie dies David von sich selber sagt: „Ich aber bin ein Bettler und arm.“ (Ps. 39, 18). Wenn man nicht betrachtet, sondern fortwährend in der Zerstreuung, welche die weltlichen Geschäfte mit sich bringen, dahinlebt, so erkennt man weder seine geistlichen Bedürfnisse, noch die Gefahren, die dem Seelenheile drohen, noch die Mittel, welche man gebrauchen muß, um die Versuchungen zu überwinden, noch auch selbst die Notwendigkeit zu beten, welche sich auf alle Menschen erstreckt. Infolge dieser Verblendung aber unterläßt man das Bittgebet, und so geht man unfehlbar zugrunde. Der berühmte Bischof Palafox sagt in seinen Anmerkungen zu den Briefen der heiligen Theresia: „Wie können wir die Liebe zu Gott bewahren, wenn uns Gott nicht die Beharrlichkeit gibt? Wie aber wird uns der Herr die Beharrlichkeit verleihen, wenn wir ihn nicht darum bitten? Wie werden wir ihn darum bitten, wenn wir

nicht betrachten? Ohne das betrachtende Gebet haben wir keinen Verkehr mit Gott und können uns nicht der Tugend erhalten.“ Denselben Gedanken spricht der Kardinal Bellarmin aus, wenn er sagt, es sei moralisch unmöglich, sündenlos zu leben, falls man nicht das betrachtende Gebet übe.

Anmerk. Manche lassen sich vom betrachtenden Gebet abschrecken durch die Ansicht: „Betrachten“ sei etwas sehr schwieriges, und nur asketisch durchgebildeten Menschen möglich. — „Betrachten“ nach Darlegung der Geisteslehrer ist nicht gleich = Studium, — setzt keine klassische Bildung voraus, — verlangt keine komplizierte Methode. Es ist: Vorstellung der Geheimnisse unseres Glaubens, — frommes Nachdenken darüber, verbunden mit den Affekten des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Reue, des Dankes zc. — Besonders angeraten wird die jedesmalige Erweckung eines praktischen, für's Alltagsleben berechneten Vorsazes. Dadurch gewinnt die Betrachtung Einfluß aufs Leben. — Benützung eines geeigneten Betrachtungs-Buches ist dringend zu empfehlen.

III.

Die heilige Messe.

Vorerinnerung. Siehe, was im „alphabet. Register“ unter „Messe heilige“ gesagt ist.

1) Es sind hier diejenigen Ablassgebete zusammengestellt, die dem Verfasser vor, bei und nach der hl. Messe passend schienen und teilweise nur für sie gelten. Es ist dabei die gewöhnliche, tägliche hl. Messe im Auge behalten; will aber jemand zu einem besonderen Zwecke, z. B. zu Ehren der allerheiligsten Dreieinigkeit, zu Ehren der Mutter Gottes usw., die hl. Messe hören, so kann er dabei alle die Gebete beten, die diesem Zwecke entsprechen, wie sie weiter unten bei den „Wochentagen“, deren jeder zu einer besonderen Andacht vorgeschlagen ist, gesammelt sind; dabei hätte er zugleich die vorgeschlagene Tagesandacht verrichtet. — Leider muß er aber dann so manche Gebete an anderer Stelle suchen, da sie nicht alle an einer Stelle füglich und dem Zwecke dieses Buches entsprechend aufgeführt werden konnten; hingegen sind hier, um das Herumblättern und Suchen zu verhüten, alle passenden Gebete, die etwa eine halbe Stunde ausfüllen, wörtlich angeführt. Wo dies nicht der Fall ist, und wo auf andere Gebete hingewiesen ist, geschah es wegen des hl. Amtes, das ja länger

dauert als eine Stillmesse, und, um die längere Zeit auch ganz auszufüllen.

2) Für Priester sei hier bemerkt, daß Papst Leo XIII. am 20. Dez. 1884 bewilligte: 1 Jahr Ablass, wenn der Priester zur Vorbereitung auf die hl. Messe nach Rezitation der Psalmen 83, 84, 85, 115 und 129 mit der Antiphon, den Versikeln und den Gebeten, die auf den Tag treffende Oration des hl. Ambrosius betet. —

100 Tage Ablass ferner für jede der folgenden Orationen: a) Omnipotens . . . ecce accedo b) Ad mensam dulcissimi c) Angeli, Archangeli d) O Sancte N. (cujus festum celebratur)

Das Gebet S. 97 (Nr. 148) dürfen Priester vor der Celebration beten, während Laien den Ablass von 3 Jahren nur „während der hl. Messe“ mit ihm gewinnen können. (Jene Gebete sind auch in „Preces ante et post missam“ (Regensb. Bustr.) zusammengestellt.)

Vor der heiligen Messe:

131) (Nur für Priester).

Ego volo celebrare missam et conficere Corpus et Sanguinem D. N. J. Ch. juxta ritum S. Romanae ecclesiae: ad laudem omnipotentis Dei totiusque curiae triumphantis, ad utilitatem meam totiusque curiae militantis, pro omnibus, qui se commendaverunt orationibus meis, in genere et in specie ac pro felici statu S. Romanae ecclesiae. Amen.

Gaudium cum pace, emendationem vitae, spatium verae poenitentiae, gratiam et conso-

lationem S. Spiritus, perseverantiam in bonis operibus — tribuat nobis omnipotens et misericors Dominus! Amen!

(Indulg. 50 dierum. Gregor XIII. s. d. s. a.)

132) Ad Jesum.

(Schon Nr. 70.)

(— 300. Leo XIII. 14. Aug. 1884.)

Jesu dilectissime, qui ex singulari benevolentia me prae millenis hominibus ad Tui sequelam et ad eximiam sacerdotii dignitatem vocasti, largire mihi, precor, opem Tuam divinam ad officia mea rite obeunda. — Oro Te, Domine Jesu, ut resuscites hodie et semper in me gratiam Tuam, quae fuit in me per impositionem manuum episcopaliū. O potentissime animarum medice sana me taliter, ne revolvam in vitia et cuncta peccata fugiam Tibique usque ad mortem placere possim. — Amen.

133) Pro sacerdotibus tantum (ante missam).

(— — 100. Leo XIII. 17. Febr. 1883.)

O mater pietatis et misericordiae, beatissima Virgo Maria, ego miser et indignus peccator ad te confugio toto corde et affectu, et precor pietatem tuam, ut, sicut dulcissimo Filio tuo in Cruce pendenti adstitisti, ita et mihi misero peccatori et sacerdotibus omnibus hic et in tota sancta ecclesia hodie offerentibus clementer assistere digneris, ut, tua gratia adjuti, dignam et acceptabilem hostiam in conspectu summae et individuae Trinitatis offerre valeamus Amen.

134) In honorem S. Joseph.

(Ind. 100 dierum ante miss. tant. — Pius IX. 4. Febr. 1877.)

O felicem virum, beatum Joseph, cui datum est, *Deum*, quem multi reges voluerunt videre et non viderunt, audire et non audierunt, non solum videre et audire, sed portare, deosculari, vestire et custodire!

V. Ora pro nobis, beate Joseph!

R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

O r e m u s.

Deus, qui dedisti nobis regale sacerdotium, praesta, quaesumus, ut, sicut b. Joseph Unigenitum Filium Tuum ex Maria, Virgine, suis manibus reverenter tractare meruit et portare, ita nos facias cum cordis munditia et operis innocentia Tuis sanctis altaribus deservire, ut sacrosanctum Filii Tui Corpus et Sanguinem hodie digne sumamus et in futuro saeculo praemium habere mereamur aeternum. P. Ch. D. N. Amen.

(Pro sacerdotibus: oratio No. 148 pag. 97!)

Für Alle:**135) Am „Anfang des Tages“ vor der heiligen Messe.**

(V. h. wenn dieses und Nr. 148 [während „der hl. Messe“] täglich gebetet wurde; dazu K — 3 Jahre für jedes täglich. — Pius IX. 11. April 1860.)

Herr, allmächtiger Gott, ich werfe mich vor Dir nieder, um Deine göttliche Majestät im Namen aller Geschöpfe zu versöhnen und zu ehren. Wie soll ich Armselige(r) aber dieses vermögen? — Ja, ich kann es! ich will es!

P. Schneider, Ablass-Brevier. 4. Aufl.

da ich weiß, Du rühmst Dich, „Vater der Erbarmungen“ zu heißen. — Du hast aus Liebe zu uns Deinen eingebornen Sohn dahingegeben, Der für uns am Kreuze Sich geopfert und auf unseren Altären ohne Aufhören dieses Opfer Seiner Selbst für uns erneuert. Darum stelle ich mich Dir vor, obwohl ein(e) Sünder(-in), aber ein(e) reuige(r) Sünder(-in), obwohl arm, aber reich in Jesus Christus, um Dir in Vereinigung mit der Liebesglut der Engel und Heiligen und mit den Anmutungen des unbefleckten Herzens der allerseeligsten Jungfrau — im Namen aller Geschöpfe alle hl. Messen aufzuopfern, die gegenwärtig gefeiert werden, zugleich mit allen hl. Opfern, die bereits gefeiert worden sind und bis zum Ende der Welt werden gefeiert werden. — Ich mache ferner die Meinung: Diese Aufopferung in jedem Augenblicke dieses Tages und meines ganzen Lebens zu erneuern, um Deiner göttlichen Majestät eine Deiner würdige Ehre und Verherrlichung zu erweisen; um Deinen Unwillen zu befänstigen und Deiner Gerechtigkeit genug zu tun für unsere vielen und großen Sünden; um Dir ferner einen Deinen Wohlthaten entsprechenden Dank zu erstatten; um Deine Erbarmungen anzurufen über mich und alle Sünder, über alle lebenden und abgestorbenen Gläubigen, über die ganze Kirche und vorzüglich über ihr sichtbares Haupt, den hl. Vater in Rom, und endlich auch über alle Unglücklichen, die in Spaltung, Irrlehre oder im Unglauben dahinleben, damit sie sich bekehren und auch sie gerettet werden.

136) Junges Gebet um Glaube, Hoffnung, Liebe und Reue.

(V. b. K. 40 — Pius VII. 21. April 1818.)

D Vater der Barmherzigkeit, Quelle alles Guten! Inständigst bitte ich Dich durch das heiligste und Dich am vollkommensten liebende Herz Jesu, Deines innigstgeliebten Sohnes, unseres Herrn und Erlösers, an welchem Du allzeit Dein Wohlgefallen hast, würdige Dich, mir die Gnade eines lebendigen Glaubens, einer festen Hoffnung und einer brennenden Liebe zu Dir und zu meinem Nächsten zu verleihen; dazu noch die Gnade einer wahren Reue über alle meine Sünden mit dem festesten Vorsatze, Dich in Zukunft nie mehr zu beleidigen — auf daß ich stets nach Deinem göttlichen Wohlgefallen leben, Deinen heiligsten Willen großmütigen Herzens und mit bereitwilligem Gemüte in allen Dingen erfüllen und in Deiner Liebe bis zum Ende meines Lebens verharren möge. Amen.

D allerseligste Jungfrau Maria, du Mutter meines Herrn und Erlösers! Zu dir rufe ich, dich bitte ich, bewirke durch deine Barmherzigkeit, daß ich in allen Gefahren und Nöten meiner Seele zu dir meine Zuflucht nehme, dich bitte und dich ansehe, mir zu Hilfe zu kommen.

137) Desgleichen zur Mutter des Herrn

(vor der heiligen Messe sehr passend).

(V. am letzten oder die nächsten 8 Tage, K. 100. — Leo XII. 30. Januar 1828.)

D erhabenste, glorreichste, heiligste und immer unversehrte Jungfrau Maria, Mutter unseres

Herrn Jesu Christi, Königin der Welt und Herrin jeder Creatur, von der niemand verlassen, niemand abgewiesen, niemand, wer reinen und demütigen Herzens zu dir seine Zuflucht nimmt, ohne Trost gelassen wird, — verstoße auch mich nicht trotz meiner unzähligen und so großen Sünden, verstoße mich nicht trotz meiner großen Missetaten, trotz der Härte und Verdorbenheit meines Herzens! Verschließe mir, deinem Diener (deiner Dienerin), deine Güte und Liebe nicht! — Erhöre mich armen Sünder (arme Sünderin), der (die) auf deine so milde Barmherzigkeit vertraut; komme, gütigste Jungfrau Maria! in allen meinen Trübsalen, Aengsten und Nöten mir zu Hilfe und erlange mir von deinem geliebten Sohne unserem allmächtigen Gott und Herrn Jesus Christus, Vergebung und Nachlassung aller meiner Sünden, die Gnade einer heiligen Furcht und Liebe zu dir, Gesundheit und Reinheit des Leibes und Bewahrung vor allen geistigen und leiblichen Uebeln und Gefahren. — In meiner Todesstunde sei mir eine gütige Helferin und erlöse meine Seele und die Seelen meiner Eltern, aller meiner Geschwister, Freunde, Anverwandten und Wohltäter und aller lebendigen oder schon verstorbenen Christgläubigen von der ewigen Finsternis und von allem Uebel — unter dem Beistande Dessen, Den du neun Monate in deinem heiligsten Schoße getragen und mit deinen heiligen Händen in die Krippe gelegt hast, — unseres Herrn Jesu Christi, deines Sohnes, hochgelobt in alle Ewigkeit! — Amen.

Während der heiligen Messe.

Vom Staffelgebet bis zum Gloria.

Im Namen des Vaters usw.

138) Gebet beim Anfang der heiligen Messe.

Gewiger Vater, in Vereinigung mit den heiligen Absichten und Empfindungen der seligsten Schmerzensmutter Maria auf dem Kalvarienberg bringe ich Dir das Opfer dar, welches Dein geliebter Sohn Jesus Christus selbst am Kreuze darbrachte und jetzt auf diesem Altare erneuert, und zwar erstens, um Dich anzubeten und Dir die gebührende Ehre zu erweisen; ich will Dich damit anerkennen als den höchsten Herrn über alle Geschöpfe, will bekennen, daß alles von Deinem Wink abhängt und daß Du unser einziges und letztes Ziel bist. Zweitens bringe ich es Dir dar, um Dir zu danken für die zahllosen uns erwiesenen Wohlthaten. Drittens, um Deine durch sovielen Sünden erzürnte Gerechtigkeit zu versöhnen und Dir würdige Genugthuung zu leisten. Viertens endlich, um Gnade und Barmherzigkeit zu erflehen für mich, für, für alle Betrübten und Bedrängten, für die armen Sünder, für die ganze Welt und für die leidenden Seelen im Fegfeuer.

300 Tage, so oft man der heiligen Messe beiwohnt und dieses Gebet am Anfange derselben verrichtet; — V. einmal im Monat, wenn man dasselbe an allen Sonn- und Festtagen, an welchen man zur heiligen Messe verpflichtet ist, am Anfang derselben betet. Bedingungen: Beichte und Kommunion. Pius X., 5. Juli 1904.

139) Bitte um die Hilfe Gottes.

(— — 100 J. Plus IX. 8. Nov. 1849.)

Adjuva nos, Deus,
salutaris noster!
et propter gloriam
Nominis Tui libera
nos et propitius esto
peccatis nostris propter
Nomen Tuum!

Psalmus 53.

Deus, in Nomine
Tuo salvum me fac et
in virtute Tua ju-
dica me,

Deus exaudi ora-
tionem meam, auribus
percipe verba oris mei.

Quoniam alieni in-
surrexerunt adversum
me et fortes quaesierunt
animam meam et non
proposuerunt Deum an-
te conspectum suum!

Ecce enim Deus ad-
juvat me et Dominus
susceptor est animae
meae!

Averte mala inimicis
meis et in veritate Tua
disperde illos!

Voluntarie sacrifi-

Hilf uns, o Gott
unseres Heiles!
Um der Herrlichkeit
Deines Namens willen
befreie uns und sei
gnädig unsern Sün-
den um Deines Na-
mens willen!

Der 53. Psalm.

Hilf mir Gott durch
Deinen Namen,

Durch Deine All-
macht schlichte meine
Sache!

Gott! erhöre mein
Gebet!

Nicht auf meines
Mundes Worte,

Da Abtrünnige wi-
der mich stehen,

Gewaltige nach mei-
ner Seele streben;

Nicht achten Deiner
sie, o Gott!

Doch siehe! Gott
hilft mir,

Der Herr beschützt
meine Seele!

Auf meine Feinde
wend' ihr Böses,

cabo Tibi et confitebor
Nomini Tuo Domine,
quoniam bonum est.

Quoniam ex omni
tribulatione eripuisti
me et super inimicos
meos despexit oculus
meus.

Gloria Patri etc.

V. Propter gloriam
Nominis Tui libera nos!

R. Et propitius esto
peccatis nostris propter
Nomen Tuum!

Oremus!

Preces populi Tui,
quaesumus Domine, cle-
menter exaudi, et, qui
juste pro peccatis
nostris affligimur, pro
gloria Nominis Tui
misericorditer libere-
mur. P. Chr. D. N.
Amen.

Bertilge sie in Dei-
ner Wahrheit!

Willig will ich opfern
Dir

Und Deinen Namen
preisen, Herr!

denn er ist gut.

Aus aller Trübsaler-
lösest stets Du mich —

Auf meine Feinde
schaut herab mein
Auge.

Ehre sei usw.

V. Um der Herrlich-
keit Deines Namens
willen befreie uns!

R. Und sei gnädig
unsern Sünden um
Deines Namens willen!

Laßt uns beten!

Wir bitten Dich, o
Herr! erhöre gnädig
die Bitten Deines
Volkes, und obgleich wir
für unsere Sünden ge-
rechte Strafe erleiden,
so mögen wir doch zur
Verherrlichung Deines
Namens gnädig davon
befreit werden. Durch
Christum unsern Herrn.
Amen.

Te ergo, quaesumus,
famulis Tuis subveni,
quos pretioso sanguine
redemisti!

Wir bitten Dich also,
komme Deinen Dienern
zu Hilfe, die Du mit Dei-
nem kostbaren Blute
erlöset hast!

Mein Jesus Barmherzigkeit!

(— — 100 J. Pius IX. 24. Sept. 1846.)

Süßester Jesus, sei mir nicht Richter, sondern
Erlöser!"

(50 J. Pius IX. 11. Aug. 1851.)

140) Inniges Gebet zum süßen Namen Jesu.

(— — 100. Pius IX. 26. November 1876.)

O guter Jesus, o mildester Jesus, o süßester Jesus! O Jesus, Sohn der Jungfrau Maria, voll Erbarmen und Güte! O süßester Jesus, erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit! O huldreichster Jesus! Ich bitte Dich durch jenes kostbare Blut, das Du für uns Sünder hast vergießen wollen, wasche mich rein von allen meinen Missetaten, blicke gnädig auf mich, obwohl ich elend und unwürdig bin; demütig aber flehe ich um Verzeihung und rufe diesen hl. Namen „Jesus“ an. — O Namen Jesus, süßer Name! O Namen Jesus, trösterreicher Name! O Namen Jesus, Kraft und Stärke verleihender Name! — Was bedeutet denn „Jesus“ anderes, als „Erlöser, Erretter“? — So sei denn, o Jesus! um Deines heiligsten Namens willen mir „Jesus“, erlöse, rette mich! Gib nicht zu, daß der (die) verloren gehe, den (die) Du aus dem Nichts hervor-

gerufen hast. Und, nachdem Deine allmächtige Güte, o guter Jesus, mich erschaffen, laß nicht zu, daß meine eigene Bosheit mich ins Verderben stürze. — Sieh', o süßer Jesu, auf das, was von Dir ist, und nimm hinweg, was nicht von Dir ist. — O allergütigster Jesus! erbarme Dich meiner, da noch die Zeit Deiner Erbarmungen ist, damit Du mich nicht verdammten müßt zur Zeit Deines gerechten Gerichtes! — Nicht mehr können Dich, o Herr Jesus, diejenigen lobpreisen, die ewig tot sind, und nicht die, die in der Hölle begraben liegen! — O liebevollster Jesus, o ersehntester Jesus, o mildester Jesus! — O Jesus, Jesus, Jesus! nimm mich auf unter die Zahl Deiner Auserwählten! — O Jesus, Du Heil Aller, die an Dich glauben! O Jesus, Du Trost Aller, die zu Dir ihre Zuflucht nehmen! O Jesus, Sohn der Jungfrau Maria! gieße aus in meine Seele Deine Gnade; gib mir Weisheit, wahre Liebe, Keuschheit und Demut, damit ich Dich vollkommen lieben, Dich lobpreisen, mich Deiner erfreuen, Dir dienen und in Dir mich rühmen könne zugleich mit Allen, die anrufen Deinen Namen, der da ist „Jesus!“ Amen.

Süßes Herz meines Jesu gib,
 Daß ich immer mehr Dich lieb'!

(V. b. K. 300 J., Plus IX. 23. Nov. 1876.)

Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

(V. b. K. 300 J., Plus IX. 30. Sept. 1852.)

Vom Gloria bis Credo:

Dreimal: „Ehre sei dem Vater . . .

(Zum Danke für die Vorzüge Marias.)

Im Vereine der „3 Personen“

(siehe alphab. Register unter „Ehre sei“ und Morgengebet bei Nr. 100 S. 44, wenn sie nicht schon beim Morgengebet gebetet wurden:)

Siebenmal: Ehre sei . . . und ein Ave Maria.]

141) Um Befehrung der Heiden.

(vom. hl. Franz Xaver.)

(— — 300. Pius IX. 24. Mai 1847.)

Erwiger Gott, Schöpfer aller Dinge! Gedanke der Seelen der Ungläubigen, die Du erschaffen und nach Deinem Bilde und Gleichnisse gebildet hast! Siehe, o Herr, wie die Hölle Dir zur Schmach mit diesen Seelen erfüllt wird! Gedanke, daß Dein Sohn Jesus für ihr Heil den grausamsten Tod erlitten hat! — Gib nicht länger zu, ich bitte Dich, o Herr, daß Dein Sohn von den Ungläubigen verachtet werde, sondern laß Dich durch das Gebet heiliger Männer und der Kirche, der Braut Deines heiligsten Sohnes, versöhnen; gedanke nur Deiner Barmherzigkeit, vergiß ihren Götendienst und ihren Unglauben; bewirke, daß auch sie endlich Denjenigen erkennen, Den Du gesandt hast, unsern Herrn Jesus Christus, Der da ist unser Heil, unser Leben und unsere Auferstehung, durch Den wir gerettet und befreit wurden, Dem Ruhm und Ehre sei in alle Ewigkeit. Amen.

(Für irgend ein Gebet um Befehrung Japan's [etwa Nr. 141 nochmal!] — 40 j. und 2 V. jährlich!)

142) Um Befehrung der Schwarzen in Zentral-Afrika.

(V. b. K. 300 j. Leo XIII. 23. Juni 1885.)

Laßt uns auch beten für die unglücklichen Negerstämme in Zentralafrika, auf daß der allmächtige Gott endlich den Fluch Cham's von ihren Herzen nehme und ihnen den Segen gebe, der allein in Jesus Christus, unserm Herrn und Gott, zu finden ist!

Laßt uns beten!

Herr Jesus Christus, der Du allein der Retter des ganzen Menschengeschlechts bist, und schon herrschest von Meer zu Meer und von einer Grenze des Erdballs bis zur andern! Deffne erbarmungsvoll Dein heiligstes Herz auch den so armen Seelen im Innern Afrikas, welche noch in der Finsternis und im Schatten des Todes sitzen, auf daß durch die Fürbitte der gütigsten Jungfrau Maria, Deiner unbefleckten Mutter, und ihres glorreichen Gemahls, des heiligen Joseph, jene Neger ihre Gößen verlassen und vor Dir niederfallen und Deiner heiligen Kirche zugesellt werden, der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit! Amen.

Einmal: Vater unser, Ave Maria, Ehre sei . . .

Anmerk. Wenn man vorhergehendes Gebet nicht bei der Hand hat (also beim

Spaziergang oder bei der Arbeit), so kann man mit 2 Vater unser . . 2 Begrüßt . . und 2 Ehre . . die Klaffe (300 j.) doch gewinnen, mit der Meinung, sie für die Schwarzen in Afrika zu beten. — (Leo XIII. 29. März 1889.)

143) Um Bekehrung aller Irrgläubigen und Schismatiker.

(— — 300. — Pius IX. 30. Dezember 1868.)

O Maria, Mutter der Barmherzigkeit und Zuflucht der Sünder! wir bitten dich, blicke mit deinen barmherzigen Augen auf die irrgläubigen und schismatischen Völker hernieder. Du, „Sitz der Weisheit“, erleuchte die so unglücklich in der Finsternis der Unwissenheit und Sünde befangenen Herzen, auf daß sie mit voller Klarheit die heilige, katholische, apostolische, römische Kirche als die einzig wahre Kirche Jesu Christi, außer welcher es weder Heiligkeit noch Seligkeit gibt, erkennen. Vollende ihre Bekehrung durch Verleihung der Gnade eines aufrichtigen Bekenntnisses aller Wahrheiten des heiligen Glaubens und der kindlichen Unterwerfung unter den Stellvertreter Jesu Christi auf Erden, den römischen Papst, so daß sie durch die Bande der göttlichen Liebe verbunden mit uns, eine Herde unter einem Hirten bilden, und wir alle, dir, o glorreichste Jungfrau! durch alle Ewigkeit lobsingen: „Freue dich, Jungfrau Maria, du allein hast alle Irrlehren der ganzen Welt vernichtet!“ Amen.

Dreimal: Ave Maria . . .

144) Um Bekehrung der schismatischen Griechen.

(V. b. K. 300. — Pius IX. 11. Juni 1869.)

S unbefleckte Jungfrau Maria! wir, Deine Diener und Kinder der heiligen katholischen, römischen Kirche, bitten Dich demütig mit vollem Vertrauen auf deinen mächtigen Schutz, du wollest vom heiligen Geiste zur Ehre und zum Ruhme Seines ewigen Ausganges vom Vater „und“ vom Sohne die Fülle Seiner Gaben für die schismatischen Griechen erlangen, damit sie, erleuchtet von Seiner lebendigmachenden Gnade, in den Schoß der katholischen Kirche, unter die unfehlbare Leitung ihres ersten Hirten und Lehrers, des römischen Papstes, zurückkehren, und, aufrichtig mit uns durch die unauflösllichen Bande des Glaubens und derselben Liebe vereinigt, durch Uebung guter Werke die heiligste Dreifaltigkeit mit uns verherrlichen, und dich, o gnadenreiche Jungfrau und Mutter Gottes Maria, ehren und preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Dreimal das Ave Maria . . .

145) Um Bekehrung von Scandinavien.

[Schweden usw.]

(— — 300. Leo XIII. 18. April 1885.)

Gütigster Jesus, zu Deinen Füßen werfe ich mich nieder und flehe demütig zu Dir durch Deine heiligsten Wunden und Dein kostbares Blut, das Du zum Heile der ganzen Welt vergossen hast, wende doch gnädigst die Augen Deiner Barmherzigkeit auf die Völker Scandinaviens. Vor Jahrhunderten irregeleitet, sitzen sie in der Finsterniß der Irrlehre, sie sind von

Deiner Kirche getrennt und der Teilnahme an dem anbetungswürdigsten Sakramente Deines Leibes und Blutes und der andern Sakramente beraubt, welche Du zum Troste der Seelen fürs Leben und Sterben eingesetzt hast. Gedente, o Erlöser der Welt, daß Du auch für diese Seelen den bitteren Tod unter Vergießung a l l' Deines Blutes erduldet hast. Führe doch, Du guter Hirte, jene irrenden Schafe zu Deinem e i n e n Schafstall und auf die heilsamen Weiden Deiner Kirche zurück, damit sie mit uns eine Herde seien unter Deiner Leitung und der des römischen Papstes, Deines Stellvertreters auf Erden, dem Du in der Person des heiligen Apostels Petrus Deine Schafe und Lämmer zu weiden übergeben hast. — Erhöre, o gütigster Jesus, unsere Bitten, die wir mit zuversichtlichem Vertrauen auf die Liebe Deines göttlichen Herzens Dir darbringen; Deinem heiligsten Namen aber sei dafür Ehre und Preis in alle Ewigkeit. Amen.

(Wenn noch Zeit wäre, könnte man hier S. 17 Nr. 38 und S. 35 u. 36 Nr. 82 u. 84 einfügen, falls man sie heute noch nicht gebetet hätte.)

Beim Credo,

(das aber nicht in jeder hl. Messe gebetet wird. Es könnte für diesen Fall der folgende Akt des Glaubens auch a u s - gelassen werden)

146) Akt des Glaubens.

(— — 100. — Pius IX. 10. Januar 1871.)

D mein Gott! ich glaube an Dich und Alles, was Du geoffenbaret hast und was die

heilige katholische Kirche zu glauben vorstellt. Insbesondere glaube ich: daß Maria, die seligste Jungfrau, wahrhaft ist die Gottesgebärerin; ich glaube fest und unbezweifelt: daß sie Mutter und Jungfrau zugleich ist und frei von jeder, auch der kleinsten, wirklichen Sünde. — Ebenso fest und zweifellos glaube ich: daß Maria vom allerersten Augenblicke ihrer Empfängnis an durch besondere Gnade und Bevorzugung von Seite des allmächtigen Gottes im Hinblick auf die Verdienste Jesu Christi, des Erlösers des Menschengeschlechts, unversehrt von jeder Makel der Erbsünde bewahrt worden ist. —

Ebenso fest und unzweifelhaft glaube ich: „Daß der römische Papst, wenn er von seinem Lehrstuhle aus (ex cathedra) spricht, d. h. wenn er in Ausübung seines Amtes als Hirte und Lehrer aller Christen, kraft seiner höchsten und apostolischen Gewalt, eine von der gesamten Kirche festzubaltende, den Glauben oder die Sitten betreffende Lehre entscheidet, vermöge des göttlichen, im heiligen Petrus ihm verheißenen Beistandes, jene Unfehlbarkeit besitzt, mit welcher der göttliche Erlöser Seiner Kirche in Entscheidung einer den Glauben oder die Sitten betreffenden Lehre ausgestattet wissen wollte und daß daher solche Entscheidungen des römischen Papstes aus sich selbst, nicht aber erst durch die Zustimmung der Kirche unänderlich sind.“ — Dieses Alles glaube ich, weil es Deine heilige Kirche, welche ist „die Säule und Grundfeste der Wahrheit“, die nie geirrt hat, auch nie irren kann, es zu glauben vorstellt.

Glaube, Hoffnung, Liebe.

[— 7 J., 7 Qu. J.! Benedikt XIV. 28. Januar 1756.]

Ich glaube Alles, o mein Gott, was Du geoffenbaret hast, weil Du die ewige Wahrheit bist.

Ich hoffe von Dir alles Gute, weil Du allmächtig und unendlich getreu bist.

Ich liebe Dich, o mein Gott, so viel ich Armeselig(e)s vermag, weil Du alle unsere Liebe im höchsten Grade verdienst.

147) Gebet um Bewahrung vor Abfall vom Glauben.

[— — 300. Leo XIII. 15. Febr. 1902 und 27. Okt. 1902.]

O Jesus, mein Heiland und Erlöser, Sohn des lebendigen Gottes, sieh', wir liegen vor Dir auf unsern Knieen und bitten Dir ab und wollen genugtu für alle Lästerungen Deines heiligen Namens; für alle Unbilden, welche Dir im heiligsten Sakramente zugesügt werden; für alle Vernehrungen Deiner unbefleckten, jungfräulichen Mutter; für alle Verleumdungen und Schmähungen Deiner Braut, der heiligen römisch-katholischen Kirche. O Jesus, der Du gesagt hast: „Um was ihr immer den Vater in meinem Namen bitten werdet, das will ich tun“, wir bitten und flehen für unsere Brüder, die in Gefahr der Sünde sind; bewahre sie vor den Lockungen zum Abfall vom wahren Glauben; rette die schon stehen am Rande des Abgrundes; gib allen Licht und Erkenntniß der Wahrheit, Mut und Kraft zum Kampfe gegen das Böse, Beharrlichkeit im Glauben und werktätige Liebe!

Darum bitten wir, o gütigster Jesus! in Deinem Namen Gott den Vater, mit dem Du lebest und regierst in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen."

(Bei einem Hochamte könnte man noch beten die sogenannten „5 Credo“ des hl. Pius V.) (VI. Nr. 240.)

Beim Offertorium.
148) Aufopferung.

(V. b. K. wenn auch Nr. 135 am Morgen und dieses 3 Zeit der hl. Messe —); 3 Jahre. (Priester können diesen Ablass vor ihrer hl. Messe gewinnen. Pius IX. 11. April 1860.)

Gewiger Vater! Ich bringe Dir das Opfer dar, das Dein geliebter Sohn Jesus Dir mit Sich Selbst am Kreuze dargebracht hat und in diesem Augenblicke auf diesem Altare erneuert. — Ich opfere es Dir auf im Namen aller Geschöpfe, zugleich mit allen Messen, welche schon gefeiert worden sind und in Zukunft in der ganzen Welt werden gefeiert werden, um Dich anzubeten, um Dir jene Ehre zu bezeigen, die Dir gebührt, um Dir den schuldigen Dank zu erstatten für die unzähligen Wohlthaten, die Du uns erwiesen hast, — um Deinen Zorn über unsere vielen und großen Sünden zu besänftigen, Dir eine würdige Genugthuung zu leisten und um Deine Barmherzigkeit anzurufen für mich, für die Kirche, für die ganze Welt und für die gebenedeiten Seelen im Fegfeuer.



Vor einem Herz-Jesu-Bild.

(V. b. K. 100. — Pius VII. 9. Juni 1807)



Um mich dankbar zu erweisen und meine Untreue gut zu machen, schenke ich N. N. Dir, o mein liebenswürdigster Jesus! mein Herz; ich opfere mich Dir ganz und gar auf und nehme mir mit Deinem Beistande vor, nicht mehr zu sündigen.

Um einen guten Tod.

(— — 100 für jedes einzeln: und jedes mal!)
(Pius VII. 28 April 1807.)

Jesus, Maria und Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

Jesus, Maria und Joseph! Steht mir bei im letzten Todeskampfe!

Jesus, Maria und Joseph! Mit Euch möge meine Seele im Frieden scheiden!

(Wenn Zeit, — öfter!)

Sein Sanctus.

Das „Dreimalheilig“ der Engel.

(V. b. K. 100. Am Sonntag dreimal!)
(Klemens XIV. 6. Juni 1769 u. 26. Juni 1770)

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus exercituum! Plena est terra gloria Tua! Glo-

Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr Gott der Heerscharen! Die Erde ist Deiner Herr-

ria Patri, gloria Filio,
gloria Spiritui Sancto!!

lichkeit voll! Ehre sei
dem Vater, Ehre dem
Sohne, Ehre dem
heiligen Geiste!

(Siehe S. 3 Nr. 4: Lob Gottes zur Sühne von Gotteslästerungen.)

Bei der Fürbitte (dem Memento) für die Lebenden.

Für den hl. Vater.

(V. b. K. — 300 — Pius IX. 26. Novbr. 1876.)

V. Laßt uns beten für unsern Papst N.!

R. Der Herr erhalte und belebe ihn, und mache ihn glücklich auf Erden und gebe ihn nicht in die Gewalt seiner Feinde!

Einmal: das Vater unser . . . und Ave Maria.

Gebet um Frieden.

(V. b. K. 100 J. Pius IX. 18. Mal 1848.)

O Herr! gib den Frieden in unseren Tagen, da kein Anderer ist, der für uns streitet, als Du, unser Gott!

V. Es werde Frieden in Deiner Kraft!

R. Und überfließende Hilfe in Deinen Thürmen!

Laßt uns beten!

O Gott, von dem alle heiligen Begierden, alle guten Entschlüsse und die gerechten Werke kommen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, auf daß sowohl unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, als

auch unsere Tage ohne Furcht vor den Feinden unter Deinem Schutze ruhig sein mögen! Durch Christum unsern Herrn. Amen.

149) Fürbitte für alle.

(— — 40 j. Wenn alle Samstag im Monat:
100 J. und 100 Qu. — Leo XII. 9. Juli 1828.)

*Pietate Tua, quae-
sumus Domine, no-
strorum solve vincula
peccatorum, et interce-
dente beata semperque
Virgine, Dei Genetrice
Maria cum beatis Apo-
stolis Tuis, Petro et
Paulo et omnibus Sanc-
tis — nos, famulos
Tuos, et loca nostra in
omni sanctitate cu-
stodi; omnes consan-
guinitate, affinitate ac
familiaritate nobis con-
junctos — a vitiis
purga, virtutibus illu-
stra, pacem, et salutem
nobis tribue; hostes
visibiles et invisibiles
remove; carnalia desi-
deria repelle; aërem
salubrem indulge; ami-
cis et inimicis nostris
charitatem largire; ur-
bem Tuam custodi;
Pontificem nostrum N.*

Wir bitten Dich, o Herr, Du mögest in Deiner unendlichen Güte die Banden unserer Sünden lösen und durch die Fürbitte der seligsten, immer jungfräulichen Gottesgebärerin Maria, wie auch der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, uns, Deine Diener und unsere Orte und Wohnungen in aller Heiligkeit bewahren; alle unsere Verwandten, Freunde und Bekannten von Lastern reinigen und mit Tugenden schmücken; uns Heil und Frieden gewähren; unsere sichtbaren und unsichtbaren Feinde fern halten; die Begierden des Fleisches

conserva; omnes praelatos, principes cunctumque populum christianum ab omni adversitate defende! — *Benedictio Tua sit super nos semper et omnibus fidelibus defunctis requiem aeternam concede.* Per Christum Dominum Nostrum. Amen.

bändigem; Gesundheit der Luft gewähren; unsern Freunden und Feinden Liebe verleihen; Deine Stadt (Rom) beschützen; unsern obersten Hirten, den Papst N., erhalten; alle geistlichen Vorsteher, alle Fürsten und das ganze christliche Volk vor allem Unglück behüten!! — Dein Segen sei allzeit über uns und allen abgeschiedenen Gläubigen die ewige Ruhe! — Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

150) Zum hl. Vinzenz v. Paul.

(— — 100. Leo XIII. 23. Juni 1885.)

D glorreicher heiliger Vinzenz, du himmlischer Patron aller Vereine der christlichen Barmherzigkeit und Vater aller Nothleidenden — du hast in deinem Leben nie jemand zurückgewiesen, der zu dir seine Zuflucht nahm. — Ach, so sieh doch, wie viele Uebel auf uns lasten und komme uns zu Hilfe! Erlange du von Gott, dem Herrn, Unterstützung für die Armen, Erleichterung den Kranken, Trost den Betrübnen, Schutz den Verlassenen,

teilnehmendes Erbarmen den Reichen, Belehrung den Sündern, Seeleneifer den Priestern, Frieden der Kirche, Ruhe den Völkern und Heil für alle. — Ja, mögen alle die Wirkungen deiner mildreichen Fürbitte erfahren, damit wir, nachdem du uns in dem verschiedenen Glende dieses Lebens zu Hilfe gekommen bist, mit dir einst vereinigt werden, dort oben wo keine Trauer mehr sein wird noch Klage, noch Schmerz, sondern Freude, Bönne und ewige Seligkeit. Amen.

151) Innige Fürbitte für die Sterbenden.

(V. b. K. wenn dreimal täglich zu verschiedenen Zeiten; 100J. — Pius IX. 2. Febr. 1850)

O clementissime Jesu, amator animarum! obsecro Te per agoniam Cordis Tui sanctissimi et per dolores Matris Tuae immaculatae, lava in Sanguine Tuo peccatores totius mundi nunc positos in agonia et hodie morituros! — Cor Jesu in agonia factum miserere morientium!

D mildester Jesus, der Du voll Liebe gegen die Seelen bist! ich bitte und beschwöre Dich durch die Todesangst Deines heiligsten Herzens und die Schmerzen Deiner unbefleckten Mutter, reinige in Deinem Blute alle Sünder der ganzen Welt, die jetzt im Todeskampfe liegen und heute noch sterben werden! — Herz Jesu, das Du auch Todesangst erlitten hast, erbarme Dich der Sterbenden!

Anmerk. Wenn allenfalls noch Zeit wäre, könnte man hier die 3 Vater unser und 3 Ave (S. 9 Nr. 17) knieend im Andenken an das Leiden Jesu und Maria für die Sterbenden beten, besonders wenn man die Gebete in I noch nicht verrichtet hat. —

152) Bei der Wandlung.

(— — 60. Leo XIII. 30. Juni 1893.)

Sei begrüßt, o heilbringendes Opferlamm, dargebracht für mich und das ganze Menschengeschlecht am heiligen Kreuzesstamm!

Sei begrüßt, o kostbares Blut, das aus den Wunden unseres gekreuzigten Herrn Jesus Christus ausströmt und die Sünden der ganzen Welt abwäscht! —

Sei eingedenk, o Herr, Deines Geschöpfes, das Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast! — —

Bei Aufhebung der heiligen Hostie:

Süßes Herz meines Jesu gib,
Daß ich immer mehr Dich lieb'!

(V. b. K. 300 J; Plus IX. 26. Nov. 1876.)

Bei Aufhebung des heiligen Blutes:

Swiger Vater! Ich opfere Dir auf das kostbarste Blut Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden und für die Anliegen der heiligen Kirche!

(— — 100 J. Plus VII. 22. Sept. 1817.)

153) Gepriesen sei das heiligste eucharistische Herz Jesu.

(— — 300 J. Plus X. 12. Juni 1905.)

Nach der heiligen Wandlung.

154) Fromme Anmutung zum heiligsten Blute Jesu.

(— — 100. — Plus VII. 18. Oktober 1815.)

Es lebe Jesus, der Sein Herz erschlossen,
Aus Liebe all' Sein Blut für mich
vergossen!

Sein Blut ist meine Hoffnung und mein Leben —
Was kann ich Ihm zum Danke dafür geben?

Es sei gepriesen und gebenedeit,
Denn von der Hölle hat es uns befreit!!
Den schuldbefleckten Seelen wird's zum Bade,
Zum Tranke wird Sein Blut im Kelch der Gnade,
Es dient uns bei des Vaters Born zum Horte,
Und öffnet uns des Himmelreiches Pforte.
Um Rache hatte Abels Blut geschrien —
Durch Jesu Blut wird uns die Schuld ver-
ziehen;

Gestillt ist aller Born, der Rächer flieht,
Wenn er mit Jesu Blut besprengt uns sieht;
Der Abgrund zittert, wird das Blut er-
hoben,

Und Freud' und Jubel ist im Himmel oben.
So sei denn Jesu Blut zu aller Zeit
Gesegnet und gelobt in alle Ewigkeit!

155) Zu Ehren des heiligsten Blutes Jesu.

(— — 300. Plus VII. 18. Oktober 1815.)

D kostbares Blut des ewigen Lebens, Preis der Erlösung der ganzen Welt, Trank und Bad des Heiles unserer Seelen, das Du unaufhörlich die Sache der Menschen verteidigst vor dem Throne der Barmherzigkeit des Allerschönsten. — Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an und wünsche, soweit mir dieses möglich ist, alle Unbilden und Mißhandlungen zu ersetzen, die Dir unablässig von Deinen Geschöpfen widerfahren, besonders von denjenigen, welche sich erheben, Dich durch Fluchworte zu entweihen. — Wer sollte dieses Blut von unendlichem Werte nicht segnen, wer nicht von Liebe zu Jesus, Der es vergoß, ganz entflammt werden? Was wäre aus mir geworden, wenn nicht dieses göttliche Blut mich losgekauft hätte? Und wer hat es aus den Adern meines Herrn bis zum allerletzten Tropfen gezogen? O! Dies hat nur die Liebe getan! O unermessliche Liebe, die uns diesen Balsam des Heils gegeben hat! O unschätzbare Balsam, der Du aus dem Quell einer so unermesslichen Liebe geflossen bist! O mache, daß alle Herzen und Zungen Dich loben, Dich verherrlichen und Dir danken jetzt und immerfort und in alle Ewigkeit! Amen.

V. Redemisti nos,
Domine, in Sanguine
Tuo!

V. In Deinem Blute
hast Du uns erlöst,
o Herr!

R. Et fecisti nos Deo
nostro regnum!

Oremus!

Omnipotens sempiterna Deus, qui unigenitum Filium Tuum mundi Redemptorem constituisti ac Ejus Sanguine placari voluisti, — concede nobis, quaesumus, salutis nostrae pretium ita venerari atque a praesentis vitae malis Ejus virtute defendi in terris, ut fructu perpetuo laetemur in coelis — qui Tecum vivit et regnat in unitate Spiritus Sancti Deus per omnia saecula saeculorum. Amen.

R. Und uns zum Reiche unseres Gottes gemacht!

Läßt uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott, Der Du Deinen Eingebornen Sohn zum Erlöser der Welt bestimmt hast und durch Sein Blut versöhnt werden wolltest, — verleihe uns, wir bitten Dich, die Gnade, den Preis unseres Heiles so zu verehren und durch die Kraft desselben gegen alle Uebel dieses Lebens beschützt zu werden auf Erden, daß wir uns der ewigen Frucht erfreuen mögen im Himmel — der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beim Gedenken für die Verstorbenen.

Bete (wenn es noch nicht bei I. geschehen ist) Nr 98 S. 42 „Ewiger Vater“ . . . und 4 mal: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . . oder bete die „5 Vater unser und 5 Ave Maria“ für die Verstorbenen und zwar zum Andenken an das bittere Leiden Jesu, und füge noch bei:

R. Te ergo quaesumus, Tuis famulis

R. Wir bitten Dich also, komme den See-

subveni, quos pretioso
sanguine redemisti!

Requiem aeter-
nam

len Deiner Diener zu
Hilfe, die Du mit Dei-
nem kostbaren Blute
erlöset hast!

Herr, gib ihnen die
ewige Ruhe usw.

Passend wäre hier auch von den „Wochengebeten für die Verstorbenen“ das treffende Gebet (zu finden bei jedem „Wochentage“).

Ferner könnte beim *S o c h a m t e* noch eines oder das andere von den am *M o n t a g* angegebenen Gebeten für die Verstorbenen hier vielleicht gebetet werden. (Siehe den Montag.)

Am die Zeit der Kommunion des Priesters.

Kommuniziere wenigstens geistiger Weise und bete mit aller
I n b r u n s t:

156) Geistliche Kommunion (v. hl. Liguori).

(Bei der hl. Messe oder jeder beliebigen Zeit.)

(— — 60. Lev XIII. 30. Juni 1893.)

Mein Jesus, ich glaube, daß Du im allerheiligsten Sakrament zugegen bist! Ich liebe Dich über alles und meine Seele sehnt sich nach Dir! Da ich Dich aber jetzt nicht im heiligen Sakramente empfangen kann, so komme wenigstens geistiger Weise in mein Herz! Ich umfange Dich, als wärst Du schon bei mir und vereinige mich ganz mit Dir; o laß nicht zu, daß ich mich je wieder von Dir trenne! O Jesus, mein höchstes Gut und meine süße Liebe! verwunde und entflamme doch mein Herz, so, daß es immerdar und ganz für Dich brenne!

Glaube, Hoffnung, Liebe.

(V. b. G. 7 J., 7 Qu. Benedikt XI. 5. Jan. 1728 und
Benedikt XIV. 28. Jan. 1756.)

D mein Gott, fest und unerschütterlich glaube ich, daß Deine unermessliche Liebe und Herablassung so weit geht, daß Du unter den Gestalten von Brot und Wein zur Nahrung unserer Seelen Dich Selbst uns hingibst, weil Du, o ewige Wahrheit, gesprochen: „Dies ist mein Leib“, „das ist mein Blut!“

Deshalb hoffe ich von Dir durch den Empfang Deines Leibes und Blutes die einstige Auferstehung und das ewige Leben, weil Du, o getreuer Gott, versprochen: „Wer dieses Brot isst, wird ewig leben!“

Ich liebe Dich deshalb, o unendlich liebenswürdigster Gott, so gut ich armer Erdenwurm es vermag, weil Du, o Gott, über alles Maß lieb, barmherzig und herablassend gegen uns Unwürdige bist!

Jesus, mein Gott, ich liebe Dich über alles!
(— — 50 j. Pius IX. 7. Mai 1854.)

Mein Gott und mein Alles!
(— — 50 j. Leo XIII. 4. Mai 1888.)
(Welde öfter!)

Das Gebet: „Seele Christi“ . . .

(V. b. K. 300 j. Pius IX. 9. Januar 1854.)
(Nach Empfang der hl. Kommunion 7 J., 7 Qu.)

A nima Christi, sanctifica me!	Seele Christi, heilige mich!
C orpus Christi, salva me!	Leib Christi, erlöse mich!

Sanguis Christi, inebria me!	Blut Christi, begeistere mich!
Aqua lateris Christi, lava me!	Wasser der Seite Christi, wasche mich!
Passio Christi, conforta me!	Leiden Christi, stärke mich!
O bone Jesu, exaudi me!	O gütigster Jesus, erhöre mich!
Inter vulnera Tua, absconde me!	In Deinen Wunden verberge mich!
Ne permittas me separari a Te!	Von Dir laß nimmer trennen mich!
Ab hoste maligno defende me!	Vor dem bösen Feind beschütze mich!
In hora mortis meae voca me!	In der Todesstunde rufe mich!
Et jube me venire ad Te!	Und laß zu Dir gelangen mich!
Ut cum Sanctis Tuis laudem Te	Damit mit allen Heiligen ich
In saeculorum saecula!! — —	Dich preisen möge ewiglich!
Amen.	Amen.

(O bete dieses herrliche Gebet öfter!)

Geliebt sei überall das heiligste Herz Jesu!
(— — 100. Plus IX. 23. Sept. 1860.)

Recht oft:

Süßes Herz meines Jesu gib'
Daß ich immer mehr Dich lieb'!
(V. b. K. 300j; Plus IX. 26 Nov. 1876.)

157) Herz Jesu im heiligsten Sakrament, das du in Liebe zu uns brennst, entzünde unsere Herzen mit Liebe zu Dir!

(— — 200 J; Leo XIII. 6. Febr. 1899.)

Um Liebe zu Jesus, um Seiner Liebe willen.

(— — 100. Pius VII. 9. Febr. 1818.)

Siehe, o mein lebenswürdigster Jesus, bis wohin das Uebermaß Deiner Liebe gelangt ist! Du hast mir mit Deinem Fleische und Deinem kostbaren Blute eine göttliche Tafel zubereitet, um Dich mir ganz zu schenken! — Wer hat Dich zu solchem Uebermaße Deiner Liebe angetrieben? Gewiß Niemand anderer als Dein lieb reich ste s Herz. — Dan betungswürdigstes Herz meines Jesus, Feuerofen der göttlichen Liebe! Nimm meine Seele in Deine geheiligte Wunde auf, damit ich (doch wenigstens) in dieser Schule der Liebe lerne, jenen Gott wieder zu lieben, der mir so erstau nliche Beweise Seiner Liebe gegeben hat! Amen.

158) Dank der Liebe des Heilandes,

(zum heiligsten Sakramente zu beten! — — 100. Pius IX. 1. Januar 1866.)

Immer und ewig sei Dir, geliebter, im Sakramente gegenwärtiger Jesus, Preis und Dank gesagt! — O Liebe, die Du aller himmlischen und irdischen Liebe würdig bist! O Liebe, die Du aus Uebermaß von Liebe für mich — undankbaren Sünder (undankbare Sünderin) mit unserer Menschheit bekleidet, unter der schmerzhaftesten Geißelung

Dein kostbares Blut vergossen hast und am schmachvollen Kreuze zum ewigen Heile Aller gestorben bist; — jetzt, da ich von lebhaftem Glauben erleuchtet bin, bitte ich Dich demütig mit gänzlicher Hingabe meiner Seele und ganzer Inbrunst meines Herzens durch die unendlichen Verdienste Deines bitteren Leidens — gib mir Kraft und Mut, um alle in meinem Herzen herrschenden schlechten Leidenschaften auszurotten, um Dich in meinen härtesten Bitterkeiten zu segnen, Dich durch die getreue Erfüllung meiner Pflichten zu ehren, um jede Sünde auf's Außerste zu hassen und um mich zu heiligen. Amen.

159) Gebet um Verbreitung des frommen Gebrauches der täglichen Kommunion.

(V. b. K. — — 300. — Pius X. 30 Mai 1903.)

D süßester Jesus, Du bist in die Welt gekommen, um allen Seelen das Leben deiner Gnade zu verleihen; ja, Du wolltest, um dasselbe in ihnen zu erhalten und zu kräftigen, sogar die tägliche Arznei gegen ihre täglichen Schwächen und ihre tägliche Speise sein. So bitten wir Dich denn demütig durch Dein in Liebe zu uns brennendes Herz, gieße über alle Deinen göttlichen Geist aus, damit jene, welche unglücklich in Todsünden leben, zu Dir sich bekehren und das verlorene Gnadenleben wieder erlangen; jene aber, welche durch deine Gnade bereits dieses göttliche Leben genießen, jeden Tag, wenn sie können, andächtig Deinem heiligen Tische sich nähern, auf daß sie mittelst der

täglichen Kommunion jeden Tag das Gegengift für ihre täglichen läßlichen Sünden empfangen, jeden Tag das Leben Deiner Gnade in sich bestärken und daß sie endlich, auf diese Weise ihre Seele immer mehr reinigend, zum Genuß des seligen Lebens mit Dir gelangen. Amen.

Beim letzten Segen.

Bitte um den Segen Gottes.

(V. b. G. 100j. Leo XII. 25. Oktober 1823.)

Gewiger Vater! wir opfern Dir auf das kostbare Blut Jesu Christi, das Er für uns mit so großer Liebe und unter so großen Schmerzen aus der Wunde Seiner rechten Hand vergossen hat! Um der Verdienste und der Kraft desselben willen bitten wir Deine göttliche Majestät um die Gnade Deines heiligen Segens, damit wir durch ihn gegen unsere Feinde gestärkt und von allen Uebeln befreit werden, indem wir beten: „Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes komme über uns und verbleibe bei uns immer!“ Amen.

Zu Ehren der allerheiligsten Dreieinigkeit und zum Dank für alle von Ihr empfangenen Wohlthaten ist noch beizufügen:

1 Vater unser . . . 1 Ave Maria . . . und 1 „Ehre sei“ . . .

Anmerk. Wenn deine Zeit dich nicht besonders drängt, so verlasse nicht alsbald die Kirche, opfere in nachfolgenden Gebeten

Gott nochmals das kostbare Blut Jesu auf, und hast du vielleicht überdies noch wenigstens $\frac{1}{2}$ Stunde frei, so besuche den heil. Kreuzweg (siehe VI „Freitag“ und „Kreuzweg“ im alphab. Register XI) und statte auch noch, wenn es nicht nachmittags geschehen kann, deinem Herrn und Heiland einen Besuch vor Seinem Tabernakel ab. (Gebete dazu siehe VI. Donnerstag.)

160) Drei Anopferungs- und Dankgebete.

(V. b. am Ende des Monats. G. 100 J. Zulezt Pius IX. 18. Juni 1876.)

Wir opfern der allerheiligsten Dreieinigkeit die Verdienste Jesu Christi auf zur Dankagung für das kostbarste Blut, das Er im Delgarden für uns vergossen hat, und bitten durch die Verdienste desselben die göttliche Majestät um Vergebung unserer Sünden. — 1 Vater unser, 1 Ave und 1 Ehre sei... Ferner opfern wir der allerheiligsten Dreieinigkeit die Verdienste Jesu Christi auf zur Dankagung für den kostbaren Tod, den Er für uns am Kreuze erduldet hat — und bitten durch die Verdienste desselben die göttliche Majestät um Erlassung der für unsere Sünden verdienten Strafen. — 1 Vater unser, 1 Ave und 1 Ehre sei... Endlich opfern wir der allerheiligsten Dreieinigkeit die Verdienste Jesu Christi auf zur Dankagung für Seine unaussprechliche Liebe, in der Er vom Himmel auf die Erde gekommen ist, um das

menschliche Fleisch anzunehmen, für uns zu leiden und am Kreuze zu sterben, und bitten die göttliche Majestät, unsere Seele in die himmlische Glorie nach unserm Tode aufzunehmen.

Nochmal: 1 Vater unser, 1 Ave Maria, 1 Ehre sei . . .

161) Eine andere Aufopferung des kostbarsten Blutes.

(V. b. G. 300 J. — Pius VII. 22. Sept. 1817.)

Ewiger Vater! Ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers —

(Das „Ewiger Vater“ . . . hier ist vor jeder Nummer zu wiederholen!)

1. für die Verbreitung und Erhöhung der heiligen Kirche, meiner teuren Mutter, für die Erhaltung und das Wohlergehen ihres sichtbaren Oberhauptes, unseres heiligen Vaters, des Papstes in Rom, für die Kardinäle, Bischöfe, Seelenhirten und alle Diener des Heiligtums!

Ein „Ehre sei“ . . . und:

Jesus sei gelobt, gebenedeit,
Der mit Seinem Blute uns befreit!

2. Ewiger Vater . . . (wie vorher) für den Frieden und die Einigkeit der katholischen Könige und Fürsten, für die Demütigung der Feinde des heiligen Glaubens und für die Wohlfahrt des christlichen Volkes!

„Ehre sei“ 2c. und „Jesus sei gelobt“ 2c.

3. Ewiger Vater . . . für die Erleuchtung der Ungläubigen, für die Ausrottung aller Irrlehren und für die Befehrung der Sünder!

„Ehre sei“ zc. und „Jesus sei gelobt“ zc.

4. Ewiger Vater . . . für alle meine Verwandten, Freunde und Feinde, für alle Notleidenden, Kranken und Bedrängten und für alle, für welche Du weißt, daß ich zu beten schuldig bin, und für welche Du willst, daß ich bete!

„Ehre sei“ zc. und „Jesus sei gelobt“ zc.

5. Ewiger Vater . . . für alle diejenigen, die heute in das andere Leben hinübergehen werden, damit Du sie von den Reinen der Hölle befreien und mit möglichster Beschleunigung in den Besitz Deiner Herrlichkeit zulassen mögest!

„Ehre sei“ zc. und „Jesus sei gelobt“ zc.

6. Ewiger Vater . . . für alle diejenigen, die einen so großen Schatz erkennen und lieben, für alle, die mit mir vereinigt sind, Ihn anzubeten und zu verehren, für alle endlich, die sich bemühen, die Andacht zu demselben zu verbreiten!

„Ehre sei“ zc. und „Jesus sei gelobt“ zc.

7. Ewiger Vater . . . für alle meine geistlichen und leiblichen Bedürfnisse und zur Hilfe der heiligen Seelen im Fegfeuer, besonders derjenigen, die zum „Breise unserer Erlösung“ (dem heiligen Blute) und zu den Schmerzen und Reinen unserer heiligsten und geliebtesten Mutter die größte Andacht hatten!

„Ehre sei“ zc. und „Jesus sei gelobt“ zc.

Es lebe das Blut Jesu, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.

162) Bitte, um des Leidens des Herrn willen von dem ewigen Tode bewahrt zu bleiben.

(Kann auch für die Sterbenden gebetet und Schwerkranken vorgebetet werden.)

(V. in den 3 letzten Tagen. G. 300. — Pius VII.
25. August 1820.)

O Gott, der Du, um die Welt zu erlösen, geboren, beschnitten, von den Juden verworfen, von dem Verräter Judas mit einem Kusse verraten, mit Stricken gebunden, wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführt, dem Annas, Caiphas, Pilatus und Herodes schmähslich vorgeführt, von falschen Zeugen angeklagt, gegeißelt, mit Schmach überhäuft, mit Speichel besudelt, mit Dornen gekrönt, mit dem Rohre geschlagen, im Angesichte verhüllt, Deiner Kleider beraubt, mit Nägeln ans Kreuz geschlagen, am Kreuze erhoben, unter die Missethäter gezählt, mit Galle und Essig getränkt und mit der Lanze verwundet werden wolltest, — würdige Dich, o Herr, um Deines heiligsten Leidens willen, dessen ich Unwürdiger (Unwürdige) gedenke, um Deines heiligen Kreuzes und Todes willen, mich (und diesen Deinen sterbenden Diener [Deine sterbende Dienerin N.] von den Peinen der Hölle zu erlösen und dahin zu führen, wohin Du den mit Dir gekreuzigten Schwächer geführt hast; der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Dazu: 5 Vater unser, 5 Ave und 5 „Ehre sei“ zur Erinnerung an das Leiden Christi.

Anmerk. Diejenigen, die noch Zeit haben und jenes guten Willens sind, dem der Friede Gottes versprochen ist, bittet der Verfasser nochmals und um des Leidens des Herrn willen, nach der hl. Messe noch den Leidensweg unsers Herrn, den „Kreuzweg“, zu beten und in dankbarer Liebe zu besuchen. In den meisten Kirchen ist der Kreuzweg kanonisch errichtet und man kann mit dem andächtigen Besuche desselben wirklich sehr reichliche Ablässe gewinnen (Siehe „alphabet. Register“ unter Kreuzweg). Um diese Ablässe zu gewinnen muß man aber, wenn nicht eine physische Unmöglichkeit, z. B. chronische Leiden, Ueberfüllung der Kirche u. s. w., hindert — von Station zu Station gehen; nicht notwendig ist dagegen irgend eine der gewöhnlichen Formeln des Kreuzweges mit dem Vater unser u. s. w., obwohl es immerhin sehr gut ist, sich einer dieser Formeln zu bedienen. Gefordert ist nur „Betrachtung des Leidens Christi“, aber nicht Betrachtung im strengsten Sinne des Wortes, sondern nur ein liebevolles Andenken und Erinnern an das Leiden Jesu — je nach der Fähigkeit eines Jeden. Dabei werden beim Herumgehen von einer Station zur andern doch jedem einigermaßen mitleidenden Christenherzen, sozusagen von selbst, im Grunde aber durch die Gnade des hl. Geistes, immerhin Anmutungen, Bitten, Dank und Anbetung, Zwiegespräche mit dem leidenden Heilande und Seiner schmerzdurch-

bohrten, heiligsten Mutter u. s. w. kommen. Durch Uebung bringt man es dahin, selbst in Zeit von einer Viertelstunde, wenn die Zeit drängt, den ganzen Kreuzweg auf wahrhaftig andächtige Weise zu begehen. — Seien wir nicht zu nachsichtig mit unserm verderbten Ich; wir finden zu tausenderlei Dingen Zeit genug und diese Viertelstunde, wenn wir einmal in der Kirche sind, sollten wir nicht herauszuschlagen vermögen? — Diese wird uns nützen die ganze Ewigkeit hindurch, während hundert andere uns schaden in Zeit und — Ewigkeit! — —

Post missam.

Pro sacerdotibus.

163) Ad Jesum. (*Post missam; pro sacerdotibus tantum, qui missam celebrarunt*)

Obsecro Te, dulcissime Domine Jesu Christe, ut passio Tua sit mihi virtus, qua muniar, protegar et defendar; vulnera Tua sint mihi cibus potusque, quibus pascar, inebrier atque delecter; aspersio sanguinis Tui sit mihi ablutio omnium delictorum meorum; mors Tua sit mihi gloria sempiterna! In his sit mihi refectio, exultatio, sanitas et dulcedo cordis mei! Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

(Indulg. III. annorum; Pius IX. 11. Dec. 1846.)

164) Coram imagine Crucifixi quadam.

(Post communionem [sc. missam], quae sequitur confessionem! (G.) Indulgentiam plenariam tribuit denuo.

Pius IX. 31. Julii 1858.)

En ego, o bone et dulcissime Jesu! ante conspectum Tuum genibus me provolvo ac maximo animi ardore Te oro atque obtestor, ut meum in cor vividos fidei, spei et charitatis sensus atque veram peccatorum meorum poenitentiam, eaque emendandi firmissimam voluntatem velis imprimere, dum magno animi affectu et dolore Tua quinque vulnera mecum desidero ac mente contemplor, — illud prae oculis habens, quod jam in ore ponebat Tuo David propheta de Te, o bone Jesu: „Foderunt manus Meas et pedes Meos, dinumeraverunt omnia ossa Mea.“



(Preces ad intentionem Papae! —)

Elice actus *vividus* „fidei, spei et charitatis.“

Ores quaeso, orationem illam celeberrimam:

„Anima Christi sanctifica me.“ (S. 8.)

quacum, *missa celebrata*, indulgentias lucrari possumus *septem annorum totidemque quadragenarum.*

Anmerk. 1) Für Priester hat Papst Leo XIII. am 20. Decbr. 1884 ferner noch folgende Ablässe bewilligt:

1 Jahr Ablass wenn Priester nach Celebration der hl. Messe beten:

- a) das Benedicite, Psalm 150 mit den Antiph. Versikel und den Gebeten, dann
 - b) Gratias Tibi . . . (v. hl. Thom. v. Aquin).
 - c) Transfige . . . (v. hl. Bonaventura).
- 100 Tage für jedes der folgenden Gebete:
- a) für Adoro Te devote
 - b) für das treffende Tagesgebet des heiligen Alphons.
 - c) für das „O Maria, virgo et mater . . .

Wer von den Priestern die oben bei V o r b. zur hl. Messe angegebenen Gebete und diese (nach der Celebration) einen Monat lang täglich verrichtete, kann monatlich an einem beliebigen Tag einen Vollkommenen Ablass, den Armenseelen zuwendbar, gewinnen —

- 2) Wer die Gebete, die der Priester nach der hl. Messe öffentlich vorbetet, mitbetet, kann 300 Tage Ablass erlangen. Da sie aber nicht nach jeder Messe laut vorgebetet werden, folgen sie hier.

165) Nach der heiligen Messe für alle.

(— — 300. Leo XIII. 6. Januar 1884.)

3 mal: Begrüßt seist Du

dann:

das „Salve regina“ (ist oben S. 53 und 54)

hier auf:

Rasset uns beten: „O Gott, unsere Zuflucht und Stärke, schaue mildreich auf das Volk, das laut zu Dir ruft; und auf die Fürbitte

der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria; — ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, und Deiner Apostel Petrus und Paulus, sowie aller Heiligen, — erhöere barmherzig und gnädig die Gebete, welche wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und Erhöhung unserer heiligen Mutter, der Kirche, darbringen. Durch Christus unsern Herrn. R. Amen. — Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; gegen die Bosheit und die Nachstellungen des Teufels sei du Schutzwehr. Ihm befehle Gott, so bitten wir flehentlich. Du aber, Fürst der himmlischen Heerschaar, schleudere den Satan und alle andern bösen Geister, welche zum Verderben der Seelen in der Welt umherschleichen, mit göttlicher Kraft hinab in den Abgrund. Amen.

Hernach 3 mal:

166) Heiligstes Herz Jesu, erb. Dich unser! —

(7 J. 7 Du. Plus X. 17. Juni 1904 allen, welche mit dem Priester nach der stillen Messe dieses Gebet verrichten; diese Beifügung ist aber nicht verpflichtend.)

Siehe S. 3 Nr. 4 „Gott sei gebenedeit . . .“.

IV.

Untertags.

Vorbemerkung. Nur ein Teil der vielen neuen Ablassgebete konnte dem Plane des Buches entsprechend hier Aufnahme finden. Die hier angereichten Gebete sind meist für die Kirche und den hl. Vater, mögen selbe in unsern ernsten Zeiten oft Verwendung finden.

167) Aufopferungs-Gebet.

(V. d. K. 300j. Pius IX. 18. Juni 1854.)

Ewiger Vater, ich opfere Dir auf das kostbarste Blut Jesu Christi in Vereinigung mit der heiligsten, unbefleckten Jungfrau, mit allen Seligen des Himmels und allen Auserwählten auf Erden, — zum Danke für die Gnaden und Vorzüge, mit welcher Du Maria als Deine gehorsamste Tochter bereichert hast, ganz besonders aber für ihre unbefleckte Empfängnis. — Ich opfere Dir dieses kostbare Blut auch auf für die Befehrung der armen Sünder, für die Ausbreitung und Erhöhung der heiligen Kirche, für die Erhaltung und Wohlfahrt des heiligen Vaters, des Papstes und nach seinen Absichten. — Ehre sei dem Vater

Ewiges, fleischgewordenes Wort, Dir opfere ich Dein kostbarstes Blut auf in Vereinigung mit der heiligsten unbefleckten Jungfrau, mit allen Seligen des Himmels und allen

Auserwählten auf Erden, zum Danke für alle Gnaden und Vorzüge, mit welchen Du Maria als Deine liebevollste Mutter bereichert hast und namentlich für ihre unbefleckte Empfängnis. — Ich opfere Dir dieses kostbare Blut auch auf für die Bekehrung der armen Sünder, für Ausbreitung und Erhöhung der heiligen Kirche, für die Erhaltung und Wohlfahrt des heiligen Vaters, des Papstes, und nach seinen Absichten. — Ehre sei dem Vater

Ewiger heiliger Geist, ich opfere Dir auf das kostbarste Blut Jesu Christi in Vereinigung mit der heiligsten, unbefleckten Jungfrau, mit allen Seligen des Himmels und mit allen Auserwählten auf Erden, zum Danke für die Gnaden und Vorzüge, mit welchen Du Maria als Deine getreueste Braut bereichert hast, und ganz besonders für ihre unbefleckte Empfängnis. — Ich opfere auch Dir dieses kostbarste Blut auf für die Bekehrung der armen Sünder, für Ausbreitung und Erhöhung der heiligen Kirche, für die Erhaltung und Wohlfahrt des heiligen Vaters, des Papstes, und nach seinen Absichten. — Ehre sei dem Vater

Zur allerheiligsten Jungfrau:

Unbefleckte Mutter Gottes, heiligste Jungfrau Maria! Durch die Liebe, die du gegen Gott trägst und durch die Dankbarkeit, die du gegen Ihn hegst für so viele Gnaden und Vorzüge, mit welchen du von Ihm bist bereichert worden, zumal für die ganz einzige Auszeich-

nung deiner unbefleckten Empfängnis, und durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, deines göttlichen Sohnes und meines Herrn, — bitte und beschwöre ich dich, erlange mir doch eine recht vollkommene und beharrliche Andacht zu dir und das volle Vertrauen, durch deine mächtigste Fürbitte alle Gnaden zu erlangen, um welche ich flehe. Schon jetzt ganz sicher darüber, dieselben von deiner mütterlichen Güte zu erlangen, verehere ich dich mit einem von Jubel und Dankbarkeit erfüllten Herzen und wiederhole den Gruß, den der heilige Erzengel Gabriel an dich richtete:

Gegrüßt seist du, Maria,

168) Gebet zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

(— — 300 Tage. Pius X. 22. März 1905.)

Heiligster dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, vor Deiner göttlichen Majestät werfen wir uns nieder und bitten in tiefster Demut um Vergebung unserer Schulden.

Allmächtiger Vater, wir beten Dich an; von ganzem Herzen sagen wir Dir Dank; denn Du hast uns Deinen eingebornen Sohn Jesus zum Erlöser gegeben, und Ihn uns ganz überlassen im allerheiligsten Sakramente bis an das Ende der Tage, indem Du in diesem Geheimnisse des Glaubens und der Liebe die Wunder Seines heiligen Herzens uns offenbarest. Ehre sei usw.

O göttliches Wort, liebenswürdigster Heiland im Sakramente, wir beten Dich an; aus tiefster Seele sagen wir Dir Dank; denn

Du bist für uns Mensch geworden, ja Du hast Dich für unsere Erlösung zum Opferpriester und Opferlamm am Altare des Kreuzes gemacht, und nun erneuerst Du im Uebermaße der Liebe. Deines anbetungswürdigen Herzens immerfort dieses Dein Opfer auf unseren Altären. Göttlicher Hoherpriester, göttliches Opferlamm, gib, daß wir Dein heiliges Opfer in der Eucharistie würdig ehren im Vereine mit den Huldigungen Deiner heiligsten Mutter und Deiner ganzen triumphierenden, leidenden und streitenden Kirche. Wir bringen uns Dir ganz und gar zum Opfer dar. Du willst ja, daß wir uns mit Dir hinopfern: so nimm denn unsere Gabe gnädig an, vereinige sie mit Deinem Opfer und segne uns. Ehre sei usw.

Heiliger Geist, göttlicher Tröster, wir beten Dich an; mit unserm ganzen Gemüte sagen wir Dir Dank; denn Du hast mit so großer Liebe das unaussprechliche Geheimnis der Menschwerdung des göttlichen Wortes für uns gewirkt und lässest uns alle in der heiligsten Eucharistie immer von neuem und immer mehr an dieser Deiner göttlichen Wohlthat teilnehmen. Durch dieses erhabene Liebeswerk des Herzens Jesu bitten wir Dich, verleihe uns und allen armen Sündern Deine Gnade. Gieße aus, o heiliger Geist, Deine Gaben über uns und über alle mit Christi Blut erlösten Seelen; gieße sie in reichstem Maße aus über Christi Braut, unsere Mutter, die heilige Kirche, über ihr sichtbares Oberhaupt, den Papst, über alle Kardinäle, Bischöfe und Seelenhirten, über alle Priester und Diener des Heiligtums. Amen. Ehre sei usw.

169) Ad vitam sapienter instituendam

(v. hl. Thomas v. Aquin).

(— — 3 Jahr. Leo XIII. 17. Jan. 1888.)

Concedo mihi, misericors Deus, quae tibi sunt placita, ardentem concupiscere, prudenter investigare, veraciter agnoscere et perfecte implere ad laudem et gloriam nominis Tui.*) Ordina, Deus, meus, statum meum, et, quod a me requiris, ut faciam, tribue, ut sciam; et do exequi, sicut oportet et expedit animae meae. — Da mihi, Domine Deus meus, inter prospera et adversa non deficere, ut in illis non extollar et in istis non deprimar. De nullo gaudeam vel doleam, nisi quod ducat ad Te vel abducat a Te. Nulli placere appetam vel displicere timeam, nisi tibi. — Vilescent mihi, Domine, omnia transitoria et cara mihi sint omnia aeterna. Taedet me gaudii, quod est sine Te, nec aliud cupiam, quod est extra Te. Delectet me, Domine, labor, qui est pro Te et taediosa sit mihi omnis quies, quae est sine Te. Da mihi, Deus meus, cor meum ad Te dirigere et in defectione mea cum emendationis proposito constanter dolere. — Fac me, Domine Deus meus, obedientem sine contradictione, pauperem sine dejectione, castum sine corruptione, patientem sine murmuratione, humilem sine fictione, hilarem sine dissolutione, maturum sine gravedine, agilem sine levitate, timentem Te sine desperatione, veracem sine duplicitate, operantum bona sine praesumptione, proximum corrigere sine elatione, ipsam aedificare verbo et exemplo, sine simulatione. Da mihi, Domine Deus cor pervigil,

quod nulla abducat a Te curiosa cogitatio: da nobile, quod nulla deorsum trahat indigna affectio: da rectum, quod nulla seorsum obliquet sinistra intentio: da firmum, quod nulla frangat tribulatio: da liberum, quod nulla sibi vindicet violenta affectio. — Largire mihi, Domine Deus meus, intellectum Te cognoscentem, diligentiam Te quaerentem, sapientiam Te invenientem, conversationem Tibi placentem, perseverantiam fidenter Te expectantem et fiduciam Te finaliter amplectentem. — Da Tuis poenis hic affligi per poenitentiam, Tuis beneficiis in via uti per gratiam, Tuis gaudiis in patria perfrui per gloriam — qui vivis et regnas Deus per omnia saecula saeculorum. Amen.

Anmerk. Bis*) sind jene Worte schon früher mit 300 Tagen Ablass bereichert. — Das Gebet selbst ist seiner eigentümlichen Präzision wegen ohne Umschreibungen kaum gut deutsch zu geben. Mögen die des Lateins Unkundigen dafür andere Ablässe zu gewinnen suchen. —

170) Gebet für die Kleriker um Erluchtung bezüglich des geistlichen Berufes.

(— — 200. — Leo XIII. 8. Februar 1901.)

Unwürdig bin ich, o mein Gott, ja ganz unwürdig, Dir als Priester am Altare zu dienen, wo der Leib und das Blut Jesu Christi, Deines Sohnes, Dir aufgeopfert wird. Kein Verdienst habe ich für diese Ehre aufzuweisen;

denn ich bin ein armer Sünder, ein reines Nichts, ja weniger als nichts wegen meiner Bosheit, zu nichts anderem tauglich als zur Sünde. Weil ich aber mich innerlich zum geistlichen Stande angetrieben fühle, und aus mir allein nicht zu unterscheiden vermag, ob dies eine Ueberhebung von meiner Seite oder vielmehr Deine göttliche Eingebung ist, so falle ich demütig vor Dir nieder und flehe zu Dir: Laß mich doch erkennen, ob es Dir so wohlgefällt; denn ich will in keiner Weise gegen Deinen heiligen Willen handeln. O mein Gott, Du bist das Licht der Welt: erleuchte mich also, und wenn jener Gedanke wirklich ein Beruf von Deiner Seite ist, so gib mir die Gnade, ihn bereitwillig zu folgen und würdig zu entsprechen. Wenn Du aber, mein Herr und Gott, mich nicht zum geistlichen Stande rufest oder voraussiehest, daß ich kein guter Priester sein, sondern der Kirche sogar böses Beispiel und Aergernis geben würde, o so lasse nicht zu, daß ich jemals in einen Stand eintrete, welcher mir zur Verwerfung gereichen müßte.

Allerseligste Jungfrau, Mutter Gottes und Mutter des guten Rates, unterstütze doch dieses mein armes Gebet: erlange mir auch durch deine Verdienste und deine Fürsprache bei Gott dem Herrn, daß ich mich in allem nicht nach meinem, sondern nach Seinem heiligen Willen richten möge.

Vater unser, Begrüßet seist Du, Ehre sei.

171) Der Hymnus „Vexilla regis“, des „Königs Fahne“ u. s. w.

(— — 100. Leo XIII. 16. Jan. 1886.)

Vexilla regis prodeunt,	Des Königs Fahne weht empor,
Fulget crucis mysterium,	Im Glanze geht das Kreuz hervor,
Qua Vita mortem pertulit	Daran der Herr des Lebens starb
Et morte vitam protulit.	Und Leben uns im Tod erwarb.

Quae vulnerata lanceae	Von Deinem Herzen, das der Stoß
Mucrone diro, criminum	Der Lanze traf, o Jesu, floß,
Ut nos lavaret sordibus,	Zu waschen unserer Sünden Graus,
Manavit unda et sanguine.	Das Blut und Wasser süßend aus.

Impleta sunt, quae concinit	Da ward erfüllet, was schon lang
David fideli carmine	Im treuen Liede David sang,
Dicendo nationibus:	Da er den Völkern prophezeit:
„Regnavit a ligno Deus.“	„Vom Holz herab der Herr gebeut.“

Arbor decora et fulgida,	O schöner Baum, es glänzt an dir
--------------------------	----------------------------------

Ornata regis purpura,	Des Purpurs könig-
Electa digno stipite	liche Zier;
Tam sancta membra	Vor allem auser-
tangere.	wählter Stamm,
Beata, cujus brachiis	Du trägst das heilige
Pretium pependit sae-	Gotteblamm.
culi,	Heil dir! In deinen
Statera facta corporis	Armen lag,
Tulitque praedam tar-	Der Preis der Welt;
tari.	du bist die Wag'
O crux, ave, spes	Des Leibes, die das
unica,*)	Lösgeld wog
Gentis redemptae glo-	Und alle Beut' der
ria!	Höll' entzog.
Piis adange gratiam	D einz'ge Hoffnung,
Reisque dele crimina.	Ruhm und Freud*)
Te, fons salutis,	Der reich erlösten
Trinitas,	Christenheit!
Collaudet omnis spi-	Gib den Gerechten
ritus;	neue Huld,
Quibus crucis victoriam	Den Sündern Nachlaß
Largiris, adde prae-	ihrer Schuld!
mium.	Dir Quell des Heils,
Amen.	Dreieinigkeit,
	Sei aller Geister Lob
	geweiht;
	Denen des Kreuzes
	Sieg zu Teil,
	Gib ihnen auch das
	ew'ge Heil!
	Amen!

*) Statt des folgenden Verses sind zu beten: (Siehe nächste Seite a), b) und c).

a) In der Passions-Zeit.

O crux, ave, spes	O einz'ge Hoffnung
unica,	Ruhm und Leid
Hoc passionis tem-	In dieser heil'gen
pore!	Leidenszeit!
Piis etc.	

b) In der österlichen Zeit.

O crux etc.	O einz'ge Hoffnung,
Paschale quae fers	Ruhm und Freud'
gaudium.	In dieser heiligen
	Osterzeit.

c) Am Feste Kreuzerhöhung.

[14. Sept.]

O crux	O einz'ge Hoffnung,
In hac triumphi	Ruhm und Freud'
gloria!	An diesem Siegesfeste
	heut'!

172) Zum hlft. Herzen Jesu.

(— — 100. Leo XIII. 13. März 1901.)

O göttliches Herz Jesu, verleihe, ich bitte dich, den Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe; den heute Sterbenden die Gnade der Beharrlichkeit, den Sündern wahre Buße; den Heiden das Licht des Glaubens; mir und all den Meinigen deinen Segen. Dir, o gütigstes Herz Jesu, empfehle ich also alle diese Seelen, und für sie opfere ich dir alle deine Verdienste auf zugleich mit den Verdiensten deiner seligsten Mutter und aller Heiligen und Engel, wie auch

mit allen Messopfern, heiligen Kommunionen, Gebeten und guten Werken, welche heute auf dem ganzen christlichen Erdkreis verrichtet werden.

173) Zur Sühnung der Gotteslästerungen.

— — 50 J., so oft Gläubige bei Hören von Gotteslästerungen reumütigen Herzens andächtig sprechen:

Gott sei gepriesen (Deus sit benedictus.)

(Pius X. 28. Nov. 1903.)

174) Zu Maria, als der Helferin der Christen gegen die Feinde der heiligen Kirche.

(— — 200. Leo XIII. 20. Juni 1891.)

Dmächtigste Jungfrau, liebevolle Helferin des christlichen Volkes! Welchen Dank schulden wir dir nicht für deinen unsern Vätern geleisteten Beistand, da sie, von den ungläubigen Türken bedroht, deine mütterliche Hilfe durch das andächtige Gebet des Rosenkranzes anriefen! Du sahst vom Himmel herab ihre Gefahr und vernahmst ihre mitleiderregenden Worte; wohlgefällig drang zu deinem Ohre das demütige Gebet, das der große und heilige Papst Pius V. angeregt hatte, — und bereitwillig eiltest du zu ihrer Hilfe herbei. — Ach, bewirke doch, teure Mutter, daß auch das gegenwärtige und lange Seufzen der Braut Jesu Christi wohlgefällig bis zu deinem Thron gelange; laß dich neuerdings zum Mitleid mit ihr bewegen und erhebe dich wiederum, sie von so vielen Feinden zu befreien, von denen sie umgeben ist. — Auch jetzt steigt ja von jedem

Winkel der Erde jenes teure Gebet zu deinem Throne empor, um dich, wie ehedem, auch in den gegenwärtigen Bedrängnissen gegen uns günstig zu stimmen. Freilich hindern, oder verzögern wenigstens, unsere Sünden nur allzu sehr dessen Wirksamkeit. Deshalb erlange uns, o teuerste Mutter, einen wahren Schmerz über dieselben und den festen Entschluß lieber den Tod zu erdulden, als von neuem zu sündigen; denn nur allzu wehe tut es uns, daß unsertwegen jener Beistand ausbleibe oder verschoben werde, der in so hohem Grade notwendig ist. — O neige dich denn, o teure Mutter, gnädig zu den Gebeten des katholischen Erdkreises und dämpfe den Stolz jener Glenden, welche in ihrem Uebermuth Gott, dem Herrn, Schmach antun und jene Kirche zerstört sehen möchten, welche, dem unfehlbaren Worte Jesu Christi zufolge, die Pforten der Hölle niemals überwinden werden. Möge doch die Welt auch jetzt wieder sehen, daß, wenn du dich zum Schutze der Kirche erhebst, der Sieg gewiß ist und daß er, wenn er sich auch verzögert, dennoch nie fehlen kann, wie uns der Glaube versichert. Von diesem durchdrungen, hoffen wir ja durch dich von Gott gnädig erhört zu werden. — Amen.

175) Zu Maria als Hilfe der Christen.

(Auch gegen die geheimen Gesellschaften.)

(— — 100. Lev XIII. 20. Dez. 1890.)

Unbesleckte Jungfrau Maria, Mutter Gottes und unsere Mutter! Du siehst, wie Teufel

und Welt von allen Seiten gegen den heiligen katholischen Glauben anstürmen, in dem wir mit Gottes Gnade leben und sterben wollen, um die ewige Seligkeit zu erlangen. Erneuere doch, o Helferin der Christen, die Siege früherer Zeiten zur Rettung deiner Kinder, die in deine Hände den festen Vorsatz niederlegen, niemals Vereinen von Irrgläubigen und Geheimbündern angehören zu wollen. — Bringe du, die du ganz heilig bist, deinem göttlichen Sohne unsere Entschlüsse dar und erslehe uns von Ihm die notwendigen Gnaden, auf daß wir unerschütterlich bis zu Ende in denselben verharren. Tröste das sichtbare Haupt der Kirche, gib den katholischen Bischöfen Kraft und Stütze, verleihe der Geistlichkeit und dem Volke, die dich alle als ihre Königin preisen, deinen Schutz, und beschleunige mit der Macht deiner Fürbitte jenen Tag, der alle Völker um den obersten Hirten geschart sehen wird. Amen.

O Maria, Hilfe der Christen, bitte für uns!

176) Gebet zur unbefleckten Jungfrau.

(— — 300. — Pius X. 11, Januar 1905.)

Heiligste Jungfrau, die du dem Herrn gefallen und seine Mutter geworden bist, unbefleckt an Leib und Seele, im Glauben und in der Liebe, o blicke doch gnädigst auf uns Arme herab, die wir dich um deinen mächtigen Schutz ansehen. —

Die feindselige Schlange, gegen welche der erste Fluch geschleudert wurde, fährt leider beständig fort, die armen Kinder Evas zu be-

kämpfen und ihnen nachzustellen. Du aber, o unsere gebenedeite Mutter, unsere Königin und Sachwalterin, die du vom ersten Augenblick deiner Empfängnis an den Kopf des bösen Feindes zertreten hast, nimm gnädig unsere Bitten auf; mit dir von ganzem Herzen vereinigt beschwören wir dich, dieselben am Throne Gottes darzubringen, auf daß wir niemals den Nachstellungen nachgeben, die uns bereitet werden, daß wir vielmehr alle in den Hafen des Heiles einlaufen, und daß trotz so vieler und großer Gefahren die Kirche und die christliche Gesellschaft wieder einmal den Lobgesang der Befreiung, des Sieges und des Friedens anstimmen können. Amen.

177) Zu Maria, als Königin des Rosenkranzes.
(für die hl. Kirche).

(— — 100. Leo XIII. 3. Juli 1886.)

O Königin des hochheiligen Rosenkranzes, die du zur Zeit, wo die Gottlosigkeit stolz sich erhebt, mit den altherrwürdigen Siegeszeichen geschmückt erscheinst, blicke doch vom Himmel, wo du Verzeihung und Gnaden spendend thronest, mildreich herab auf die Kirche deines göttlichen Sohnes, auf Seinen Statthalter hienieden und auf alle geistlichen und weltlichen Stände in ihren jetzigen schweren Prüfungen. Beschleunige, o mächtige Befiegerin der Irrlehren, beschleunige die Stunden der Barmherzigkeit, wenn auch die Stunde der Gerechtigkeit alltäglich durch unzählige Sünden herausgefordert wird. Mir aber, dem (der) Armfeligsten von Allen, der (die) ich vor dir auf den Knien liege, erflehe

jene Gnaden, deren ich am meisten bedarf, um gerecht hier auf Erden zu leben und dereinst im Himmel mit den Heiligen zu herrschen. In-
dem ich mit allen Gläubigen der ganzen Welt dich begrüße und zu dir rufe: O Königin des hochheiligen Rosenkranzes, bitte für uns!

178) Zur heiligsten Jungfrau vom Berge Carmel.

(Besonders für Mitglieder des Scapullers vom Berge Carmel.)

(— — 200. Leo XIII. 16. Jan. 1886.)

O allerseligste, unbefleckte Jungfrau, Pierde und Glanz des Berges Carmel, die du mit ganz besonders gnädigem Antlitz auf jene herabsiehst, welche mit deinem verehrungswürdigen Gewande bekleidet sind, — blicke auch gütig auf mich und bedecke mich mit dem Mantel deines mütterlichen Schutzes. Stärke doch meine Schwäche mit deiner Macht; erleuchte die Finsternis meines Herzens mit deiner Weisheit; vermehre in mir den Glauben, die Hoffnung und die Liebe. Schmücke meine Seele so sehr mit Tugenden, daß sie stets deinem göttlichen Sohne und dir teuer sei. Stehe mir bei im Leben, tröste mich im Tode mit deiner lebenswürdigsten Gegenwart, und stelle mich der allerhöchsten, heiligsten Dreifaltigkeit als dein Kind und deinen treuen Diener (deine treue Dienerin) vor, damit ich dann dich ewig im Himmel lobpreisen kann. Amen.

Dreimal: Begrüßt . . . und
dreimal: Ehre sei

179) Zum heiligen Joseph, als Patron der Kirche.

(— — 300. Leo XIII. 18. Juli 1885.)

D glorreicher heiliger Joseph, auserkoren von Gott zum Nährvater Jesu Christi, zum reinsten Gemahl der allzeit unversehrten Jungfrau Maria und zum Haupte der heiligen Familie, — der du deshalb auch vom Statthalter Jesu Christi zum himmlischen Patron und Schützer der von Jesus gestifteten Kirche erwählt worden bist; — mit dem größten Vertrauen flehe ich in dieser Stunde um deine mächtige Hilfe für die ganze streitende Kirche. Beschütze in besonderer Weise mit deiner wahrhaft väterlichen Liebe unsern heiligen Vater, den Papst, und alle Bischöfe und Priester, die mit dem heiligen Stuhle Petri vereinigt sind. Sei der Verteidiger aller, die am Heile der Seelen arbeiten inmitten der Bedrängnisse und Trübsale dieses Lebens und führe alle Völker der Erde zur gelehrigen Unterwerfung unter die Kirche, die ja für alle das notwendige Mittel zur Erlangung des ewigen Heiles ist. —

Würdige dich daher, o teuerster heiliger Joseph, die Weihe anzunehmen, mit der ich mich selbst dir darbringe. Ich weihe mich dir ganz, damit du beständig mein Vater, mein Beschützer und Führer sein mögest auf dem Wege des Heiles. Erlange mir eine große Reinheit des Herzens und eine eifrige Liebe zum innern Leben. Bewirke, daß nach deinem Beispiele alle meine Handlungen auf die größere Ehre Gottes hinzielen, in Vereinigung mit dem gött-

lichen Herzen Jesu, mit dem unbefleckten Herzen Mariä und mit dir. Endlich bitte für mich, daß ich teilnehmen könne an dem Frieden und der Freude, welche du bei deinem heiligen Tode verkostet hast. — Amen.

180) Zum hl. Michael — gegen Satan.

(— — 300. Leo XIII. 25. Sept. 1888)

D glorreicher Fürst der himmlischen Heerscharen, heiliger Erzengel Michael, beschütze uns im Kampfe und furchtbaren Streite, welchen wir gegen die „Oberherrschaften“ und „Mächte“, wider die Beherrscher der Welt in dieser Finsternis, gegen die bösen Geister zu bestehen haben. (Ephes. 6, 12.) Komme zu Hilfe den Menschen, die Gott unsterblich schuf, nach Seinem Bilde und Gleichnis gestaltete und um teuren Preis aus der Tyrannei Satans erlöst hat (Weish. 2, 23; I. Korinth. 6, 20). — Schlage heute mit dem Heere der heiligen Engel die Schlachten des Herrn, wie du ehedem gegen Luzifer, das Haupt der Stolzen und gegen die abtrünnigen Engel gekämpft hast, welche ohnmächtig waren, dir Widerstand zu leisten und für die es keine Stätte mehr im Himmel gab. Ja, dieses Ungeheuer, diese alte Schlange, welche Teufel und Satan genannt wird, — welcher die ganze Welt verführt, ward mit seinem Anhang in den Abgrund gestürzt! (Offb. 12, 8 und 9). —

Doch siehe! Dieser alte Feind und Menschenmörder hat sich übermütig wieder erhoben! Er hat sich in einen Engel des Lichtes verwandelt und schweift mit der ganzen Schar der bösen Geister umher, um des ganzen Erdkreises sich

zu bemächtigen und den Namen Gottes und seines Gesalbten daraus zu vertilgen; um zu rauben, zu morden und in das ewige Verderben zu stürzen die Seelen, welche zur Krone der ewigen Herrlichkeit bestimmt sind. Dieser böswillige Drache ergießt wie ein überaus schmutziger Strom über die Menschen, deren Verstand schon wüste und deren Herz verdorben ist, — das Gift seiner Bosheit, den Geist der Lüge, der Gottlosigkeit und Lästerung, ja den Pesthauch der Unkeuschheit und aller Laster und Missetaten. Feinde voll Arglist haben die Kirche, die Braut des unbefleckten Lammes, mit Bitterkeit überhäuft und mit Wermut getränkt; ruchlos haben sie die Hände nach ihren heiligsten Eigentümern ausgestreckt. Selbst an geweihter Stätte, wo der Sitz des heiligen Petrus und der Lehrstuhl der Wahrheit als Leuchte der Welt errichtet ist, haben sie den verabscheuungswürdigen Thron ihrer Gottlosigkeit aufgeschlagen mit dem unwürdigen Plan, den Hirten zu schlagen und dann die Herde zu zerstreuen. — Auf denn, o unbesiegter Fürst! eile dem Volke Gottes zu Hilfe gegen den Ansturm verworfener Geister und verleihe uns den Sieg. Dieses Volk ehrt dich als Schützer und Patron; in dir, als in ihrem Verteidiger gegen die boshaften Mächte der Hölle rühmt sich die heilige Kirche; dir hat Gott die Seelen anvertraut, um sie in die ewige Seligkeit zu führen. Ach, bitte doch den Gott des Friedens, daß Er den Teufel dermaßen besiegt unter unsere Füße lege, daß er die Menschen nicht länger in seiner Sklaverei festhalten und der Kirche nicht mehr

schaden könne. — Bringe du vor das Angesicht des Allerhöchsten unsere Gebete, auf daß die Erbarmungen des Herrn uns bald zuvorkommen; bemächtige dich des Drachen, der alten Schlange, welche der Teufel und Satan ist, und stoße ihn gefesselt in den Abgrund zurück, damit er nicht mehr die Völker verführe (Offenbarung 20, 2 und 3). Amen.

- V. Sieh' da das Kreuz des Herrn!
 Fliehet ihr feindlichen Mächte!
- R. Gesiegt hat der Löwe aus dem Stamme Juda, der Sprosse Davids.
- V. Mögen sich erfüllen, o Herr, Deine Erbarmungen über uns,
- R. So, wie wir auf Dich gehofft haben.
- V. Herr, erhöre mein Gebet —
- R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Laßt uns beten!

O Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, — wir rufen Deinen heiligen Namen an und stehen inständig zu Deiner Güte, auf daß Du durch die Fürsprache Marias, der allzeit unbefleckten Jungfrau und unserer Mutter, und des glorreichen heiligen Erzengels Michael Dich würdigest, uns gegen Satan und alle andern unreinen Geister zu Hilfe zu eilen, welche die ganze Welt durchschweifen zum Schaden des menschlichen Geschlechts und zur Verderbnis der Seelen. — Amen.

181) Zum heiligen Erzengel Raphael.

(Auch Reisegebet.)

(— — 100. Leo XIII. 21. Juni 1890.)

Glorreicher Erzengel, heiliger Raphael, erhabener Fürst des himmlischen Hofes, ausgezeichnet durch die Gaben der Weisheit und Gnade, Führer der Reisenden zu Wasser und zu Land, Tröster der Unglücklichen und Zuflucht der Sünder, stehe mir, ich bitte dich, in allen Nöten und Drangsalen dieses Lebens gnädig bei, gleichwie du dem jungen Tobias auf seiner Reise zur Seite standest! — Da du die Heilkraft Gottes bist, so flehe ich demütig zu dir: heile meine Seele von ihren zahlreichen Krankheiten und meinen Leib von den Uebeln, die ihn peinigen, wenn dies zu meinem Besten ist. Besonders aber bitte ich dich um die englische Tugend der Keinheit, auf daß ich würdig werde, ein lebendiger Tempel des heiligen Geistes zu sein. Amen.

182) Gebet zu Ehren des heiligen Apostels Paulus.

(— — 300. Pius X. 13. Januar 1905.)

Glorreicher heiliger Paulus, aus einem Verfolger des christlichen Namens bist du der eifrigste Apostel geworden. Um die Kenntniss unseres Erlösers Jesus Christus bis zu den äußersten Grenzen der Welt zu tragen, hast du mit Freuden jede Art von Verfolgung erduldet, Gefängnis, Geißelung, Steinigung und Schiffbruch, und endlich dein Blut bis auf den letzten Tropfen vergossen; so erlange denn auch uns die Gnade, daß wir die Krankheiten, Leiden

und Nöten dieses Lebens als Gunsterweisungen von der göttlichen Barmherzigkeit annehmen, damit wir, unbeirrt durch die Wechselfälle der Verbannung, uns im Dienste Gottes nur um so treuer und eifriger zeigen. Amen.

183) Gebet zu den hl. Märtyrern von Gorkum.

(— — 100. — Leo XIII. 16. März 1897, nur gewinnbar von allen Religiosen des ganzen Ordens der Minderbrüder des hl. Franz von Assisi und ihre Tertiarier, ebenso für alle Gläubigen in Holland und Belgien.)

Heiliger Nikolaus mit deinen Gefährten, ihr heiligen Märtyrer von Gorkum, welch ein herrliches Beispiel christlichen Starkmutes habt ihr uns hinterlassen, da ihr die schrecklichsten Qualen und selbst den Tod freudig ertruget, um die wirkliche Gegenwart des Leibes Christi im allerheiligsten Altarsakramente und die Bollgewalt des römischen Papstes als des sichtbaren Hauptes der Kirche standhaft zu verteidigen. Ach, in diesen traurigen Zeiten leben ja viele so dahin, als ob diese Wahrheiten unseres heiligen Glaubens sie gar nicht berührten. O ihr glorreichen Märtyrer, würdiget euch, uns allen die Gnade zu erlangen, daß wir nicht nur an diesen Hauptwahrheiten unseres Glaubens unerschütterlich festhalten, sondern auch allezeit die heiligen Geheimnisse des Leibes und Blutes unseres Herrn andächtig verehren und dem Stellvertreter Christi in allem demütig gehorchen. Amen.

184) Gebet zum hl. Blasius, Bischof und Märtyrer.

(— — 300. — Leo XIII. 16. Aug. 1902.)

S glorreicher heiliger Blasius, der du mit einem kurzen Gebet ein Kind wieder gesund gemacht hast, welches durch eine in die Kehle geratene Fischgräte bereits dem Ersticken nahe war, erlange uns allen die Gnade, daß wir deinen wirksamen Schutz in allen Halskrankheiten erfahren, vor allem aber, daß wir durch die getreue Erfüllung der Gebote der hl. Kirche die so notwendige Abtötung in Speise und Trank uns auferlegen. Du hast durch deinen Märtyrertod der Kirche ein herrliches Zeugnis für den hl. Glauben hinterlassen: o so erflehe uns auch die Gnade, daß wir dieses Geschenk Gottes treu bewahren und daß wir ohne Menschenrücksicht in Worten und Werken die Wahrheiten desselben heiligen Glaubens verteidigen, der heutzutage so sehr angefeindet und verleumdet wird. Amen.

185) Zum heiligen Papst Gregor VII. für die heilige Kirche.

(— — 300. Pius IX. 4. Febr. 1873.)

S unbefiegter Vorkämpfer für die Freiheit der Kirche, ruhmvoller heiliger Gregor, um jener Tapferkeit willen, welche du in der Wahrung der Rechte der Kirche Gottes — gegenüber der gemeinsamen Verschwörung irdischer Gewalten und der höllischen Mächte — bewiesen hast, breite doch vom Himmel, wir bitten dich inständig, deinen mächtigen Arm über die Kirche

aus; stärke und beschütze sie in diesem furchtbaren Kampfe, den sie auch in unsern Tagen zu bestehen hat. Gib insbesondere in diesem großen Streite Mut und Kraft dem ehrwürdigen obersten Hirten, der mit deinem heiligen Stuhle auch deine Unererschrockenheit des Herzens überkommen hat, und erflehe ihm die Gnade, daß er seine heiligen Bemühungen gekrönt sehe mit dem Triumphe der Kirche und mit der Rückkehr der Verirrten auf den Weg des Heiles. Bewirke auch, daß die ganze Welt es endlich einmal einsehen lerne, wie ganz vergeblich es ist, gegen jenen Glauben anzustürmen, welcher die Welt stets und immer überwunden hat und immer überwinden wird, denn: das ist „der Sieg, der die Welt überwindet, unser Glaube!“ (I. Joh. 5, 4). — Das sind die Bitten, die wir einmütig an dich richten, und wir hegen die Zuversicht, daß du, nachdem du uns hier auf Erden erhört hast, uns einstmal einladen wirst zu Dir in den Himmel, um dort beim ewigen Hohenpriester zu weilen, Der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. — Amen.

186) Vesper-Hymnus zu Ehren des hl. Franz v. Assisi.

(— — 100. — Leo XIII. 13. Sept. 1893.)

O divi amoris vic-	Opferlamm göttlicher
tima,	Liebe,
Quino cruenta vulnere,	Mit den fünf Wunden
	geschmückt,
Francisce, qui vivam	Heil'ger Franziskus,
crucis	an dir

Christi refers imagi- nem.	Glänzt des Gekreuz- igten Bild.
Tu caritatis fervidis Flammis adustus, sanguinem Christo daturus bar- bara Ter cogitasti littora.	Glühend vom heiligen Feuer Sinnst du — zu lassen dein Blut, Eifernd in heidnischem Land Für deinen Heiland und Gott.
Voti sed impos non sinis Languere flamas de- sides, Et excitas coelestia Flagrans amore in- cendia.	Nicht zwar erfüllt sich dein Sehnen, Doch nicht das Feuer verglüht, Zündest zu himm- lischem Brand, Was sich nur immer dir naht. —
In prole vivens ef- feras Pervadis oras; algida Gelu soluto ut fer- veant Ardore sancto pectora. Sic pertimendis livi- dum Armis Avernum con- teris;	Gilst, in den Söhnen noch lebend, Bis an die Grenzen der Welt, Lösest den eisigen Frost, Weckest die heilige Blut. Kämpfest mit wuch- tigen Waffen Wider die Höll', die voll Neid;

Virtutis et firmum latus	Stützeſt mit Tugend und Kraft
Templo labenti sub- jicis.	Sinkenden Tempel des Herrn. —
Adsis, pater, precan- tibus,	Höre denn, Vater, das Flehen,
Ignemque late, quo tua,	Feuer der Liebe er- gieß'
Exarsit ingens cari- tas,	In deiner Kinder Ge- müt,
Accende nostris men- tibus.	Wie es erfüllt deine Brust.
Sit laus Patri, sit Filio,	Ehre dem Vater, dem Sohne,
Sit inclyto Paraclito,	Dir auch, dem Tröſter voll Ruhm,
Qui nos parentis op- timi	Gib den ſeraphiſchen Geiſt
Det aemulari spiri- tum.	Unſeres Vaters auch unſ.
Amen.	Amen.

187) Gebet zum hl. Antonius von Padua

um durch ſeine Fürſprache eine beſtimmte Gnade zu erlangen.

Bezieht ſich beſonders auf die

St. Antoniusbrot: oder Almoſen-Spende.

(— — 300. — Sev XIII. 6. Mai 1899.)

O bewunderungswürdiger heiliger Antonius,
glorreich durch großartige Wunder und
durch die gnadenvolle Auszeichnung, welche dir
Jeſus zuteil werden ließ, indem er als holdes
Kindelein herabſteigen und auf deinen Armen

ruhen wollte: erlange mir doch von seiner Güte die Gnade, welche ich von ganzem Herzen wünsche und erlebe.

Du warst so überaus gütig gegen die armen Sünder; du siehest auch nicht auf die Unwürdigkeit derer, die dich anrufen, sondern auf die Ehre Gottes, die ja, wenn du mir hilfst, wiederum erhöht wird; du schauest auf das Heil meiner Seele, das in naher Beziehung zu der Bitte steht, welche ich dir mit solcher Innigkeit vorlege.

Meine Dankbarkeit möge dir die geringe Gabe bezeugen, welche ich dir zur Unterstützung der Armen darbringe. O daß ich doch dereinst mit ihnen die himmlische Seligkeit genießen möge: dies verleihe mir der göttliche Heiland auf deine mächtige Fürbitte. Amen.

Dem gleichen Zweck dient folgendes:

188) Gebet zum hl. Antonius von Padua.

(— — 100. — Leo XIII. 11. Mai 1897.)

Zu dir, du mächtiger Wundertäter, nehmen wir unsere Zuflucht, zu dir, in dessen Brust das heilige Feuer der Liebe zu Gott und den Armen so heiß brannte, der du gewürdigt wardst, das arme im Stalle geborene Kindlein Jesus in deinen Armen zu tragen. An dich wenden wir uns voll Vertrauen, damit du das Herz Jesu bestürmest, sich unser doch zu erbarmen in all unserer Trübsal. Wohl an, erlebe uns die Gnade, die wir in Demut erbitten. (Hier erwähne man die Gnade, um die man bittet). Wenn du sie uns erwirkst, so werden

wir, o glorreicher hl. Antonius, dir Brot opfern für die Armen, die du auf Erden so sehr geliebt hast. — Vater unser, Begrüßt seist du, Ehre sei.

189) Gebet zum hl. Petrus Fourier.

(— — 300. — Lev XIII. 27. Mai 1897).

D glorreicher hl. Petrus, du Lilie der Kei-
heit, Vorbild christlicher Vollkommenheit,
vollkommenes Muster priesterlichen Eifers, um
deiner Glorie willen, die dir als Belohnung
deiner Verdienste da droben zuteil ward, schaue
doch gnädig nieder auf uns und komme uns zu
Hilfe am Throne des Allerhöchsten. Auf Erden
war es dein Wahlspruch, der so oft von deinen
Lippen kam: Keinem wehe, allen Gutes tun;
und damit gleichsam ausgerüstet, hast du dein
ganzes Leben darauf verwendet, den Armen
Hilfe, den Zweifelnden Rat, Trost den Trau-
rigen zu bringen und die Abgeirrten zurückzu-
führen auf den Weg der Tugend, um so für
Christus wiederzugewinnen die Seelen, die da
erkauft sind mit seinem kostbaren Blute. Jetzt,
da du so mächtig im Himmel bist, setze fort
dein Werk, stehe allen bei, sei uns ein wach-
samer Beschützer, damit wir durch deine Für-
sprache befreit von den Nebeln dieser Zeitlich-
keit, gestärkt im Glauben wie in der Liebe, alle
Nachstellungen der Feinde unseres Heiles sieg-
reich überwinden und dereinst im Himmel mit
dir Gott unsern Herrn loben und preisen können
in alle Ewigkeit. Amen.

190) **Weihgebet zum heiligen Alois.**

(Besonders für die Jugend.)

(V. am S. Aloisitag, dem 21. Juni, oder an einem der sieben unmittelbar folgenden Tage, wenn man dieses Gebet täglich betet. K. 200. Leo XIII. 12. Juni 1894.)

Glorreicher heiliger Alois, der du von der Kirche wegen deines so reinen Lebens hienieden mit dem Titel des „englischen Jünglings“ ausgezeichnet wurdest, dir nahe ich mich heute mit der ganzen Andacht meiner Seele und meines Herzens und weihe mich dir ganz und gar. — O vollkommenes Vorbild, du mein gütiger und mächtiger Beschützer, wie sehr bedarf ich deiner! Welt und Satan stellen mir nach; ich fühle das Feuer der Leidenschaften und nur zu sehr erkenne ich die Schwäche und Unbeständigkeit meines Alters. — Wer wird mich beschützen, wenn nicht du engelreiner Heiliger, du, der Ruhm und die Zierde, die Liebe und Stütze der Jugend? Zu dir also nehme ich von ganzer Seele meine Zuflucht, von ganzem Herzen vertraue und weihe ich mich dir! — Es ist meine Absicht, ich nehme mir vor und verspreche eine besondere Andacht zu dir zu haben, dich zu verherrlichen wegen all deinen erhabenen Tugenden, besonders aber wegen deiner engelgleichen Keinheit. Ich will dein Beispiel nachahmen, will die Andacht zu dir unter meinen Altersgenossen fördern und bis zu meinem letzten Atemzuge will ich anrufen und preisen deinen heiligen und süßen Namen. Ja, dir weihe ich meine Seele, meine Sinne, mein Herz, mich ganz und gar. — O lieber heiliger Alois, nun gehöre ich dir

also ganz an und will dir angehören für immer. Wohlan! so beschütze mich, verteidige mich, bewahre mich wie dein Eigentum, damit die Andacht zu dir mir helfe, Jesus und Maria treuer zu dienen und sie treuer zu verehren, um dereinst dahin zu gelangen, daß ich mit dir meinen Gott im Himmel schauen möge in alle Ewigkeit. Amen.

**191) Gebet zum hl. Joseph Calasanzius,
Gründer der Piaristen.**

(— — 200. Leo XIII. 19. Okt. 1897.)

D heiliger Joseph Calasanzius, du Beschützer der männlichen Jugend, o großer Diener Gottes, du hast so vieles und so Wunderbares für die Jugend gewirkt und ihr als Vorbild glühender Liebe, unüberwindlicher Geduld, tiefster Demut, englischer Reinheit und jeder andern heldenmütigen Tugend vorangeleuchtet. Durch dein heiliges Beispiel und deine ganz vom Geiste Gottes erfüllten Worte hast du sie angetrieben, böse Gelegenheiten zu fliehen, Sünde und Laster zu hassen und zu verabscheuen, die Frömmigkeit dagegen zu lieben. So hast du Unzählige dem Himmel zugeführt, hast ihnen vom Jesuskinde und seiner heiligsten Mutter reichlichen Segen erlangt. O unser erhabener Fürsprecher und liebevollster Vater, so erlebe denn auch uns, deinen demütigen Dienern und Verehrern, einen dauerhaften Abscheu vor der Sünde; erlebe

uns den Sieg in Versuchungen, Beistand in den Gefahren, Fortschritt im Studium, so daß wir zugleich mit der Fülle wahrer Weisheit, die in der heiligen Furcht Gottes besteht, auch unser ewiges Heil erlangen mögen. Amen.

192) Zur heiligen Agnes.

(— — 300. Leo XIII. 16. Jan. 1886.)

Du vorzügliches Vorbild der Tugend, glorreiche heilige Agnes, — um jenes lebendigen Glaubens willen, von welchem du seit deinem zartesten Alter beseelt warst und der dich Gott so wohlgefällig machte, daß du die Krone des Martyrtums verdienstest, erlange uns doch die Gnade, daß wir den katholischen Glauben unverfehrt in unserm Herzen bewahren und uns aufrichtig als Christen bekennen, nicht bloß in Worten, sondern auch in Werken, damit Jesus, den wir offen vor den Menschen bekennen, dereinst sich gnädig für uns bei seinem ewigen Vater verwende

Vater unser . . . Begrüßt . . . Ehre sei . . .

Dunbesiegte Martyrin, ruhmreiche heilige Agnes, — durch deine Hoffnung auf die göttliche Hilfe, die du bewiesest, als der gottlose römische Statthalter über dich das Urteil sprach, daß die Lilie deiner Keinheit besleckt und mit Füßen getreten werden sollte, — du aber ohne Furcht und Schrecken fest auf Gott

vertrauest, der ja seine Engel sende zum Schutze derjenigen, die auf ihn ihre ganze Hoffnung setzen, o erflehe uns durch deine Fürsprache von Gott die Gnade, daß wir die Tugend der Hoffnung eifersüchtig in unserm Herzen festhalten und bewahren, damit wir außer den vielen begangenen Sünden uns nicht auch noch des Mißtrauens auf Gottes Barmherzigkeit schuldig machen, das vor dem Herrn so arg verabscheuungswürdig ist.

Vater unser . . . Begrüßt . . . Ehre sei . . .

Du starkmütige Jungfrau, reinste heilige Agnes, — um jener glühenden Liebe willen, von der dein Herz in dem Maße entbrannte, daß das Feuer des Scheiterhaufens und der unreinen Lust, womit die Feinde Jesu Christi dich dem Verderben preiszugeben suchten, dich in gar keiner Weise beschädigte; erlange uns doch von Gott die Gnade, daß in uns jede nicht ganz reine Flamme erlösche und nur jenes Feuer in unsern Herzen brenne, das Jesus anzuzünden auf diese Erde gekommen ist, damit wir, nach einem durch Ausübung jener schönen Tugend der Liebe vollbrachten, unbefleckten Leben, jener Herrlichkeit teilhaftig werden können, die du durch die Reinheit deines Herzens und durch das Martyrtum verdient hast. Amen.

Vater unser . . . Begrüßt . . . Ehre sei . . .

193) Gebet zu Ehren der hl. Jungfrau Mechtilde aus dem Benediktinerinnen-Orden.

(— — 100. Leo XIII Sept. 1898.)

Dank sei Deiner Güte, o mein Gott, daß Du die heilige Mechtilde zu einem so hohen Grade der Gnade erhoben und mit so erhabenen Gaben und Tugenden überhäuft hast. Ich freue mich mit Dir und danke Dir, o liebster Jesus, für all das Gute, das Du in ihr gewirkt hast und in alle Ewigkeit wirken wirst. Ich danke Dir für jene übersießende Wonne und jenen süßesten Frieden, deren Du Dich in ihr erfreutest. Ich danke Dir für jenen lieblichen Einfluß, den Du auf sie ausgeübt, da Du Dich zu ihrer Seele herabließest, und für die heiligen Wirkungen des heiligen Geistes, welche Du in ihr vollführt hast. Endlich danke ich Dir für jene vollständige Herrschaft, welche Du über sie gehabt, wodurch Du in ihrem Herzen Deine Wonne gefunden. Andächtig bitte ich Dich, mache mich doch ihrer Verdienste theilhaftig und schmücke mich mit dem Glanze ihrer Tugenden. Amen.

194) Gebet zur hl. Theresia

(vom hl. Alphons von Siguori.)

(— — 100. Leo XIII. 22. April 1898.)

O seraphische Jungfrau, hl. Theresia, geliebte Braut des Gekreuzigten, schon hier auf Erden brannte das Feuer der Liebe zu deinem und meinem Gott in deinem Herzen, und jetzt erglühst du von noch größerer und reinerer Liebe im Himmel. Du hast allezeit so sehr

verlangt, deinen Gott von allen Menschen geliebt zu sehen: erflehe denn, ich bitte dich, auch mir einen Funken jenes hl. Feuers, auf daß ich die Welt, die Geschöpfe und mich selbst vergesse und daß alle meine Gedanken, alle meine Wünsche und Neigungen immerdar darauf gerichtet seien, in Freuden und Leiden den Willen jenes höchsten Gutes zu erfüllen, welches aller unserer Liebe und unseres Dienstes unendlich würdig ist. Ach erlange mir doch diese Gnade, da du ja so viel bei Gott vermagst; bewirke, daß ich gleich dir gänzlich von göttlicher Liebe erglühe. Amen.

Um die Mittagszeit.

Die drei „Ehre sei . . .“ zum Danke für die Vorzüge Maria's S. 44 Nr. 100. (Wer die Ablässe gewinnen will, muß sie morgens, mittags und abends beten!)

Das Gebet „O mildester Jesus . . .“ (S. 102) für die Sterbenden. (Muß desgleichen dreimal täglich zu verschiedenen Zeiten gebetet werden!)

Ferner beim Läuten der Glocke, knieend:
 „Der Engel des Herrn brachte . . .“
 (Die Ablässe und Näheres siehe „alphabet. Register“ unter „Engel des Herrn“.)

Sehr am Plage wären (aber nicht gefordert):

S. 13 Nr. 28. Zum hl. Schutzengel.

S. 9 Nr. 17. 3 Vater unser und Ave Maria . . . für Sterbenden (knieend ist Bedingung! — wenn nicht Krankheit daran hindert) zum Andenken an das Leiden des Herrn und die Schmerzen Marias. (300 J.)

195) Zu Maria „unserer immerwährenden Hilfe“.

(— — — 100. Plus IX. 17. Mai 1866.)

O Maria von der immerwährenden Hilfe! gewähre mir, daß ich immerfort deinen mächtigen Namen anzurufen vermöge, denn dein Name ist der Schutz aller Gläuben im Leben und ihr Heil im Sterben. — O Maria, du Kleinste! O Maria, du Süßeste! gib, daß dein Name von nun an mein Lebensatem sei. Säume nicht, o Königin, mir zu Hilfe zu kommen, so oft ich zu dir rufen werde, denn ich will in allen Versuchungen, die mich überfallen, in allen Nöten und Anliegen, die mir vorkommen werden, niemals unterlassen, dich anzurufen und immerfort den Namen „Maria“ zu wiederholen. — Welchen Trost, welche Süßigkeit, welche Zuversicht, welche zärtliche Andacht empfindet meine Seele, wenn ich dich nur nenne, wenn ich nur an dich denke! — Ich danke Gott, daß Er dir zu meinem Besten diesen so süßen, so liebenswürdigen, so mächtigen Namen gegeben hat. Allein es ist mir nicht genug, dich nur zu nennen, ich will dich nennen aus Liebe, ich will, daß die Liebe mich erinnere, dich beständig anzurufen: „Mutter von der immerwährenden Hilfe!“

Füge, wenn möglich, noch bei das Gebet um den göttlichen Segen: S. 6 Nr. 9 „Gew. Vater, wir opfern . . .“ (100 j.)

(„An Gottes Segen ist alles gelegen!“)

Nachmittags.

(Im „Verein der 3 Personen“ [siehe „alphab. Register“ unter „Ehre sei . . .“] sind die 7 „Ehre sei . . .“ und ein Ave Maria auch nachmittags zu beten.)

Wem es möglich ist, der besuche in den Nachmittagsstunden

das allerheiligste Sakrament

und benütze dabei die Ablassgebete, wie sie für den Donnerstag (siehe diesen in VI) angegeben sind, verbinde damit die Gebete zum gütigsten Herzen Jesu (ebendasselbst).

Wahrhaftig reiche Gnaden müßten diesen liebenden Besuchen entquellen. Haben wir doch Zeit zu Besuchen bei unsern Mitmenschen — und zum Besuche unseres im heiligsten Sakramente wirklich und wesentlich gegenwärtigen Herrn und Gottes sollten wir nicht wenigstens einigemal in der Woche Zeit finden? Es wartet ja der liebe Herr mit — Sehnsucht auf uns in Seinem hochheiligen Sakramente. Er wartet mit Sehnsucht, ob nicht wenigstens einer oder eine komme, um bei Ihm zu betteln! Und wie vergelten wir Glenden diese maßlose Liebe, diese Herablassung unseres Gottes? Zu diesem Besuche, Gott sei es geklagt, haben Tausende keine Zeit! —

Wer das allerheiligste Sakrament nicht besuchen kann, der könnte Ihm aber vielleicht doch einen geistigen Besuch abstatten, indem er von den „Donnerstags-Gebeten“ diejenigen, die nicht gerade vor dem Allerheiligsten nach Vorschrift gebetet werden müssen, verrichtet; die Gebete zum heiligsten Herzen können ohnedies überall und zu jeder Zeit gebetet werden. Wer ferner mit seinen vorgenommenen Gebeten aus I nachmittags noch im Rückstand wäre, könnte sie jetzt nachtragen. Ueberdies ist für die späteren Nachmittagsstunden noch sehr angezeigt das Beten

des gewöhnlichen Rosenkranzes

(siehe „Rosenkranz“ im alphab. Verzeichnis!)
und des mit so großen Ablässen bereicherten

Rosenkranzes zum heiligsten Blute Christi,

(V. b. G. 7 J., 7 Qu.; siehe [VI Freitag] Nr. 281).

V.

Abendgebet.

Vor Erinnerung: Wer allenfalls mit den Gebeten I noch im Rückstand wäre, bete sie jetzt noch, wenn möglich; allerwenigstens aber die kleineren Gebete in I bis 30. Der „Engel des Herrn“ ist wo möglich beim Läuten der Glocke und zwar knieend zu beten (cfr. „Engel des Herrn“ im alphab. Verzeichnis). Desgleichen ist ihm (ebenfalls auf den Knien) für die armen Seelen der Psalm: „De profundis“ („Aus der Tiefe“) beizufügen; für den, der diesen Psalm nicht gerade zur Hand hätte, genügt es, ein Vater unser nebst Ave Maria und „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . .“ zu beten, und dies noch dreimal.

Am Abend soll jeder Christ sein Gewissen erforschen. Mit einer aufrichtigen und reumütigen Gewissenserforschung sind im allgemeinen keine Ablässe verbunden, nur die Mitglieder einiger Bruderschaften u. s. w. können solche erlangen. (Siehe daher: „Alphabet. Register“ unter „Gewissenserforschung“.)

Für das Abendgebet passen:

Seite 3 Nr. 1 [Kreuzzeichen mit Weihwasser.]

Seite 14 (Heilig . . .); (Nr. 43); (Nr. 64).

Seite 46 (Nr. 102) (Familien-Gebet) ist ganz besonders angezeigt, wenn es nicht schon am Morgen gebetet worden ist.

Die „3 Ehre sei“ müssen auch abends gebetet werden. Ebenso die „7 Ehre sei“ ... und das Ave Maria im „Bereine der 3 Personen“. —

Seiten: 83 (Nr. 136); 86 (Nr. 139); 88 (Nr. 140); S. 70 Nr. 126); dann (Nr. 149); S. 114 (Nr. 161).

VI. die Nummern: 224, 237, und in 290 das „Magnificat“.

196) Für Sub-Diakone, Diakone und Priester.

Gebet um Bewahrung der Reinheit.

(— — 100. Leo XIII. 16. März 1889.)

Domine Jesu Christe, sponse animae meae, deliciae cordis mei, imo cor meum et anima mea, ante conspectum Tuum genibus me provolvo ac maximo ardore animi Te oro atque obtestor, ut des mihi servare fidem a me Tibi solemniter datam in susceptione subdiaconatus. Ideo o dulcissime Jesu, abnegem omnem impietatem, sim semper alienus a carnalibus desideriis et terrenis concupiscentiis, quae militant adversus animam, et castitatem, Te adjuvante, intemerate servem. —

O sanctissima et immaculata Maria, Virgo virginum et Mater nostra amatissima, munda in dies cor meum et animam meam; impetra mihi timorem Domini et singularem mei diffidentiam. — Sancte Joseph, custos virginitatis Mariae, custodi animam meam ab omni peccato. —

Omnes sanctae virgines, divinum Agnum quocumque sequentes, estote mei, peccatoris,

semper sollicitae, ne cogitatione, verbo aut opere delinquam et a castissimo corde Jesu unquam discedam. Amen.

**197) Zusatz zu dem Gebet „Sacrosanctae“
nach dem Brevier:**

O clementissime Jesu, gratias ago tibi ex toto corde meo. Propitius esto mihi vilissimo peccatori. Ego hanc actionem offero divino Cordi tuo emendandam atque perficiendam, ad laudem et gloriam sanctissimi nominis tui et beatissimae Matris tuae, ad salutem animae meae totiusque Ecclesiae tuae. Amen.

(300. — Jeden Tag einmal, wenn nach dem Sacrosanctae des Breviers oder der kleinen Tagzeiten der Mutter Gottes. V. wenn täglich gebetet, einmal im Monat unter den gewöhnlichen Bedingungen. Pius X. 30. Nov. 1905.)

198) Vor dem Schlafengehen.

(Von S. Alph. v. Lig.)

(— — 60. — Leo XIII. 30. Juni 1893.)

Jesus Christus, mein Gott! Ich bete Dich an und danke Dir für alle Gnaden, die Du mir heute erwiesen hast. Dir opfere ich nun meine Ruhe und alle Augenblicke dieser Nacht auf und bitte Dich, mich vor jeder Sünde zu bewahren. — Ich lege mich deshalb in Deine heiligste Seitenwunde und unter den Schutzmantel meiner Mutter Maria. Mögen Deine heiligen Engel mir beistehen und mich im Frieden bewachen. Dein heiliger Segen sei über mir! Amen.

199) Flehen um Gottes Barmherzigkeit.

(— — 40. — Gregor XVI. 21. Aug. 1837.)

Barmherzigkeit unseres Gottes, umfasse uns und befreie uns von allen Geiseln Deines Zornes! „Ehre sei . . .“

Ewiger Vater, bezeichne uns mit dem Blute des unbefleckten Lammes, wie Du einst bezeichnet hast die Wohnungen Deines Volkes! „Ehre sei . . .“

Kostbares Blut Jesu, unserer Liebe, schreie zu Deinem göttlichen Vater für uns um Barmherzigkeit! „Ehre sei . . .“

Wunden meines Jesu, die ihr der Mund seiner Liebe und Barmherzigkeit seid, ruft für uns um Gnade zum himmlischen Vater; verbergt uns in euch und rettet uns! „Ehre sei . . .“

Ewiger Vater, Jesus ist unser, unser ist auch sein Blut, unser sind seine unendlichen Verdienste; wir opfern Dir alles dieses auf! und da Du Ihn liebst, da Dir diese Gabe angenehm ist, so wirst Du uns erretten — das hoffen wir zuversichtlich! „Ehre sei . . .“

Ewiger Vater! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; verleihe uns deshalb durch Deine Barmherzigkeit, daß wir „leben“ und Dein seien! „Ehre sei . . .“

Errette uns, Christus, unser Heiland, durch die Kraft Deines heiligen Kreuzes! Der Du den Petrus auf dem Meere errettet hast, erbarme Dich unser!

Maria, du Mutter der Barmherzigkeit!
bitte für uns und wir werden gerettet sein!

Maria, unsere Fürsprecherin! sprich für uns,
und wir werden errettet sein! — Der Herr
züchtigt uns gerechter Weise für unsere Sünden;
du aber, o Maria, entschuldige uns, weil du
unsere liebevollste Mutter bist! —

Maria! auf deinen Jesus und dich haben
wir alle unsere Hoffnung gesetzt, lasse nicht
zu, daß wir zu Schanden werden!

„Gegrüßt seist du, o Königin.“
[Salve regina] (Seite 53 Nr. 112).

200) Zu Jesus an der Geißel-Säule.

(— — 100. Leo XIII. 15. Mai 1886.)

Mein göttlicher Erlöser, was ist doch aus Dir
geworden, nachdem Du Dich aus Liebe zu
den Seelen an eine Säule fesseln ließest! Ach!
wie ist da die Weissagung des Propheten wört-
lich in Erfüllung gegangen, daß Du vom Haupt
bis zu den Fußsohlen nur eine Wunde und
dermaßen entstellt sein werdest, daß Du nicht
mehr werdest zu erkennen sein! Welche Be-
schämung, als sie Dir die Kleider vom Leibe
rissen! Welche Qual unter der Wucht von
Schlägen, die ohne Zahl auf Dich niederfielen!
Wie aus Strömen floß da aus Deinen zer-
rissenen Adern Dein heiliges Blut hervor!
Nicht so sehr die Ungerechtigkeit des römischen
Landpflegers und die Grausamkeit der Soldaten
waren die Ursache Deiner Geißelung — nein!
Meine Sünden haben Dich gegeißelt!
O schmähliche Lust, die Dich so viele Schmerzen
gekostet hat! O wehe über meine Hartherzig-

feit! Ich wußte, daß Du meinetwegen solche Qualen ausstehen mußt und dennoch habe ich nicht aufgehört zu — sündigen! — — Doch von heute an soll dieses so nicht mehr geschehen! Mit ewigen Banden an Dich gefesselt und an der Säule Dich umarmend so lang noch Atem in mir ist, will ich mich bemühen, Deiner beleidigten Gerechtigkeit genug zu tun. — Bei der Säule, an die Du gebunden warst! bei den Geißeln, die Dein unschuldiges Fleisch zerrißen; bei Deinem so reichlich vergossenen Blute — erbarme Dich, o Herr, erbarme Dich über mich Unglückseligen (Unglückselige)! Befreie mich doch heute noch aus den Schlingen des Versuchers; bewahre mich doch beständig vor ihnen, und, wenn meine Verbannung zu Ende geht, so nimm mich in den Himmel auf. Amen.

201) Gebet um einen guten Tod.

(V. b. K. 100. Leo XII. 11. Aug. 1824.)

D mein Herr Jesus, Gott der Güte! Vater der Barmherzigkeit! Ich erscheine vor Dir mit einem gedemüthigten, reuigen und zerfnirschten Herzen und empfehle Dir meine letzte Stunde und was mich hierauf erwartet.

Wenn meine unbeweglichen Füße mich erinnern werden, daß meine Laufbahn auf dieser Welt zu Ende geht, — dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine zitternden und erstarrten Hände nicht mehr im Stande sein werden, das Kreuzifix an mein Herz zu drücken und es unwillkürlich auf mein Schmerzenslager fallen lassen, — dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Augen beim Schrecken vor dem nahen Tode verdunkelt und verdreht die matten und sterbenden Blicke auf Dich richten werden, — dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine kalten und bebenden Lippen Deinen anbetungswürdigen Namen zum letzten Male aussprechen, — dann barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine bleichen und eingefallenen Wangen den Umstehenden Mitleid und Schrecken einflößen und meine vom Todesschweize befeuchteten Haare auf meinem Haupte sich aufrichten und mein naheß Ende verkünden werden — dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Ohren nahe daran sind, sich den Reden der Menschen für immer zu verschließen und sich nur zu öffnen, um Deine Stimme zu vernehmen, welche das unwider- rufliche Urtheil aussprechen und damit mein Loß für die ganze Ewigkeit festsetzen wird, — dann, o barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Einbildungskraft, von schauerlichen Schrecknissen geängstigt, in tödliche Traurigkeit sinken will; wenn mein Geist, vom Anblicke meiner Sünden und von der Furcht vor Deinem Gerichte bedrängt, gegen den Engel der Finsternis streiten wird, der die tröstliche Aussicht auf Deine Barmherzigkeit mir nehmen und in den Abgrund der Verzweiflung mich wird stoßen wollen, — dann, o barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn mein kraftloses Herz, von den Schmerzen der Krankheit erdrückt und von den Schrecknissen des Todes ergriffen, durch die Anstrengungen gegen den Feind meiner Seele gänzlich erschöpft sein wird, — dann, o barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn ich meine letzten Tränen als Zeichen meiner Auflösung vergießen werde, so nimm sie an als ein Veröhnungsoffer, damit ich als ein Opfer der Buße dahinscheide — und in diesem schrecklichen Augenblicke, o barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine nächsten Verwandten und Freunde, die allenfalls um mich versammelt sein werden, gerührt von meinem leidenden Zustande, Dich für mich anrufen werden, — dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn ich den Gebrauch meiner Sinne verloren habe und die ganze Welt mir verschwunden sein wird; wenn ich in den Bedrängnissen des letzten Todeskampfes aufseufzen werde, — dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn die letzten Seufzer meines Herzens die Seele zwingen werden, auszugehen aus dem Körper, dann nimm sie an als ein Zeichen heiliger Ungeduld, zu Dir zu kommen, — und dann, o barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Seele auf dem Rande meiner Lippe schweben, endlich für immer aus dieser Welt gehen und den Körper bleich und kalt und leblos zurücklassen wird, dann nimm die Zerstörung meines irdischen Daseins als eine

Huldigung an, die ich Deiner göttlichen Majestät darbringe, und — o barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn endlich meine Seele vor Dir erscheinen und zum erstenmal den Glanz Deiner Herrlichkeit schauen wird, dann, o dann, verstoße sie nicht von Deinem Angesichte, sondern würdige Dich, mich in den Schoß Deiner Barmherzigkeit aufzunehmen, damit ich Dein Lob singe durch die ganze Ewigkeit. — Barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Gebet.

D Gott, der Du uns zum Sterben verurteilt, aber die Stunde und den Augenblick des Todes uns verborgen hast, gib, daß ich in Gerechtigkeit und im Streben nach Heiligkeit alle Tage meines (noch übrigen) Lebens zubringe, damit ich würdig werde, in Deiner heiligen Liebe dahinzuscheiden durch die Verdienste Jesu Christi, unsers Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Dazu: „Gebet nach der Meinung des heil. Vaters!“)

202) Das folgende Gebet um einen guten Tod fand man unter den Papieren einer Dame, welche ein Opfer jener schrecklichen Feuersbrunst in dem Wohltätigkeits-Bazar zu Paris geworden ist.

(— — 100. — Leo XIII. 16. Juli 1902.)

D mein Jesus, andächtig verehere ich Deinen letzten Seufzer: nimm auch den meinigen

gnädig auf. In der Ungewißheit, ob ich bei meinem Austritt aus dieser Welt die Freiheit des Geistes bewahren werde, opfere ich Dir schon jetzt meinen Todestampf und alle Schmerzen meines Todes auf. Da Du mein Vater und mein Erlöser bist, so gebe ich meine Seele in Deine Hände zurück. Ich wünsche sehnlich, daß mein letzter Augenblick vereinigt sei mit dem Augenblick Deines Todes und daß der letzte Seufzer meines Herzens ein Akt reiner Liebe zu Dir sei. Amen.

(S. 88 Nr. 140) „zum süßen Namen Jesus“, wäre für den, der es heute [in der hl. Messe] nicht hätte beten können — hier sehr am Platze.)

Jünnige Fürbitte für die Sterbenden.

(— — 100 J., wenn 3 mal täglich zu verschiedenen Zeiten: V. b. K. Pius IX. 2. Febr. 1850.)

O clementissime Jesu,
 amator animarum!
*obsecro Te per agoniam
 Cordis Tui sanctissimi
 et per dolores Matris
 Tuae immacolatae, la-
 va in Sanguine Tuo
 peccatores totius mundi
 nunc positos in agonia
 et hodie morituros!*
 Cor Jesu in agonia

D mildester Jesus,
 Der Du voll
 Liebe gegen die
 Seelen bist! Ich
 bitte und be-
 schwöre Dich durch
 die Todesangst
 Deines heiligsten
 Herzens und durch
 die Schmerzen
 Deiner unbefleck-
 ten Mutter — rei-
 nige in Deinem Blute
 alle Sünder der gan-
 zen Welt, die jetzt im

factum miserere morientium!

Todeskämpfe liegen und heute noch sterben müssen! — Herz Jesu, das Du (auch) Todesangst erlitten, erbarme Dich der Sterbenden!!

In Bezug auf dieses Ablassgebet möge hier Platz finden zur Ermunterung, dieses Gebet oft zu benützen, was Behringer S. 262 hiezu bemerkt: In dem Dekrete Pius IX. heißt es: „Der erbarmungsvollste Herr wird nach seiner unendlichen Güte dieselbe Barmherzigkeit auch denen zuteil werden lassen, die während ihres Lebens diesen Liebesdienst den Sterbenden erwiesen haben.“ Behringer sagt: „Man begreift in der That leicht, wie sehr ein solches Gebet dem Herzen eines Gottes gefallen müsse, der nur um des Heiles der Menschen willen von der Stätte seiner Herrlichkeit auf die Erde herabstieg. Täglich sterben über 90 000 Menschen; wenn wir durch unser Gebet bewirkten, daß täglich nur eine einzige Seele gerettet würde, welch' reiche Ernte würden wir nach einem Jahre, nach zehn . . . Jahren eingesammelt haben, und wie fest dürften wir überzeugt sein, daß wir, nachdem wir auf diese Weise unseren sterbenden Mitbrüdern geholfen haben, auch selbst in unserer Todesstunde Hilfe erlangen werden!“

S. 9 Nr. 17. Die 3 Vater unser und Ave Maria — knieend zum und im Andenken an das Leiden Jesu und Maria — für die Sterbenden sind auch hier sehr am Platze! (300 J.)

§. 42 Nr. 98. Die 5 Vater unser und Ave nebst: „Wir bitten Dich . . .“ für die Verstorbene — möge der beten, der es heute noch nicht getan! Ebenso:

§. 43 Nr. 99, die 7 Ave Maria und: „Mutter, drück den Schmerz . . .“

Wer kann und will, wird auch gut tun, besonders wenn am Morgen die Sequenz nicht gebetet wurde, beide, Sequenz und Hymnus oder nur diesen, d. h. VI. Nr. 230 „zum heil. Geiste“ hier zu beten.

(V. b. G. 100 j.) (Siehe Sonntag.) — Das Familiengebet (§. 46 Nr. 102) ist auch hier am Plage.

Wenn es nicht schon in I geschehen ist, so ist hier auch die Bitte um guten Tod zur unbefleckten Jungfrau Maria §. 32 Nr. 79 sehr am Plage.

203) Zum heiligen Philipp Neri um einen guten Tod.

(— — 100. Leo XIII. 22. April 1887.)

O glorreicher heiliger Philipp, du warst so sehr von Gott begnadigt, um deine geistlichen Kinder in ihrer Sterbestunde zu trösten und zu unterstützen — o sei auch für mich ein Fürsprecher und Vater, wenn ich einst in jenem schrecklichen Augenblicke mich befinde. Erlange mir die Gnade, daß mich der böse Feind in jener Stunde nicht besiege, die Versuchung mich nicht überwinde und die Furcht mich nicht kleinmütig mache; daß ich vielmehr, gestärkt durch

lebendigen Glauben, feste Hoffnung und aufrichtige Liebe, geduldig und beharrlich jenen letzten Kampf bestehe; damit ich, voll Vertrauen auf die Barmherzigkeit des Herrn, auf die unendlichen Verdienste Jesu Christi und den Schutz der allerseligsten Jungfrau Maria, als würdig erfunden wurde, den Tod der Gerechten zu sterben und zur seligen Heimat des Paradieses zu gelangen, um gemeinsam mit dir und mit allen Heiligen Gott zu lieben und zu genießen in Ewigkeit. Amen.

Um Sieg in allen Versuchungen.

(Muß morgens und abends gebetet werden. V. h. K.; dann 100 für beidemal. Pius IX. 5. Aug. 1851.)

Ave Maria, gratia plena . . . etc. O Domina mea! O Mater mea! Tibi me totum offero, atque, ut me tibi probem devotum, consecro tibi hodie oculos meos, aures meas, os meum, cor meum, plane me totum. Quoniam itaque tuus sum, o bona mater, serva me, defende me ut rem ac possessionem tuam!

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnade . . . O meine Gebieterin, o meine Mutter! Ich opfere mich dir ganz auf, und um dir meine Hingabe zu beweisen, schenke und weihe ich dir heute: meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selbst ganz und gar. — Weil ich nun dein bin, o gute Mutter, so bewahre, beschütze und verteidige mich als dein Eigentum!

204) „Unter deinen Schutz und Schirm . . .“!

(Muß abends gebetet werden. Wenn morgens täglich auch das Salve regina, dann 2 V. G. [S. 53 Nr. 112] 100. für beide; 7 J. 7 Qu., aber an Sonntagen!) Pius VI. 5. April 1786.)

Sub tuum praesidium
confugimus, sancta
Dei Genitrix! nostras
deprecationes ne des-
picias in necessitatibus
nostris, sed a periculis
cunctis libera nos sem-
per, Virgo gloriosa et
benedicta!

V. Dignare me
laudare te, Virgo
sacrata.

R. Da mihi vir-
tutem contra hostes
tuos!

V. Benedictus Deus
in Sanctis Suis!

R. Amen.

Unter deinen Schutz
und Schirm flie-
hen wir, o heilige
Gottesgebärerin! Ver-
schmähe nicht unser
Gebet in unsern Nöten,
sondern erlöse uns alle
Zeit von allen Ge-
fahren, o gloriwürdige
und gebenedeite Jung-
frau!

V. Würdige mich
dich zu loben, o ge-
heiligte Jungfrau!

R. Gib mir Kraft
gegen deine Feinde!

V. Gebenedeit sei
Gott in Seinen Hei-
ligen!

R. Amen.

(Hierher wären noch passend: Selten 9 u. 10 (Nr. 18 u. 22);
31 (Nr. 75); 55 (Nr. 113).)

205) **D** Maria, meine Mutter, bewahre mich heute vor schwerer Sünde. — 3 Ge-
grüßt feist du Maria . . .“.

(Wenn morgens und abends: einmal im Tage, 200. —
Leo XIII. 8. Febr. 1900.)

206) Der hl. Alphons von Signori,

ein eifriger Verteidiger der unbefleckten Empfängnis Mariä, empfiehlt den Gläubigen jeden Morgen und Abend als ein kräftiges Mittel zur Bewahrung der Reinheit gegen die Versuchungen des Teufels, zu beten:

3 Begrüßt seist du Maria mit der jedesmal am Schlusse beigefügten Bitte: „Durch deine Unbefleckte Empfängnis o Maria, reinige und heilige meinen Leib und meine Seele!“

Pius X. bei Gelegenheit der 50jähr. Jubelfeier der Dogmatisirung der Unbefleckten Empfängnis bewilligte hiefür 300 Tage, die man am Morgen und Abend gewinnen kann!
(5. Dez. 1904.)

207) Sühnegebet zur allerseeligsten Jungfrau.

(— — 300 j. Pius X. 21. März 1905.)

O Maria, segne dieses Haus, in welchem dein heiliger Name stets gepriesen wird. Hochgelobt sei allezeit Maria, die Unbefleckte, immer Jungfräuliche, die Gebenedeite unter den Weibern, die Mutter unseres Herrn Jesus Christus und Königin des Paradieses.

208) Dank der heiligen Jungfrau.

(Vom hl. Augustin.)

(— — 50 j. — Pius IX. 19. Mai 1854.)

O beata Virgo Maria!
Quis tibi *digne*
valeat gratiarum ac
laudum praeconia re-
pendere, quae, sin-
gulari tuo assensu,
mundo succurristi per-

O seligste Jungfrau
Maria! Wer ver-
mag es, dir mit wür-
digem Danke und Liebe
zu vergelten, daß du
durch deine so einzig
dastehende Zustimm-
ung der dem Verder-

dito? — Quas tibi laudes fragilitas humani generis persolvat, quae solo tuo commercio recuperandi aditum invenit? — Accipe itaque, quascunque exiles, quascunque meritis tuis impares gratiarum actiones, et, cum susceperis vota, culpas nostras orando excusa. — Admitte nostras preces intra sacrarium exauditionis et reporta nobis antidotum reconciliationis. Sit *per te* excusabile, quod *per te* ingerimus, fiat impetrabile, quod fida mente poscimus. Accipe, quod offerimus, redona, quod rogamus, excusa, quod timemus, quia tu es spes unica peccatorum! — Per te speramus veniam delic-

ben geweihten Welt bist zu Hilfe gekommen? — Welches Lob kann dir die Schwäche des Menschengeschlechts darbringen, das nur durch die an dich gelangte Botschaft den Zugang zur Erlösung gefunden? — Nimm doch unsern, wenn auch noch so geringen und deinen Verdiensten noch so wenig entsprechenden Dank an, und indem du unsere Hulldigung annimmst, erbitte Verzeihung unsern Vergehungen. — Bring' unser Gebet in das Heiligtum der Erhörung und erwirke uns dafür das Unterpfand der Versöhnung. Durch dich mög' uns kommen Verzeihung, durch dich erflehen wir sie; durch dich mögen wir erflehen, um was wir vertrauensvoll bitten! — Nimm an, was wir dir darbringen, er-

torum, et in te, Beatissima, nostrorum est expectatio praemiorum! Sancta Maria, succurre miseris, juva pusillanimes, refove flebiles, ora pro populo, interveni pro clero, intercede pro devoto femineo sexu, sentiant omnes tuum juvamen, quicumque celebrant tuam sanctam commemorationem! Assiste parata votis poscentium et reporta nobis optatum effectum! Sint tibi assidua studia orare pro populo Dei, quae meruisti, Benedicta, Redemptorem ferre mundi, qui vivit et regnat in saecula saeculorum. Amen.

lange uns, was wir erflehen, nimm hinweg von uns, was wir fürchten — denn du bist die einzige Hoffnung von uns Sündern. — Durch dich hoffen wir Verzeihung der Sünden, auf dir beruht, o Allerseligste, die Hoffnung auf unsere einstige Seligkeit! Heilige Maria, komme zu Hilfe den Elenden, richte auf die Kleinmütigen, tröste die Weinenden, bitt' für das Volk, komme zu Hilfe der Geistlichkeit, stehe ein für das gottgeweihte weibliche Geschlecht, laß' Alle deine Hilfe erfahren, die dein heiliges Andenken feiern! O sei bereit, das Flehen der Bittenden zu empfangen, und erlange uns die Frucht des Erflehten! Unablässig bringe für das Volk Gottes deine Fürbitte dar, o Gesegnete du,

die du es verdient hast, in deinem heiligen Schoße zu tragen den Erlöser der Welt, der da lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

209) Vor einem Bilde Marias.

(V. b. G. 300j. Plus IX. 7. Sept. 1854.)

Heiligste, unbefleckte Jungfrau und meine Mutter Maria! Zu dir, der Mutter meines Herrn, der Königin der Welt, der Fürsprecherin, Hoffnung und Zuflucht der Sünder, nehme ich, der (die) Armseligste von Allen, heute meine Zuflucht. — Zu deinen Füßen liegend, o große Königin, bringe ich dir meine Huldbigung dar, und danke dir



für alle bis auf diese Stunde erwiesenen Gnaden, besonders dafür, daß du mich vor der Hölle errettet hast, die ich so oft schon verdient habe. — Ich liebe dich, o meine liebenswürdigste Herrin, und aus Liebe zu dir verspreche ich, dir allzeit zu dienen und Alles zu tun, was

ich vermag, daß du auch von andern geliebt werdest. — Auf dich setze ich alle meine Hoffnung, in deine Hände lege ich mein ewiges

Heil; nimm mich an als deinen Diener (deine Dienerin) und nimm mich auf unter deinen Schutzmantel, o Mutter der Barmherzigkeit! Weil du so mächtig bist bei Gott, befreie mich von allen Versuchungen oder erbitte mir wenigstens die Kraft, sie bis an mein Lebensende immer zu überwinden. — Von dir erflehe ich eine wahre Liebe zu Jesus, durch dich hoffe ich einst eines seligen Todes zu sterben. — O meine Mutter! Durch Deine Liebe zu Gott bitte ich dich, stehe mir allzeit bei, besonders aber im letzten, alles entscheidenden Augenblicke meines Lebens! Verlasse mich nicht, bis du mich unter den Seligen des Himmels siehst, wo ich dich preisen und das Lob Deiner Barmherzigkeit singen werde durch alle Ewigkeit. Also hoffe ich! Also sei es!

210) Zu Maria „der immerwährenden Hilfe“.

(— — 100. Plus IX. 17. Mai 1866.)

O Mutter von der immerwährenden Hilfe! Du bist die Auspenderin aller Gnaden, die Gott uns Armen verleiht, und deshalb wollte Er, daß du so mächtig, so reich und so gütig seiest, damit du uns in unserm Elende zu Hilfe kommen könntest. Du bist die Sachwalterin auch der elendesten und verlassensten Sünder, die zu dir ihre Zuflucht nehmen! Komm auch mir zu Hilfe, der (die) ich Deine Barmherzigkeit anrufe. In deine Hände lege ich mein ewiges Heil! Dir übergebe ich meine Seele! Würdige dich, mich der Zahl deiner besonderen Diener (Dienerinnen) beizugesellen und mich

unter deinen Schutz zu nehmen; weiter verlange ich nichts. Wenn du mir beistehst, fürchte ich nichts: es schrecken mich nicht meine Sünden, weil du mir Verzeihung erlangen wirst; ich fürchte nicht die höllischen Geister, weil du mächtiger bist als die ganze Hölle! ja, ich fürchte selbst meinen Richter Jesus Christus nicht, weil eine einzige Fürbitte, die du für mich einlegst, Ihn versöhnen wird! Ich fürchte nur zu unterlassen, dich um deinen Beistand anzurufen und so durch meine Nachlässigkeit zugrunde zu gehen. O meine Königin, erbitte mir Verzeihung meiner Sünden, die Liebe zu Jesus, die endliche Beharrlichkeit und die Gnade, immer zu dir meine Zuflucht zu nehmen, o Mutter von der immerwährenden Hilfe!

211) Gebet um Bekehrung.

(V. am letzten Tage oder die folgenden 8 Tage. K. 100.
Leo XII. 30. Januar 1828.)

Heiligste Jungfrau, Mutter Gottes Maria, Du sichere Zuflucht der Sünder! O du! nach Gott unser größter Trost und unsere Hoffnung in diesem Orte der Verbannung! Zu dir wende ich mich mit Vertrauen, obwohl deines Schutzes gänzlich unwürdig. — Ich erkenne, wie notwendig ich es habe, mich endlich einmal von ganzem Herzen zu bekehren — aber — es schreckt mich die Menge und Größe meiner Sünden! Ich nehme deshalb meine Zuflucht zu dir, als unserer mächtigsten Mittlerin bei deinem Sohne Jesus, der hinwieder unser

Mittler ist bei Seinem ewigen göttlichen Vater. Meine Besserung soll nach Jesus ganz dein Werk sein! Würdige dich also, o Mutter der Barmherzigkeit, mir die Gnade einer vollkommenen und beharrlichen Bekehrung zu erlangen. Ich will durchaus mein Leben ändern! Mein Wille ist aufrichtig, aber meine böse Gewohnheit und der Mißbrauch so vieler heilsamer Einsprechungen und Gnaden, die Menge und Schwere meiner Sünden und die Bande der Welt erschweren meine Bekehrung und erfordern, trotz meiner Unwürdigkeit, einen besonderen Beistand. Ich erwarte ihn von Dir, versage ihn mir nicht! — In Schmerz und Reue werfe ich mich dir zu Füßen, ich armer Sünder (arme Sünderin), der (die) längst die Hölle verdient hat! — Ich bekenne: durch meine Sünden und Missetaten die Gnade und Kindschaft Gottes und damit das Unrecht auf die ewige Seligkeit verloren und dafür den Zorn Gottes auf mich geladen zu haben. D erleuchte mich, daß ich alles tue, um die Freundschaft deines Sohnes wieder zu gewinnen! Bitte für mich, daß Er Sich würdige, — um Seines kostbaren Blutes, um Seines bitteren Leidens und Sterbens am Kreuze willen, — meine Sünden mir zu verzeihen. Stelle Ihm vor, daß du mein Heil wünschst und Er wird mich retten. Da ich aber bei den vielen Gefahren, die mich umgeben, wieder in die Sünde fallen und das Leben der Gnade verlieren kann, so sei du mein beständiger Schutz und sicher werde ich dann über meine Feinde triumphieren, welche ohne Aufhören mich zu

verderben suchen. Erlange mir einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung, eine brennende Liebe mit allen andern Tugenden, die ich nach meinem Stande zu üben habe, endlich die Standhaftigkeit im Guten und die Beharrlichkeit bis zum Ende. — Sei mir eine gute Mutter auf dem ganzen Lebenswege und meine besondere Beschützerin in der Sterbstunde, damit ich zu jenen gehöre, zu denen dein Sohn sagen wird: „Kommet, ihr Gebenedeite Meines Vaters, und nehmet Besitz von Meinem Reiche!“ Amen.

212) Gebet des hl. Alphons zu Maria.

(V. b. G. 300. Plus VII. 15. Mai 1821.)

S heiligste Mutter Gottes Maria! Wie oft habe ich für meine Sünden die Hölle verdient, und vielleicht wäre mein Verdammungs-urteil schon nach meiner ersten Sünde vollzogen worden, wenn nicht du, o gütige Mutter, die göttliche Gerechtigkeit aufgehalten und meine Herzenshärte besiegt und mich zum Vertrauen auf dich hingezogen hättest! In wie viele Vergehungen wäre ich nicht schon vielleicht gefallen, bei all den vielen Gefahren, die mich umgeben, wenn nicht du, o liebevollste Mutter, durch die Gnaden, die du mir erwirktest, mich bewahrt hättest! — Aber, meine Königin! was wird alle deine Barmherzigkeit, was werden mir alle Gnaden, die du mir erwiesen hast, helfen, wenn ich mich am Ende dennoch ins Verderben stürze? — Wenn es eine Zeit gab, wo ich dich nicht liebte, so liebe ich dich jetzt nach Gott über alles! So lasse es denn nicht zu, daß ich mich von dir und von meinem Gott, der mir durch

deine Vermittlung so große Barmherzigkeit erwiesen hat, auß neue abwende! Gib nicht zu, daß ich dich in der — Hölle für immer hassen und verwünschen müßte! Würdest du es ertragen können, einen deiner Diener (eine deiner Dienerinnen), der (die) dich liebt, verdammt zusehen? O Maria, was erwidertest du mir? Werde ich verloren gehen? Ja, ich werde verloren gehen, wenn ich von dir lasse! Aber wie könnte ich das Herz haben, jemals von dir zu lassen? Wie könnte ich alle die Liebe vergessen, die du mir ange-deihen liebest? Nein, es geht nicht zugrunde, wer sich dir beharrlich anempfiehlt und zu dir sich flüchtet! O Mutter! überlasse mich nicht mir selbst, sonst bin ich verloren! Gib, daß ich stets wieder zu dir meine Zuflucht nehme! Bewahre, o du meine Hoffnung, mich vor der Hölle und vorerst vor der Sünde, die allein mich zur Hölle verurteilen kann!

(Dazu muß dreimal das „Salve Regina“ Seite 53 Nr. 112 gebetet werden)

(Wer noch will und Zeit hat, könnte hier noch einschalten: „die Lauretanische Vitanen“, [S. 61 Nr. 118] besonders wenn sie am Morgen nicht wäre gebetet worden, und vielleicht noch:

VI. Nr. 285 (Freitag) das „Stabat mater“.

Jesus, Maria! [öfter!]

(— — 25 j. — für jeden dieser hl. Namen. Zuletzt Clemens XIII. 5. Sept. 1759.)

(— — 300 j. — wer mit dem Munde oder wenigstens mit dem Herzen die heiligsten Namen Jesu und Maria andächtig anruft. Plus X. 10. Okt. 1904.)

Jesus, Joseph und Maria, Euch schenke ich
mein Herz und meine Seele!

Jesus, Joseph und Maria, steht mir bei im
letzten Todeskampfe!

Jesus, Joseph und Maria, mit Euch möge meine
Seele im Frieden scheiden!

(— — für jede dieser Anrufungen 100 J. — Pius VII.
28. April 1807.)

213) Um die Gnade der heiligen Reinigkeit.

(V. b. — — 300 J. — Pius IX. 26. Februar 1862.)

O Jesus, Sohn des lebendigen Gottes, Glanz
des ewigen Lichtes, der Du, der Reinste
und Allerheiligste, von Ewigkeit her im Schoße
des ewigen Vaters gezeugt wurdest und in der
Zeit von der reinsten und unbefleckten Jung-
frau geboren werden wolltest! Ich, Dein ge-
brechliches Geschöpf, bitte Dich von ganzem
Herzen, mich rein zu bewahren an
Leib und Seele — und zu bewirken, daß
die heilige Reinigkeit in Deiner Kirche in
aller Vollkommenheit wieder aufblühe, zu
Deiner größern Ehre und zum Heile der von
Dir erlösten Seelen.

O Maria, du reinste und unbefleckteste
und allzeit Jungfrau! Du Tochter des ewigen
Vaters! Mutter des ewigen Sohnes! Braut
des heiligen Geistes! Lebendiger und er-
habenster Tempel der allerheiligsten Drei-
einigkeit! Lilie der Reinigkeit! Spiegel ohne
Flecken! O meine geliebte Mutter! erwirke
mir von deinem und meinem guten Jesus
die Reinigkeit der Seele und des

Leibes und bitte Ihn, daß Er diese schöne Tugend immer mehr aufblühen lasse in allen Ständen der Gläubigen!

O keuschester Bräutigam Mariä, der unbefleckten Jungfrau, der du verdienst, von Gott des besondern Vorzuges gewürdigt zu werden, der Nährvater Jesu Christi, der die Unschuld selbst ist, und der makellose Wächter und Beschützer der Jungfrau aller Jungfrauen zu sein! erbitte mir die Liebe zu Jesus Christus, meinem Gott und Heiland, und den besondern Schutz Mariä, meiner heiligsten Mutter, und bewirke, o lieber heiliger Joseph! daß die dir vor allen heilige Tugend der heiligen Keuigkeit auch von mir und allen Menschen immer mehr geliebt werde!

Und Du, unser besonderer Fürsprecher und unser Vorbild, heiliger Bernardin, der du Jesus, Maria und Joseph so sehr liebtest, der du das Muster christlicher Sittsamkeit und zu deiner Zeit der Wiederhersteller der Frömmigkeit und der guten Sitten warst! — trage unsere demütigen Gebete der heiligen Familie vor und erbitte unsern Zeiten, daß die heilige Keuigkeit der Seele und des Leibes zugleich mit der Frömmigkeit und der Furcht Gottes herrsche in allen christlichen Familien und in allen Kindern der heiligen römischen Kirche, unserer Mutter. Amen.

(Bete noch Nr. 87, 88, 89 (S. 37), besonders wenn es heute noch nicht gesehen ist!)

Zu Ehren des hl. Schutzengels.

(Muß morgens und abends gebetet werden, wenn man am Schutzengelfeste V. gewinnen will.) (100 J.)

Angele Dei,
 Qui custos es mei,
 Me, tibi commissum
 pietate superna,
 Illumina, custodi,
 rege et gubernas!

Engel, dem von Gottes
 Vatergüte
 Ich bin anvertrauet,
 o behüte
 Und erleuchte mich, ich
 bitte dich;
 Lenke, leit', regiere
 mich!

214) Zum heiligen Alois.

(— — 100. Plus VII. 6. März 1802.)

D heiliger Alois, der du mit den Tugenden eines Engels geschmückt warst, ich, dein unwürdiger Verehrer, empfehle dir ganz besonders die Keuschheit meiner Seele und des Leibes. — Ich bitte dich durch deine engelgleiche Keuschheit, mich dem unbefleckten Lamm Jesus Christus und Seiner heiligsten Mutter, der Jungfrau aller Jungfrauen, zu empfehlen und mich vor jeder schweren Sünde zu behüten. — Lasse nicht zu, daß ich mich mit der Makel irgend einer Unreinigkeit besmutze, und wenn du mich in der Versuchung und Gefahr zu sündigen siehst, entferne aus meinem Herzen alle unreinen Gedanken und Neigungen; erwirke in mir die Erinnerung an die Ewigkeit und an Jesus den Bekreuzigten, drücke tief in mein Herz das Gefühl der heiligen Furcht Gottes und entzünde es mit der göttlichen Liebe, damit ich durch die Nachahmung deiner Tugenden hier auf Erden —

verdienen möge, Gott mit dir zu genießen im Himmel. Amen.

Einmal: Vater unser . . . Ave Maria . . .
Ehre sei dem Vater . . .

215) Zum heiligen Stanislaus.

(V. b. K. 300. — Plus IX. 21. März 1847 und 10. Juli 1854.)

D hl. Stanislaus, mein reinster Schutzpatron, Engel der Keinigkeit! Ich erfreue mich mit dir über jene ganz besondere Gabe jungfräulicher Keinigkeit, die dein unbeflecktes Herz geschmückt hat, — und bitte dich demüthig, mir Kraft und Stärke gegen alle unreinen Versuchungen zu erlangen und mir eine beständige Wachsamkeit einzuflößen, um die Keinigkeit, diese in sich so glorreiche und Gott so wohlgefällige Tugend, zu bewahren! — 1 Vater unser . . . Ave . . . und Ehre sei . . .

D heiliger Stanislaus, mein liebevollster Schutzpatron, Seraph der Liebe! Ich erfreue mich mit dir über jenes flammende Feuer der Liebe, welches dein reines und unschuldiges Herz immer zu Gott erhoben und mit Ihm vereinigt erhielt — und bitte dich demüthig, auch mir ein solches Feuer der göttlichen Liebe zu erbitten, welches jede irdische Neigung in mir verzehre und nur die himmlische Liebe in mir entzünde! — 1 Vater unser . . . Ave Maria . . . und Ehre sei . . .

D heiliger Stanislaus, mein gütiger und mächtiger Schutzpatron, Engel der Keinigkeit und Seraph der Liebe! Ich erfreue mich mit dir über deinen glücklichsten Tod, welcher durch dein Verlangen, Maria bei der Feier ihrer

Himmelfahrt zu schauen, veranlaßt und durch die Gewalt deiner Liebe zu ihr herbeigeführt wurde. Ich danke der heiligsten Jungfrau, daß sie deine Wünsche erfüllte und bitte dich durch den unschätzbaren Vorzug deines glückseligen Todes, mir in meinem Tode Helfer und Beschützer zu sein! — Bitte für mich bei Maria, um mir die Gnade zu erlangen, wenn nicht so glücklich wie du, doch wenigstens sanft und ruhig zu sterben, beschützt von Maria, meiner Fürsprecherin, und von dir, meinem besondern Schutzpatrone.

„1 Vater unser . . . Ave Maria . . . und Ehre sei . . .“

216) Zu Ehren des heiligen Paul vom Kreuze.

(V. wenn einen Monat vor seinem Feste [28. April] täglich, an diesem Feste nur oder innerhalb seiner Oktav. — — 365. — Plus IX. 24. April 1863 und 20. April 1868. — Auch als Novene. zu h. Zeit, am besten vor dem Feste; dann V. G. und 300 täglich — id. 17. Okt. 1867.)

D glorreicher heiliger Paulus, du Spiegel der Unschuld und Vorbild der Buße so lange du lebstest! du Held an Heiligkeit, von Gott vorherbestimmt, Tag und Nacht das bittere Leiden Seines eingebornen Sohnes zu betrachten und diese Andacht durch Wort und Tat und durch den von dir gestifteten Orden auf der ganzen Welt zu verbreiten! Du Apostel, mächtig in Werken und Worten, dessen Leben sich verzehrte in der Zurückführung der verirrtten Seelen unzähliger Sünder zu den Füßen des Gefreuzigten, — sieh gnädig vom Himmel herab auf meine Seele und erhöere meine Bitten. Erlange mir solche Liebe zum leidenden Heilande, daß ich

Ihn beständig vor Augen habe, Seine Wunden zu den meinen mache, in den tiefen Wunden meines Erlösers die Bosheit meiner Sünden erkenne und aus diesem Quell des Heiles die Gnade schöpfe, sie mit bitteren Tränen zu beweinen, sowie den festen Entschluß, in der Buße dir nachzufolgen, da ich in der Unschuld dir nicht gefolgt bin. — Erlange mir auch, heiliger Paulus, die Gnade, um welche ich zu deinen Füßen insbesondere inständigst bitte — die Gnade — Erlange unserer Mutter, der heiligen Kirche, den Sieg über ihre Feinde, den Sündern Beteuerung, den Irrgläubigen und besonders England, für das du so viel gebetet, die Rückkehr zum katholischen Glauben. — Endlich erlange mir von Gott einen seligen Tod, damit ich dereinst mit dir im Himmel durch die ganze Ewigkeit der Anschauung Gottes theilhaftig werde. Amen.

1 Vater unser . . . Ave Maria und Ehre sei . . .

217) Zum heiligen Andreas Avellino um Bewahrung vor Schlaganfall.

(V. b. — — 300 j. Plus IX. 25. Juni 1869.)

D glorreichster Heiliger, der du von Gott als Beschützer gegen Schlaganfälle uns gegeben bist, weil du von einem solchen betroffen den Tod erlitten hast, wir bitten dich inständig, du wollest uns vor diesem so häufigen und gefährlichen Uebel befreien!

1 Vater unser . . . Ave . . . Ehre sei . . .
V. Durch die Fürbitte des heiligen

Andreas, der vom Schlaganfalle getroffen wurde, —

R. Bewahre uns, o Herr, vor dem plötzlichen und unverseheneu Tode!

Glorreichster Heiliger! wenn es nach Gottes gerechten Fügungen geschehen sollte, daß wir von einem Schlaganfalle getroffen werden, so bitten wir dich (jezt) inständig, du wollest uns wenigstens so viel Zeit erfliehen, daß wir die heiligen Sacramente empfangen können und in der Gnade Gottes aus diesem Leben scheiden.

1 Vater unser . . . Ave . . . Ehre sei . . .

V. Durch die Fürbitte . . . (wie oben).

Glorreichster Heiliger! der du vor deinem Hinscheiden einen sehr schweren Kampf mit Satan zu bestehen hattest, von welchem die allerseligste Jungfrau und der Erzengel Michael dich befreiten, — wir bitten dich inständig, daß du in der furchtbaren Stunde unseres Todes uns beistehen wollest!

1 Vater unser . . . Ave . . . Ehre sei . . .

V. Durch die Fürbitte . . . (wie oben).

Bete noch dreimal:

Herr gib den Armenseelen im Fegfeuer die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen, — laß sie ruhen im Frieden. Amen.

(Sst Nr. 29. — Für 3 mal — — 200. — Leo XIII.
19. August. 1880.)

218) Gebet zur hl. Margareta von Cortona (zugleich Gebet um wahre Reue).

(— — 100. Leo XIII. 12. Januar 1897.)

D glorreiche heilige Margareta, du bist wahrhaft einer kostbaren Perle vergleichbar,

welche Gott der Herr mit großer Liebe den Händen des höllischen Räubers, der dich bereits sein eigen nannte, entreißen wollte, um allen Sündern in deiner wunderbaren Befehung, deinem heiligen Leben und kostbaren Tode einen kräftigen Antrieb zu geben, von der Sünde zu lassen, das Gute zu üben und jede nächste Gelegenheit des Bösen zu meiden. Verlange doch uns, deinen Verehrern, vom hohen Throne deiner Herrlichkeit, auf welchen deine Tränen und Bußübungen dich erhoben, die Gnade einer aufrichtigen Befehung unseres Herzens und eines lebendigen Reueschmerzes über unsere Sünden; gib, daß wir nach einem heiligen Leben, welches wir nach deinem Vorbilde in der Liebe zu dem für uns gekreuzigten Heilande zubringen, eines guten Todes sterben und in der ewigen Seligkeit der Krone der Herrlichkeit theilhaftig werden. Amen.

Vater unser. — Begrüßet seist du, Maria. —
Ehre sei dem Vater. —

219) Vorbereitung auf den Tod.

(— — 300 j. Pius X. 24. Dezember 1905) jedoch nicht entschieden, ob den armen Seelen zuwendbar.

Beati mortui, qui in
Domino moriuntur.
O mi Deus, moriendum
mihi est certo, sed
nescio quando, quo-
modo, ubi moriar; hoc
unum scio me in ae-
ternum periturum, si

Selig die Toten, die
im Herrn sterben.
O mein Gott, sterben
muß ich ganz gewiß;
aber ich weiß nicht
wann, wie und wo ich
sterben werde; nur
dies weiß ich, daß ich

in peccato lethali ex-
spirem. Beatissima Vir-
go Maria, Mater Dei
sancta, ora pro me
peccatore nunc et in
hora mortis meae.
Amen.

ewig verloren gehe,
wenn ich in der Tod-
sünde dahinscheide. Se-
ligste Jungfrau Ma-
ria, heilige Mutter
Gottes, bitte für mich
Sünder, jetzt und in
der Stunde meines
Todes. Amen.

220) Heiliges Herz Jesu, ich vertraue auf Dich.

(V. b. Gebet für Belehrung der Sünder. — 300. Pius X.
27. Mai 1905.)

VI.

An den einzelnen Wochentagen.

(Gewinnbare Ablässe und passende Ablassgebete an denselben.)

Vorerinnerung. Nach dem Vorgange so mancher asketischer Schriften und nach dem Inhalte dieser Ablassgebete erlaubte sich der Herausgeber die einzelnen Wochentage für eigene, an ihnen sehr passende Andachten (oder Widmungen) vorzuschlagen; dabei sind noch die auf gewisse Titel hin an diesen einzelnen Tagen gewinnbaren Ablässe verzeichnet, und auf manches andere hingewiesen.

Daß solche besondere Widmungen von Wochentagen sehr am Platze sind, kann jeder Gläubige einsehen. .

Die hier nachfolgenden, für jeden einzelnen Wochentag vorgeschlagenen Gebete könnten auch passend während der heiligen Messe gebetet werden; man hätte damit nicht nur die vorgeschlagene Tagesandacht gehalten, sondern hätte auch, z. B. am Sonntag, die allerheiligste Dreieinigkeit passend verehrt oder am Montag die hl. Messe für die Kranken, Sterbenden und die Verstorbenen Gott dargebracht usw., kurz: an jedem einzelnen Wochentage die hl. Messe mit einer recht passenden Andacht angehört.

Sonntag,

der besondern Anbetung und Verehrung der
allerheiligsten Dreieinigkeit geweiht.

A. Sonntags-Ablässe:

Für alle Gläubigen:

1. 7 I., 7 Qu. heute für „Salve Regina“ (S. 53 Nr. 112) am Morgen und „Sub tuum praesidium“ (S. 171 Nr. 204) am Abend; wenn täglich, an 2b. Sonntagen jeden Monats:
V. G. —
2. (S. 15 Nr. 31): „Heilig“: heute 3 mal!
3. Im Vereine „der 3 Personen“ für die 7 „Ehre sei“ heute: 7 I., 7 Qu. zusammen.
4. Predigt-Anhörung andächtige heute: 7 I., 7 Qu.
5. „Katechismus“: siehe alphab. Regist. (XI).
6. Am letzten Sonntag jeden Monats ist denjenigen, die wenigstens 3 mal in jeder Woche des Monats mit andern gemeinschaftlich zu Hause oder in der Kirche den hl. Rosenkranz gebetet haben, ein V. (K.) verliehen. — Beim Beten muß aber wenigstens der Vorbeter einen von einem bevollmächtigten Priester geweihten Rosenkranz in der Hand haben. (Für den Rosenkranz jeden Tag 10 I., 10 Qu.). — Sehr wichtige Ablässe für Familien! (Siehe auch alph. Register „Hausandacht“ und „Rosenkranz“!) — Auch können alle in Rosenkranzbruderschafts-K. am 1. Sonntag j. Monats durch Teilnahme an der Prozession 7 I., 7 Qu. gewinnen.
7. Wer für die Bekehrung Japans irgend ein Gebet verrichtet (auch, wenn er andere

dazu ermahnt,) kann jedesmal 40 erlangen. (Ein paar Vater unser . . . oder auch S. 90 Nr. 141 werden genügen.) Wer dieses tagtäglich tut, kann zweimal im Jahre an beliebigen Tagen V. gewinnen, dazu K. und G. für Japan — (Pius IX. 14. November 1847).

8. Mit Nr. 216 (d. 7 Fr. u. Schm. S. Jos.) ist an 7 b. aufeinanderfolgenden Sonntagen ein Ablass von 300. und V. an jedem mit B. und C. zu gewinnen.

Für Bruderschaften, Vereine usw.

An jedem Sonntage:

Frau, unsere liebe, vom „Herzen Jesu“: 7 J., 7 Qu. auch Pfk. und G. für Bekehrung der Sünder. —

Päpstlicher Ablass für: „Wer einmal in der Woche . . .“

z. B. für 5 Gefäßchen des Rosenkranzes, oder An hören der hl. Messe usw. 5 J., 5 Qu. Rosenkranz lebendiger für das Gefäßlein: 7 J., 7 Qu. Skapulier blaues: Predigt anhören: 200.

Skap. Karmel.: (nach B.) für Karmeliten=K. (Mitgl. auch Pfarr=K.): reiche Ablässe.

Verein gegen unehrerb. Reden: für 5 Vater unser, 5 Ave, 5 Ehre sei: an Sonntagen: 300.

An einem beliebigen Sonntag in jedem Monat:

Apostolat (b. Tag, also auch b. Sonntag): V. G.

Armen-Seelen-Bruderschaft (b. Tag, also auch b. Sonntag): V. K.

Blut-Christi-Bruderschaft: V. K.

Skapulier-blau: den Mitgliedern raten wir, an

Sonntagen nach B. und C. „die 6 Vater unser“ bei einem K. zu beten.

Skapulier weiß: für die täglich gebeteten 3 Vater unser . . . usw. V. K.

„Siegen zu den“ (unsere liebe Frau zu den Siegen) zweimal im Monat (b. also auch b. Sonntag) V. K.

Am ersten Sonntag jeden Monats:

Frau, unsere liebe, von den „Engeln“: V. K.

Herz-Jesu-Bruderschaft (oder 1. Freitag): V. G. (Man muß aber täglich das Vater unser usw. gebetet haben!) und noch an einem b. Tage jeden Monats.

Messbund Ingolstädter V. G.

Rosenkranz-Bruderschaft: für Kommunion heute in der Bruderschafts-K. (oder doch wenigstens Besuch derselben, wenn man anderwärts die hl. Kommunion empfangen hat): V. G. Wenn man an diesem 1. Sonntag der Bruderschafts-Prozession beiwohnt, noch einen zweiten V. G. — Dienstboten, Soldaten im Dienste, Reisende, Kranke, die dieser Prozession nicht beiwohnen können, können diesen Ablass doch auch noch gewinnen, wenn sie reumütig, mit Vorsatz, zu beichten, 15 Gesätze, oder nach B und C vor irgend einem heiligen Bilde andächtig: 5 Gesäßlein des hl. Rosenkranzes und nach der Meinung des hl. Vaters beten.

Skapulier blaues: V. K.

Am zweiten Sonntag des Monats:

Gewöhnlich keine besonderen Ablässe, jedoch kann man am zweiten Sonntag nach hl. 3 Könige, wenn man „häufig“ in S. 215 Nr. 228 (Psalmen Jesu) betete, (geschieht hoffentlich j. Sonntag!) V. mit G. gewinnen.

Am dritten Sonntag jeden Monats:

Altarssakrament-Bruderschaft („sopra Minerva“) für die Prozessionsbegleitung (nach B. und C.): V. K. Rosenkranz lebendiger: heute, wenn man sein Gefäßlein täglich im vergangenen Monat treu gebetet hat: V. K. (für das Gefäßlein am Sonntag: 7 J., 7 Qu. .

Skapulier schwarzes für Prozessionsbegleitung heute (nach B. und C.): V.

Anmerkung. Siehe 3. Sonntag nach Ostern in IX. „hl. Zeiten und bewegliche Feste“ wegen Schutzfest des hl. Joseph.

Am vierten Sonntage jeden Monats:

[Ist beinahe immer auch der letzte!]

Ersatzbruderschaft gegen Gotteslästerungen 2c., wenn man das Bruderschafts-Kreuzchen stets bei sich trug — am letzten Sonntag V. Man sollte aber in der Bruderschaftskirche der „Sühne-Andacht“ beiwohnen können; wer dieses nicht kann, muß wenigstens die Pfarrkirche besuchen.

Ordensleute können an j. letzten Sonntag eines Monats 60 J., 60 Qu. erlangen, wenn sie

eine halbstündige Betrachtung täglich im Monate treu hielten, dazu aber B. und C. (Messe-
Lesen oder G.).

Anmerkung. Es gibt noch verschiedene andere
Sonntags-Ablässe und Andachten — man
sehe im alphabetischen Verzeichnis (XI.) unter
„Sonntag“. —

B. Gebete.

Von den früheren Gebeten passen für den
Sonntag: S. 3 (Nr. 1); S. 3 (Nr. 2); S. 3 (Nr. 4);
S. 4 (Nr. 5); S. 4 (Nr. 6); S. 5 (Nr. 7); S. 8
(Nr. 14); S. 9 (Nr. 15); S. 15 (Nr. 31); S. 15
(Nr. 32); S. 15 (Nr. 33); S. 16 (Nr. 34); S. 44
(Nr. 100); S. 44 (Nr. 101); S. 46 (Nr. 102);
S. 51 (Nr. 106); S. 83 (Nr. 136); S. 86
(Nr. 139); S. 113 (Nr. 160).

Dann:

221) **Witten um verschiedene Gnaden.**

(V. an einem der 3 letzten Tage des Monats. K. 300. Leo XII.
3. März 1827.)

O Vater, o Sohn, o heiliger Geist! O aller-
heiligste Dreieinigkeit! O Jesus! o Maria!
Ihr gebenedeiten Engel, alle ihr Heiligen des
Himmels, erlangt mir die Gnaden, welche
ich durch das kostbarste Blut Jesu er-
flehe: Immer den Willen Gottes zu tun;
stets mit Gott vereinigt zu sein; nichts anderes
zu denken als an Gott; Gott allein zu lieben;
alles wegen Gott zu tun; einzig nur die Ehre
Gottes zu suchen; mich nur um Gottes willen

zu heiligen; mein Nichts vollkommen zu erkennen: immer mehr den Willen Gottes zu erkennen und . . . (hier kann jedermann noch die Bitte um eine besondere Gnade beisetzen!).

Heiligste Jungfrau Maria! bringe dem ewigen Vater das kostbarste Blut Jesu dar — für meine Seele, für die heiligen Seelen im Fegfeuer, für die Anliegen der heiligen Kirche, für die Bekehrung der Sünder und für die ganze Welt!

Dazu: dreimal „Ehre sei . . .“ zu Ehren des kostbaren Blutes Jesu. 1 Ave Maria . . . zu Ehren der schmerzhaften Mutter, und „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . .“ für die armen Seelen, endlich zuletzt Gebet nach Meinung des heil. Vaters (3–5 Vater unser oder das Gebet Seite 100 Nr. 149.)

*222) Corone der Liebe zu Gott.

(V. etumal im Jahr, b. wenn monatlich 10 mal:
dazu: G. 300. — Plus VII. 11. August 1818.)

D mein Gott, mein höchstes Gut! Möchte ich dich immer geliebt haben! Mein Gott! ich verwünsche jene Zeit, wo ich Dich nicht geliebt habe. Wie konnte ich so lange Zeit leben ohne Deine heilige Liebe! Und Du mein Gott, wie konntest Du mich ertragen? — Ich danke Dir, mein Gott, daß Du so große Geduld mit mir getragen hast! Von nun an aber will ich immer Dich lieben! Ich bin bereit, eher zu sterben, als Dich nicht mehr zu lieben. Nimm mir das Leben, o mein Gott, wenn ich Dich nicht mehr lieben sollte! Die Gnade, um welche

ich Dich bitte, ist: Dich immer mehr zu lieben! Mit Deiner Liebe werde ich selig sein!

„Ehre sei dem Vater . . .“

Ich wünsche, o Gott, Dich von Allen geliebt zu sehen! — Wie glücklich wäre ich, wenn ich mein Blut für Dich geben könnte, daß Alle Dich liebten! — Wahrhaft blind ist, wer Dich nicht liebt! — Erleuchte ihn, o mein Gott! — Dich, o höchstes Gut, nicht lieben, ist das wahre und einzige Unglück. — Ich, o mein Gott, will nicht zur Zahl derjenigen unglücklichen Blinden gehören, die Dich nicht lieben. — Du, o mein Gott, bist meine Freude und all' mein Gut! — Ich will Dein sein für immer! — Wer wird mich jemals trennen können von Deiner heiligen Liebe? — Kommt, alle Geschöpfe, meinen Gott zu lieben!

„Ehre sei dem Vater . . .“

Mein Gott, tausend Herzen wünsche ich zu haben, um Dich zu lieben! — Die Herzen aller Menschen wünsche ich zu besitzen, um Dich zu lieben! — Ich wünsche, es gäbe noch mehrere Welten, damit noch mehrere Dich lieben könnten! — Glückliche, wer Dich lieben könnte mit dem Herzen aller „möglichen“ Geschöpfe — Du verdienst es, o mein Gott! — Aber mein Herz ist zu arm und zu kalt, um Dich zu lieben! — o armseliger Kaltsinn der Menschen, die Dich, o höchstes Gut, nicht lieben! — O beweinenswerte Blindheit der Welt, welche die wahre Liebe nicht kennt! — Glückliche Bewohner des Himmels, die ihr

die Liebe kennt und liebt! — O selige Nothwendigkeit, Gott zu lieben! —

„Ehre sei dem Vater . . .“ —

Wann wird die Zeit kommen, wo ich brennend werde von Liebe zu Dir! — Wie glücklich und unschätzbar wird dann mein Loos sein! — Weil ich aber Dich nicht zu lieben weiß, wie es Dir gebührt, so freue ich mich, daß es doch Seelen gibt, die Dich wahrhaft und von ganzem Herzen lieben. — Ich freue mich insbesondere, daß Du von allen Engeln und Seligen des Himmels geliebt wirst. — Ich vereinige mein armseliges Herz mit ihren Herzen! — Ich mache insbesondere die Meinung, Dich mit jener Liebe zu lieben, mit welcher die am meisten mit Deiner Liebe erfüllten Herzen Dich geliebt haben. Und deshalb mache ich die Meinung, Dich mit der Liebe der heiligen Maria Magdalena, der heiligen Katharina, der heiligen Theresia zu lieben, und mit jener, mit der Dich der heilige Augustin, der heilige Dominicus, der heilige Franz Xaver, der heilige Philippus Neri und der heilige Moisius von Gonzaga geliebt haben; ferner mit jener Liebe, mit welcher Dich die heiligen Apostel, und insbesondere der heilige Petrus, der heilige Paulus und der geliebte Jünger geliebt haben, mit derselben Liebe, mit der Dich der große Patriarch, der heilige Joseph, geliebt hat!

Ehre sei dem Vater

Ich mache endlich die Meinung, Dich mit jener Liebe zu lieben, mit welcher die heilige

Jungfrau Dich auf Erden geliebt hat — und insbesondere mit jener Liebe, mit welcher sie Dich liebte, als sie in ihrem jungfräulichen Schoße Deinen göttlichen Sohn empfing und als sie Ihn gebar, als sie Ihn säugte und — als sie Ihn sterben sah! — und mit jener Liebe, mit welcher sie Dich im Himmel liebt und immer lieben wird! — Aber, um Dich zu lieben, o Gott von unendlicher Vollkommenheit, ist nicht einmal dieses genügend! Daher möchte ich Dich lieben, wie Dich das — göttliche Wort liebte, ehe es Mensch wurde; wie Dein menschengewordener Sohn Dich liebte, als er geboren ward! wie Er Dich liebte, als er am Kreuze verschied; wie Er Dich beständig liebt in den heiligen Tabernakeln, in welchen Er verborgen ist; mit derselben Liebe, mit welcher Er Dich im Himmel liebt und durch die ganze Ewigkeit lieben wird. — Endlich mache ich die Meinung, Dich mit jener Liebe zu lieben, mit der Du Dich Selbst liebst — weil aber das unmöglich ist, so mache wenigstens, o mein Gott, in Deiner Barmherzigkeit, daß ich Dich so sehr liebe, als ich kann und vermag und als es Dir gefällt. So sei es: Amen!

„Ehre sei dem Vater . . .“

Oremus!
Deus, qui diligen-
tibus Te bona invi-

Laßt uns beten!
Gott, der Du denen,
die Dich lieben, unsicht-

sibilia praeparasti, infunde cordibus nostris Tui amoris affectum, ut Te in omnibus et super omnia diligentes, promissiones Tuas, quae omne desiderium superant, consequamur. Per Christum Dominum Nostrum. Amen.

bare Güter bereitet hast, gieße unsern Herzen das Gefühl Deiner Liebe ein, damit wir Dich in allem und über alles lieben und Deiner Verheißungen, die alle Begriffe übersteigen, theilhaftig werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Mein Gott und Alles! (50 j.) —)

223) Gebet um Barmherzigkeit in schweren Anliegen.

(— — 100 j. — Plus IX. 5. Aug. 1854.)

Jesus Christus, der König der Glorie, kommt im Frieden. — Gott ist Mensch geworden. — Das Wort ist Fleisch geworden. — Christus ist geboren von Maria, der Jungfrau. — Christus ging mitten durch sie hindurch im Frieden. — Christus ist gekreuzigt worden. — Christus ist gestorben. — Christus wurde beerdigt. — Christus ist wieder auferstanden. — Christus ist in den Himmel aufgefahren. — Christus siegt. — Christus herrscht. — Christus gebietet. — Christus möge uns vor allem Uebel bewahren. Jesus ist mit uns!

„Vater unser . . . Begrüßt sei . . .
Ghre sei . . .“

(Anmerk. Diese kurzen Glaubenswahrheiten sollen Betrübte, Bedrängte und was immer für eine Not Leidende — zu kräftigem

und lebendigem Glauben an die Macht unsers Gottes und Erlösers ermutigen.)

Bete daher mit lebendigem Glauben:

Ewiger Vater! Durch das Blut Jesu Barmherzigkeit! Bezeichne uns mit dem Blute des unbefleckten Lammes Jesu — wie Du Dein Volk Israel bezeichnet hast, um es vom Tode zu befreien! — und du, o Maria, Mutter der Barmherzigkeit! bitte für uns, versöhne uns mit Gott und erlange uns die Gnade, die wir erflehen!

„Ehre sei . . .“

Ewiger Vater! Durch das Blut Jesu Barmherzigkeit! Errette uns aus dem Schiffbruche der Welt, wie Du Noah errettet hast aus der allgemeinen Sündflut! — Und du, o Maria, bitte für uns, versöhne uns mit Gott und erlange uns die Gnade, die wir erflehen!

„Ehre sei . . .“

Ewiger Vater! Durch das Blut Jesu Barmherzigkeit! Befreie uns von der verdienten Züchtigung, wie Du Lot befreit hast aus dem Brande Sodoma's! — und du, o Maria! bitte für uns, versöhne uns mit Gott und erlange uns die Gnade, die wir erflehen.

„Ehre sei . . .“

Ewiger Vater! Durch das Blut Jesu Barmherzigkeit! Tröste uns in den gegenwärtigen Nöten und Trübsalen — wie Du Job, Anna und Tobias getröstet hast in

ihrer Betrübniß! — und du, o Maria, Trösterin der Betrübten! bitte für uns, versöhne uns mit Gott und erlange uns die Gnade, die wir erfliehen!

„Ehre sei . . .“

Ewiger Vater! Durch das Blut Jesu Barmherzigkeit! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe! — Um Deiner Barmherzigkeit willen gib uns Zeit zur Buße, damit wir in uns gehen und unsere Sünden, die Ursache aller Uebel, bereuen und im heiligen Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe und im Frieden unsers Herrn Jesu Christi leben! — und du, o Maria, Zuflucht der Sünder, bitte für uns, versöhne uns mit Gott und erlange uns die Gnade, die wir erfliehen!

„Ehre sei . . .“

O kostbares Blut Jesu, unserer Liebe, schreie zu Deinem göttlichen Vater; Barmherzigkeit, Verzeihung, Gnade und Frieden für uns, für und für Alle!

„Ehre sei . . .“

O Maria, unsere Mutter und unsere Hoffnung! Bitte für uns, für und für alle erlange uns die Gnade, welche wir erfliehen!

„Ehre sei . . .“

Ewiger Vater! Ich opfere Dir auf das Blut Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden, für die Bedürfnisse der heiligen Kirche und für die Bekehrung der Sünder! O Maria, unbefleckte Jungfrau, Mutter Gottes, bitte Jesus für uns, für . . . und für alle! — Jesus und

Maria Barmherzigkeit! (Mein Jesus Barmherzigkeit! [100 J.]

Heiliger Erzengel Michael! Heiliger Joseph!
Heilige Apostel Petrus und Paulus, ihr Beschützer aller Gläubigen der Kirche Gottes!
Alle Engel und Heilige des Himmels! bittet für uns und erwirkt Gnade und Barmherzigkeit für uns, für . . . und für alle! — Und so geschehe es!

224) Dankgebete zur allerheiligsten Dreieinigkeit für die Aufnahme Marias in den Himmel.

(V. b. G. 300. — Plus VII. 19. Juli 1822.)

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . . und Ehre sei . . . zur Anbetung des ewigen Vaters. Hierauf:

Ich bete Dich an, ewiger Vater, mit dem ganzen himmlischen Hofe als meinen Gott und Herrn und sage Dir unendlichen Dank im Namen der seligsten Jungfrau, Deiner geliebtesten Tochter, für alle Gaben und Gnaden, die Du ihr verliehen, vorzüglich aber für die Macht, zu welcher Du sie bei der Aufnahme im Himmel erhoben hast!

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . . und Ehre sei . . . zur Anbetung des ewigen Sohnes. Hierauf:

Ich bete Dich an, ewiger Sohn, mit dem ganzen himmlischen Hofe als meinen Gott, Herrn und Erlöser — und sage Dir unendlichen Dank im Namen der seligsten Jungfrau, Deiner geliebtesten Mutter, für alle

Gaben und Gnaden, die Du ihr verliehen, vorzüglich aber für die höchste Weisheit, mit welcher Du sie bei der Aufnahme im Himmel erleuchtet hast! —

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . . und Ehre sei . . . zur Anbetung des heiligen Geistes. Hierauf:

Ich bete Dich an, o heiliger Geist und Tröster, als meinen Gott und Herrn, und sage Dir mit dem ganzen himmlischen Hofe unendlichen Dank im Namen der seligsten Jungfrau, Deiner liebreichsten Braut, für alle Gaben und Gnaden, die Du ihr verliehen, vorzüglich aber für jene vollkommenste göttliche Liebe, mit welcher Du ihr heiligstes und reinstes Herz im Augenblicke ihrer glorreichen Aufnahme in den Himmel entzündet hast, — und bitte Dich demütig im Namen Deiner makellosen Braut, daß Du mir die Gnade der Vergebung aller meiner vielen und großen Sünden, die ich von dem ersten Augenblicke, wo ich sündigen konnte, bis zu dieser Stunde begangen habe, verleihen wollest, da ich sie unendlich bereue und mir vornehme, eher den Tod zu leiden, als Deine göttliche Majestät jemals wieder zu beleidigen. — Auch bitte ich durch die hohen Verdienste und den wirksamen Schutz Deiner liebevollen Braut, mir und N. N. das kostbare Geschenk Deiner Gnade, die göttliche Liebe und zugleich alle jene Erleuchtungen und besonderen Gnadenhilfen zu verleihen, welche Deine ewige Vorsehung vorbestimmt hat, um mich selig zu machen und zu Dir zu führen.

Hierauf 3 mal:

Heilige Maria und alle Heiligen Gottes! Bittet für uns bei dem Herrn, auf daß wir verdienen mögen, Seine Hilfe zu erfahren und durch Ihn selig zu werden. Amen.

Gebet zur allerheiligsten Jungfrau.

Ich erkenne dich an und verehere dich, heiligste Jungfrau, Königin des Himmels, Beherrscherin der ganzen Welt! — als die Tochter des ewigen Vaters, als die Mutter Seines geliebtesten Sohnes und als die liebevollste Braut des heiligen Geistes. Hingeworfen zu den Füßen deiner Majestät bitte ich dich in tiefster Demut — durch jene göttliche Liebe, mit welcher du bei deiner Aufnahme im Himmel im höchsten Maße erfüllt wurdest, daß du mir die Gnade und Barmherzigkeit erweisen wollest, mich unter deinen sichersten und treuesten Schutz zu stellen und in die Zahl jener glückseligen Diener aufzunehmen, welche du in dein jungfräuliches Herz eingeschlossen hast. — Würdige dich, o meine gütige Mutter und Königin, dieses mein armseliges Herz zugleich mit meinem Gedächtnis, meinem Willen und allen übrigen Kräften und allen inneren und äußeren Sinnen anzunehmen. — Nimm an meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, meine Hände und Füße — und leite und regiere sie so, wie es deinem Sohne wohlgefällig ist, indem es meine Meinung ist, daß jede ihrer Bewegungen zu deiner größern Verherrlichung gereichen möge. — Durch jene Weisheit, mit der dich dein göttlicher Sohn erleuchtet hat, bitte ich dich flehentlich: erwirke

mir Licht und klare Einsicht, auf daß ich mich selbst und mein Nichts, besonders aber meine Sünden erkennen möge, um sie zu hassen und zu verabscheuen. — Erlange mir auch das nötige Licht, um alle Nachstellungen des höllischen Feindes und seine offenen und versteckten Anfeindungen zu erkennen. Ganz besonders, liebevollste Mutter, bitte ich um die Gnade . . . (Kenne sie!)

Hierauf wieder 3 mal:

Virgo singularis,
Inter omnes mitis!
Nos culpis solutos
Mites fac et castos!

Jungfrau ohne Gleichen
Unter den Liebreichen!
Schuldlos laß auf Erden
Sanft und keusch uns werden!

Oremus!

Famulorum Tuorum,
quaesumus Domine, delictis ignosce, ut, qui Tibi de actibus nostris placere non valemus, Genitricis Filii Tui, Domini nostri, intercessione salvemur — per eundem Christum Dominum nostrum.
Amen.

Laßt uns beten!
Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Deinen Dienern ihre Vergehungen verzeihen, damit wir, die wir Dir mit unsern Werken zu gefallen nicht vermögen — durch die Fürbitte der Mutter Deines Sohnes, unsers Herrn, — gerettet werden — durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Benedicat et custodiat nos omnipotens et misericors Dominus, Pater et Filius et Spiritus Sanctus! Amen.

Es segne und beschütze uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist! Amen.

225) Lob des dreieinigen Gottes wegen der der allerseiligsten Jungfrau erwiesenen Gnaden oder: „Corone der 12 Sterne“.

(V. b. G. 100 J. Pius IX. 17. März 1856 und Leo XIII. 23. Juli 1898.)

Lob, Preis und Dank sei der allerheiligsten Dreieinigkeit, welche uns die seligste Jungfrau Maria vorstellen ließ: mit der Sonne bekleidet, den Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupte die geheimnisvolle Krone von 12 Sternen!

R Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lob, Preis und Dank dem göttlichen Vater, Der sie zu Seiner Tochter erwählte! Amen!
1 Vater unser.

Gelobt sei der göttliche Vater, Der sie zur Mutter Seines göttlichen Sohnes vorher bestimmte! Amen! Ave Maria . . .

Gelobt sei der göttliche Vater, Der sie vor aller Schuld in ihrer Empfängnis bewahrte! Amen! Ave Maria . . .

Gelobt sei der göttliche Vater, Der sie bei ihrer Geburt mit den höchsten Vorzügen schmückte! Amen! Ave Maria . . .

Gelobt sei der göttliche Vater, Der ihr zum Gefährten und reinsten Bräutigam den

heiligen Joseph gab! Amen! Ave Maria und „Ehre sei . . .“

Lob, Preis und Dank dem göttlichen Sohne! Der sie zu Seiner Mutter auserkoren hat! Amen! Vater unser . . . (ohne Ave)

Gelobt sei der göttliche Sohn, Der in ihrem Schoße Fleisch annahm und neun Monate in demselben verweilte! Amen! Ave Maria . . .

Gelobt sei der göttliche Sohn, Der aus ihr geboren ward und Der ihr die Milch gab, um Ihn zu ernähren! Amen! Ave Maria . . .

Gelobt sei der göttliche Sohn, Der in Seiner Kindheit von ihr aufgezogen werden wollte! Amen! Ave Maria . . .

Gelobt sei der göttliche Sohn, Der ihr die Geheimnisse der Erlösung der Welt offenbarte! Amen! Ave Maria . . . „Ehre sei . . .“

Lob, Preis und Dank dem heiligen Geiste. Der sie zu Seiner Braut annahm! Amen! Vater unser!

Gelobt sei der heilige Geist, Der ihr zuerst den Namen des heiligen Geistes offenbarte! Amen! Ave Maria . . .

Gelobt sei der heilige Geist, durch Dessen Wirkung sie zugleich Jungfrau und Mutter war! Amen! Ave Maria . . .

Gelobt sei der heilige Geist, durch Dessen Kraft sie ein lebendiger Tempel der allerheiligsten Dreieinigkeit war! Amen! Ave Maria . . .

Gelobt sei der heilige Geist, durch welchen sie im Himmel über alle Geschöpfe erhöht ward! Amen! Ave . . . „Ehre sei . . .“

Dazu: Für die katholische Kirche, Ausbreitung des Glaubens, Friede unter den Fürsten usw. das „Salve regina“ (S. 53 Nr. 112).

(Salve regina — nochmal (wenn es morgens ist) wegen 7 J. 7 Qu. an Sonntagen mit „Unter deinen Schutz“ am Abend.)

*226) Um Bewahrung vor unversehenem Tode.

(Will man die V. am grünen Donnerstag, Charfreitag, am 3. Mai und 14. September gewinnen — (K. dann, wo das Allerheiligste aufbewahrt ist) — so muß man dieses Gebet tagtäglich im Jahre verrichten. — 100 J. — Plus VII. 2. März 1816.)

Erhöre uns, o Gott, und laß unsere Tage nicht enden, ehe Du unsere Sünden verziehen! und weil in der Hölle die Buße fruchtlos und keine Gelegenheit mehr zur Besserung ist, so bitten und flehen wir inständig, daß Du, da Du uns Zeit zum Flehen gibst, auch Verzeihung der Sünden gewähren mögest — durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Wende, wir bitten Dich, o Herr, erbarmungsvoll allen Irrtum ab von Deinen Gläubigen, halte ab von ihnen das plötzliche Hereinbrechen verheerender Krankheiten und nimm uns, die Du mit Recht für unsere Sünden züchtigest, gebessert wieder auf in den Schoß Deiner Barmherzigkeit — durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Antiphone.

Meine Seele — höre endlich einmal auf zu sündigen! Vergiß nicht, daß du plötzlich in die Hölle verstoßen werden könntest! Dort wird keine Buße mehr angenommen, dort helfen keine Tränen mehr. — Kehre um, solange es noch Zeit ist, flehe und rufe: „O mein Gott, erbarme Dich meiner!“

Antiphone.

Mitten im Leben sind wir im Tode! Wen können wir als unsern Helfer suchen außer Dich, o Herr, der Du aber über unsere Sünden zürnest? — Heiliger Gott! Heiliger Starker! Heiliger Barmherziger! Erretter! Uebergib uns nicht dem bitteren Tode! —

V. Damit wir nicht, überrascht vom Tage unseres Todes, wohl Zeit zur Buße suchen, aber sie nicht mehr zu finden vermögen!

R. Erbarmen, o Herr! denn wir haben gegen Dich gesündigt!

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, Du mögest Dein Volk, das vor Deinem Zorne zu Dir flüchtet, mit väterlicher Milde aufnehmen, damit wir, die wir Deine Strafrute in plötzlichem Tode fürchten, uns Deiner Verzeihung zu erfreuen gewürdigt werden — durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, blicke versöhnt auf die Versammlung Deiner Kirche und laß uns mehr von Deiner Barmherzigkeit als von Deinem Zorne überrascht werden, weil, wenn Du auf unsere Sünden

sehen wolltest, keine Kreatur vor Dir bestehen könnte! — Verzeihe uns Sündern in Deiner wunderbaren Liebe, mit der Du uns erschaffen hast, damit das Werk Deiner Hände nicht durch einen jähen Tod zugrunde gehe — durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Erhöre unsere Bitten, o Herr, und gehe nicht zu Gericht mit Deinen Knechten, denn, wie in uns keine Gerechtigkeit gefunden wird, auf die wir uns verlassen könnten, so erkennen wir Dich als die Quelle aller Erbarmungen an, durch welche wir von unsern Sünden gewaschen und vom jähen Tode befreit zu werden hoffen — durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Gott, vor dessen Auge jedes Herz erzittert und jedes Gewissen zaget, gieße aus Deine Barmherzigkeit über uns Flehende, damit wir, die wir dem Werte unserer Verdienste mißtrauen, nicht Dein Gericht in einem jähen Tode, sondern Deine Nachsicht und Verzeihung erfahren — durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet.

O barmherzigster Herr Jesus, durch Deine Todesangst, durch Deinen blutigen Schweiß und Deinen Tod bitte ich Dich flehentlich, befreie mich vom jähen und unversehnen Tode! — O gütigster Herr Jesus, durch Deine grausame und schmachvolle Geißelung und Dornenkrönung, durch Dein Kreuz und bitteres Leiden — und durch Deine Güte bitte ich Dich: laß nicht zu, daß ich unversehens sterbe und ohne die heiligen Sakramente aus diesem

Leben scheide! — O mein geliebtester Herr Jesus, durch alle Deine Peinen und Schmerzen, durch Dein kostbares Blut und durch Deine hochheiligen Wunden, durch jene letzten Worte, die Du am Kreuze gesprochen: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?!“ und: „Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist!“ bitte ich Dich inständigst, befreie mich vor einem jähen Tode! Deine Hände, o mein Erlöser, haben mich mit allen meinen Kräften geschaffen und gebildet, laß nicht zu, daß ich von einem unversehnen Tode dahingerafft werde! Gib mir, ich bitte Dich flehentlich, Zeit zur Buße und verleihe mir, mein Leben selig in Deiner Gnade zu beschließen, damit ich von ganzem Herzen Dich lieben, loben und benedeien möge in Ewigkeit! Amen.

Hierauf: 5 Vater unser und Ave Maria zu Ehren des Leidens Jesu — und 3 Ave Maria zu Ehren der schmerzhaften Mutter.

Zu Ehren Jesu Christi.

227) Vitanei zum heiligsten Namen Jesu.

(— — 300. Leo XIII. 16. Jan. 1886.)

Herr, Erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Jesu, höre uns!

Jesu, erhöre uns!

Gott Vater von den Himmeln, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt!
 Gott heiliger Geist!
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
 Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes!
 Jesu, Du Abglanz des Vaters!
 Jesu, Du Klarheit des ewigen Lichtes!
 Jesu, Du König der Herrlichkeit!
 Jesu, Du Sonne der Gerechtigkeit!
 Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria!
 Du liebenswürdiger Jesu!
 Du wunderbarlicher Jesu!
 Jesu, Du starker Gott!
 Jesu, Du Vater des zukünftigen Lebens!
 Jesu, Du Engel des großen Rates!
 Du mächtigster Jesu!
 Du geduldigster Jesu!
 Du gehorsamster Jesu!
 Jesu, sanftmütig und demütig von Herzen!
 Jesu, Du Liebhaber der Keuschheit!
 Jesu, unser Liebhaber!
 Jesu, Du Gott des Friedens!
 Jesu, Du Urheber des Lebens!
 Jesu, Du Vorbild der Tugenden!
 Jesu, Du Eiferer der Seelen!
 Jesu, unser Gott!
 Jesu, unsre Zuflucht!
 Jesu, Du Vater der Armen!
 Jesu, Du Schatz der Gläubigen!
 Jesu, Du guter Hirt!
 Jesu, Du wahres Licht!
 Jesu, Du ewige Weisheit!
 Jesu, Du unendliche Gütigkeit!
 Jesu, unser Weg und Leben!
 Jesu, Du Freude der Engel!

Erbarme dich unser!

Jesu, Du König der Patriarchen!	} Er- barme dich unser!
Jesu, Du Meister der Apostel!	
Jesu, Du Lehrer der Evangelisten!	
Jesu, Du Stärke der Märtyrer!	
Jesu, Du Licht der Bekenner!	
Jesu, Du Reinheit der Jungfrauen!	
Jesu, Du Krone aller Heiligen!	
Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!	
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!	
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!	
Von aller Sünde, erlöse uns, o Jesu!	
Von Deinem Borne, erlöse uns, o Jesu!	
Von den Nachstellungen des Teufels, erlöse uns, o Jesu!	
Von dem Geiste der Unlauterkeit!	} Erlöse uns, o Jesu!
Vom ewigen Tode!	
Von der Vernachlässigung deiner Ein- gebungen!	
Durch das Geheimnis deiner Mensch- werdung!	
Durch deine Geburt!	
Durch deine Kindheit!	
Durch dein heiligstes Leben!	
Durch deine Mühen!	
Durch deine Todesangst und dein Leiden!	
Durch dein Kreuz und deine Verlassenheit!	
Durch deine Leiden!	
Durch deinen Tod und dein Begräbnis!	
Durch deine Auferstehung!	
Durch deine Himmelfahrt!	
Durch deine Freuden!	
Durch deine Herrlichkeit!	
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Jesu!	

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die
Sünden der Welt, — erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst
die Sünden der Welt, — erbarme dich
unser, o Jesu;
Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!

Laßt uns beten!

Herr Jesu Christe, der Du gesagt hast: „Bittet,
„und ihr werdet empfangen; suchet, und
„ihr werdet finden; klopfet an, und es wird
„euch aufgetan werden;“ wir bitten Dich, gib
uns Flehenden die Blut Deiner heiligsten Liebe,
damit wir Dich von ganzem Herzen, mit Wort und
Werk lieben und nimmer aufhören, Dich zu loben.

Gib, o Herr, daß wir die Ehrfurcht und
Liebe gegen Deinen heiligen Namen allzeit be-
wahren, da Deine Leitung niemals diejenigen
verläßt, welche Du in Deiner Liebe befestiget
hast. Durch unsern Herrn Jesum Christum,
Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in
Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewig-
keit zu Ewigkeit. Amen.

228) Hymnen und Psalmen zu Ehren des heiligsten Namens Jesu.

(V. b. G. 7 J., 7 Du. J. — Wenn „häufig“ (etwa alle Wochen)
V. auch am Namen=Jesufest (2. Sonntag nach heil. 3 Königl.)
— Wer die Gewohnheit hat, diese Psalmen usw.
„täglich während eines Monats“ zu beten, über-
dies V. am 1. Januar und 23. Oktober. Dazu jedes-
mal „G.“ — Pius VII. 13. Juni 1815.)

Hymnus:

Jesu dulcis memo-
ria,

Hymnus:

Süß denkt das Herz,
o Jesu Dein,

Dans vera cordis gau-
dia,
Sed super mel et
omnia,
Ejus dulcis praesen-
tia.
Nil canitur suavius,
Nil auditur jucundius,
Nil cogitatur dulcius.
Quam Jesus, Dei Fi-
lius.

Jesu, spes poeniten-
tibus,
Quam pius es peten-
tibus,
Quam bonus Te quae-
rentibus,
Sed quid invenien-
tibus?

Nec lingua valet di-
cere,
Nec littera exprimere,
Expertus potest cre-
dere,
Quid sit Jesum di-
ligere!

Sis, Jesu, nostrum gau-
dium,

Du hauchst ihm Him-
melstunne ein;
Nichts Süßes, nichts
erfreut so rein,
Als, Süßester, — bei
Dir zu sein.
Kein Lied ist, das so
sanft verzücht,
Kein Ton, der lieblicher
erquicht,
Nichts wird erdacht,
das so beglückt,
Wie Gottes Sohn
das Herz entzündt.

O Jesu! Du der Büsser
Schild!
Wie bist Du Flehen-
den so mild!
Mit Huld für Suchende
erfüllt!
Doch wie bist Hindern
Du enthüllt?

Die Zunge spricht es
ewig nicht,
Ja alle Kraft der
Schrift gebricht,
Zu künden der Er-
fahrung Licht,
Wie lieb die Liebe Jesu
spricht.

Sei, Jesu, unsers Her-
zens Freud',

Qui es futurum prae-
mium,
Sit nostra in Te glo-
ria
Per cuncta semper
saecula.
Amen.

Antiph: In No-
mine Jesu omne genu
flectatur coelestium,
terrestrium et infer-
norum.

Psalmus 99.

Jubilate Deo omnis
terra, servite Do-
mino in laetitia!

Introite in con-
spectu Ejus in exul-
tatione!

Scitote, quoniam Do-
minus Ipse est Deus,
Ipse fecit nos et non
ipsi nos.

Populus Ejus et oves
pascuae Ejus introite
portas Ejus in con-
fessione, atria Ejus in
hymnis; confitemini
Illi!

Der Deinen Lohn und
Seligkeit!
Du unser Ruhm in
dieser Zeit —
Und durch die ganze
Ewigkeit!
Amen.

Antiph. In Namen
Jesu sollen sich beugen
alle Kniee im Himmel,
auf Erden und unter
der Erde.

Psalm 99.

Jubelt alle Lande
Gott, dient dem
Herrn mit Freude!

Kommt mit Jubel
vor Sein Angesicht!

Wisset, der Herr, Er
ist Gott — Er hat uns
gemacht, nicht wir.

Sein Volk sind wir
und Schäflein Seiner
Weide.

Kommt in Sein Haus
mit Lob und Preis,
mit Lobgesang vor
Seinen Thron! D
anket Ihm!

Laudate Nomen
Ejus, quoniam suavis
est Dominus, — in
aeternum misericordia
Ejus, — et usque in
generationem et gene-
rationem veritas Ejus,
Gloria Patri . . .

Antiph. Id no-
mine Jesu flectatur . .
(ut supra).

Ego autem in Do-
mino, gaudebo et exul-
tabo in Deo Jesu
meo.

Psalmus 19.

Exaudiat te Dominus
in die tribulationis,
protegat te Nomen
Dei Jacob.

Mittat tibi auxilium
de sancto et de Sion
tueatur te.

Memor sit omnis
sacrificii tui, et holo-
caustum tuum pingue
fiat.

Tribuat tibi secun-
dum cor tuum, et omne

Breitet Seinen Na-
men hoch, denn lieblich
ist der Herr, ewig
währet Seine Barm-
herzigkeit und von Ge-
schlecht zu Geschlecht
Seine Wahrheit!

Ehre sei dem
Vater . . .

Antiph. Im Na-
men Jesu sollen sich
beugen . . . (wie oben).

Ich aber erfreue
mich im Herrn und
frohlocke in Gott, mei-
nem Jesus.

Psalm 19.

Es erhöre dich der
Herr am Tage
der Trübsal; der Name
des Gottes Jakob
schirme dich!

Er schicke Hilfe dir
aus Seinem Heilig-
tum, von Sion aus
beschütze er dich!

Er gedenke all' dei-
ner Speiseopfer und
dein Brandopfer ge-
falle Ihm.

Er tue nach dei-
nem Herzen und laß

consilium tuum confirmet.

Laetabimur in salutari tuo, et in nomine Dei nostri magnificabimur.

Impleat Dominus omnes petitiones tuas!

Nunc cognovi quoniam salvum fecit Dominus Christum suum.

Exaudiet illum de coelo sancto Suo, in potentatibus salus dexteræ Ejus.

Hi in curribus et hi in equis — nos autem in Nomine Domini Dei Nostri invocabimus

Ipsi obligati sunt et ceciderunt — nos autem surreximus et erecti sumus.

Domine, salvum fac regem, et exaudi nos in die, qua invocaverimus Te!

Gloria Patri . . .

gelingen alle deine Ratschlüsse.

Wir freuen uns in deinem Heile und rühmen uns in unseres Gottes Namen.

Der Herr erfülle all' deine Bitten!

Jetzt erkenn' ich, daß der Herr hilft Seinem Gesalbten.

Er wird von Seinem heil'gen Himmel ihn erhören, in großer Kraft erscheinen. Seiner Rechte Heil.

Auf Wagen vertrauen diese und auf Kasse — wir aber auf des Herrn, unseres Gottes, Namen.

Da werden sie verstrickt, sie fallen, wir aber stehen, wir sind aufrecht.

Herr, hilf dem Könige und erhöre uns am Tage, da wir Dich anrufen!

Ehre sei dem Vater . . .

Antiph. Ego autem in Domino gaudebo et exultabo in Deo, Jesu meo. Sanctum et terribile Nomen Ejus; initium sapientiae timor Domini.

Psalmus 11.

Salvum me fac, Domine, quoniam defecit sanctus, quoniam deminutae sunt veritates a filiis hominum.

Vana locuti sunt unusquisque ad proximum suum, labia dolosa in corde et corde locuti sunt.

Disperdat Dominus universa labia dolosa et linguam magniloquam.

Qui dixerunt: linguam nostram magnificabimus, labia nostra a nobis sunt; — quis noster Dominus est? —

Propter miseriam inopum et gemitum pauperum, nunc ex-

Antiph. Ich aber erfreue mich im Herrn und frohlocke in Gott, meinem Jesus. Heilig und furchtbar ist Sein Name; der Weisheit Anfang ist die Furcht Gottes.

Psalm 11.

Sende Hilfe mir, o Herr! Die Frommen nehmen ab; die Wahrheit mindert sich unter den Menschenkindern.

Giftes reden sie, ein jeglicher zu seinem Nächsten trügerisch sind ihre Lippen, mit Doppel- Herzen sprechen sie.

Bertilge, Herr, die trügerischen Lippen alle, die Zungen, die großsprechenden,

und die da sagen: „Uns're Zungen wollen tüchtig wir gebrauchen, auf unsrer Seite sind uns're Lippen; — wer ist unser Herr?“

„Beim Elend der Gedrückten und bei der Armen Seufzer — jetzt

urgam! dicit Dominus;

Ponam in salutari, fiducialiter agam in eo!

Eloquia Domini, eloquia casta, argentum igne examinatum, probatum terrae, purgatum septuplum!

Tu, Domine. servabis nos et custodies nos a generatione hac in aeternum.

In circuitu impii ambulat, secundum altitudinem Tuam multiplicasti filios hominum.

Gloria Patri . . .

Antiph. Sanctum et terribile Nomen Ejus, initium sapientiae timor Domini. Vocabis Nomen Ejus Jesum; Ipse enim salvum faciet populum Suum a peccatis eorum.

„Steh' ich auf!“ spricht der Herr;

„Heil will ich schaffen und vertraulich mit ihnen handeln!“

O Worte des Herrn! gar reine Worte! im Feuer bewährtes Silber! im Lande gangbar, geläutert siebenmal!

Behüten, Herr, und uns bewahren vor dem Geschlechte wirst Du ewiglich.

Die Bösen wandeln ringsum; nach Deinen hohen Absichten hast Du gemehrt die Menschenkinder.

Ehre sei dem Vater . . .

Antiph.: Heilig und furchtbar ist Sein Name; der Weisheit Anfang ist die Furcht Gottes, Du wirst Seinen Namen Jesus nennen, denn Er wird Sein Volk erlösen von ihren Sünden.

Psalmus 12.

Usquequo, Domine,
oblivisceris me in
finem? usquequo aver-
tis faciem Tuam a me?

Quamdiu ponam con-
silia in anima mea,
dolorem in corde meo
per diem?

Usquequo exalta-
bitur inimicus meus
super me?

Respice et exaudi
me, Domine Deus
meus!

Illumina oculos
meos, ne unquam ob-
dormiam in morte, ne
quando dicat inimicus
meus: „praevalui ad-
versus eum.“

Qui tribulant me,
exultabunt, si motus
fuero; ego autem in
misericordia Tua spe-
ravi.

Exultabit cor me-
um in salutari Tuo;
cantabo Domino, qui
bona retribuit mihi et

Psalm 12.

Und wie lange noch
wirfst Du meiner,
Herr, so ganz ver-
gessen? ganz Dein
Antlitz von mir wen-
den?

Soll Rat auf Rat
mein Herz, steten Rum-
mer meine Seele
hegen?

Wie lang soll noch
mein Feind sich heben
über mich?

O schau herab, er-
höre, Herr, mich, Du,
mein Gott!

Meine Augen woll'ft
erleuchten, daß ich nicht
im Tod entschlafe, daß
mein Feind nicht etwa
sage: „Seiner bin ich
mächtig worden!“

Denn es jubeln
meine Dränger, wenn
ich wanke, — doch auf
Deine Güte habe ich
Vertrauen.

Deiner Hilfe wird
mein Herz sich noch
erfreuen; singen will
ich dem Herrn, der
mir so wohl getan,
preisen den Namen

psallam Nomini Domini Altissimi!

Gloria Patri . . .

Antiph. Vocabis Nomen Ejus Jesum, Ipse enim salvum faciet populum Suum a peccatis eorum.

Sitivit anima mea ad Nomen sanctum Tuum, Domine.

Psalmus 128.

Saepe expugnaverunt me a juventute mea, dicat nunc Israel, —

Saepe expugnaverunt me a juventute mea, etenim non poterunt mihi!

Supra dorsum meum fabricaverunt peccatores, prolongaverunt iniquitatem suam.

Dominus justus concidit cervices peccatorum; confundantur et convertantur retrorsum omnes, qui oderunt Sion!

Fiant sicut foenum tectorum, quod, pri-

des Herrn des Allerhöchsten!

Ehre sei . . .

Du wirst Seinen Namen Jesus nennen, denn Er wird Sein Volk erlösen von ihren Sünden.

Meine Seele dürstet nach Deinem heiligen Namen, o Herr!

Psalm 128.

Schon oft drängten sie mich von meiner Jugend an, — sage nun Israel, —

schon oft drängten sie mich von meiner Jugend an, aber nie überwältigten sie mich!

Auf meinem Rücken schmiedeten Sünder und trieben lange ihre Bosheit.

Der Herr ist gerecht; Er zerbrach den Nacken der Gottlosen; zu Schanden werden und zurückweichen sollen Alle, die da Sion hassen!

Werden sollen sie wie Gras auf den Dä-

usquam evellatur, exaruit! de quo non implevit manum suam, qui metit, et sinum suum, qui manipulos colligit.

Et non dixerunt, qui praeteribant: „benedictio Domini super vos, benediximus vobis in Nomine Domini!“

Gloria Patri . . .

Antiph. Sitivit anima mea ad Nomen sanctum Tuum, Domine.

Hymnus:

Jesu, Rex admirabilis
Et triumphator nobilis,
Dulcedo ineffabilis,
Totus desiderabilis!
Quando cor nostrum visitas,
Tunc lucet ei veritas;
Mundi vilescit vanitas
Et intus fervet charitas.

chern, das verdorrt, eh' man es ausrauft! womit seine Hand nicht füllt der Schnitter, nicht seinen Schoß der Garbensammler;

wo die Vorübergehenden nicht sagen: „Des Herrn Segen über euch! Wir segnen euch im Namen des Herrn!“

Ehre sei . . .

Antiph. Meine Seele dürstet nach Deinem heiligen Namen, o Herr!

Hymnus:

Der König groß und wunderbar,
Erlauchter Sieger immerdar,
O Wonne süß und unennbar,
Der Sehnsucht würdig ganz und gar!
Besuchst Du uns'res Herzens Zell',
Dann leuchtet ihm die Wahrheit hell;
Die Eitelkeit verleidet schnell
Und innen sprüh't der Liebe Quell.

Jesu, dulcedo cor-
dium,
Fons vivus, lumen
mentium,
Excedens omne gau-
dium,
Et omne desiderium!

Jesum omnes agnos-
cite,
Amorem Ejus pos-
cite,
Jesum ardentem quae-
rite,
Quaerendo inardescite!
Te nostra, Jesu, vox
sonet,
Nostri Te mores ex-
primant;
Te corda nostra di-
ligant,
Et nunc et in per-
petuum.

Amen.

V. Sit Nomen Do-
mini benedictum!

R. Ex hoc, nunc et
usque in saeculum!

Oremus!

Deus, qui Unigeni-
tum Filium Tuum

P. Schneider, Ablass-Brevier. 4. Aufl.

Jesu, der Herzen Süßig-
keit,
Du Born, dess' Licht
den Geist erneut;
Der höchste Wunsch, all'
was erfreut,
Weicht, Jesu, Deiner
Lieblichkeit!

Erkennet Jesum ins-
gesammt!
Sucht Liebe, die von
Ihm nur stammt,
O suchet Jesum lieb-
entflammt,
Daß höher stets die
Liebe flammt!
Dich preiset unser
Mund, allein
Dein Wandel soll uns
Muster sein,
Dir wollen Leib und
Seel' wir weih'n,
So lang Du Leben
wirfst verleih'n!
Amen.

V. Der Name des
Herrn sei gebenedeit!

R. Jetzt, von nun an
und in Ewigkeit!

Laßt uns beten!

O Gott, Der Du
Deinen Eingebor-

constituisti humani generis Salvatorem, et Jesum vocari jussisti, — concede propitius, ut, *cujus sanctum Nomen veneramur in terris, Ejus quoque aspectu perfruamur in coelis* — per eundem Dominum nostrum Jesum Christum, Filium Tuum, qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus Sancti Deus per omnia saecula saeculorum. Amen.

nen Sohn zum Heilande der Welt bestimmt hast und Ihn den Namen „Jesus“ geben liehest, laß uns die Gnade angedeihen, daß wir, die wir Seinen hl. Namen auf Erden verehren, auch im Himmel Seinen Anblick genießen mögen — durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn, Deinen Sohn der mit Dir lebt und regiert in Einheit des hl. Geistes in Ewigkeit. Amen.

(Hier wäre S. 88 Nr. 140 auch am Platze!)

229) Die sogenannte Korone des Herrn.

Vorbemerk. Es ist dies eine Gebetsweise nach Art unseres gewöhnlichen Rosenkranzes. Man muß dabei, jeder nach dem Maße seiner Fähigkeit, einzelne Momente aus dem Leben des Heilandes betrachten und 33 Vater unser usw. zum Andenken an die 33 Lebensjahre Jesu beten. Zwei Arten, diese Korone zu beten, folgen unten; — man ist aber an keine gebunden; wer die 33 Vater unser usw. betet und dabei einzelne Geheimnisse des Lebens und Leidens des Herrn erwägt, tut genug. — Die sehr zahlreichen Ablässe dieses Rosenkranzes können zwar nur

jene gewinnen, die einen mit 33 Körnern usw. versehenen Rosenkranz haben, der von den P. P. Kamaldulensern oder von einem Priester, der dazu die apostolische Vollmacht erhalten hat, geweiht ist — da aber die Besitzer von frommen Gegenständen, mit denen die päpstl. Ablässe verbunden sind, mit dem Beten auch dieser Krone an gewöhnlichen Tagen 100, an Sonn- und Festtagen 5 I., 5 Qu. und an den Festen des Herrn und Mariä 7 I., 7 Qu. und dazu, wenn sie die Krone auch nur „einmal in der Woche“ beten, alle V päpstl. Ablässe gewinnen können, so wollten wir sie auch hier beisetzen, obwohl die Kamaldulenser-Kronen bei uns selten sind.

Erste Art, diese „Krone des Herrn“ zu beten.

Die PP. Kamaldulenser beten sie in ihren Kirchen folgendermaßen:

- a) Das hl. Kreuzzeichen.
- b) V. O Gott, merk auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!
- c) Ehre sei dem Vater . . .
- d) Sodann wird vor dem Beten von je 10 Vater unsern das Geheimnis, z. B. „Jesus, der für uns Blut geschwizet hat“, nur einmal genannt;
- e) dann folgt zuerst ein Ave Maria . . .
- f) hierauf die ersten 10 Vater unser . . .
(ohne Ave Maria)
- g) und schließt mit: Ehre sei . . .
und so noch zweimal!
- h) Am Schlusse der letzten Dekade (der letzten

10 Vater unser) zuerst: ein Ave Maria, dann: 3 Vater unser (um die Zahl 33 voll zu machen) und abermals ein Ave Maria.

(Dann 5 Ave zu Ehren der hl. 5 Wunden und zu Ehren der hl. Apostel: Ich glaub' an Gott . . .)

Zweite Art, diese Korone zu beten.

(Gut ist es, wenn man vorher Reu' und Leid erweckt.)

Man bedenke oder betrachte kurz jedesmal folgende Momente aus dem Leben und Leiden des Heilandes und bete dann die vorgeschriebenen Vater unser usw.

1) Der Engel Gabriel bringt Maria die Botschaft, daß sie zur Mutter des Erlösers auserwählt sei — hierauf: Ave Maria.

2) Der Erlöser wird geboren . . . Vater unser (ohne Ave).

3) Die Engel singen: Ehre sei Gott . . . Vater unser . . .

4) Die Hirten beten das Jesukind an. Vater unser . . .

5) Am achten Tage wird es beschnitten und erhält den Namen Jesus. Vater unser . . .

6) Es wird angebetet von den heiligen drei Königen. Vater unser . . .

7) Es wird im Tempel dargestellt. Vater unser . . .

8) Es wird vor Herodes nach Aegypten geflüchtet. Vater unser . . .

9) Es wird nach Nazareth zurückgebracht. Vater unser . . .

10) Der Knabe Jesus lehrt im Tempel.
Vater unser . . .

(Wird die Krone für Verstorbene gebetet, so betet man hier: „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . .“)

Jesus ist seinen Eltern untertan. Ave
Maria.

11) Jesus wird von Johannes getauft. Vater
unser . . . (ohne Ave).

12) Er fastet 40 Tage und besiegt den Satan.
Vater unser . . .

13) Er fängt an zu predigen und zu lehren.
Vater unser . . .

14) Jesus beruft seine Jünger. Vater
unser . . .

15) Er wirkt zu Kana sein erstes Wunder.
Vater unser . . .

16) Er heilt Kranke aller Art, erweckt Tote.
Vater unser . . .

17) Jesus befehrt die Sünder durch Seine
Lehre. Vater unser . . .

18) Er verweist oft den Pharisäern ihre
bloß äußere Gerechtigkeit. Vater unser . . .

19) Er wird auf dem Tabor verklärt. Vater
unser . . .

20) Jesus zieht auf einer Eselin trium-
phierend in Jerusalem ein. Vater unser . . .

(Herr, gib ihnen . . . — wenn für die Verstorbenen.)

Jesus nimmt vor Seinem Tode Abschied von
seiner heiligen Mutter. Ave Maria.

21) Er feiert das letzte Ostermahl und wäscht
Seinen Jüngern die Füße. Vater unser . . .

22) Er setzt das wunderbare Geheimnis
Seiner Liebe, das allerheiligste Sakrament, ein.
Vater unser . . .

23) Jesus betet am Ölberg und schwitzt Blut. Vater unser . . .

24) Er wird von Judas verraten und von der Rote gefangen. Vater unser . . .

25) Er wird falsch angeklagt und auf das fürchterlichste behandelt. Vater unser . . .

26) Jesus sieht den Petrus, der Ihn verleugnete, ernst und mitleidsvoll an. Vater unser . . .

27) Jesus wird auf das unmenschlichste gezeigt. Vater unser . . .

28) Er wird mit Dornen gekrönt und dem Volke gezeigt. Vater unser . . .

29) Er wird zum Tode verurteilt, nimmt dann sein Kreuz auf sich. Vater unser . . .

30) Jesus wird grausam gekreuzigt, stirbt und wird begraben. Vater unser . . .

(Wie oben — wenn für die Verstorbenen.)

Jesus steht wieder auf und erscheint zuerst Seiner heiligsten Mutter. Ave Maria.

31) Er erscheint dann den drei Frauen am Grabe. Vater unser . . .

32) Hierauf erscheint er oft den Jüngern, besonders dem heiligen Thomas. Vater unser . . .

33) Jesus fährt, Seine Jünger segnend, in den Himmel. Vater unser . . .

Hierauf bittet man die allerseligste Jungfrau, auch uns den Segen ihres göttlichen Sohnes für jetzt und unsere Todesstunde zu erwirken — und betet das letzte der vorgeschriebenen Ave Maria.

(Wenn für die Verstorbenen gebetet wird, so fügt man noch bei „Herr, gib ihnen . . .“)

Zuletzt betet man: „Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer . . .“

Wer will, kann sehr passend noch beifügen: S. 116 Nr. 162 mit den 5 Vater unser und Ave.

Anmerk. Wenn man einmal die obigen 33 (resp. 36) Geheimnisse des Lebens und Leidens Jesu sich gemerkt hat, könnte man diese Krone, auch auswendig bei körperlichen Arbeiten, auf Spaziergängen usw. beten. Wie würden durch sie unsere Arbeiten, ja sogar unsere Erholungen, geheiligt und gesegnet, und welch' ein lieblicher und gnadenreicher täglicher Umgang mit unserem liebevollsten Erlöser wäre doch diese Übung! —

Zu Ehren des heiligen Geistes.

230) Der Hymnus: „Veni Creator“ und die Sequenz: „Veni Sancte Spiritus“.

(V. b. G. 100 J. — (so oft man den Hymnus oder die Sequenz betet) dazu aber jedesmal „G.“ 300 an Pfingsten und Oktav) desgl. „G.“. — Pius VI. (26. Mai 1796).

Der Hymnus:

Veni Creator Spi-	R omm Schöpfer Geist
ritus,	Du höchste Lust!
Mentes tuorum vi-	Besuche Deiner Diener
sita;	Brust!
Imple superna gra-	Erfüll das Herz mit
tia,	Himmelsgnad',
Quae Tu creasti, pec-	Das Deine Hand er-
tora.	schaffen hat!
Qui diceris Paracli-	Der Du der Tröster
tus,	wirst genannt

Altissimi donum Dei,
Fons vivus, ignis,
charitas
Et spiritalis unctio.

Tu septiformis mu-
nere,
Digitus paternae dex-
terae,
Tu rite promissum
Patris,
Sermone ditans gut-
tura.

Accende lumen sensi-
bus,
Infunde amorem cor-
dibus

Infirma nostri cor-
poris
Virtute firmans per-
peti

Hostem repellas lon-
gius
Pacemque dones pro-
tinus;

Ductore sic Te prae-
vio
Vitemus omne noxium.

Per Te sciamus, da,
Patrem,
Noscamus, atque Fi-
lium,

Geschenk aus Gottes
höchster Hand,
Lebend'ge Quelle,
Liebe, Feu'r,
Und Geistesalbung
hoch und teu'r.

Strömst uns in sieben
Gaben zu,
Der Rechten Gottes
Finger Du,
Vom Vater uns ver-
heißten längst,
Der reiche Sprachen-
gab' Du schenkst.

Den Sinn erleucht
mit Gnadenschein!
Den Herzen gieße Liebe
ein;

Stärk' unsres Leib's
Gebrechlichkeit
Mit Deiner Gad' in
Freud' und Leid.

Berscheuch die Feinde
allzumal!

Schenk uns des Frie-
dens milden Strahl!
Gehst Du als Führer
uns voran,

So darf das Böse
uns nicht nah'n.

Mach uns den Vater
offenbar!

Laß schau'n den Sohn
uns, hehr und wahr!

Teque, utriusque Spi- ritum, Credamus omni tem- pore! Deo Patri sit gloria	Und fest, der beiden Geist, an Dich Im Glauben halten ewiglich! Es sei dem ew'gen Vater Ehr',
Et Filio, qui a mor- tuis Surrexit, ac Para- clito	Dem Sohn auch, der vom Grabe her kam neubelebt; in Ewigkeit
In saeculorum sae- cula! Amen.	Sei Lob dem heil'gen Geist geweiht! Amen.

(„G.“ nach Meinung des hl. Vaters!)

Die Sequenz:

Veni Sancte Spi- ritus	Komm, o heil'ger Geist, wir flehen,
Et emitte coelitus	Send uns von des Himmels Höhen
Lucis Tuae radium!	Nieder Deines Lichtes Strahl!
Veni, pater pauperum,	Komm, o Vater Du der Armen,
Veni, dator munerum,	Gnadenspender voll Erbarmen,
Veni, lumen cordium!	Komm der Herzen Licht zumal!
Consolator optime,	Tröster mild, wenn Trübsal naht,
Dulcis hospes animae,	Lust der Seel', die Dich umfahet,

Dulce refrigerium!	Süßer Labung ew'ger Quell!
In labore requies, In aestu temperies, In fletu solatium!	In der Arbeit sanfte Ruh', In der Hitze Kühlung Du, Trost im Leiden Du so schnell!
O lux beatissima, Reple cordis intima Tuorum fidelium!	O Du Licht, beglückend immer, Komm, erfüll mit hellem Schimmer Deiner Gläub'gen Her- zensschrein!
Sine Tuo Numine Nihil est in homine, Nihil est innoxium.	Ohne Dein allmächtig Walten Kann im Menschen nichts sich halten, Nichts zum Heil er- sprießlich sein.
Lava, quod est sordi- dum, Riga, quod est ari- dum, Sana, quod est sau- cium!	Wasche rein, wo Makel hängt, Träufle Tau, wo Dürre sengt, Heile, wo die Wunde brennt!
Flecte, quod est rigi- dum, Fove, quod est frigi- dum,	Beuge, was da spröde und hart, Wärme, was in Frost erstarrt,

Rege, quod est devium!	Führe den, der irr' sich rennt!
Da Tuis fidelibus	Gläubigen, die mit Vertrauen
In Te confidentibus	Fest auf Deine Hilfe bauen,
Sacrum septenarium!	Gib der sieben Gaben Pfand!
Da virtutis meritum,	Gib, daß Tugend wir erringen,
Da salutis exitum,	Standhaft unser Heil vollbringen,
Da perenne gaudium.	Gib der ew'gen Freuden Land!

Amen.

Amen.

(„G“ nach der Meinung des hl. Vaters!)

231) Korone (Gebetskranz) zu Ehren des hl. Geistes.

(Von einem englischen Kapuzinervater verfaßt und bereits von vielen englischen und amerikanischen Bischöfen gutgeheißen und mit einem Ablass von 40 Tagen für die Gläubigen ihrer Diözesen bereichert.)

(V. am Pfingstfest oder während dessen Oktav, welche diese Korone gewöhnlich zu beten pflegen; Bedingung: Beicht, Komm. K. 7 S., 7 Qu. — Leo XIII. 24. März 1902.)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Kurzer Neueakt. O mein Gott, es

reuet mich von Herzen, daß ich wider Dich, das höchste Gut, gesündigt habe; mit Deiner Gnade aber nehme ich mir vor, nicht mehr zu sündigen.

Hymnus. 1. Komm, Schöpfer Geist, Lehr bei uns ein — Und such der Deinen Seelen heim, — Erfüll das Herz mit Himmelsnad' — Das Deine Hand erschaffen hat.

2. Der Du der Tröster wirst genannt, — Vom höchsten Gott ein Gnadenpfand, — Ein Lebensbrunnen, Lieb' und Blut, — Der Seele Salbung voll und gut.

3. Du strömst in sieben Gaben zu, — Der Rechten Gottes Finger Du, — Geschenk vom Vater zugesagt, — Du, der die Zungen reden macht.

4. Den Sinn erleucht mit Gnadenschein, — Und gieße Lieb' den Herzen ein, — Stärk unfers Leibs Gebrechlichkeit — Mit Deiner Gad' zu jeder Zeit.

5. Den Widersacher treibe fern. — Verleihe Frieden uns im Herrn, — Geh Du als Führer uns voran, — Und laß das Böse uns nicht nah'n.

6. Erkennen mögen wir durch Dich — Den Sohn und Vater gnädiglich; — An Dich, als beider Liebeshauch, — Laß glauben jederzeit uns auch.

7. Dem Vater dort auf Gottes Thron, — Und Seinem auferstand'nen Sohn, — Dem

Tröster auch der Christenheit — Sei Lob in alle Ewigkeit. Amen.

Sende aus Deinen Geist und sie werden neu geschaffen werden, — Und Du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Lasset uns beten. O Gott, der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes belehret hast, gib uns, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen, und seines Trostes uns allezeit erfreuen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Erstes Geheimnis: Jesus, vom heiligen Geist aus Maria, der Jungfrau, empfangen.

Erwägung. Der heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten. Deshalb wird auch das Heilige, welches aus dir geboren wird, Sohn Gottes genannt werden. (Luk. 1, 35.)

Fromme Übung. Bitte inständig um die Hilfe des heiligen Geistes und um die Fürsprache Mariens zur Nachahmung der Tugenden Jesu Christi, des Vorbildes aller Tugenden, damit du dem Bilde des Sohnes Gottes gleichförmig werdest.

Ein Vater unser und Begrüßet seist du, und sieben Ehre sei dem Vater . . .

Zweites Geheimnis: Der Geist des Herrn ruhte auf Jesus.

Erwägung. „Als aber Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf, und siehe, der Himmel öffnete sich ihm, und er

sah den Geist Gottes wie eine Taube herabsteigen und auf sich kommen." (Matth. 3, 16.)

Fromme Übung. Schätze die heiligmachende Gnade überaus hoch, welche durch den heiligen Geist in der Taufe deinem Herzen eingegossen wurde. Halte die Versprechungen, welche du damals zu erfüllen dich anheischig gemacht hast. Vermehre in dir den Glauben, die Hoffnung und die Liebe durch beständige Übung. Lebe jederzeit so, wie es sich für Kinder Gottes und Glieder der wahren Kirche geziemt, damit du nach diesem Leben der himmlischen Erbschaft teilhaftig werdest.

Ein Vater unser und Begrüßet seist du, und sieben Ehre sei dem Vater . . .

Drittes Geheimnis: Jesus ward vom Geiste in die Wüste geführt.

Erwägung. „Jesus aber, voll des heiligen Geistes, ging weg vom Jordan, und ward vom Geiste in die Wüste geführt. Alda blieb er vierzig Tage, und wurde von dem Teufel versucht.“ (Luk. 4, 1, 2.)

Fromme Übung. Sei allezeit dankbar für die siebenfache Gabe des heiligen Geistes, welche dir in der Firmung mitgeteilt wurde, für den Geist der Weisheit und des Verstandes, des Rates und der Stärke, der Wissenschaft und der Frömmigkeit, der Furcht des Herrn. Folge getreu deinem göttlichen Führer, auf daß du in allen Gefahren dieses Lebens und in den Versuchungen männlich handelst, wie es sich für einen vollkommenen Christen und einen tapferen Streiter Jesu Christi geziemt.

Ein Vater unser und Begrüßet seist du, und sieben Ehre sei dem Vater . . .

Viertes Geheimnis: Der heilige Geist in der Kirche.

Erwägung. „Es entstand plötzlich vom Himmel ein Brausen, gleich dem eines daherschwebenden gewaltigen Windes, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen; und alle wurden mit dem heiligen Geiste erfüllt und verkündeten die Großtaten Gottes.“ (Apostelg. 2, 2, 4, 11.)

Fromme Übung. Danke Gott, daß er dich zu einem Kinde seiner Kirche gemacht hat, welche der am Pfingsttage in die Welt gesandte göttliche Geist immer belebt und leitet. Höre und folge dem römischen Papst, welcher durch den heiligen Geist unfehlbar lehrt, und der Kirche, welche die Säule und Grundfeste der Wahrheit ist. Nimm ihre Glaubenslehren in Schutz, halte stets treu zu ihr, verteidige ihre Rechte.

Ein Vater unser und Begrüßet seist du, und sieben Ehre sei dem Vater . . .

Fünftes Geheimnis: Der heilige Geist in der Seele des Gerechten.

Erwägung. „Wisset ihr nicht, daß eure Glieder ein Tempel des heiligen Geistes sind, der in euch ist?“ (1. Kor. 6, 19.) — „Den Geist löschet nicht aus.“ (1 Thessal. 5, 19.) — „Und betrübet nicht den heiligen Geist Gottes, mit welchem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.“ (Ephes. 4, 30.)

Fromme Übung. Erinnerung dich stets an den heiligen Geist, welcher in dir ist, und

trage für die Reinheit der Seele und des Leibes alle Sorge. Folge getreu seinen göttlichen Einsprechungen, damit du die Früchte des heiligen Geistes hervorbringest, nämlich Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Milde, Güte, Langmut, Sanftmut, Treue, Mäßigkeit, Enthaltbarkeit, Keuschheit.

Ein Vater unser und Begrüßet seist du, und sieben Ehre sei dem Vater . . . Zum Schlusse betet man das apostolische Glaubensbekenntnis: Ich glaube an Gott . . . und ein Vater unser, Begrüßet seist du, und Ehre sei dem Vater . . . nach der Meinung des heiligen Vaters.

Wochengebete am Sonntage.

Vorerinnerung. Auf jeden Tag der Woche gibt es Gebete, deren Ablässe nur am treffenden Wochentage gewonnen werden können; sie folgen täglich zu Ende der vorgeschlagenen Tagesgebete.

232) Psalmen und Gebete zu Ehren der allerheiligsten Jungfrau Maria für jeden Tag der Woche. (Gewöhnlich dem hl. Bonaventura zugeschrieben.)

[Siehe alphab. Reg. „Psalmen“.]

(V. am 19. März; beliebigen Tag im Mai; 14. Juli (S. Bonav.); am 8. Dez. und an einem Tag der Oktave, wenn sie einen Monat vorher gebetet werden. K. — 7 J., 7 Qu., einmal im Tage für das an ihm Treffende. Pius IX. 9. Dez. 1856.)

Vorbereitungsgebet.

Mein Gott, ich bin der Gnade nicht würdig,
alle Tage meines Lebens Deine geliebteste

Tochter, Mutter und Braut, die heiligste Jungfrau Maria, durch die nachfolgende Andacht zu verehren; aber ich bitte Dich, mir in Deiner unendlichen Barmherzigkeit diese Gnade zu gewähren durch die Verdienste Jesu und Mariä.

Hierauf: „Gegrüßet seist du, Maria“, und:

V. Erleuchte mich in der Stunde meines Todes, damit ich nicht einschlafe im Stande der Sünde.

R. Damit der Widersacher sich nicht rühme, mich überwältigt zu haben.

V. O Gott, merk auf meine Hilfe.

R. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Hymnus.

O Herr, gedenke, daß die Liebe
Dich antrieb, um für uns zu leiden,
Dich in der Jungfrau reinstem Schoß
Mit uns'rem Fleische zu bekleiden.

Und du, Maria, tröste uns,
Die wir mit Müh' und Qual beladen,
Und sei im Kampfe mit der Hölle
Uns Schutz und Schirm, o Quell der Gnaden!

Und wenn die letzte Stunde kommt,
Steh, süße Mutter, uns zur Seite,
Erschließ uns dann die Himmelspforte
Als Siegern in dem letzten Streite.

Ruhm sei und Lob und Preis dem Sohne
 Der Jungfrau, dem Gebenedeiten,
 Dem ew'gen Vater und dem Geiste,
 Setzt immer und zu allen Zeiten. Amen.

Sodann betet man die nachfolgenden Psalmen mit ihren
 Antiphonen, so wie sie für jeden Tag angegeben sind.

Für den Sonntag:

Antiph. Stärke.

1. Psalm.

Selig derjenige, der eine liebevolle Andacht
 trägt zu deinem heiligsten Namen, o Maria;
 * denn dein Schutz wird seinen Geist stärken.

Wie in einem Garten, der von einer leben-
 digen Quelle bewässert ist, * wirst du die aus-
 erlesene Frucht der Gerechtigkeit in ihm hervor-
 bringen.

Du bist gebenedeit unter den Weibern, *
 durch den Glauben, der in deinem Herzen
 herrscht.

Dein Anblick ist so liebenswürdig, daß da-
 gegen die Schönheit aller irdischen Geschöpfe
 verschwindet; * deine Heiligkeit ist so erhaben,
 daß sie die Heiligkeit aller Engel und Erzengel
 übertrifft.

Die Gnade und Barmherzigkeit, mit welcher
 du erfüllt bist, wird in der ganzen Welt gelobt
 und gepriesen: * Gott hat deine Werke gesegnet.

Ehre sei dem Vater &c.

Antiph. Stärke, o Jungfrau Maria, die

Seelen, welche deinen heiligsten Namen anrufen: denn die Gnade und die Barmherzigkeit, mit welcher du erfüllt bist, wird in der ganzen Welt gelobt und gepriesen.

Antiph. Beschütze uns.

2. Psalm.

Wie toben unsere Feinde wider uns, * und wie bemühen sie sich vergeblich, uns ins Verderben zu stürzen.

Beschütze mit deiner Rechten uns, o Maria, * und sei jenes furchtbare Kriegsheer, das sie zu schanden macht und sie vernichtet.

Eilet alle zu ihr, die ihr bedrängt seid und unter der Last eurer Trübsale seufzet: * sie wird euren Seelen die Hilfe bringen, nach welcher ihr verlangt.

Flüchtet euch zu ihr, wenn ihr von Versuchungen bestürmt werdet: * ihr heiteres Angesicht wird euch Mut einflößen.

Breiset sie deshalb mit allen Gefühlen eines liebenden Herzens; * denn die ganze Erde ist voll von ihrer Barmherzigkeit.

Ehre sei dem Vater etc.

Antiph. Beschütze uns, o heiligste Mutter Gottes, mit deinem Arme und tröste und stärke unsere Seelen.

Antiph. Führe mich.

3. Psalm.

Warum, o Königin, hat die Zahl derer, die mich bekriegen, so sehr zugenommen? * Doch ich fürchte sie nicht; denn deine furcht-

bare Macht wird sie zu Boden schlagen und vernichten.

Löse, o Maria, die Bande unserer Bosheit, * und nimm von unseren Seelen die schreckliche Last unserer Verschuldungen.

Erbarme dich meiner, o Königin, und heile meine kranke Seele: * befreie mein Herz von der Angst und den Schmerzen des Todes.

Lasse nicht zu, daß ich in die Gewalt meiner Feinde falle, * und würdige dich, meinen Geist zu stärken in der Todesstunde.

Führe mich an deiner Hand, bis ich den sicheren Hafen meines Heiles erreicht habe, * damit mein Geist im Stande der Gnade in die Hände meines Schöpfers und meines Gottes zurückkehre.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Führe mich an deiner Hand, o Königin, bis ich den sicheren Hafen meines Heiles erreicht habe, und würdige mich in meiner Todesstunde eines huldvollen Blickes.

Antiph. Verstoße uns nicht.

19. Psalm.

Erhöre, o Königin, unser Flehen an dem letzten Tage unseres Lebens, * und wenn du unser Rufen hörst, wende uns barmherzig zu dein liebevolles Angesicht.

Ach, verstoße uns nicht in der letzten Stunde, * sondern komme eilends der Seele zu Hilfe, wenn sie von ihrem Leibe geschieden wird.

Sende ihr dann den heiligen Engel, um sie aufzunehmen, * und sie wider die Angriffe des höllischen Feindes zu verteidigen.

Erbitte ihr, daß der Richter der Lebendigen und der Toten sich ihr gnädig erzeige, * und durch deine Fürsprache versöhnt ihr alle Schulden verzeihe.

Und in den Beinen des Fegfeuers laß sie die Tröstungen deiner Barmherzigkeit erfahren, * und führe sie durch deine Fürbitte bald in den Himmel, um der seligen Schar der Auserwählten beigesellt zu werden.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Verstoße uns nicht, o Königin, in der letzten Stunde, sondern komme eilends der Seele zu Hilfe, wenn sie von ihrem Leibe geschieden wird.

Antiph. Sei meine Führerin.

24. Psalm.

Zu dir, o Königin, habe ich meinen Geist erhoben: * erlange mir durch deine Fürsprache, daß ich in dem Gerichte nicht zu schanden werde.

Und daß meine Feinde mich nicht ver-spotten; * weil alle, die auf dich vertrauen, mit Kraft und Stärke ausgerüstet werden wider ihre Angriffe.

Und daß es ihnen nicht gelinge, mich in die Stricke des Todes zu verwickeln, * und daß die höllische Rotte meine Schritte nicht zum Falle bringe.

Brich, o Maria, durch deine Macht den Ungestüm ihrer Anfälle * und eile barmherzig herbei, um meine Seele aufzunehmen.

Sei meine Führerin in das schöne Vater-

land, * damit ich unter den Chören der Engel teil nehme an der seligen Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater 2c.

Antiph. Sei meine Führerin in das selige Vaterland, o Königin, und in meiner Todesstunde eile barmherzig herbei, um meine Seele aufzunehmen.

* V. Maria, Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit!

R. Beschütze uns wider den höllischen Feind und nimm uns auf in der Stunde unseres Todes.

V. Erleuchte uns, wenn wir im Sterben sind, damit wir nicht einschlafen im Stande der Sünde.

R. Damit unser Widersacher sich nicht rühme, uns überwältiget zu haben.

V. Rette uns von dem gierigen Rachen des brüllenden Löwen.

R. Und laß uns nicht zu schanden werden, o Königin, weil wir dich angerufen haben.

V. Bitte für uns Sünder.

R. Jetzt und in der Stunde unseres Absterbens.

R. Und befreie unsere Seele von der Gewalt der höllischen Hunde.

V. Rette uns in deiner großen Barmherzigkeit.

R. Und laß uns nicht zu schanden werden, o Königin, weil wir dich angerufen haben.

V. Bitte für uns Sünder.

R. Jetzt und in der Stunde unseres Absterbens.

V. Erhöre, o Königin, unsere Bitten.

R. Und laß unser Kufen an dein Ohr gelangen.

Gebet.

Wir bitten dich, o heiligste Jungfrau, durch den namenlosen Schmerz, welchen dein Herz empfand, als du vernahmst, daß dein geliebtester Sohn von den Gottlosen gefangen, gebunden, fortgeschleppt und den Heinigern überliefert wurde: komme uns zu Hilfe, damit unser Herz jetzt von einem heilsamen Schrecken über die begangenen Sünden ergriffen und zu einer aufrichtigen Reue bewegt werde, damit es einst in der Todesstunde die Anfälle des Widersachers nicht zu fürchten habe und nicht erschrecke vor den Anklagen des eigenen Gewissens bei dem Anblicke des furchtbaren Gerichtes und des göttlichen Richters, sondern über sein heiteres und gnädiges Angesicht erfreut und mit unaussprechlichem Troste erfüllt werde. Durch die Gnade dieses deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Bitte für uns, o heiligste Mutter Gottes.

R. Damit wir würdig werden der Herrlichkeit, die uns Jesus Christus verheißt hat.

V. Durch deine Fürbitte, o gütige Mutter.

R. Sei uns der Tod ein süßes Ruhen in Frieden. Amen.

* Lobgesang des heiligen Bonaventura

zu Ehren der seligsten Jungfrau.

Dich preisen wir, o Maria, als die Mutter unsers Gottes: * deine erhabenen Vorzüge als Jungfrau und Mutter bekennen und verehren wir.

Vor dir wirft sich der ganze Erdkreis nieder, * dir huldigt er als der erlauchten Tochter des ewigen Vaters.

Dir dienen alle Engel und Erzengel, * dir die Throne und die Fürstentümer.

Dir gehorchen ehrerbietig die Mächte, * dir die himmlischen Kräfte und die Herrschaften.

Vor deinem Throne stehen frohlockend * die Chöre der Engel, der Cherubim und der Seraphim.

Zu deiner Ehre lassen alle himmlischen Heerscharen ihre süßen Stimmen erschallen, * dein Lob singen sie ohne Unterlaß.

Heilig, Heilig, Heilig bist du, * Maria, Mutter unsers Gottes, Mutter und Jungfrau zugleich.

Himmel und Erde sind voll von der Majestät und der Glorie * der auserwählten Frucht deines reinsten Schoßes.

Dich erhebt der glorreiche Chor der heiligen Apostel * als die Mutter ihres Schöpfers.

Dich verherrlicht die glänzende Schar der seligen Martyrer als diejenige, die * das unbefleckte Lamm geboren hat.

Dich besingt die ruhmvolle Versammlung der Bekenner * als den lebendigen Tempel der allerheiligsten Dreieinigkeit.

Dich preist der liebliche Chor der heiligen Jungfrauen * als das vollendete Vorbild jungfräulicher Keuschheit und Demut.

Dich feiert und verehrt der ganze himmlische Hof * als seine Königin.

Dich ruft auf dem ganzen Erdkreise die heilige Kirche an; * dich verherrlicht sie, dir ruft sie zu:

Erlauchte Mutter der göttlichen Majestät.

Ehrwürdige Mutter, die du wahrhaft den König des Himmels geboren hast, * heilige, süße, gütige Mutter.

Du bist die Gebieterin der Engel, * du die Pforte des Paradieses.

Du die Leiter zum Himmelreich * und zur ewigen Glorie.

Du das Brautbett des göttlichen Bräutigams, * du die kostbare Arche der Gnade und der Erbarmungen.

Du der Quell der Barmherzigkeit, * du die Braut und zugleich die Mutter des Königs der Ewigkeit.

Du der Tempel und das Heiligtum des heiligen Geistes, * du die würdige Herberge der allerheiligsten Dreieinigkeit.

Du bist die mächtige Mittlerin zwischen Gott und den Menschen, * du voll Liebe zu uns Sterblichen, die Ausspenderin der himmlischen Erleuchtungen.

Du die Stärke der Kämpfenden, * du die mitleidige Sachwalterin der Armen und die Zuflucht der Sünder.

Du die Verteilerin der göttlichen Gnadengaben, * du der Schrecken der höllischen Geister

und die unüberwindliche Besiegerin der Hochmütigen.

Du die Herrin der Welt, die Königin des Himmels, * du nach Gott unsere einzige Hoffnung.

Du das Heil aller, die dich anrufen, der Hafen der Schiffbrüchigen, * die Stütze der Elenden, die Zufluchtsstätte der Sterbenden.

Du bist die Mutter aller Auserwählten und nach Gott die Freude ihres Herzens, * du der Trost aller seligen Himmelsbürger.

Du die Führerin der Gerechten zur Glorie und der Verirrten auf den Weg des Heils, * wie dies Gott schon den Patriarchen verheißen hatte.

Du warst den Propheten das Licht der Wahrheit, den Aposteln die Spenderin der Weisheit, * den Evangelisten ihre Lehrmeisterin.

Du den Märtyrern die Vermittlerin ihrer Standhaftigkeit, * den Bekennern das Vorbild aller Tugenden, den Jungfrauen ihre Zierde und ihr Kleinod.

Du nahmst den Sohn Gottes in deinen jungfräulichen Schoß auf, * um die aus dem Paradiese Verbannten von dem ewigen Tode zu befreien.

Durch dich ward die alte Schlange überwunden, * du hast den Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzt im Himmel mit deinem göttlichen Sohne * zur Rechten des ewigen Vaters.

Ach, bitte für uns, o heiligste Jungfrau, bitte diesen, deinen göttlichen Sohn, * der einst unser Richter sein wird.

Wir flehen zu dir, daß du uns beistehen wollest, * wir, deine Diener, die wir durch das kostbare Blut deines göttlichen Sohnes erlöst wurden.

Erlange uns, o liebevolle Jungfrau, durch deine Fürsprache, * daß auch uns der Lohn der ewigen Glorie mit deinen Heiligen zuteil werde.

Rette dein Volk, o Königin, * damit es seinen Anteil erhalte an der Erbschaft deines göttlichen Sohnes.

Leite uns mit deinen heiligen Ratschlägen, * und bewahre uns für die selige Ewigkeit.

An allen Tagen unsers Lebens, o liebevolle Mutter, * wollen wir dir unsere Huldigungen darbringen.

Und dein Lob wollen wir mit Mund und Herz singen * durch die ganze Ewigkeit.

Würdige dich, o süßeste Mutter Maria, * uns jetzt und allezeit von der Sünde zu bewahren.

Erharme dich unser, o gute Mutter, * erbarme dich unser.

Laß uns allezeit die Wirkungen deiner großen Barmherzigkeit erfahren, * weil wir auf dich, o glorreiche Jungfrau, unser Vertrauen gesetzt haben.

Ja, auf dich hoffen wir, o Maria, unsere geliebteste Mutter, * beschütze uns jetzt und zu allen Zeiten.

Dir gebührt die Herrschaft, o Maria, * dir gebührt Lob, Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.

233) Zu Ehren der allerheiligsten Jungfrau.

(V. v. G. [Diesen V. gewinnt man nur, wenn man das täglich treffende Gebet einen Monat lang an seinem Tage betet — nicht mit einem einzelnen allein.] 300. für das treffende Tagesgebet. — Pius VII. 21. Juni 1808 und Pius IX. 18. Juni 1876.)

Sieh zu deinen Füßen, o Mutter Gottes, einen armseligen Sünder (eine armselige Sünderin), der (die) zu dir seine (ihre) Zuflucht nimmt und in dich sein (ihr) Vertrauen setzt! Ich verdiene zwar nicht, daß du mich eines Blickes würdigst, — allein ich weiß, daß du ein großes Verlangen trägst, den Sündern beizustehen, weil dein Sohn den Tod erlitten hat, um sie selig zu machen. — O Mutter der Barmherzigkeit! sieh mein Elend und erbarme dich meiner! — ich höre dich von allen „die Zuflucht der Sünder, die Hoffnung der Verzweifelten, die Hilfe der Verlassenen“ nennen — so sei denn auch meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Hilfe! — An dir ist es, mich durch deine Fürsprache zu retten. Steht mir bei um der Liebe Jesu Christi willen! — Reiche die Hand einem armen Gefallenen (einer armen Gefallenen), der (die) sich dir empfiehlt. Ich weiß, daß es dir ein Trost ist, einem armen Sünder (einer armen Sünderin) zu helfen, wenn du kannst; so hilf mir denn jetzt, wo du mir helfen kannst! — Ich habe durch meine Sünden die göttliche Gnade und meine Seele verloren. Jetzt aber übergebe ich mich in deine Hände. Sage mir, was ich zu tun habe, um in die Gnade

meines Herrn zurückzukehren, und ich will es unverzüglich tun. Er schickt mich zu dir, damit du mir zu Hilfe kommest; Er will, daß ich zu deiner Barmherzigkeit meine Zuflucht nehme, damit nicht allein die Verdienste deines Sohnes sondern auch deine Fürbitten mir verhelfen, selig zu werden. — Zu dir also fliehe ich! Bitte Jesum für mich! Zeige an mir die Größe der Wohlthaten, die du den auf dich Vertrauenden erweistest. So hoffe ich, so sei es:

Hierauf: 3 Ave Maria . . . zu einigem Erfolge aller Lästerungen gegen die allerseeligste Jungfrau.

234) Zu Ehren des heiligen Philipp Neri.

(— — — 50. für das treffende Gebet — Plus IX. am 17. Mai 1852.)

Gebet um die Tugend der Demut.
D heiliger Philippus, mein glorreicher Schutzpatron, der du in deinem Leben die Demut so sehr liebtest, daß du nicht nur das Lob, sondern auch die Achtung der Menschen für nichts geachtet hast: erlange auch mir diese schöne Tugend! Du weißt, wie hochmütig ich bin in meinen Gedanken, wie auffahrend in meinen Reden, wie ehrfürchtig in meinen Handlungen. — Erlange mir die Demut des Herzens und die Gnade, daß mein Geist alles Hochmutes ledig und tief durchdrungen werde von einer ähnlichen Geringschätzung meiner selbst, wie du sie besahest, und durch welche du angetrieben wurdest, dich für den niedrigsten aller Menschen zu halten, dich zu erfreuen,

wenn du verachtet wurdest, und die Gelegenheit zur Verdemütigung selbst aufzusuchen — Ja, mein großer Heiliger! erbitte mir die wahre Demut des Herzens, gründliche Erkenntnis meines Nichts, damit ich mich erfreue, wenn man mich verachtet, nicht empfindlich werde, wenn man mich zurücksetzt, nicht stolz werde, wenn man mich lobt, sondern nur allein trachte, groß zu sein in den Augen Gottes, und nur von Ihm erhöht zu werden verlange.

Dann: 1 Vater unser . . . Ave . . . und Ehre sei . . .

235) Für die Verstorbenen.

(— — — 100. für das treffende Gebet, nebst 1 Vater unser und Ave, „De profundis“ und „G.“ nach Meinung des hl. Vaters. — Lev XII. 18. Novbr. 1826.)

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn am Delberge vergossen hat: befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders diejenige, welche von allen die verlassenste ist, und führe sie ein in Deine Herrlichkeit, damit sie dort Dich lobe in alle Ewigkeit. So geschehe es!

Setzt: ein Vater unser und Ave Maria, dann den (unmittelbar folgenden) 129. Psalm oder „De profundis“, zuletzt Gebet nach der Meinung des hl. Vaters, etwa mit einigen Vater unser . . . oder dem Gebete S. 100 Nr. 149.

* 236) Der 129. Psalm: „De profundis“.

Vorbemerk. Dieser Psalm ist nach den Wochengebeten für die Verstorbenen

und abends nach dem „Engel des Herrn“ beim Läuten für die Verstorbenen und da **knieend** zu beten. Für das Beten dieses Psalms am Abend oder statt seiner, für 1 Vater unser, Ave und „Herr gib ihnen“ ... für die Verstorbenen (auch knieend; Leidende sind davon ausgenommen) sind folg. Ablässe von Klemens XII. 11. August 1736 verliehen: ein V. einmal im Jahr, wenn man ihn vorher das ganze Jahr tagtäglich betete, an einem beliebigen Tage, dazu G. — 100. zur angegebenen Zeit. — Wo man das Glockenzeichen nicht hören kann oder wo es nicht im Brauch ist, z. B. in protestantischen Orten, kann man diese Ablässe dennoch gewinnen, wenn man das De profundis oder das Vater unser, Ave und „Herr, gib ihnen ...“ „ungefähr eine Stunde nach Sonnenuntergang“ betet.

Der Psalm:

De profundis clamavi
ad Te, Domine,
Domine exaudi vocem
meam.

Fiant aures. Tuae
intendentes in vocem
deprecationis meae.

Si iniquitates obser-
vaberis Domine, Do-
mine, quis sustinebit?

Quia apud Te propi-
tatio est — et prop-

Aus der Tiefe schreie
ich zu Dir, o Herr!
Herr, erhöre meine
Stimme!

Laß acht haben Dein
Ohr auf die Stimme
meines Flehens!

Wenn die Sünden
Du beachten wolltest,
Herr, wer könnte dann
besteh'n, o Herr?

Aber bei Dir ist Ver-
söhnung — und um

ter legem Tuam sustinui Te, Domine.

Sustinuit anima mea in verbo Ejus, speravit anima mea in Domino.

A custodia matutina usque ad noctem speret Israel in Domino.

Quia apud Dominum misericordia et copiosa apud Eum redemptio.

Et ipse redimet Israel — ex omnibus iniquitatibus ejus.

Requiem aeternam dona eis Domine —

Et lux perpetua luceat eis!

Requiescant in pace!
Amen.

Deines Gesetzes willen vertraue ich auf Dich, o Herr!

Es vertrauet meine Seele auf Sein Wort; es hoffet meine Seele auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zur Nacht hoffe Israel auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Erbarmung und bei Ihm überreiche Erlösung

und Er wird Israel erlösen — aus allen seinen Sünden.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

Und das ewige Licht leuchte ihnen!

Lasse sie ruhen im Frieden! Amen.

Anmerk. Heute wäre auch noch der glorreiche Rosenkranz am Plage für diejenigen, welche einen mit den päpstlichen Ablässen versehenen heiligen Gegenstand besitzen. (Siehe „alphabet. Register: „Ablässe päpstl.“ und „Rosenkranz“.) An Sonntagen ist für die Verrichtung jener für die päpstlichen

Ablässe geforderten Gebete oder guten Werke ein Ablass von 5 J., 5 Qu. zu erlangen, dazu gehört auch der hl. Rosenkranz.

Montag,

der besonderen Fürbitte für die Kranken, Sterbenden und Verstorbenen geweiht.

Vor Erinnerung. Wenn wir den Inhalt der Ablassgebete näher ansehen, so finden wir viele, die für unsere leidenden Mitbrüder und Schwestern gebetet werden sollen. — Es ist daher gewiß am Plage, für diese Art von Ablassgebeten einen besonderen Tag vorzuschlagen, und keiner möchte besser als der Montag passen, denn außer dem Dienstag, und sogar dieser auch hie und da, sind alle andern Wochentage schon sozusagen mit Beschlag belegt, theils durch den Gebrauch, theils durch die hl. Geschichte. Durch ersteren ist der Mittwoch dem hl. Joseph, der Samstag der allerseligsten Jungfrau geweiht, für die besondere Anbetung und Verehrung des allerheiligsten Sakraments weihte uns schon die hl. Geschichte den Donnerstag als dessen Einsetzungstag und den Freitag weist sie uns an zur vorzüglichen Verehrung des bitteren Leidens unseres Herrn und seiner heiligsten Mutter usw.

Am Montag können nun aber diejenigen, die den „heroischen Liebesakt“ gemacht haben (Näheres hierüber siehe im alphabet. Register unter: „Liebesakt heldenmütiger“) durch das andächtige Anhören der hl. Messe für die Verstorbenen sogar einen V. zugunsten

der im Frieden des Herrn Entschlafenen gewinnen. — Dieser Umstand war die Veranlassung, den Montag zur besonderen Fürbitte nicht bloß für die leidenden Seelen im Fegfeuer, sondern auch für die hier auf Erden Leidenden (und das sind gewiß die Kranken und ganz besonders die dem Tode Nahen, die Sterbenden), vorzuschlagen. Bezüglich letzterer können wir ja in unsere Gebetsmeinung nicht bloß diejenigen, die „heute“ sterben werden, sondern auch alle einschließen, die im Laufe dieser Woche oder bis zur nächsten Andacht den schrecklichen Uebergang in die Ewigkeit zu machen haben. —

A. Ablässe (an Montagen).

a) Für alle!

1. Wer einen mit den „päpstl. Ablässen“ versehenen hl. Gegenstand, z. B. Rosenkranz, Benediktus-Medaille usw., hat, der kann täglich mit gewissen guten Werken, z. B. mit dem hl. Rosenkranz usw., gewinnen: . . . 100 Tage.

2. Wer einen von einem Priester des Kamaldulenser-Ordens oder von einem andern Priester, der dazu die apostolische Vollmacht besitzt, geweihte „Korone des Herrn“ (s. S. 226 Nr. 229) besitzt, der könnte, wenn er beichtet und kommuniziert, eine „solche Korone bei sich trägt und sie am Montag (Mittwoch und Freitag und an den Festtagen) betet, 150 Jahre gewinnen.

3. Wer desgl. eine von den Obern des Serviten-Ordens oder von einem von diesen

seinen Obern bevollmächtigten Serviten-Ordens-Priester geweihte Korone „der sieben Schmerzen Mariä“ hat, kann ganz unter denselben Bedingungen wie vorher (in 2.) denselben Ablass gewinnen.

4. Die den „heroischen Liebesakt“ gemacht haben, können heute mit dem andächtigen und reumütigen Anhören der hl. Messe für die Verstorbenen — für diese einen vollkommenen Ablass gewinnen, müssen aber dazu noch einen „Kirchenbesuch“ machen. Sogar ein zweiter vollkommener Ablass ist zu gewinnen, wenn sie beichten, kommunizieren und noch einen Kirchenbesuch machen. — Diesen letzteren Ablass können sie an jedem Komuniontag gewinnen; zelebrierende Priester aber können diesen Komunion-Ablass nur dann gewinnen, wenn sie für Verstorbene applizieren, oder wenn sie im Falle von Krankheit am Montag die hl. Kommunion empfangen. (Resp. 26. März 1881.) Selbstverständlich können sie den V. Montags-Ablass mit Anhörung der hl. Messe (und K. für die Verstorbenen) gewinnen, falls sie am Montag nicht pro de functis applizieren können. — Nach dem Indulte vom 20. November 1854 gilt sogar die Messe am Sonntag für die Gewinnung dieses Montagsablasses für alle, die aus wichtigen Gründen die hl. Messe am Montage nicht zu besuchen imstande sind. — (Vgl. übrigens noch: „Liebesakt“ im alphabet. Register.)

b) In Bruderschaften und Vereinen:

1. Altarsakr.-Brdsch. einmal täglich, also auch am Montage, für Adoration und „G.“ in den Abendstunden, d. i. ungefähr von der dritten Stunde vor Sonnenuntergang an 7 J. 7 Qu.

2. Armen Seelen-Brüder, ebenso am 1. Montag jed. Monats für Besuch des Allerheiligsten und „G.“ nach M. des hl. Vaters 7 J. 7 Qu.

3. Skapulier blaues: an jedem Montag für den Besuch des Allerheiligsten 7 J. 7 Qu.

4. Skapulier Karmel.: an den Montagen in der Fastenzeit für 4 Pfarr-K. (oder wo Karmeliten — Karmel.-K.) zirka 80 J. 80 Qu., aber dazu muß man gebeichtet haben.

5. Gesellen-Verein: f. d. Psalm Miserere 100.—

B. Gebete.

Für die Kranken und in ihrem Namen eignen sich von den früheren Gebeten: S. 10 (Nr. 22); S. 19 (Nr. 45); S. 56 (Nr. 114); S. 61 (Nr. 118); S. 83 (Nr. 137); S. 114 (Nr. 161); S. 141 (Nr. 181).

237) Um guten Tod.

(Auch Schwerkranken zum Vorbeten.)

(— — 300 J. Plus IX. 10. Juni 1856.)

Göttlicher Jesus, fleischgewordener Sohn Gottes, der Du Dich gewürdigt hast, um unseres Heiles willen in einem Stalle geboren zu werden, in Armut, Mühseligkeit und Elend zu leben und den schmerzvollen Tod des Kreuzes zu sterben — sprich, ich flehe darum, im Augenblicke meines Todes: „Vater, verzeih' ihm!“ Sprich zu Deiner geliebten Mutter: „Siehe da Deinen Sohn!“ — Sprich zu meiner Seele: „Heute noch wirst du bei mir im Paradiese sein!“ — O mein Gott, mein Gott! Verlaß mich nicht in jener Stunde! — „Ich dürste!“

Ja, meine Seele dürstet nach Dir, mein Gott, nach Dir, der Quelle des lebendigen Wassers! Wie ein Schatten eilt mein Leben dahin, nur noch eine Weile, und alles ist für mich zu Ende! Darum, o mein anbetungswürdiger Erlöser! „empfehle“ ich von diesem Augenblicke an für die ganze Ewigkeit „meine Seele in Deine Hände!“ — Herr Jesus, nimm' auf meine Seele! Amen!

238) Für Kranke zum heiligen Camill von Lellis.

(— — 200. Lev XIII. 27. Febr. 1894.)

Glorreicher heiliger Camillus, besonderer Patron der armen Kranken, der du 40 Jahre lang mit wahrhaft heldenmütiger Liebe der Vinderung ihres geistlichen und leiblichen Elendes dich gewidmet hast, eile ihnen doch jetzt in der himmlischen Seligkeit, da sie von der Kirche deinem mächtigen Schutz anvertraut sind, noch großmütiger zu Hilfe. Erlange ihnen von Gott Heilung ihrer Uebel! woran sie leiden, oder Geduld und christliche Ergebung, damit sie geheiligt und gestärkt werden in der Stunde ihres Hinscheidens! zugleich aber erflehe uns die Gnade, nach deinem Beispiele in Übung der göttlichen Liebe zu leben und zu sterben. — Amen. — Vater unser . . . Begrüßt . . .

Für die Sterbenden und in ihrem Namen

eignen sich die früheren Gebete auf S. 9 (Nr. 17); S. 41 (Nr. 97); S. 102 (Nr. 151); S. 114 (Nr. 161); S. 116 (Nr. 162). --

239) Die 7 Worte Jesu am Kreuze.

(7 J., 7 Qu. — Leo XIII. 8. Dezbr. 1897.)

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater . . .

**1) „Vater! verzeih' ihnen, denn sie wissen nicht,
was sie tun!“**V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe,
und preisen Dich!R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast
Du die ganze Welt erlöst.

Beliebtester Jesus, der Du aus Liebe zu mir am Kreuze Todesangst erleidest, um mit Deinem Leiden die Schuld meiner Sünden zu bezahlen, und Deinen Mund öffnest, um mir Verzeihung von der göttlichen Gerechtigkeit zu erlangen: erbarme Dich aller Gläubigen, die in den letzten Zügen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und verleihe uns durch die Verdienste Deines kostbarsten Blutes, das Du für unser Heil vergossen hast, einen so lebhaften Schmerz über unsere Sünden, daß wir mit diesem Schmerze im Schoße Deiner unendlichen Barmherzigkeit aus diesem Leben scheiden.

Dreimal: „Ehre sei . . .“

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich
unser!

Mein Gott, ich glaube an Dich, ich hoffe
auf Dich, ich liebe Dich, und es reut

mich über alles, daß ich Dich mit meinen Sünden beleidigt habe.

2) „**Heute wirst du bei mir im Paradiese sein.**“

V. Wir beten Dich an . . .

Geliebtester Jesus, der Du aus Liebe zu mir am Kreuze Todesangst erleidest, und so schnell und großmütig dem Glauben des guten Schächers, der Dich in Deiner Verdämütigung als den Sohn Gottes erkennt, entgegenkommst und ihn des Paradieses versicherst: erbarme Dich aller Gläubigen, die in den letzten Büßen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und erwecke durch die Verdienste Deines kostbarsten Blutes in unserm Geiste einen so festen und standhaften Glauben, daß derselbe durch keine Einflüsterungen des bösen Feindes erschüttert werde, damit auch uns der Lohn des Paradieses zu Teil werde.

Drei „Ehre sei . . .“

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich und es reut mich über alles, daß ich Dich mit meinen Sünden beleidigt habe.

3) „**Siehe da deine Mutter! Siehe da deinen Sohn!**“

V. Wir beten Dich an . . .

Geliebtester Jesus, der Du aus Liebe zu mir

am Kreuze Todesangst erleidest, und, Dein eigenes Leiden vergessend, zum Pfande Deiner Liebe uns Deine heilige Mutter zurücklassend, damit wir durch ihre Vermittlung in unsern Nöten mit Vertrauen zu Dir unsere Zuflucht nehmen: erbarme Dich aller Gläubigen, die in den letzten Zügen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und erwecke durch das innere Martertum Deiner Dir so teuren Mutter in unserm Herzen eine so feste Hoffnung auf die unendlichen Verdienste Deines kostbaren Blutes, daß wir dadurch der ewigen Verdammnis, die wir für unsere Sünden verdient haben, entgehen.

Dreimal: „Ehre sei . . .“; „Erbarme Dich unser . . .“ und „Mein Gott, ich glaube . . .“

4) „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“

V. Wir beten Dich an . . .

Geliebtester Jesus, der Du aus Liebe zu mir Todesangst erleidest, Leiden auf Leiden häufest, und, da Du von Deinem ewigen Vater verlassen wirst, außer so großen Schmerzen des Leibes auch die peinlichste Betrübnis des Geistes mit unendlicher Geduld überträgst: erbarme Dich aller Gläubigen, die in den letzten Zügen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und verleihe uns durch die Verdienste Deines kostbaren Blutes die Gnade, mit wahrer Geduld alle Schmerzen und Kengsten unseres Todeskampfes zu ertragen, damit wir, unsere Leiden mit den Deinigen ver-

einigend, Deiner Herrlichkeit im Himmel teilhaftig werden.

Dreimal: „Ehre sei . . .“

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser!

Mein Gott! Ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich, und es reut mich über alles, Dich mit meinen Sünden beleidigt zu haben.

5) „Mich dürstet!“

V. Wir beten Dich an . . .

Geliebtester Jesus, der Du aus Liebe zu mir am Kreuze Todesangst erleidest und, nicht gesättigt von so vielen Leiden und Mißhandlungen, noch mehr ertragen möchtest, damit ja alle Menschen gerettet würden, und so beweisest, daß Dir nicht einmal das Meer Deiner Leiden genügt, um den Durst Deines liebevollen Herzens zu stillen: erbarme Dich aller Gläubigen, die in den letzten Bügen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und entzünde durch die Verdienste Deines kostbarsten Blutes in unserm Herzen ein solches Feuer der Liebe, daß es verschmachte vor Sehnsucht, sich mit Dir zu vereinigen durch die ganze Ewigkeit.

Dreimal: „Ehre sei . . .“, „Erbarme Dich . . .“ und „Mein Gott, ich glaube . . .“

6) „Es ist vollbracht!“

V. Wir beten Dich an . . .“

Geliebtester Jesus, der Du aus Liebe zu mir am Kreuze Todesangst erleidest und von diesem Lehrstuhl die Wahrheit verkündigst, daß Du das Werk der Erlösung vollbracht hast, durch welche wir aus Kindern des Zornes und des Verderbens — Kinder Gottes und Erben des Himmels geworden sind: erbarme Dich aller Gläubigen, die in den letzten Zügen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, — und durch die Verdienste Deines kostbarsten Blutes reiße uns ganz los von der Welt und von uns selbst, und verleihe uns zur Zeit unseres Todeskampfes die Gnade, Dir das Opfer unseres Lebens zur Sühnung unserer Sünden von ganzem Herzen darzubringen.

Dreimal: „Ehre sei . . .“, „Erbarme Dich unser . . .“ und „Mein Gott, ich glaube . . .“

7) „Vater! in Deine Hände empfehl' ich meinen Geist!“

V. Wir beten Dich an . . .

Geliebtester Jesus, der Du aus Liebe zu mir Todesangst erleidest, und zur Erfüllung eines so großen Opfers Dich mit dem Willen des ewigen Vaters vereinigt, indem Du Deinen Geist in Seine Hände empfiehlst, das Haupt neigst und stirbst; erbarme Dich aller Gläubigen, die in den letzten Zügen liegen und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und verleihe uns durch die Verdienste Deines kost-

baren Blutes in unserer Todesstunde eine vollkommene Gleichförmigkeit mit Deinem göttlichen Willen, damit wir bereit seien zu leben oder zu sterben, wie es Dir wohlgefällig ist, und nichts Anderes wünschen und verlangen, als daß Dein anbetungswürdigster Wille vollkommen an uns in Erfüllung gehe.

Dreimal: „Ehre sei . . .“

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser!

Mein Gott! Ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich und es reut mich über alles, Dich mit meinen Sünden beleidigt zu haben.

Gebet zur schmerzhaften Mutter.

Heiligste, schmerzreichste Mutter! wir bitten dich durch das innerliche Martertum, das du zu den Füßen des Kreuzes während der dreistündigen Todesangst Jesu, deines Sohnes, erlitten hast — würdige dich, uns allen, die wir die Kinder deiner Schmerzen sind, in unserer Todesangst beizustehen, damit wir von unserm Sterbelager in den Himmel übergehen und dort deine Krone seien in alle Ewigkeit.

Drei Ave Maria . . .

Maria mater gratiae,	Maria, Gnadenmutter
	du
Mater misericordiae,	Und der Barmherzig-
	keit dazu,

Tu nos ab hoste protege,
In mortis hora suscipe!

V. A subitanea et improvisa morte —

R. Libera nos, Domine!

V. Ab insidiis diaboli —

R. Libera nos, Domine!

V. A morte perpetua —

R. Libera nos, Domine!

Beschütze vor dem Feind' uns du
Und führe uns zur ew'gen Ruh!

V. Von dem jähen und unversehenen Tode —

R. Erlöse uns, o Herr!

V. Von den Nachstellungen des Teufels —

R. Erlöse uns, o Herr!

V. Vom ewigen Tode —

R. Erlöse uns, o Herr!

Oremus!

Deus, qui ad humani generis salutem in dolorosissima Filii Tui morte exemplum et subsidium constituisti, concede, quaesumus, ut in extremo mortis nostrae periculo *tantae* charitatis effectum consequi et Ipsius Redemptoris Gloriam consociari mereamur — per

Laßt uns beten!

O Gott, der Du zum Heile des Menschengeschlechts in dem überaus schmerzvollen Tode Deines Sohnes ein Beispiel und eine Zuflucht aufgerichtet hast, — verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir in den Gefahren unserer Todesstunde die Wirkungen einer so großen Liebe erfahren und der Herrlichkeit dieses unsers Er-

eundem Christum Dominum nostrum. Amen.

lösers beigefellt werden mögen — durch denselben Christus, unsern Herrn . . . Amen.

Zum Schlusse:

Jesus, Joseph und Maria! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

Jesus, Joseph und Maria! steht mir bei im letzten Todeskampfe!

Jesus, Joseph und Maria! mit euch möge meine Seele im Frieden scheiden!

Für die Verstorbenen.

Vorerinnerung. Versuchen wir heute für die lieben armen Seelen im Fegfeuer recht viele Ablässe zu erlangen, dazu eignen sich:

1. Der Besuch der hl. Messe und Zuwendung aller in III. (hl. Messe) vorkommenden Ablässe. — (Im „Liebesakt“ ist heute durch Besuch der hl. Messe V zu gewinnen!)

2. Der Besuch des hl. Kreuzweges (nach der hl. Messe zu beten). O was könnten wir auch mit diesem den armen Seelen helfen!

3. Der Besuch des Allerheiligsten. Bestürmen wir da das allergütigste Herz Jesu für die Verstorbenen!

Wer aber dieses alles nicht kann, bete zu Hause für die Verstorbenen so viele Ablassgebete als er kann, wenigstens aber folgende Gebete: S. 15 (Nr. 33); S. 42 (Nr. 98); S. 44 (Nr. 101); S. 83 (Nr. 137); S. 100 (Nr. 149).

(Wer Zeit und — die „Tagzeiten für

die Verstorbenen“ zur Hand hat, bete heute auch diese. Pius V. hat am 5. April 1571 einen Ablass von freilich nur 50 Tagen erteilt für diejenigen, die sie an Tagen beten, wo niemand dazu verpflichtet ist. (Siehe „Tagzeiten“ im alphabetischen Register und besonders: „Ablässe päpstl.“) Der Verfasser glaubte von der Aufnahme derselben hier absehen zu dürfen, da sie ja in jedem Breviere enthalten sind und schwerlich viele Laien dieselben beten werden.)

Wochengebete am Montag.

Die Psalmen S. Bonaventurae.

Für den Montag.

Begrüßest seist du, Maria *rc.*, Erleuchte mich *rc.*, Hymnus; O Herr, gedenke *rc.*, wie S. 241.

Antiph. In deine Hände.

30. Psalm.

Auf dich, o Königin, habe ich meine Hoffnung gesetzt, ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden: * nimm mich auf, ich bitte dich, in deine Gnade.

Neige gütig dein Ohr zu meinen Bitten, * tröste mich in meiner Traurigkeit.

Du bist meine Stärke und mein Schutz, * mein Trost und meine sichere Zuflucht.

Zu dir habe ich in der Betrübnis meines Herzens meine flehentliche Stimme erhoben, *

und du hast mich von den ewigen Hügeln herab alsbald erhört.

In deine Hände übergebe ich meinen Geist, * dir empfehle ich mein Leben und am meisten den letzten Tag meines Lebens.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. In deine Hände, o Königin, empfehle ich meinen Geist, mein ganzes Leben und am meisten den letzten Tag meines Lebens.

Antiph. Erbarme dich meiner.

38. Psalm.

Ich sprach und beschloß in meinem Herzen: Ich will sorgfältig über meinen Wandel wachen, * und alsbald verlieh mir Jesus Christus durch dich reichliche Gnaden.

Durch die Süßigkeit deiner Guld ward mein Herz gerührt, * und meine Seele entbrannte in Liebe zu dir.

Höre auf mein Flehen, o Königin, und erhöre mein Gebet, * und lasse meine Feinde vergehen vor Scham und Wut.

Erbarme dich meiner vom Himmel herab von der Höhe deines Thrones: * und gib nicht zu, daß der Widersacher mich beunruhige in diesem Tale der Tränen.

Bewahre meine Füße, damit sie nicht anstoßen, — und stehe mir bei mit deiner Gnade an dem letzten Tage meines Lebens.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Erbarme dich meiner vom Himmel herab, o Königin, und stehe mir bei mit deiner Gnade an dem letzten Tage meines Lebens.

Antiph. Dein heiliges Gebet.

42. Psalm.

Schaffe mir Recht, o Königin, und verteidige durch dein gerechtes Gericht meine Sache gegen die Angriffe der Gottlosen: * befreie mich von der höllischen Schlange und von dem giftigen Drachen.

Schlage ihn zu Boden durch deine heilige Fruchtbarkeit: * und deine selige Jungfräulichkeit zerschmettere sein Haupt.

Dein heiliges Gebet verleihe unseren Herzen Mut und Stärke gegen seine Anfälle, * und durch deine erhabenen Verdienste werde seine Macht gebrochen.

Stoß ihn in den tiefsten Abgrund hinab, den ruchlosen Verfolger meiner Seele: * der Schlund der Hölle möge ihn lebendig verschlingen.

Ich aber werde deinen heiligsten Namen segnen in diesem Lande der Verbannung, * und dich allezeit preisen und verherrlichen.

Ehre sei dem Vater &c.

Antiph. Dein heiliges Gebet, o Königin, verleihe mir Mut und Stärke wider den Verfolger meiner Seele, und befreie mich in der Todesstunde von der höllischen Schlange.

Antiph. Mit festem Vertrauen.

54. Psalm.

Erhöre, o Königin, mein Gebet, * und verschmähe nicht mein heißes Flehen.

Ich bin bekümmert und beängstigt in meinem Gedanken, * weil mich die Gerichte Gottes erschrecken.

Der schreckliche, aber heilsame Gedanke an den Tod beschäftigt meinen Geist; und deshalb hat mich die Furcht vor der Hölle ergriffen.

Von dir aber, o Maria, hoffe ich getröstet zu werden, * und mit festem Vertrauen erwarte ich deinen mütterlichen Beistand auf dem Sterbebette.

Verherrliche, ich bitte dich, deinen mächtigen Arm, * damit meine Feinde überwunden und vernichtet werden.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Mit festem Vertrauen, o Königin, erwarte ich deinen mütterlichen Beistand auf meinem Sterbebette; denn schreckliche Bilder des Todes schweben mir vor Augen.

Antiph. Erlange mir, o Königin.

63. Psalm.

Höre auf meine Stimme, o Königin, wenn ich zu dir rufe: * und befreie meine Seele von dem grausamen Widersacher.

Erlange mir Frieden und Heil * an dem letzten Tage meines Lebens.

Gebenedeit seist du, o Maria, unter den Weibern, * und gebenedeit sei die Frucht deines reinsten Schoßes.

Mache meine Augen hell, o Königin, * und erleuchte meine Blindheit.

Erlange mir ein heiliges Vertrauen auf deine Hilfe, * das mich aufrecht erhalte im Leben und mich tröste und ermutige im Sterben.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Erlange mir, o Königin, Frieden und Heil an dem letzten Tage meines Lebens,

und flöße mir ein heiliges Vertrauen ein auf deine Hilfe, das mich aufrecht erhalte im Leben und mich tröste und ermutige im Sterben.

V. Maria, Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit. . . wie oben S. 246 — bis zum Gebet, S. 247 dann hier dieses

Gebet.

Wir bitten dich, o süßeste Jungfrau, durch jene Seufzer und jene Tränen, die du in der Betrübniß deines Herzens vergoffest, als du sahst, wie dein geliebtester Sohn dem ungerechten Richter vorgestellt, grausam gepeinigt, verspottet und mißhandelt wurde: erlange uns einen wahren Schmerz über unsere Sünden und Tränen einer heilsamen Zerknirschung, und komme uns zu Hilfe, damit der böse Feind uns nicht verspottet, mit den Geißeln böser Gelüste mißhandle und als Ueberwundene dem furchtbaren göttlichen Richter vorstelle: damit vielmehr wir selbst uns über unsere Missetaten anklagen und richten und sie durch die Werke einer aufrichtigen Buße bestrafen und so Verzeihung und Gnade finden mögen zur Zeit der Noth, der Trübsal und der Angst. Durch die Barmherzigkeit dieses deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Bitte für uns, o heiligste Mutter Gottes!

R. Damit wir würdig werden der Herrlichkeit, die uns Jesus Christus verheißen hat.

V. Durch deine Fürbitte, o gütige Mutter,

R. Sei uns der Tod ein süßes Ruhen im Frieden. Amen.

(Zum Schlusse: Lobgesang des hl. Bonaventura: „Dich preissen wir“ zc. wie oben S. 248 dann hier die folgenden Gebete:)

Zu Ehre der allerheiligsten Jungfrau.

O heilige Jungfrau und Königin des Himmels Maria! Ich, der einst Sklave des bösen Feindes gewesen bin, weihe mich jetzt für immer deinem Dienste und bringe mich dir dar, um dich zu verehren und dir zu dienen die ganze Zeit meines Lebens. — Nimm mich also an zu deinem Diener (deiner Dienerin) und weise mich nicht zurück, wie ich es verdiente! — O meine Mutter! auf dich habe ich alle meine Hoffnung gesetzt. — Ich preise Gott und sage Ihm Dank, daß Er mir in Seiner Barmherzigkeit dieses Vertrauen auf dich verliehen hat. — Es ist wahr: ich bin ehemals auf elende Weise in Sünden gefallen; allein ich hoffe durch die Verdienste Jesu Christi und deine Fürbitte schon Vergebung erlangt zu haben. Allein das genügt mir noch nicht; ein Gedanke betrübt mich, o meine Mutter! und dieser ist: daß ich die Gnade von Neuem verlieren kann! — Die Gefahren dauern fort, die Feinde schlafen nicht, neue Versuchungen werden mich überfallen! — Beschütze mich daher, o meine Gebieterin! Steh' mir bei in den Angriffen der Hölle und laß nicht zu, daß ich von Neuem Sünden begehe und deinen göttlichen Sohn aufs Neue beleidige! Nein!

nie geschehe es, daß ich meine Seele, den Himmel und — Gott neuerdings verliere! — — Dies ist die Gnade, die ich wünsche, die ich erlebe und die du mir erbitten wollest! So hoffe ich. Amen.

Drei Ave Maria als einzigen Ersatz der Kästungen gegen die allerfeligste Jungfrau.

Zu Ehren des hl. Philipp Neri.

Gebet um die Tugend der Geduld.

Heiliger Philippus, mein Fürsprecher! der du immer eine solche Standhaftigkeit in Widerwärtigkeiten und eine solche Liebe zu Leiden hattest, daß du von Neidern verfolgt, von Gottlosen, die deinen guten Ruf zu zerstören suchten, verleumdete, von Gott mit vielen langwierigen und schmerzlichen Krankheiten heimgesucht, alles mit bewunderungswürdiger Seelenruhe übertrugst: erlange auch mir den Geist der Starkmütigkeit in allen Widerwärtigkeiten des Lebens. — O wie sehr bedarf ich der Tugend der Geduld! — Jede kleine Mühseligkeit erschreckt mich, jedes kleine Leiden macht mich verdrießlich, jeder kleine Widerspruch reizt mich zum Unwillen oder zur Empfindlichkeit und ich will nicht erkennen, daß man nur auf dem Dornenwege der Trübsal in den Himmel eingeht. Diesen Weg wollte unser göttlicher Meister Jesus Christus gehen, und diesen Weg bist auch du gegangen, mein Heiliger. — Erbittle mir daher Mut und Stärke, damit ich die täglichen Kreuze, die mir Gott schickt, williger umfasse und mich würdiger mache, sie mit Geduld und Bereit-

willigkeit, ähnlich derjenigen, die du auf Erden geübt hast, zu ertragen, um einst würdig zu sein, die Früchte derselben in deiner Gesellschaft im Himmel zu genießen.

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . . und Ehre sei . . .

Für die Verstorbenen.

Herr, allmächtiger Gott! Ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus bei der grausamen Geißelung vergossen hat, — befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders diejenige, welche dem Eingange in Deine Herrlichkeit am nächsten ist, damit sie alsbald beginne, Dich zu loben und zu preisen in Ewigkeit. So geschehe es!

Ein Vater unser . . . und Ave . . . dann den 129. Psalm (oben S. 254) und zuletzt „G.“ nach der Meinung des heiligen Vaters — mit einigen „Vater unsern“ oder Nr. 149 S. 100. — Dann

dreimal: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe usw.

(Ist S. 187. 200 Tage Ablass, wenn dreimal!)

(Heute wäre, hauptsächlich der päpstlichen Ablässe wegen, der „freundenreiche Rosenkranz“ am Platze.)

Dienstag,

besonders den Bitten um Abwendung der verdienten Sündenstrafen und jeden Unheils, und ebenso den Bitten um einen guten Tod geweiht.

Vorerinnerung: Ähnliche Gründe, wie beim Montag, haben den Verfasser bestimmt, den Dienstag zum wöchentlichen Bußtage vorzuschlagen. — Es gibt nämlich viele Ablassgebete, die ihrem teilweisen oder Haupt-

inhalte nach Bittgebete um Abwendung von Uebeln jeder Art und um einen „guten Tod“ sind. -- Viele sind hier zusammengestellt und können somit auch zu andern Zeiten, besonders zur Zeit der Trübsal oder während der hl. Messe, zur Abwendung aller Uebel und eines bösen Todes gebetet werden.

A. Dienstags-Ablässe.

1. S. Antons-Bruderschaft: Die Mitglieder können an 13 beliebigen, aber aufeinander folgenden Dienstagen jedesmal mit beliebigen frommen Uebungen zu Ehr. S. Antons V. mit K. gewinnen. —

2. An jedem Dienstag des ganzen Jahres in allen Franziskaner-Kirchen, sowie in den Kapuziner-Kirchen Belgiens und Deutschlands: V. (Empfang der hl. Sakramente, Teilnahme bei der Aussetzung des Allerheiligsten und Gebet auf die Meinung des Papstes).

An jedem ersten Dienstag V. in allen Kirchen des Kapuzinerordens. Bedingung: Beicht und Kommunion, Besuch des ausgelegten allerheiligsten Sakramentes. Pius X. 10. Febr. 1905.

B. Gebete.

Neue-Gebete, Flehen um Hilfe in jeder Not usw.

Dazu eignen sich von den frühern Gebeten:
 S. 10 (Nr. 22); S. 17 (Nr. 39); S. 19 (Nr. 45);
 S. 23 (Nr. 56); S. 23 (Nr. 57); S. 24 (Nr. 59);
 S. 28 (Nr. 68); S. 29 (Nr. 71); S. 30 (Nr. 73);
 S. 31 (Nr. 76); S. 32 (Nr. 78); S. 37 (Nr. 85);
 S. 37 (Nr. 86); S. 37 (Nr. 87); S. 37 (Nr. 88);

S. 37 (Nr. 89); S. 39 (Nr. 91); S. 39 (Nr. 92);
 S. 46 (Nr. 102); S. 53 (Nr. 111); S. 53 (Nr. 112);
 S. 83 (Nr. 137); S. 86 (Nr. 139); S. 88 (Nr. 140);
 S. 113 (Nr. 160); S. 161 (Nr. 199); S. 162
 (Nr. 200); S. 171 (Nr. 204); S. 177 (Nr. 211);
 S. 179 (Nr. 212); S. 200 (Nr. 223).

Dann:

240) Die sogenannten „5 Credo“ Pius V.

(V. b. K. 60 J. Pius IX. 24. Mai 1859.)

(Diese Gebete verfaßte der hl. Papst Pius V. und pflegte sie in Bedrängnissen und wichtigen Angelegenheiten zu beten; sie müssen nach der Meinung des hl. Vaters gebetet werden.)

Mein gekreuzigter Herr und Heiland Jesus Christus, Sohn der allerheiligsten Jungfrau Maria! neige Dich zu mir und öffne Dein Ohr, höre mich an, wie Du Deinen ewigen Vater angehört hast auf dem Berge Tabor!

Ich glaube an Gott Vater . . .

Mein gekreuzigter Herr und Heiland Jesus Christus, Sohn der allerseligsten Jungfrau Maria! öffne Deine Augen und blicke mich an, wie Du von dem Stamme des Kreuzes Deine liebe, betrübte und schmerzreiche Mutter angeblickt hast!

Ich glaube an Gott . . .

Mein gekreuzigter Herr und Heiland Jesus Christus, Sohn der allerseligsten Jungfrau Maria! öffne Deinen gebenedeiten Mund und sprich zu mir, wie Du zu dem heiligen Johannes gesprochen hast, als Du ihn deiner geliebten Mutter zum Sohne gabst!

Ich glaube an Gott . . .

Mein gekreuzigter Herr und Heiland Jesus Christus, Sohn der allerheiligsten Jungfrau Maria! öffne Deine Arme und umfange mich so, wie Du am Kreuze Deine Arme ausgebreitet hast, um die ganze Welt zu umfassen!

Ich glaube an Gott . . .

Mein gekreuzigter Herr und Heiland Jesus Christus, Sohn der allerseligsten Jungfrau Maria! öffne Dein Herz, um das meine aufzunehmen, und gewähre mir, um was ich Dich bitte, wenn es Dir so wohlgefällig und so Dein heiliger Wille ist!

Ich glaube an Gott . . .

241) Die sogenannten „12 Vorzüge Mariä“.

(V. b. K. 300 — Pius IX. 26. Juni 1860.)

Im Namen des Vaters . . .

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater . . .

Wir grüßen dich, o reinste und heiligste Mutter Jesu! und bitten dich demütig durch jene Gnadenwahl, durch welche du von Ewigkeit her zur Mutter Gottes auserwählt warst, — durch deine unbefleckte Empfängnis, wodurch du ohne Makel der Erbsünde empfangen wurdest, — durch jene vollkommenste Gleichförmigkeit, mit welcher du dich allzeit in den Willen Gottes ergabest — und endlich durch jene vollkommenste Heiligkeit, welche dich dein ganzes Leben hindurch vor jedem, auch dem mindesten Fehler bewahrte: — wir bitten dich durch diese Vorzüge, unsere Fürsprecherin

beim Herrn zu sein, damit Er uns die vielen und großen Sünden verzeihe, die uns Seinen Unwillen zugezogen haben! — Dich aber, allmächtiger Vater! bitten wir, Du wollest durch die Verdienste dieser Vorzüge die Fürsprache Deiner geliebtesten Tochter erhören und uns, ihren andächtigen Verehrern, gnädig verzeihen!

* Schone o Herr, schone Deines Volkes!

Ein Vater unser . . vier Awe Maria . . ein Ehre sei . . .

Durch deine heilige Empfängnis befreie uns, o glorreiche Jungfrau Maria! —

Wir grüßen dich, o reinste und heiligste Mutter Jesu! und bitten dich demütig durch die heiligste Verkündigung, durch welche du das göttliche Wort in deinem reinsten Schoße empfangst, — durch die glückselige Geburt, in welcher du keine Schmerzen empfandest, durch deine immerwährende Jungfräulichkeit, die du mit der mütterlichen Fruchtbarkeit verbandest, und endlich durch das bittere Martertum, das du bei dem Tode unseres Heilandes zu erdulden hattest, — wir bitten dich durch diese Vorzüge, unsere Mittlerin zu sein, damit wir der Früchte des kostbaren Blutes deines Sohnes teilhaftig werden. — Dich aber, o Sohn Gottes! bitten wir, Du wollest durch die Verdienste

dieser Vorzüge die Fürsprache Deiner geliebtesten Mutter erhören und uns, ihren andächtigen Verehrern, gnädig verzeihen! —

„Schöne, o Herr . . .“ Ein Vater unser, 4 Ave Maria, ein „Ehre sei“ und „Durch deine hl. Empfängnis . . .“ wie vorher bei *.

Wir grüßen dich, o reinste und heiligste Mutter Jesu! und bitten dich durch die Freuden, die dein Herz bei der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi empfand, — durch deine Aufnahme in den Himmel, bei welcher du über alle Chöre der Engel erhöht wurdest, — durch die Glorie, mit welcher Gott dich krönte, als Er dich zur Königin aller Heiligen erhob, — und endlich durch jene wirksame Vermittlung, die dich alles erlangen läßt, was du begehrt: — wir bitten dich durch diese Vorzüge, uns eine wahre Liebe zu Gott zu erwirken. — Dich aber, o hl. Geist, bitten wir, Du wollest durch die Verdienste dieser Vorzüge die Fürsprache Deiner geliebtesten Braut erhören und uns, ihren andächtigen Verehrern, gnädig verzeihen!

„Schöne, o Herr . . .“ und alles Uebrige — wie oben bei Seite 281.

(Hier kann man die „lauretanische Altanel“ (Nr. 118 S. 61) beten.)

Immaculata conceptio
tua Dei genitrix
Virgo! gaudium annuntia-
vit universo
mundo; ex te enim

Deine unbefleckte Empfängnis, o jungfräuliche Gottesgebärerin! hat Freude der ganzen Welt verkün-

ortus est sol justitiae, Christus, Deus noster, qui, solvens maledictionem, dedit benedictionem et, confundens mortem, donavit, nobis vitam sempiternam.

V. In conceptione tua, Virgo Maria, immaculata fuisti!

R. Ora pro nobis Patrem, cujus Filium Jesum, de Spiritu Sancto conceptum, peperisti!

Oremus!

Deus misericordiae! Deus pietatis! Deus indulgentiae! — qui misertus es super afflictionem populi Tui et dixisti angelo percutienti populum Tuum! „Contine manum tuam! — *ob amorem illius matris gloriosae, cujus ubera pretiosa contra venena delictorum nostrorum dul-*

det: denn aus dir ist hervorgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott, der, den Fluch lösend, den Segen gebracht, und, den Tod besiegend, uns das ewige Leben geschenkt hat.

V. In deiner Empfängnis, o Jungfrau Maria! bist du unbesleckt geblieben!

R. Bitt' für uns den Vater, Dessen Sohn Jesus, empfangen vom hl. Geiste, du geboren hast!

Laßt uns beten!

O Gott der Barmherzigkeit! O Gott der Güte! O Gott der Verzeihung! — der Du Dich über die Betrübnis Deines Volkes erbarmtest und zu dem Engel, der Dein Volk schlug, sprachst: „Halte ein deine Hand!“ — Wir bitten Dich durch die Liebe jener glorreichen Mut-

citer suxisti, — praesta
 auxilium gratiae Tuae,
 ut ab omni malo secure
 liberemur et a totius
 perditionis incursu mi-
 sericorditer salvemur,
 qui vivis et regnas in
 saecula saeculorum!
 Amen.

ter, an deren heilig-
 ster Brust Du süß er-
 quickt werden wolltest,
 um uns gegen das
 Gift unserer Sünden
 zu verwahren, — ver-
 leihe uns die Hilfe
 Deiner Gnade, damit
 wir in Sicherheit von
 allen Uebeln befreit
 und vor der Gefahr
 des ewigen Untergan-
 ges barmherzig be-
 wahrt werden, — der
 Du lebst und regierst in
 alle Ewigkeit! Amen.

242) Zu Ehren der heiligen Elisabeth von Thüringen.

(— — 300. — Bius IX. 9. August 1861.)

D heilige Elisabeth, du auserwähltes Gefäß
 der erhabensten Tugenden! Du zeigtest der
 Welt durch dein leuchtendes Vorbild, was die
 Liebe, der Glaube und die Demut in einer
 christlichen Seele vermögen. — Du wandtest
 alle Kräfte deines Herzens an, um deinen Gott
 allein zu lieben, und du liebtest Ihn mit einer
 so reinen und glühenden Liebe, daß sie dich
 würdig machte, schon hier auf Erden einen Vor-
 geschmack jener himmlischen Süßigkeit zu ver-
 kosten, welche denjenigen Seelen verliehen wird,
 die zur Hochzeit des anzubetenden göttlichen

Lammes geladen sind. — Erleuchtet von einem übernatürlichen Lichte und einem unerschütterlichen Glauben, erwiesest du dich als eine wahre Tochter des Evangeliums und sahest in der Person des Nächsten — die Person unseres Herrn Jesu Christi, des einzigen Gegenstandes deiner Liebe; darum kanntest du keine größere Freude, als mit den Armen umzugehen, sie zu bedienen, ihre Tränen zu trocknen, ihre Seelen aufzurichten und ihnen in ihren Krankheiten und in all' dem Glende, welchem das Menschengeschlecht unterworfen ist, alle möglichen Liebedienste zu erweisen. — Du wolltest arm sein, um der Armut deines Nächsten zu Hilfe zu kommen; du warst arm an Gütern dieser Welt, um dich mit den Gütern des Himmels zu bereichern. — Nachdem du den Thron mit einer elenden Hütte, den Königsmantel mit dem armen Kleide des seraphischen heiligen Franziskus vertauscht hattest, warst du so demütig, dich, wiewohl unschuldig, einem Leben der Buße und der Entbehrungen zu unterwerfen. — Mit heiliger Lieblichkeit umfingest du das Kreuz des göttlichen Erlösers, indem du nach Seinem Vorbilde die ungerechtesten Beschimpfungen und Verfolgungen freudig auf dich nahmst. Du vergaßest die Welt und dich selbst, um nur allein an Gott zu denken.

O liebenswürdigste Heilige! die du so sehr von Gott geliebt bist, würdige dich doch, die himmlische Beschützerin unserer Seelen zu sein, und hilf ihnen, daß sie sich Jesus immer wohlgefälliger machen. Wende uns von der Höhe des Himmels einen jener Blicke zu,

mit welchem du hier auf Erden die schrecklichsten Krankheiten der Menschen geheilt hast. — In dieser Zeit, in der wir leben, in dieser Zeit, die in ihren Sitten so verderbt und zugleich so kalt und gleichgültig ist gegen die göttlichen Dinge, nehmen wir vertrauensvoll zu dir unsere Zuflucht, damit du uns mit deinem Lichte erleuchten, mit dem Feuer deiner erhabenen Liebe erwärmen und uns den Frieden der Seele erlangen mögest. — Wir beneiden und lobpreisen den Herrn, daß Er Seinen Namen auf dieser Erde durch den Glanz deiner Tugenden und durch den ewigen Lohn, den Er dir verlieh, verherrlicht hat; wir bitten dich aber, o teure heilige Elisabeth! daß auch du von dem seligen Sitze, den du neben dem Heiligen der Heiligen einnimmst, uns segnen und auf unserer gefährlichen Pilgerschaft beschützen, uns die Vergebung unserer Sünden erlangen und uns den Weg eröffnen wollest, um mit dir in das Reich Gottes einzugehen. Amen.

243) Zu Ehren des heiligen Johannes vom Kreuze.

(V. am letzten Tage des Monats oder in den folgenden 8 Tagen; K. 100. — Leo XII. 30. Januar 1828.)

Glorreicher heiliger Johannes! Aus reinem Verlangen, dem gekreuzigten Jesus gleichförmig zu werden, hast du bis zum letzten Augenblicke deines heiligen Lebens nichts heißer begehrt, als zu leiden, von allen verachtet und gering geschätzt zu werden, und so brennend

war dein Durst nach Leiden, daß dein großmütiges Herz unter den bittersten Qualen und Mühsalen frohlockte, — ich bitte dich, geliebter heiliger Johannes! um der Glorie willen, die deine großen Leiden dir verdient haben, du wollest mir durch deine Fürbitte von Gott, die Liebe zum Leiden und die Gnade und Kraft erlangen, alle Trübsale und Widerwärtigkeiten mit Strenge zu ertragen; sie sind die sichern Mittel, um in den glücklichen Besitz der herrlichen Krone zu gelangen, die mir im Himmel bereitet ist. — O liebster heiliger Johannes! erhöre von dem erhabenen Throne der Herrlichkeit, auf dem du jetzt triumphierst, erhöre mein Flehen, daß ich nach Deinem Vorbilde ein Liebhaber von Kreuz und Leiden und so der Theilnahme an deiner Herrlichkeit gewürdigt werde. Amen.

244) Zu Ehren des heiligen Nikolaus.

(— — — 50. — Gregor XVI. 22. Dezember 1832.)

Glorreicher heiliger Nikolaus, mein besonderer Schutzpatron! richte von jenem Sitz des Lichtes, wo du die göttliche Gegenwart genießest, mitleidig dein Auge auf mich und erwirke mir von dem Herrn jene besondere Gnadenhilfe, deren ich in meinen gegenwärtigen geistlichen und leiblichen Nöten bedarf, besonders aber die Gnade . . . , wenn sie mir zu meinem ewigen Heile gereicht. Gedenke auch, o glorreicher heiliger Bischof unseres obersten Hirten des Papstes, der heiligen Kirche und

dieser andächtigen Stadt. Führe auf den rechten Weg des Heiles diejenigen zurück, die, in Sünden versunken, dahinleben, oder in den Finsternissen der Unwissenheit, des Irrtums und der Kezerei befangen sind. — Tröste die Betrübten, versorge die Nothleidenden, ermutige die Kleinen, verteidige die Unterdrückten, erleichtere die Kranken, auf daß alle die Wirkung Deiner Fürsprache bei dem höchsten Geber alles Guten erfahren. Amen.

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . .
und Ehre sei . . .

V. Bitt für uns, o heiliger Nikolaus!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Lasset uns beten!

O Gott, der Du Deinen glorreichen Bekenner und Bischof Nikolaus durch unzählige Wunder geehrt hast und bis auf diesen Tag zu verherrlichen nicht ablassest, — wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir durch seine Verdienste und Fürbitten von dem höllischen Feuer und von allen Gefahren befreit werden — durch Christum, unsern Herrn. Amen.

*245) Zu Ehren des heiligen Paulus.

(Wer dieses Gebet täglich betet, kann am 25. Januar und 30. Juni V. gewinnen, wenn er an diesen Tagen eine dem hl. Paulus geweihte Kirche (oder einen solchen Altar) besuchen kann — 100. — Pius VII. 23. Januar 1806.)

Drückt der Leiden Last euch nieder,
Wendet flehend euch an Paulus,

Heil und Segen wird er reichlich
Euch auf Eure Bitten spenden.

**Du zum Opfer Auserwählter,
Trost und Lehrer aller Völker,
Zu Dir, Paulus, flehen wir!
Sei uns Helfer, Schutz und Schirm!**

Von des Himmels Strahl getroffen,
Von der Liebe Macht ergriffen,
Wirfst du Freund und Schützer denen,
Die du wütend einst verfolgt.

Du zum Opfer . . . (wie oben).

Deiner Herde heizustehen,
Scheutest du nicht Meeresstürme,
Schläge nicht und nicht die Fesseln,
Ja, selbst nicht den Martertod.

Du zum Opfer . . .

Oja! sei der alten Liebe,
Gingedent des alten Eifers,
Führ', wir bitten dich, uns Schwache,
Führ' zum Heile uns zurück!

Du zum Opfer . . .

Spinnt die Hölle Truggewebe,
Soll dein Segen sie zerreißen,
Und von Lob- und Dankesängern
Sollen uns're Tempel hallen!

**Du zum Opfer Auserwählter,
Trost und Lehrer aller Völker,
Zu dir, Paulus, flehen wir!
Sei uns Helfer, Schutz und Schirm!**

Durch dein Segenswort erblühe
Allerorts die heil'ge Liebe,
Die nicht Streit noch Hader störe,
Die kein Irrtum je verlese!

Du zum Opfer . . .

Nur zu einem einz'gen Bunde
Sei der Erdenkreis vereinet,
Triefend von dem Himmelstau,
Der aus deiner Feder floß!

Du zum Opfer . . .

Wie das Wollen, Allerhöchster!
So auch gib uns das Vollbringen,
Daß nicht, die da zögernd schwanken,
In die ew'ge Nacht versinken!

Du zum Opfer . . .

Ehre sei dem Vater . . .

Du zum Opfer . . .

Antiph. „Ein auserwähltes Gefäß ist Mir
„dieser, damit er Meinen Namen bringe vor
„die Völker und Könige und die Kinder
„Israels.“

V. Bitt für uns, heiliger Apostel Paulus!

R. Auf daß wir würdig werden der Ver-
heißungen Christi.

Laßt uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du in Deiner göttlichen Erbarmung Deinem heiligen Apostel Paulus vorgeschrieben hast, was er zu tun habe, um mit dem heiligen Geiste erfüllt zu werden, — verleihe uns, daß wir durch seine Ermahnungen geleitet und durch seine Verdienste unterstützt, in Furcht und Bittern Dir dienend, mit dem Troste himmlischer Gaben erfüllt werden — durch Christus unsern Herrn. Amen.

*246) Zu Ehren des heiligen Petrus.

(V. am 18. Januar und 1. August; K. oder Altar ihm geweiht. 100. — (Ist wahrscheinlich auch täglich zu beten, wenn man die 2 V. gewinnen will. Bius VI. 22. Juni 1782.)

Suchst du einen mächt'gen Helfer,
Der dich in Gefahren schütze,
Säum' nicht lang! ruf' vertrauens
Den Apostelfürsten an!

Du des Himmelschlüssels Träger!
Hilf des Lebens Last uns tragen,
Mach den rauhen Pfad uns eben,
Schließ uns auf das Himmelstor!

Wie du selbst mit vielen Tränen
Einst von deiner Schuld dich wuschest,
Mög' ein gleicher Strom von Zähren
Tilgen unsrer Sünden Schuld!

Du des Himmelschlüssels . . (wie vorher !)

Wie von deinen schweren Ketten
 Dich des Engels Hand befreite,
 Also löse du die Kette,
 Mit der uns die Sünde band!

Du des Himmelschlüssels . . .

O du fester Fels der Kirche,
 Säule, die nicht weicht noch wankt!
 Gib uns Glaubensmut und Stärke,
 Daß kein Irrtum uns beschleiche!

Du des Himmelschlüssels . . .

Schütze Rom, die heil'ge Stadt,
 Die mit deinem Blut geweihte!
 Und verleihe Heil den Völkern,
 Die auf dich vertrauend blicken!

Du des Himmelschlüssels . . .

Und der Gläubigen Gemeinde,
 Die dich ehrt, bewache gnädig,
 Daß die Pest sie nie verheere,
 Daß sie Zwietracht nie zerfleische;

Du des Himmelschlüssels . . .

Alle List des alten Feindes,
 Seinen Grimm und Hochmut beuge!

Allen bösen Trug zerstöre,
Daß dein Volk ihm nicht erliege!

Du des Himmelschlüssels . . .

Gib im Tod uns Kraft und Stärke,
Wenn er wütend uns bekriegt,
Auf daß auch im letzten Kampfe,
Uns der Preis des Siegers werde!

Du des Himmelschlüssels . . .

Antiph. Du bist der Hirt der Schafe,
der Fürst der Apostel, dir sind übergeben die
Schlüssel des Himmels.

V. Du bist Petrus.

R. Und auf diesen Felsen werde ich meine
Kirche bauen.

Laßt uns beten!

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest uns
durch den apostolischen Schutz des heiligen
Petrus, Deines Apostels, aufrichten, damit, je
größer unsere Gerechtigkeit ist, seine Fürsprache
uns einen um so kräftigeren Beistand verleihe,
und, damit wir, unablässig durch die apostolische
Obhut bewahrt, weder der Sünde erliegen,
noch von den Widerwärtigkeiten niedergedrückt
werden — durch Christum, unsern Herrn.

Amen.

247) Zu Ehren des heiligen Papstes Pius V.

(V. am 5. Mai, wenn man dieses Gebet vor einer Reliquie dieses Heiligen oder vor einem ihm geweihten Altar oder in einer Dominikaner-K. betet; dazu G. — — 40. —

Pius VIII. 2. Okt 1830.)

Kriegsgetümmel bricht herein,
Gottes Ehre wird verachtet,
Und des Frevels Schuld zu rächen,
Nahen schon die Strafgerichte.

Drängt die Not, um Schutz zu flehen,
Zu den Himmlischen zu rufen,
Wer wird treuer uns beschützen,
Wer steht näher uns als Pius?

O du sel'ger Hoherpriester!
Kräftiger als du hat niemand
Gottes Ehr' und Ruhm gefördert,
Von des Eifers Blut verzehret;

Drängt die Not . . . (wie vorher!)

Niemand kühner und gewalt'ger
Hat Barbaren widerstanden,
Als sie einst die Christenvölker
In ihr Joch zu schmieden drohten.

Drängt die Not . . .

Mit der Flott', die du gesammelt,
Doch noch mehr mit dem Gebete,
Schlägst du bei den Echinaden
Des Tyrannen Kriegesmacht.

Drängt die Not . . .

Weit entfernet von dem Kampfe,
 Wo der Feind geschlagen ward,
 Siehst du doch in weite Ferne
 Und verkündest schon den Sieg.

Drängt die Not . . .

Mehr vermagst du nun im Himmel,
 Blic' denn gütig auf uns nieder,
 Inn'rer Zwietracht Brand verhüte,
 Bänd'ge auch der Feinde Grimm!

Drängt die Not . . .

Süße Ruhe, goldnen Frieden,
 Ziehe dein Gebet hernieder,
 Auf daß ohne Furcht und Bangen
 Gottes Lob und Preis ertöne!

Drängt die Not . . .

Dir, dreiein'ger Gott, gebühret
 Alle Macht und Herrlichkeit,
 Dir gebührt auch aller Ruhm
 In der Zeit und Ewigkeit! — Amen.

V. Bitt' für uns, o heiliger Pius!

R. Auf daß wir würdig werden der Ver-
 heißungen Christi!

Laßt uns beten!

O Gott, der Du Dich gewürdigt hast, zur
 Ueberwältigung der Feinde Deiner Kirche und

zur Wiederherstellung Deines göttlichen Dienstes — den hl. Pius zum obersten Hirten zu erwählen, — verleihe uns, daß wir durch seinen Schutz bewahrt, mit solcher Festigkeit in Deinem Dienste verharren, damit wir uns, nach Ueberwindung aller Nachstellungen unserer Feinde, eines beständigen Friedens erfreuen mögen — durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Anmerk. Dieses Gebet ist vorzüglich für wirkliche Kriegszeiten; — da wir Christen aber mit Satan, Welt und uns selbst in fortwährendem Kampfe sind und sein müssen, so paßt es für jede Zeit, besonders aber für Zeiten besonderer Anfechtungen und geistiger Gefahren.

248) Zum heiligen Ignatius von Loyola.

(Gegen die Cholera.)

(-- -- 200. Leo XIII. 5. Febr. 1885.)

Glorreicher Patriarch, heiliger Ignatius, wir bitten dich demütig, erlange uns von Gott vor allem Befreiung von der Sünde, dem größten aller Uebel, und dann auch Bewahrung von jener verderblichen Krankheit, der Cholera, einer jener vielen Peineln, mit denen der Herr die Sünden der Völker straft. Dein Beispiel möge in uns ein mächtiges Verlangen entzünden, beständig zur größeren Ehre Gottes und zum Heile der Nächsten unsere Kräfte einzusetzen. Erflehe uns auch vom liebevollsten

Herzen Jesu, unseres Herrn, jene Gnade, welche die Krone aller Gnaden ist, nämlich die Beharrlichkeit bis zum Ende und die ewige Seligkeit.

Amen.

249) Gebet in den Bedrängnissen der Gegenwart.

(— — 200. Lev XIII. 19. Jan. 1889.)

O Herr, Du siehst, wie von allen Seiten die Stürme heranbrausen, wie das Meer sich entfesselt und seine Fluten sich gewaltig erheben! Gebiete Du, Der Du es allein vermagst, den Stürmen und dem Meere! Gib den Menschen den wahren Frieden wieder, den die Welt nicht geben kann, verleihe Ruhe und Ordnung. Bewirke doch durch Deine Gnade, daß die Menschen zur gebührenden Ordnung zurückkehren; gib, daß Frömmigkeit gegen Gott, Gerechtigkeit und Liebe gegen den Nächsten, Selbstbeherrschung und Bezähmung der Leidenschaften durch die Vernunft wieder bei ihnen einkehre, — wie Dein heiliges Gesetz es verlangt. Zu uns komme Dein Reich, und auch jene, die in eitlem Streben Wahrheit und Heil ferne von — Dir suchen, mögen erkennen, wie notwendig es sei, Dir untertänig zu sein und Dir zu dienen. Deine Gebote sind voll Gerechtigkeit und väterlicher Milde; auch setzest Du selbst, damit wir sie ungehindert erfüllen können, durch Deine kräftige Gnade uns in den Stand. Kampf ist einmal das Leben der Menschen auf Erden, Du aber „schauest dem

„Strette zu und hilfst dem Menschen, daß er
 „siege; Du richtest ihn auf, wenn er ermattet,
 „Du krönst ihn, wenn er siegt.“

250) Zu Jesus um Erhaltung des Glaubens.

(Vom sel. Clem. Maria Hofbauer.)

(— — 300. Leo XIII. 11. April 1888.)

D mein Erlöser, sollte denn jener schreckliche Augenblick gekommen sein, in welchem nur wenige Christen übrig bleiben, die vom Geiste des Glaubens noch belebt sind? — jener Augenblick, wo Dein Zorn, den wir herausgefordert, uns Deines Schutzes berauben sollte? Haben also die Laster und das Sittenverderbnis Deiner Kinder Deine Gerechtigkeit nunmehr unwider- ruflich zur Rache getrieben? O Stifter und Vollender unseres Glaubens, wir beschwören Dich in der Bitterkeit unserer zerknirschten und gedemüthigten Herzen, gestatte doch nicht, daß das schöne Licht des Glaubens in uns ganz erlösche! Bedenke Deiner alten Erbarmungen und blicke mitleidsvoll auf Deinen Weinberg, den Deine Hand gepflanzt, der mit dem Schweiß der Apostel besäet, mit dem Blute von tausend und tausend Märtyrern und den Tränen so vieler großmüthiger Büsser begossen und durch die Gebete so vieler Bekenner und unschuldigen Jungfrauen befruchtet ist. — Göttlicher Mittler! siehe hin auf jene eifrigen Seelen, die sich unablässig zu Dir emporheben und Dich um Erhaltung des wahren Glaubens, dieses kostbarsten Schatzes, anflehen. — Halte ein, o gerechtester Gott, das Urtheil unserer Verwerfung;

wende Deinen Blick ab von unseren Sünden und wende ihn vielmehr auf das anbetungswürdige Blut, welches, am Kreuze vergossen, uns das Heil erwarb und es noch täglich auf unseren Altären für uns erbittet. — Ach, erhalte uns im wahren katholischen Glauben; — Mögen immerhin Krankheiten uns betrüben, mögen Bedrängnisse uns beinahe aufreiben und Unglücksfälle uns niederbeugen, — lasse uns nur unsern heiligen Glauben: denn im Besitze dieser kostbaren Gabe ertragen wir gerne jegliches Leiden und nichts kann unsere Glückseligkeit dann stören. Hingegen, beraubt des größten Schazes, des Glaubens, da wäre unser Unglück namenlos und ohne Grenzen. —

O Jesus, Stifter unseres Glaubens, bewahre ihn uns rein, erhalte uns fest sitzend im Schiffelein Petri; treu und gehorsam seinem Nachfolger, deinem Statthalter hinieden, — damit die Einheit unserer Kirche erhalten, die Heiligkeit befördert, der apostolische Stuhl frei und geschützt, die allgemeine Kirche zum Heile der Seelen mehr und mehr ausgebreitet werde. —

O Jesus, Stifter unseres Glaubens, demütige und bekehre die Feinde Deiner Kirche, verleihe allen christlichen Königen und Fürsten und dem ganzen gläubigen Volke — Frieden und wahre Einigkeit; stärke und bewahre uns alle in Deinem heiligen Dienste, damit wir Dir leben und Dir sterben. — O Jesus, Stifter unseres Glaubens, ja, Dir lebe ich, Dir sterbe ich. Amen.

251) Die Bußpsalmen.

(— — — 50. — Pius V. 15. April 1571. — („P ä p s t l. A b l a ß“ mit ihnen: 7 J. 7 Qu. an den F e s t e n des Herrn und Mariä; 5 J. 5 Qu. an Sonn- und Feiertagen; 100 t ä g l i c h.) Sie wären heute (am Wochen b u ß t a g e) sehr am Plage; besonders für Bestzer von mit den päpstlichen Ablassen versehenen Gegenständen. — Da sie aber v i e l f a c h in Gebetbüchern zu finden sind, sind sie hier des Raumes wegen ausgelassen.

Gebete um einen guten Tod

sind:

§. 6 (Nr. 10); §. 7 (Nr. 11); §. 7 (Nr. 12); §. 8 (Nr. 14); §. 13 (Nr. 27); §. 31 (Nr. 74); §. 32 (Nr. 78); §. 32 (Nr. 79); §. 41 (Nr. 96); §. 57 (Nr. 115); §. 63 (Nr. 119); §. 83 (Nr. 137); §. 88 (Nr. 140); §. 116 (Nr. 162); §. 163 (Nr. 201); §. 169 (Nr. 203); §. 175 (Nr. 209); §. 177 (Nr. 211); §. 184 (Nr. 215); §. 185 (Nr. 216); §. 186 (Nr. 217); §. 209 (Nr. 226); §. 241 (Nr. 232 für den treffenden Tag); §. 260 (Nr. 237); §. 262 (Nr. 239).

252) Kirchengebet zu Ehren des hl. Camillus Lellis.

(Siehe Anmerkung.)

Deus, qui S. Camillum
ad animarum in
extremo agone luc-
tantium subsidium
singularis charitatis
praerogativa decorasti,
ejus, quaesumus, me-
ritis, spiritum nobis
Tuae dilectionis in-
funde, ut in hora

D Gott, der Du den
hl. Camillus mit
dem besonderen Vor-
zuge der Liebe, den in
den letzten Zügen Lie-
genden zu Hilfe zu eilen,
ausgezeichnet hast, wir
bitten Dich, gieße uns
durch seine Verdienste
den Geist deiner Liebe

exitus nostri hostem
vincere et ad coelestem
mereamur coronam
pervenire. Per Christum
Dominum Nostrum.

ein, damit wir in der
Stunde unseres Todes
den höllischen Feind be-
siegen und zur himm-
lischen Krone gelangen
mögen — durch Chri-
stus, unsern Herrn.

Anmerk. Pius IX. hat am 8. August 1853 für 7 Sonntage, an denen man „irgend ein Gebet“ zu Ehren des hl. Camill betet — 7 J. 7 Qu. für jeden dieser Sonntage — und V. (mit K.) am letzten derselben bewilligt. Vorstehendes ist das am 21. Juli (dem Feste des hl. Camill) vorgeschriebene Kirchengebet. Da dieses die Bitte um guten Tod enthält, mag es hier am Platze sein; — die Ablässe gewinnt man damit nur an 7 ununterbrochenen Sonntagen, am besten vor dem Feste des Heiligen; sie beginnen dann anfangs Juni.

253) Zur heiligen Juliana Falconieri um guten Tod.

(— — 200. Lev XIII. 20. Juli 1889.)

D getreue Braut Jesu Christi und demütigste Dienerin der schmerzhaften Jungfrau Maria, glorreiche heilige Juliana, du hast am Ende deines Lebens, das du ganz und gar in Übung der heldenmütigsten Tugenden zugebracht, nur den einen Kummer empfunden, daß du wegen der übermäßigen körperlichen Schwäche dich nicht durch die heilige Wegzehrung mit deinem Geliebten vereinigen konntest. — Dieser

Schmerz war deinem himmlischen Bräutigam so angenehm, daß Er dich dafür mit einem außerordentlichen Wunder belohnen wollte, denn auf deine Bitten legte Er Sich im heiligsten Sakramente auf dein jungfräuliches Herz und kehrte in einem Augenblicke darin ein, indem Er äußerlich Sein Bild als Gekreuzigter zurückließ; du aber hauchtest dann mit süßem Lächeln deine Seele in Seinem heiligen Kusse aus. — Erflehe mir doch, o große Heilige und meine besondere Beschützerin, ich bitte dich darum, von Gott die Gnade, tugendhaft wie du zu leben, um einst gleich dir eines guten Todes zu sterben, damit ich wohl vorbereitet zur letzten Reise, mit den heiligen Sakramenten versehen und gestärkt mit der göttlichen Gnade, meine Tage heilig beschließen und vor dem ewigen Tode bewahrt bleiben möge. Amen.

Wochengebete am Dienstag.

(Siehe oben S. 241.)

Die Psalmen S. Bonaventurae.

Für den Dienstag.

Gegrüßet seist du, Maria u., Erleuchte mich u., der Hymnus: O Herr, gedenke u., wie S. 241.

Antiph. Deine Gnade, o Königin.

66. Psalm.

Der Herr erzeige sich uns barmherzig und segne uns * durch die Fürsprache derjenigen, die Ihn auf Erden geboren hat.

Erbarme dich unser, o Königin, und komm uns zu Hilfe mit deinen Gebeten: * verwandle unsere Betrübnis in eine heilige Freude, die uns an dich ziehe.

O gnadenreicher Meeresstern, erleuchte uns, * o lichtstrahlende Jungfrau, geleite uns zu dem Lichte der Ewigkeit.

Lösche aus alle Blut böser Gelüste in meinem Herzen: * erquick mich mit dem Hauche deiner Gnade.

Deine Gnade beschütze mich, so lange ich lebe, * und deine süße Gegenwart verherrliche meinen Tod.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Deine Gnade, o Königin, beschütze mich so lange ich lebe, und deine süße Gegenwart verherrliche meinen Tod.

Antiph. Erscheine für mich.

72. Psalm.

Wie gut ist der Herr Gott Israels allen, * die seiner heiligsten Mutter dienen und sie andächtig verehren!

Denn sie ist unser Trost * und unsere süßeste Erquickung in den Mühseligkeiten dieses Lebens.

Der Feind hat meine Seele mit Finsternis umwölkt: * Laß, o Königin, ein himmlisches Licht aufgehen in meinem Herzen.

Wende durch deine Vermittlung den göttlichen Zorn von mir ab: versöhne den Herrn durch die Kraft deiner Verdienste und deiner Gebete.

Erscheine für mich bei dem Gerichte, * verteidige meine Sache vor dem göttlichen Richter und sei meine Fürsprecherin.

Ehre sei dem Vater zc.

Antiph. Erscheine für mich bei dem Gerichte, o Königin; sei vor dem Angesichte Gottes meine Fürsprecherin und verteidige meine Sache.

Antiph. Erhebe mich, o Königin.

76. Psalm.

Ich rief mit flehentlicher Stimme zu Maria, meiner Königin: * und sie war alsbald bedacht, mir mit ihrer Gnade beizustehen.

Sie verscheuchte aus meinem Herzen die Angst und die Traurigkeit, * und durch ihre süße Gegenwart wurde mein Geist mit himmlischem Troste überströmt.

Sie erhob mich aus meiner Kleinmütigkeit zu einem heiligen Vertrauen, * und ihr süßester Anblick erheiterte meine Seele.

Durch ihren heiligen Beistand entging ich den Gefahren des Todes, * und sie entzog mich der Gewalt des grausamen höllischen Feindes.

Ich danke Gott und dir, o meine reinste und heiligste Mutter, * für alle Gnaden und Wohlthaten, die ich durch deine Barmherzigkeit erlangt habe.

Ehre sei dem Vater zc.

Antiph. Erhebe mich, o Königin, aus meiner Kleinmütigkeit zu einem heiligen Vertrauen und laß mich durch deinen heiligen Beistand den Gefahren des Todes entgehen.

Antiph. Richte dich auf.

79. Psalm.

D Gott, der Du über Dein auserwähltes Volk herrschest, neige Dich gnädig zu mir, um meine Bitten zu hören: * verleihe mir die Gnade, Deine heiligste Mutter würdig zu loben und zu preisen.

Richte dich auf, meine Seele, aus dem Staube deiner Sünden: * eile, der Königin des Himmels deine Huldigung darzubringen.

Löse die Sklavenketten, mit welchen du gebunden bist, du Armselige, * schicke dich an, deine Königin mit würdigen Lobeserhebungen zu empfangen.

Ein belebender Wohlgeruch geht von ihr aus, * und heilsame Einflüsse ergießen sich aus ihrem Herzen.

Bei dem süßen Dufte ihrer himmlischen Gnadengaben * erwachen die erstorbenen Seelen wieder zu dem Leben der Gnade.

Ehre sei dem Vater &c.

Antiph. Richte dich auf, meine Seele, aus dem Staube deiner Sünden und eile, der Königin des Himmels deine Huldigung darzubringen.

Antiph. Verlasse mich nicht.

83. Psalm.

Wie kostbar sind deine Hütten, o Königin der Tugenden, * und wie liebenswürdig deine Zelte, in welchen Erlösung und ewiges Heil gefunden werden.

Verehrt auch ihr diese Königin, ihr Sünder, * und ihr werdet erfahren, wie sie euch die

Gnade der Bekehrung und des Heils zu erlangen weiß.

Ihre Gebete sind vor Gott angenehmer als Weihrauch und Balsam, * und ihre Bitten sind wie ein köstlicher Wohlgeruch, sie lehren niemals ohne die Frucht der Erhörung zu ihr zurück.

Würdige mich deiner Fürsprache, o Königin, bei Jesus Christus, deinem göttlichen Sohne, * und verlasse mich nicht im Leben und im Sterben.

Dein Geist ist ein Geist der Güte und der Barmherzigkeit, * deine Gnade ist über den ganzen Erdkreis ausgegossen.

Ehre sei dem Vater etc.

Antiph. Verlasse mich nicht, weder im Leben noch im Sterben, sondern würdige mich deiner Fürsprache bei Jesus Christus, deinem göttlichen Sohne.

V. „Maria, Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit!“ (Wie oben S. 246, nur bis zum Gebet, darauf das hier folgende:)

G e b e t.

Wir bitten dich, o allerseeligste Jungfrau, durch jene Angst und jenen tödlichen Schmerz, von welchem dein Herz zerrissen wurde, als du vernahmst, daß dein mißhandelter göttlicher Sohn zum Tode, zum Tode des Kreuzes, verurteilt sei: komme uns zu Hilfe zur Zeit unserer letzten Krankheit, wenn der Leib von den Schmerzen der nahen Auflösung gequält und die Seele durch die Anfälle der höllischen Geister und zugleich durch die

Furcht vor dem bevorstehenden strengen Gerichte beängstigt sein wird: komme uns dann zu Hilfe, o Königin, damit nicht das Urtheil der ewigen Verdammnis wider uns ergehe, und damit wir nicht für ewig in die Flammen der Hölle verstoßen werden. Durch die Gnade dieses deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Bitte für uns, o heiligste Mutter Gottes.

R. Damit wir würdig werden der Herrlichkeit, die uns Jesus Christus verheißen hat.

V. Durch deine Fürbitte, o gütige Mutter.

R. Sei uns der Tod ein süßes Ruhen im Frieden. Amen.

(Zum Schlusse der Lobgesang des heiligen Bonaventura: „Dich preisen wir“ zc. wie oben S. 248 bis 252 und dann die hier folgenden Gebete.)

Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

O heiligste Jungfrau Maria, Mutter der Güte und Barmherzigkeit! Schrecken und Verwirrung ergreift mich, wenn ich meine Sünden betrachte und an die Stunde meines Todes denke. — O meine süßeste Mutter! auf dem Blute Christi und auf deiner Fürbitte beruht alle meine Hoffnung. O „Trösterin der Betrübten!“ verlasse mich dann nicht und säume dann nicht, mich in der großen Angst zu trösten! — Wenn mich schon jetzt die Vorwürfe über die begangenen Sünden, die Unsicherheit der erhaltenen Vergebung, die Gefahr des Rückfalls und die Strenge der göttlichen

Berechtigkeit so sehr ängstigen, — was wird erst dann sein? — Ach, meine Gebieterin! erwirke mir, bevor noch die Stunde meines Todes angelangt ist, erwirke mir einen großen Schmerz über meine Sünden, wahre Besserung des Lebens und standhafte Treue gegen Gott für die mir noch übrige Lebenszeit! Und — wenn endlich meine Todesstunde gekommen ist, dann, o Maria, meine Hoffnung! o dann stehe mir bei in den großen Nengsten, die mich überfallen werden, und stärke mich, damit ich nicht verzweifle bei dem Anblicke meiner Sünden, die der böse Feind mir vor Augen stellen wird. Erbittle mir die Gnade, dich beständig dann anrufen zu können und mit deinem süßesten Namen und mit dem Namen deines allerheiligsten Sohnes im Munde meinen Geist aufgabe. (* Siehe unten!) Dies ist die Gnade, die du so vielen deiner Verehrer schon erwiesen hast; diese erlebe ich, diese hoffe auch ich! Amen.

Drei Ave Maria — als einiger Ersatz der Lästerungen gegen Maria.

* Anmerk. In der Sterbstunde kann man mit der andächtigen und reuevollen Anrufung der heiligen Namen Jesu und Maria V. gewinnen, wenn man im Leben den frommen Gebrauch hatte, jene heiligen Namen oft anzurufen, oder mit: „Gelobt sei Jesus Christus!“ zu grüßen. Wollen wir das nicht vergessen!

Zu Ehren des hl. Philipp Neri.

Um die Tugend der Keuschheit.

D glorreicher heiliger Philippus! der du die blendende Lilie der heiligen Keuschheit immer so fleckenlos und mit solcher Auszeichnung zu bewahren wußtest, daß der Glanz dieser schönen Tugend aus deinen Augen strahlte, aus deinen Händen hervorleuchtete und aus deinem ganzen Leibe hervorduftete und einen solchen Wohlgeruch verbreitete, daß alle, die mit dir verkehrten, dadurch mit Trost und mit dem Geiste der Andacht erfüllt wurden, erbitte auch mir von dem heiligen Geiste eine wahre Liebe zu dieser so schönen Tugend, die mich gegen alle Reden oder bösen Beispiele lasterhafter Menschen unempfindlich mache. Laß nicht zu, daß ich diese schöne Tugend auf irgend eine Weise verliere, und, gleichwie die Flucht der Gelegenheiten, das Gebet, die Arbeit, die Demut, die Abtötung der Sinne und der häufige Gebrauch der Sakramente die Waffen waren, womit du das Fleisch, diesen furchtbaren Feind, besiegtest, so erlange auch mir, ich bitte dich, daß ich ihn mit denselben Waffen überwinde. — Entziehe mir nicht deinen Beistand und beweise gegen mich denselben Eifer, welchen du in deinem Leben für deine Beichtkinder hattest, indem du sie vor jeder Ansteckung durch die Sinne fern zu halten wußtest. Dies erweise auch mir, mein heiliger Fürsprecher, und sei mein Beschützer in der Erhaltung dieser so schönen Tugend!

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . .
Ehre sei . . .

Für die Verstorbenen.

Herr, allmächtiger Gott! Ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus bei Seiner schmerzlichen Dornenkrönung vergossen hat — befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders diejenige, die als die Letzte aus diesen Reinen hervorgehen sollte, damit sie nicht so lange Zeit abgehalten werde, Dich in Deiner Herrlichkeit zu loben und zu preisen in Ewigkeit. So geschehe es!

Ein Vater unser und Ave, dann den 129. Psalm: „**De profundis**“ (S. 254 Nr. 236) und „G.“ nach der Meinung des Papstes.
Dreimal: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . . (S. Nr. 217).

Der „schmerzensreiche Rosenkranz“ wäre heute sehr passend.

Mittwoch,

der Verehrung der hl. Familie, vorzugsweise aber des hl. Joseph, dann auch der heiligen Engel geweiht.

A. Mittwochs-Ablässe.

1. Mit S. 229 (Nr. 259) unten, den „7 Schmerzen des hl. Joseph“ sind heute 300 zu gewinnen.
2. S. 226 (Nr. 229) (Kamaldulenser-Rosenkranz) und Nr. 288 (siehe Freitag) (Krone der sieben Schmerzen Mariä) haben heute bedeutende Ablässe für diejenigen, die solche rechtmäßig geweihte Rosenkränze haben.
3. Karmel.-Skapulier — an allen Mittwochen:
 - a) V. Pfarr- oder Karmeliten-K.

- b) In der Fastenzeit für 4 K. (wie vorher ca. 80 J. 80 Qu.
 c) für Fleischenthaltung heute 300.

B. Gebete:

a) **Zu Ehren der heiligen Familie.**

Jesus! Maria! (50 j.) (siehe Nr. 26).

Jesus, Joseph und Maria! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

Jesus, Joseph und Maria! steht mir bei im letzten Todeskampfe!

Jesus, Joseph und Maria! mit Euch möge meine Seele im Frieden scheiden! (300j.) (Nr. 27).

(Dann: S. 181 (Nr. 213) „Um die Gnade der heiligen Reinigkeit“ — 300 j., daher öfter!)

b) **Zu Ehren des hl. Joseph** (besonders).

Von den früheren Gebeten: S. 37 (Nr. 87 u. 88); S. 37 (Nr. 89); S. 38 (Nr. 90); S. 39 (Nr. 91); S. 81 (Nr. 134); S. 137 (Nr. 179); S. 159 (Nr. 196).

Dann:

254) Gebet um Erfüllung der Christenpflichten.

(— — 300. Leo XIII. 17. Mai 1890.)

Jesus, Maria und Joseph, segnet uns und verleihet uns die Gnade, die heilige Kirche, wie es unsere Pflicht ist, mehr als alle andern irdischen Dinge zu lieben und ihr diese unsere Liebe jederzeit und besonders durch unsere Handlungen zu beweisen.

Vater unser . . . Begrüßt . . . Ehre sei . . .

Jesus, Maria und Joseph, segnet uns und gewährt uns die Gnade, den Glauben, den wir in der heiligen Taufe zum Geschenke erhalten haben, unserer Pflicht gemäß, offen und mutig, und ohne menschliche Rücksicht zu bekennen.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Ehre sei . . .

Jesus, Maria und Joseph, segnet uns und gebt uns die Gnade, daß wir, wie es unsere Pflicht erfordert, durch unser Wort, mit unserm Vermögen und selbst mit dem Opfer unseres Lebens, so viel an uns ist, für Verteidigung und Erhöhung unseres heiligen Glaubens eintreten.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Ehre sei . . .

Jesus, Maria und Joseph, segnet uns und verleihet uns die Gnade, daß wir alle, wie es unsere Schuldigkeit ist, uns gegenseitig lieben und in unserm Denken, Wollen und Handeln vollkommene Eintracht herstellen, unter der Leitung und in Abhängigkeit von unseren kirchlichen Obern.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Ehre sei . . .

Jesus, Maria und Joseph, segnet uns und gewähret uns die Gnade, daß wir, wie es unsere Pflicht ist, unser Leben vollständig gleichförmig machen mit den Vorschriften der Gebote Gottes und der Kirche, auf daß wir stets in jener Liebe leben, welche den Hauptinhalt der Gebote bildet.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Ehre sei . . .

255) Zum heiligen Joseph für die Kirche.

(Besonders im Oktober.)

(— — 7 J. 7 Qu. an jedem Tage, wenn man im Oktober dieses Gebet nach dem öffentlichen Rosenkranz mitbetet.)

(— — 300 täglich während des Jahres, wenn man es privatim betet Lev XIII. 21. Sept. 1889. —)

Zu dir, o heiliger Joseph, fliehen wir in unserer Noth! (Nachdem wir deine heiligste Braut um Hilfe angefleht haben,) bitten wir nun auch dich vertrauensvollst um deinen Schutz. Um der Liebe willen, die dich mit der unbefleckten Jungfrau und Gottesgebärerin verband, und um deiner väterlichen Zuneigung zum Jesuskind willen, flehen wir inständig, blicke doch gnädig auf die teure Erbschaft herab, welche sich Jesus Christus mit Seinem Blute erworben hat, und eile, uns in unsern Nothen mit deinem mächtigen Beistande zu helfen. Nimm, o fürsorglicher Beschützer der heiligen Familie, die auserwählten Kinder Jesu Christi unter deine Obhut; halte fern von uns, o liebste Vater, jede Ansteckung des Irrthums und des Verderbens. Stehe uns, o starker Helfer, vom Himmel aus gnädig bei in diesem Kampfe mit den Mächten der Finsternis; und wie du ehemals das Jesuskind aus der höchsten Lebensgefahr errettet hast, so verteidige jetzt die heilige Kirche Gottes gegen die Nachstellungen ihrer Feinde und jegliches Ungemach; uns alle aber nimm jederzeit unter deinen Schutz, damit wir nach deinem Vorbilde und

mit deiner Hilfe heilig leben und fromm sterben und die ewige Seligkeit im Himmel erlangen.
Amen.

Anmerk. Wer im Oktober rechtmäßig gehindert ist, der öffentlichen Rosenkranzandacht beizuwohnen, kann, wenn er den Rosenkranz privatim betet, mit diesem Gebete ganz wahrscheinlich auch den Ablass von 7 J. 7 Qu. gewinnen.

256) Gebet für die Kirche und den Papst zum heiligen Joseph.

(— — 100. Lev XIII. 4. März 1882.)

Smächtigster Patriarch, heiliger Joseph, Patron der ganzen Kirche, die dich jederzeit in ihren Nöten und Drangsalen angerufen, blicke von dem erhabenen Throne deiner Glorie liebevoll herab auf die katholische Welt. Ach möge doch dein väterliches Herz gerührt werden beim Hinblick auf die mystische Braut Jesu Christi und auf Seinen Statthalter, die da von Schmerz niedergebeugt und von mächtigen Feinden verfolgt sind! Um der überaus bitteren Kummernisse willen, die du auf Erden empfunden, trockne gütig die Tränen des ehrwürdigen Hohenpriesters, beschütze ihn, und lege deine Fürsprache ein bei dem Spender des Friedens und der Liebe, auf daß nach Entfernung jeglichen Ungemaches und Zerstreuung aller Irrtümer die ganze Kirche Gott dem Hochgebenedeiten in vollkommener Freiheit dienen

fönne: „Ut destructis adversitatibus et erroribus universis Ecclesia securo Deo serviat libertate.“ Amen.

Anmerk. Das auch in der deutschen Uebersetzung beibehaltene Latein sagt beinahe ganz dasselbe, um was schon in den unmittelbar vorhergehenden Zeilen gebetet wird, und ist eigentlich nur wiederholt, was sich etwas eigentümlich im Deutschen ausnehmen würde; — da es eine Stelle aus einer Oracion des Meßbuchs und daher wörtlich angeführt ist, so steht der lateinische Text.

257) Responsorium zu Ehren des heiligen Joseph.

(— — 365 J. — Bius VII. 6. September 1894.)

Quicumque sanus vivere	Wer gesund am Geiste leben
Cursumque vitae claudere	Und mit einem sel'gen Tode
In fine laetus expetit,	Seinen Lauf beschließen will,
Opem Josephi postulet!	Hufe Josephs Hilfe an!
Hic sponsus almae Virginis	Er, der Jungfrau Bräutigam,
Paterque Jesus creditus,	Den man für Jesu Vater hielt,
Justus, fidelis, integer,	Der Gerechte, Treue, Keusche —
Quod poscit, orans impetrat.	Bittet nie bei Gott vergebens.

<p> Quicumque sanus vi- vere Cursumque vitae claudere In fine laetus ex- petit, Opem Josephi po- stulet! </p>	<p> Wer gesund am Geiste leben Und mit einem sel'gen Tode Seinen Lauf beschließen will, Hufe Josephs Hilfe an! </p>
<p> Foeno jacentem Par- vulum Adorat et post exu- lem Solatur inde perditum, Quaerit dolens et in- venit. </p>	<p> Er verehrt im Stall' das Kindlein, Tröstet es im fremden Land, Sucht den verlorren Knaben, Findet ihn mit Freuden wieder. </p>
<p> Quicumque sanus . . Mundi supremus arti- fex Ejus labore pascitur; Summi Parentis Fi- lius Obedit illi subditus. </p>	<p> Wer gesund . . . Der die ganze Welt erschaffen, Ward durch seine Müh' ernähret, Und der Sohn des Allerhöchsten Ist ihm willig unter- tan. </p>
<p> Quicumque sanus . . Adesse morti proxi- mus Cum matre Jesum con- spicit, </p>	<p> Wer gesund . . . Jesus und Maria stehen Ihm im Tode tröstend bei, </p>

Et inter ipsos jubi-
lans
Dulci sopore solvitur.

Quicumque sanus vi-
vere
Cursumque vitae
claudere
In fine laetus ex-
petit,
Opem Josephi po-
stulet!

Gloria Patri

Quicumque sanus . .

Antiph. Ecce
fidelis servus et pru-
dens, quem constituit
Dominus super fami-
liam suam!

V. Ora pro nobis.
B. Joseph!

R. Ut digni effi-
ciamur promissionibus
Christi.

Oremus!

Deus, qui ineffa-
bili providentia B.
Joseph sanctissimae
Genitricis Tuae spon-
sum eligere dignatus

Er entschläft in ihrer
Mitte
Sanft und süßen Tro-
stes voll.

Wer gesund am Geiste
leben
Und mit einem sel'gen
Tode
Seinen Lauf beschließen
will,
Rufe Josephs Hilfe
an!

Ehre sei dem Vater . .

Wer gesund . . .

Antiph. Siehe da
den treuen und klugen
Knecht, den der Herr
über seine Familie
setzte!

V. Bitt' für uns, o
heiliger Joseph!

R. Auf daß wir
würdig werden der
Verheißungen Christi.

Laßt uns beten!

O Gott! Der Du in
Deiner unaussprech-
lichen Vorsehung den
hl. Joseph zum Bräuti-
gam Deiner heiligsten

es, — praesta, quae-
sumus, ut, quem pro-
tectorem veneramur
in terris, interces-
sorem habere merea-
mur in coelis, — qui
vivis et regnas cum
Deo patre in unitate
Spiritus Sancti Deus
per omnia saecula sae-
culorum. Amen.

Gebärerin zu erwählen
Dich gewürdigt hast,
— verleihe uns, wir bit-
ten Dich, daß wir ihn,
den wir als unsern Be-
schützer auf Erden ver-
ehren, auch zu unserm
Fürsprecher im Him-
mel zu haben verdienen
— Der Du lebst und re-
gierst mit Gott dem
Vater in Einheit mit
dem hl. Geiste von
Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

*258) Psalmen zu Ehren des hl. Joseph.

(V. b. G. 7 Z. 7 Qu. J. — V. auch am dritten Sonntag
nach Ostern (ohne K. oder G.), wenn „häufig im Jahre;
(also wenigstens jeden Mittwoch! —)
(Plus VII, 26. Juni 1809 und 13. Juni 1815.)

Antiph. Joseph,
vir Mariae, de qua
natus est Jesus, qui
vocatur Christus.

Antiph. Joseph,
der Mann Mariä, aus
welcher geboren ist
Jesus, der genannt
wird Christus.

Psalm 99.

Jubilare Deo omnis
terra, servite Do-
mino in laetitia!

Introite in conspectu
Ejus in exultatione!

Scitote, quoniam Do-

Jubelt alle Lande
Gott, dient dem
Herrn mit Freude!

Kommt mit Jubel
vor Sein Angesicht!

Wisset! Der Herr,

minus Ipse est Deus;
Ipse fecit nos et non
ipsi nos.

Populus Ejus et oves
pascuae Ejus, introite
portas Ejus in con-
fessione, atria Ejus in
Hymnis: confitemini
Illi!

Laudate Nomen Ejus,
quoniam suavis est Do-
minus, — in aeternum
misericordia Ejus, —
et usque in genera-
tionem et generationem
veritas Ejus!

Gloria patri . .

Antiph. Joseph,
vir Mariae, de qua
natus est Jesus, qui
vocatur Christus.

Joseph de domo Da-
vid et nomen virginis:
Maria.

Er ist Gott, — Er
hat uns gemacht, nicht
wir.

Sein Volk sind wir
und Schäflein Seiner
Weide; kommt in Sein
Haus mit Lob und
Preis, mit Lobgesang
vor Seinen Thron,
o danket Ihm!

Hochpreiset Seinen
Namen, denn lieblich
ist der Herr, ewig
währet Seine Barm-
herzigkeit und von Ge-
schlecht zu Geschlecht
Seine Wahrheit!

Ehre sei dem Vater.

Antiph. Joseph,
der Mann Mariä, aus
welcher geboren ist
Jesus, der genannt
wird Christus.

Joseph aus dem
Stamme Davids und
der Name der Jung-
frau: Maria.

Psalm 46.

Omnes gentes plau-
dite manibus, ju-
bilate Deo in voce
exultationis!

Quoniam Dominus

Ihr Völker all',
klatschet mit den
Händen, jauchzet Gott
mit Jubelschall!

Gott, der Erhabene,

excelsus, terribilis, rex magnus super omnem terram.

Subjecit populos nobis, et gentes sub pedibus nostris.

Elegit nobis haereditatem suam, speciem Jacob, quam dilexit.

Ascendit Deus in júbilo et Dominus in voce tubae.

Psallite Deo nostro, psallite; — psallite regi nostro, psallite!

Quoniam rex omnis terrae Deus; — psallite sapienter!

Regnabit Deus super gentes. Deus sedet super sedem sanctam suam.

Principes populorum congregati sunt cum Deo Abraham, quoniam dii fortes terrae vehementer elevati sunt.

Gloria Patri . . .
Antiph. Joseph

der Fruchtbare, herrscht mächtig auf der ganzen Erde.

Völker legt' Er unter uns und Heiden hin zu unsern Füßen.

Uns hat er erwählt zu seinem Erbe, die Bierde Jakobs, die Er liebt.

In die Höh' fuhr Gott mit Jubelklang und der Herr mit Posaunenschall.

Lobset unsem Gott! lobset! lobset unsem Könige! lobset!

Denn König ist ja auf der ganzen Erde Gott; — lobset weise Ihm!

Gott herrscht über alle Völker. Gott thront auf Seinem heil'gen Sitze.

Völkerfürsten rings sind um den Gott Abrahams, denn Gottes sind die Gewalten der Erde, sie sind erhöht gar sehr.

Ehre sei dem Vater.
Antiph. Joseph

de domo David et
nomen virginis: Ma-
ria.

Joseph, vir ejus,
cum esset justus et
nollet eam traducere.

aus dem Stamme Da-
vids und der Name
der Jungfrau: Maria.

Joseph, ihr Mann,
wollte, da er gerecht
war, sie nicht in übeln
Ruf bringen.

Psalm 128.

Saepe expugnaverunt
me a juventute mea,
dicat nunc Israel, —

Saepe expugnaverunt
me a juventute
mea, etenim non po-
tuerunt mihi!

Supra dorsum me-
um fabricaverunt pec-
catores, prolongave-
runt iniquitatem suam.

Dominus justus con-
didit cervices pecca-
torum; confundantur
et convertantur re-
trorsum omnes qui ode-
runt Sion!

Fiant sicut foenum
tectorum, quod pri-
usquam evellatur, exa-
ruit!

De quo non imple-
vit manum suam qui

Schon oft drängten
sie mich von meiner
Jugend an, — sage
nun Israel, —

schon oft drängten
sie mich von meiner
Jugend an, aber nie
überwältigten sie mich!

Auf meinem Rücken
schmiedeten Sünder
und trieben lange ihre
Bosheit.

Der Herr ist ge-
recht; Er zerbrach den
Nacken der Gottlosen;
zu Schanden werden
und zurückweichen sol-
len alle, die da Sion
hassen!

Werden sollen sie
wie Gras auf den
Dächern, das verdorrt,
eh' man es ausrauft!
womit seine Hand nicht
füllt der Schnitter,

metit et sinum suum
qui manipulos colligit.

Et non dixerunt qui
praeteribant: „Bene-
dictio Domini super
vos, benediximus vobis
in Nomine Domini!“

Gloria Patri . .

Antiph. Joseph,
vir ejus, cum esset jus-
tus et nollet eam tra-
ducere.

Joseph, fili David,
noli timere accipere
Mariam, conjugem
tuam.

nicht seinen Schoß der
Garbensammler;

wo die Vorüber-
gehenden nicht sagen:
„Des Herrn Segen
über euch! Wir segnen
euch im Namen des
Herrn!“

Ehre sei dem Vater. .

Antiph. Joseph,
ihr Mann, wollte sie
nicht, da er gerecht
war, in üblen Ruf
bringen.

Joseph, Sohn Da-
vids, fürchte dich nicht,
Maria, deine Ver-
mählte, bei dir zu be-
halten.

Psalm 80.

Exultate Deo adju-
tori nostro, jubilate
Deo Jacob!

Sumite psalmum, et
date tympanum: psal-
terium jucundum cum
cithara!

Buccinate in neo-
menia tuba, in insi-
gni die solemnitatis
vestrae!

Quia praeceptum in

Erfreut euch in Gott,
unserm Helfer, ju-
belt zum Gott Jakobs!

Singet Psalmen,
schlagt die Pauke, die
liebliche Harfe mit der
Zither!

Blaset am Neumond
die Posaune, am Feier-
tage eurer Festzeit!

Denn ein Gesetz ist

Israel est et iudicium
Deo Jacob;

Testimonium in Joseph posuit illud, cum exiret de terra Aegypti, — linguam, quam non noverat, audivit.

Divertit ab oneribus dorsum ejus, manus ejus in cophino servierunt.

In tribulatione invocasti me et libera-
vi te, exaudivi te in
abscondito tempestatis,
probavi te apud aquam
contradictionis.

Audi, populus meus,
et contestabor te;
— Israel, si audieris
me,

non erit in te deus
recens neque adorabis
deum alienum!

Ego enim sum
Dominus Deus tuus,
qui eduxi te de terra
Aegypti: — dilata
os tuum et implebo
illud!

Et non audivit po-

es in Israel, ein Recht
für den Gott Jakobs;

Zum Zeugnis ver-
ordnet hat Er's für
Joseph, da dieser aus-
zog aus Aegypten, wo
er Sprache hörte, ihm
unbekannt.

Er befreite von der
Last seinen Rücken,
seine Hände, die am
Tragkorb dienten.

In der Not riefst
du mich an und Ich
half dir, Ich erhörte
dich im Wolkendunkel
und prüfte dich am
Wasser des Wider-
spruchs.

Höre, Mein Volk, und
laß dich beschwören!
O Israel wenn du
auf Mich horchtest!

Nicht sei bei dir ein
neuer Gott und bete
nicht an einen fremden
Gott!

Denn ich bin der
Herr dein Gott, der
Dich aus Aegypten ge-
führt hat! — Deffne
weit deinen Mund,
und ich fülle ihn!

Doch Mein Volk

pulus meus vocem meam et Israel non intendit Mihi! —

Et dimisi eos secundum desideria cordis eorum; ibant in adinventionibus suis.

Si populus meus audiisset Me, Israel si in viis Meis ambulasset! — —

Pro nihilo forsitan inimicos eorum humiliassem et super tribulantes eos misissem manum Meam.

Inimici Domini mentiti sunt ei, et erit tempus eorum in saecula.

Et cibavit eos ex adipe frumenti et de petra melle saturavit eos.

Gloria Patri . . .

Antiph. Joseph, fili David, noli timere accipere Mariam, conjugem tuam!

Joseph, exurgens a

hörte nicht auf Meine Stimme und Israel achtete nicht auf Mich!

Und ich gab sie hin den Lüsten ihres Herzens, sie gingen nach den eigenen Gelüsten.

O wenn mein Volk auf Mich gehört hätte, wenn Israel gewandelt wär' auf Meinen Wegen!

Zu Nichts hätte ich seine Feinde verdemüthigt, und über seine Dränger Meine Hand gelegt.

Des Herrn Feinde würden ihm schmeicheln, seine Zeit würde sein ewiglich; —

Er würde sie speisen mit dem Marke des Weizens, aus Felsen sie laben mit Honig.

Ehre sei dem Vater . .

Antiph. Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Vermählte, bei dir zu behalten!

Joseph tat, vom

somno, fecit, sicut praecepit ei angelus.

Schlafe aufstehend, wie ihm der Engel befohlen hatte. —

Psalm 86.

Fundamenta Ejus in montibus sanctis! diligit Dominus portas Sion super omnia tabernacula Jacob.

Gloriosa dicta sunt de te, civitas Dei! Memor ero Rahab et Babylonis, scientium me.

Ecce alienigenae et Tyrus et populus Aethiopum, hi fuerunt illuc.

Numquid Sion dicet: „homo et homo natus est in ea — et ipse fundavit eam Altissimus!“

Dominus narrabit in scripturis populorum et principum, horum, qui fuerunt in ea.

Sicut laetantium omnium habitatio est in te.

Gloria patri . . .

Fest steht Sein Grund auf heiligen Bergen! der Herr liebt die Tore Sions mehr als Jakobs Hütten alle.

Herrliches rühmt man von dir, du Stadt Gottes! Rahabs und Babels will ich gedenken, daß sie mich erkennen.

Sieh', der Fremdling, der Tyrier und das Volk der Aethiopier, sie sind daselbst.

Wird man nicht zu Sion sagen: „Mensch um Mensch ist in ihr geboren und Er Selbst hat sie gegründet, der Allerhöchste?“

Gott wird's beteuern in der Liste der Völker und Fürsten, deren, die in ihr waren.

Wie ein Aufenthalt aller Freunden ist das Wohnen in dir.

Ehre sei dem Vater . .

Antiph. Joseph, exurgens a somno, fecit, sicut praecepit ei angelus.

V. Constituit eum dominum domus Suae,

R. Et principem omnium possessionis Suae.

Oremus!

Deus, qui ineffabili providentia B. Joseph sanctissimae Genitricis Tuae sponsum eligere dignatus es, praesta, quaesumus, ut, quem protectorem veneramur in terris, intercessorem habere mereamur in coelis — qui vivis et regnas . . .

Antiph. Joseph tat, vom Schlafe aufstehend, wie ihm der Engel befohlen hatte.

V. Zum Herrn Seines Hauses hat Er ihn gesetzt.

R. Und zum Fürsten über all' Sein Besitztum.

Laßt uns beten!

O Gott, der Du in Deiner unaussprechlichen Vorsehung den hl. Joseph zum Bräutigam Deiner heiligsten Gebärerin zu erwählen Dich gewürdigt hast, — verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir ihn, den wir als unsern Beschützer auf Erden verehrten, auch zu unserm Fürsprecher im Himmel zu haben verdienen, — der Du lebst und regierst . . .

Hymnus:

Dei qui gratiam impotes
Coelestium dona expetunt,

Wer sich unwert hält
der Gnade,
Und zu Heiligen sich flüchtet,

Josephi nomen in-	Kufe Joseph's Namen
vocent,	an,
Opemque poscant sup-	Fleh' um seinen Schutz
plices! —	ihn an! —
Joseph vocato no-	Wo der Name Josephs
mine	tönt,
Deus adest petenti-	Ist der Herr den Bitten
bus,	gnädig,
Auget piis justitiam	Mehrt den Gnaden-
	schatz der Frommen,
Culpamque delet im-	Tilgt den Sündern ihre
piis. —	Schuld. —
Joseph piis quaeren-	Die durch Joseph
tibus	Gnade suchen,
Dantur beata munera,	Gnade werden sie em-
	pfangen,
Datur palma victoriae	Und zuletzt die Sieges-
	palme
Agonis in certamine.	In dem heißen Todes-
	kampf. —
Amplexus inter Vir-	In der allerreinsten
ginis	Jungfrau
Castaeque Prolis pla-	Und in ihres Sohnes
cido,	Armen,
Vitam sopore deserens,	Sanft und süß hinüber
	schlummernd
Morientium sit regu-	Lehrt er, wie man
la. —	sterben soll. —
Illo nihil potentius,	Ist nicht der an Macht
	der reichste,
Cujus parentem nu-	Dem die Gottheit selbst
tibus	gehörchte,
Et subditum imperiis	Dessen Winken sie sich
	beugte,

Deum viderunt aethera. —

Illo nihil perfectius,

Qui sponsus almae Virginis

Electus est, Altissimi

Custos parensque creditus. —

O ter beata et amplius

Honor sit Tibi, Trinitas,
Pater, Verbumque et Spiritus,

Sanctoque Joseph nomini! —

Amen.

Antiph. Adjutor est in tribulationibus et protector omnibus B. Joseph, Nomen suum pie invocantibus.

V. Sit Nomen B. Joseph benedictum!

R. Ex hoc, nunc et usque in saeculum!

Oremus!

Deus, qui mirabilis in Sanctis Tuis, mirabilior in B. Josepho,

Wie die Himmel stauend sahen? —

Ist nicht der der Gnadenreichste,

Der zum Bräutigam der Jungfrau,

Zu des Allerhöchsten Schützer

Ward erwählt, Sein Vater hieß?

Ehre sei Dir, dreimal sel'ge,

Heiligste Dreieinigkeit, Dir, o Vater, Wort und Geist;

Ehre auch dem Namen Joseph! —

Amen!

Antiph. Helfer in Trübsalen und Beschützer ist der hl. Joseph allen, die andächtig seinen Namen anrufen.

V. Gebenedeit sei der Name des hl. Joseph!

R. Von jetzt an, immer und in alle Ewigkeit!

Laßt uns beten!

O Gott, wunderbar in Deinen Heiligen, noch wunderbarer im

eum coelestium donorum dispensatorem super familiam Tuam constituisti, — praesta, quaesumus, ut, cujus nomen devoti veneramur, ejus precibus et meritis adjuti — ad portum salutis feliciter perveniamus.
P. D. N. J. Chr.

hl. Joseph, den Du zum Ausspender der himmlischen Gaben für Deine Familie eingesetzt hast, verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir, unterstützt durch die Bitten und Verdienste desjenigen, dessen Namen wir aufrichtig verehren, glücklich in den Hafen des Heiles gelangen mögen — durch unsern Herrn Jesus Christus.

259) Die sogenannten 7 Schmerzen und Freuden des hl. Joseph.

(Die Ablässe siehe in der Anmerkung S. 333.)

Dreinster Bräutigam der heiligsten Jungfrau Maria, glorreicher hl. Joseph! — gleichwie groß der Kummer und die Angst deines Herzens war, als du unschlüssig warst, ob du deine unbefleckte Braut verlassen sollest, so war auch unbeschreiblich deine Freude, als dir von dem Engel das erhabene Geheimnis der Menschwerdung geoffenbaret wurde!

Durch diesen deinen Schmerz und diese deine Freude bitten wir dich, — unsere Seelen jetzt und in den Schmerzen des Todes zu trösten mit dem Troste eines guten Lebens und heiligen Todes, der deinem Tode in Gegenwart Jesu und Mariä ähnlich sei.

Ein Vater unser . . Ave . . Ehre sei . .

D glückseliger Patriarch, glorreicher hl. Josef, außermählt zu den Pflichten des Nährvaters des menschengewordenen Wortes! Der Schmerz, den du empfandest, als du das Kindlein Jesu in solcher Armut geboren sahest, verwandelte sich augenblicklich in himmlischen Jubel, als du die Lobgesänge der Engel vernahmst und die Glorie jener von Licht strahlenden Nacht sahest! —

Durch diesen deinen Schmerz und diese deine Freude bitten wir dich — uns die Gnade zu erlangen, daß wir nach zurückgelegter Wanderschaft dieses Lebens — würdig seien, die Lobgesänge der Engel zu vernehmen und des Glanzes der himmlischen Herrlichkeit uns zu erfreuen.

Ein Vater unser . . Ave . . Ehre sei . .

Gehorsamer Befolger des göttlichen Gesetzes, glorreicher hl. Josef! Das kostbarste Blut, welches das göttliche Kindlein, unser Heiland, bei der Beschneidung vergoß, hat dir das Herz zerschnitten, — allein der Name „Jesus“, der Demselben gegeben wurde, hat es alsbald wieder getröstet und mit Freuden erfüllt! Durch diesen deinen Schmerz und diese deine Freude bitten wir dich, — erlange uns die Gnade, von allen Lastern während unseres Lebens befreit zu sein und mit dem heiligsten Namen Jesus im Herzen und auf den Lippen freudig aus diesem Leben zu scheiden!

Ein Vater unser . . Ave . . Ehre sei . .

Treuester Heiliger! der du teilgenommen an den Geheimnissen unserer Erlösung, glor-

reicher hl. Joseph! — Wenn auch die Weissagung Simeons von den Leiden, welche Jesus und Maria erdulden sollten, dir einen tödlichen Schmerz verursachte, so erfüllte doch auch das Heil und die glorreiche Auferstehung zahlloser Seelen, welche nach derselben Weissagung jenem Leiden folgen sollten, dich mit sel'ger Freude!

Durch diesen deinen Schmerz und diese deine Freude bitten wir dich, — erlange uns, daß wir unter der Zahl derjenigen seien, welche durch die Verdienste Jesu und die Fürbitte Mariä einst glorreich auferstehen werden!

Ein Vater unser . . Ave . . Ehre sei . .

Wachsamster Hüter und innigster Vertrauter des menschengewordenen Sohnes Gottes, glorreicher hl. Joseph! — Wie sehr hast du dich abgemüht, den Sohn des Allerhöchsten zu erhalten und Ihn zu pflegen, besonders als du mit Ihm nach Aegypten flüchten mußtest; aber wie groß war auch dein Trost, deinen Gott immer um dich zu haben und zu sehen, wie die Gözenbilder Aegyptens vor Ihm zu Boden stürzten!

Durch diesen deinen Schmerz und diese deine Freude bitten wir dich, erlange uns die Gnade, daß wir den höllischen Feind, besonders durch die Flucht gefährlicher Gelegenheiten, immer von uns fern halten; daß in unsern Herzen alle Gözenbilder irdischer Anhänglichkeit zusammenstürzen und daß wir, ganz dem Dienste Jesu und Mariä ergeben, nur für sie leben und mit ihnen selig sterben.

Ein Vater unser . . Ave . . Ehre sei . .

Jrdischer Engel! glorreicher hl. Joseph! Der du staunend den König der Himmel jedem deiner Winke gehorchen sahest, — war auch deine Freude, Ihn aus Aegypten zurückgebracht zu haben, getrübt durch die Furcht vor Archelaus, so wurdest du doch von dem Engel beruhigt und verweiltest froh und freudig mit Jesus und Maria in Nazareth!

Durch diesen deinen Schmerz und diese deine Freude bitten wir dich, — erlange uns, daß unsere Herzen frei seien von aller schädlichen Furcht, daß wir uns immer des Friedens eines guten Gewissens erfreuen und mit Jesus und Maria in Sicherheit lebend, auch in ihrer Mitte aus diesem Leben scheiden mögen.

Ein Vater unser . . Ave . . Ehre sei . .

Vorbild aller Heiligkeit, glorreicher hl. Joseph! — Nachdem du ohne deine Schuld den Knaben Jesus verloren hattest, suchtest du Ihn mit großem Schmerze drei Tage lang, bis du Ihn, der dein Leben war, mit Freuden und Frohlocken im Tempel unter den Lehrern wieder fandest!

Durch diesen deinen Schmerz und durch diese deine Freude flehen wir dich mit Herz und Mund an, — du wollest für uns fürsprechen, daß es uns nie widerfahre, Jesum durch eine schwere Sünde zu verlieren; — wenn es aber zum größten Unglücke dennoch geschehen sollte, daß wir Ihn mit nicht ruhendem Schmerze aufsuchen, bis wir Ihn wieder finden und Seiner Gnade uns erfreuen, besonders aber im Au-

genblicke unseres Todes, um in den Himmel einzugehen und Ihn dort in Ewigkeit zu genießen und mit dir das Lob Seiner göttlichen Erbarmungen zu singen! —

Ein Vater unser . . . A ve . . . und Ehre sei . . .

Antiph. Jesus begann (sein Lehramt) ungefähr 30 Jahre alt und wurde für den Sohn Josephs gehalten.

V. Bitt' für uns, o heiliger Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Laßt uns beten!

O Gott! Der Du in Deiner unaussprechlichen Vorsehung den hl. Joseph zum Bräutigam Deiner heiligsten Gebärerin zu erwählen Dich gewürdigt hast, verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir ihn, den wir als unsern Beschützer auf Erden verehren, auch zu unserm Fürsprecher im Himmel zu haben verdienen, — Der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Anmerk. Ablässe für die „7 Schmerzen des heiligen Joseph.“

1. (monat. V. b. G.) 100. gewöhnl. (300. aber an jedem Mittwoch!)

2. für 2 Novenen vor dem 19. März und vor dem 3. Sonntag nach Ostern, während welchen man die „7 Schmerzen“ täglich betete:

V. an jedem dieser beiden Feste, dazu Verrichtung dieser Gebete (B. u. C. verstehen sich von selbst) und 300. täglich während den Novenen.

(Pius VII. 9. Dez. 1819.)

3. An sieben, beliebig wählbaren, aber ununterbrochenen Sonntagen (am besten vor dem 19. März oder vor dem 3. Sonntag nach Ostern) kann man, wenn man an jedem dieser Sonntage nach Verrichtung dieser „7 Schmerzen 2c.“ reumütig beichtet und kommuniziert und dann einen Kirchenbesuch macht, — V. j. gewinnen; am letzten derselben sogar 2 V. (mit nur einem K.); 300. an jedem der ersten sechs Sonntage.

(Gregor XVI. 22. Jan. 1836 und Pius IX. 1. Febr. 1847.)

Pius IX. dehnte am 22. März 1847 diese so reichen Ablässe noch insofern aus, daß er gestattete, daß solche, „die nicht lesen können, sowie jene, die sich an Orten befinden, wo diese Andachtsübungen nicht öffentlich gehalten werden, dennoch die V. erlangen können, wenn sie (wohl diejenigen, die nicht lesen können?) statt der obigen Gebete — 7 Vater unser . . . Ave . . . und Ehre sei . . . beten und die übrigen Bedingungen erfüllen.“ (B. C. K.) — Da es aber doch vielleicht fraglich sein könnte, ob diejenigen, die lesen können, jene reichen Ablässe mit den 7 Vater unser usw. allein gewinnen können, so wird es sicherer sein, die „7 Schmerzen usw.“ ganz zu beten; die 7 Vater unser usw. kommen in denselben ja ohnedies vor. (In bezug auf andere Andachten zu Ehren des hl. Joseph sehe man noch: „März“, Vorerinnerung, im Kalendarium (X.) und „Josephs-Berein“ zur immerwährenden Verehrung desselben“ — unter Bruderschaften usw. im „alph. Register (XI).

C. Gebete zu Ehren der hl. Engel.

Zum hl. Schutzengel.

Heute recht oft! Siehe Nr. 28.

Angele Dei,
 Qui custos es mei,
 Me, tibi commissum
 pietate superna,
 Illumina, custodi, rege
 et gubernas!

Engel, dem von Gottes
 Vatergüte
 Ich bin anvertrauet,
 o behüte
 Und erleuchte mich, ich
 bitte Dich,
 Lenke, leit', regiere
 mich!

260) Zu Ehren des hl. Michael,

„um seinen mächtigen Schutz bei allen Anfällen
 von Versuchungen im Leben und im Tode zu
 erfahren.“

(V. b. G. 200. — Pius VII. 6. Mai 1817.)

Te splendor et virtus
 Patris,

Dich, des Vaters
 Kraft und Ab-
 glanz,

Te vita, Jesu, cor-
 dium,

Jesum, Dich, — der
 Herzen Leben,

Ab ore qui pendent
 Tuo,

Preisen wir in Deinen
 Engeln,

Laudamus inter an-
 gelos. —

Die an Deinem Winke
 hängen. —

Tibi mille densa
 millium

Groß ist Deiner Strei-
 ter Schar,

Ducum corona mi-
 litat;

Tausende wohl tau-
 sendmal;

Sed explicat victor
 crucem

Doch das Kreuz, die
 Siegesfahne.

Michael salutis signifer. — Schwingt vor allen —
Michael. —

Draconis hic dirum caput
In ima pellit tartara,
Ducemque cum rebellibus,
Coelesti ab arce fulminat. —
In der Hölle tiefsten
Schlund
Schleudert er des Dra-
chen Haupt,
Treibt mit Blitzen die
Empörer
Aus der Himmelsburg
hinaus. —

Contra ducem superbiae
Sequamur hunc nos principem,
Ut detur ex Agni throno
Nobis corona gloriae! —
Laßt uns seiner Fahne
folgen,
Und den stolzen Feind
bekriegen,
Daß einst von des
Lammes Throne
Uns der Kranz der
Sieger werde! —

Patri, simulque Filio,
Tibique, Sancte Spiritus,
Sicut fuit, sit jugiter
Saeclum per omne gloria! —
Amen
Ruhm und Ehre sei
dem Vater
Und dem Sohne wie
dem Geiste,
Wie sie war zu allen
Zeiten,
So in alle Ewig-
keit! —
Amen!

Antiph. Princeps gloriosissime, Michael Archangele! esto memor nostri! hic et
Antiph. Glorreicher Fürst, hl. Erzengel Michael! sei unser eingedenk; bitte

ubique semper precare
pro nobis Filium Dei!

V. In conspectu
angelorum psallam
Tibi, Deus meus!

R. Adorabo ad tem-
plum sanctum Tuum
et confitebor Nomini
Tuo!

Oremus!

Deus, qui miro or-
dine angelorum mini-
steria hominumque dis-
pensas, concede pro-
pitius, ut, a quibus
Tibi ministrantibus in
coelo semper assistitur,
ab his in terra vita
nostra muniatur; —
per Christum Domi-
num nostrum. .

für uns den Sohn
Gottes hier und überall
und allezeit!

V. Im Angesicht
der Engel will ich Dir
lobsingen, o mein
Gott!

R. Anbeten will ich
zu Deinem hl. Tempel
hin und lobpreisen
Deinen Namen!

Laßt uns beten!

O Gott, der Du die
Dienste der Engel und
Menschen nach einer
wunderbaren Ordnung
vertheilst, — verleihe
uns gnädig, daß von
denjenigen, welche im
Himmel fortwährend
zu Deinem Dienste
bereit stehen, unser
Leben auf Erden be-
schützt werde — durch
Christus, unsern
Herrn . .

261) Die sogenannte „Englische Krone“.

(Die Ablässe, die nur mit einem eigenen, benedizierten Rosen-
kranz in der Regel gewonnen werden können — siehe unten
in der Anmerkung.)

V. Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater . .

Begrüßungen der Chöre der Engel:

Ein Vater unser . . und drei Ave Maria . .

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der „Seraphim“ möge der Herr uns würdig machen, von dem Feuer der vollkommenen Liebe entzündet zu werden! Amen!

Ein Vater unser . . und drei Ave Maria . .

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der „Cherubim“ möge der Herr uns die Gnade verleihen, — den Weg der Sünde zu verlassen und auf dem Wege der christlichen Vollkommenheit zu wandeln! Amen!

Ein Vater unser . . und drei Ave Maria . .

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der „Throne“ möge der Herr unseren Herzen den Geist wahrer und aufrichtiger Demut eingießen! Amen!

Ein Vater unser . . und drei Ave Maria . .

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der „Herrschaften“ möge der Herr uns die Gnade verleihen, — unsere Sinne zu beherrschen und die verderbten Leidenschaften im Zaume zu halten! Amen!

Ein Vater unser . . und drei Ave Maria . .

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der „Mächte“ möge der Herr sich würdigen, — unsere Seelen gegen die Nachstellungen und Versuchungen des bösen Feindes zu schützen! Amen!

Ein Vater unser . . und drei Ave Maria . .

Auf die Fürbitte des hl. Michael und der wunderbaren himmlischen „Kräfte“ möge der Herr niemals zulassen, daß wir in den Versuchungen zu Falle kommen, sondern uns von allem Uebel befreien! Amen!

Ein Vater unser . . und drei Ave Maria . .

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der „Fürstentümer“ möge der Herr unsere Seelen mit dem Geiste eines wahren und aufrichtigen Gehorsams erfüllen! Amen!

Ein Vater unser . . und drei Ave Maria . .

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der „Erzengel“ möge der Herr uns die Gabe der Beharrlichkeit im Glauben und in den guten Werken verleihen, damit wir zum Besitze der Herrlichkeit des Himmels gelangen! Amen!

Ein Vater unser . . und drei Ave Maria . .

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der „Engel“ möge der Herr sich würdigen, und uns verleihen, daß wir von ihnen in diesem sterblichen Leben beschützt und nach demselben zur ewigen Herrlichkeit des Himmels geführt werden! Amen!

Am Ende betet man noch: vier Vater unser (o h n e Ave):

Das 1. zum hl. Michael,

„ 2. „ „ Gabriel,

„ 3. „ „ Raphael,

„ 4. zu seinem hl. Schutzengel; hierauf:

Antiphone:

Heiliger Michael! glorreicher Fürst, Haupt und Anführer der himmlischen Heerscharen. Aufnehmer der Seelen, Besieger der auf-

rührerischen Geister, Hausgenosse im Palaste Gottes — nach Jesus unser wunderbarer Führer! mit übermenschlicher Kraft und Vollkommenheit begabt! — würdige dich, uns alle, die wir vertrauensvoll zu dir unsere Zuflucht nehmen, — von allem Uebel zu befreien und erlange uns durch deinen unvergleichlichen Schuß, daß wir, treu unserm Gott dienend, täglich mehr im Geiste zunehmen.

V. Bitt' für uns, o hl. Michael, seligster Fürst der Kirche Jesu Christi!

R. Auf daß wir würdig werden Seiner Verheißungen!

Laßt uns beten!

Allmächtiger ewiger Gott, der Du in Deiner wunderbaren Güte und Barmherzigkeit zum gemeinsamen Heile der Menschen den glorreichen heiligen Erzengel Michael zum Fürsten über Deine Kirche erwählt hast, — wir bitten Dich, mache uns würdig, durch seinen wohlthätigen Schuß von allen unsern Feinden befreit zu werden, so daß keiner derselben in der Stunde unseres Todes uns zu beunruhigen wage, sondern uns die Gnade zuteil werde, von ihm selbst in die Gegenwart Deiner erhabenen, göttlichen Majestät eingeführt zu werden, — durch die Verdienste Jesu Christi, unsers Herrn. Amen.

Anmerk. Wie schon oben gesagt, kann man die mit dieser „englischen Korone“ verbundenen Ablässe nur gewinnen, wenn man einen benedizierten St. Michaels-Rosen-

franz hat. Ein solcher ist aber nicht schwer zu bekommen, da ihn diejenigen Priester, die die „allgemeine Erlaubnis“ haben, Rosenkränze, Medaillen usw. mit den betreffenden Ablässen versehen zu dürfen, weihen können. Derselbe besteht aus 9 Vaterunser-Körnern, zwischen denen je 3 kleinere Körner, für je 3 Ave Maria sind, dann kommen noch 4 Vaterunser-Körner und schließlich eine Medaille mit dem Bilde der heil. Engel. Wegen der Schönheit dieser Krone und der reichen mit ihr verbundenen Ablässe ist es schon der Mühe wert, sich dieselbe zu verschaffen, was, wie gesagt, nicht viele Schwierigkeiten hat, da viele Priester jene „allgemeine“ Erlaubnis haben; die Krone selbst möchte in so manchen Klöstern jedenfalls am besten zu haben sein.

Wir reihten diese Krone auch deshalb ein, weil sie sehr für verschiedene Engels-Novenen paßt. — Die mit ihr verbundenen Ablässe sind:

1. V. b. G. besonders für Erhöhung der Kirche und Erhaltung des heiligen Vaters. 7 J. 7 Qu. (100. für das Beisichtragen der Krone oder wenn man auch nur die Medaille mit dem Bilde der Engel küßt.)

2. Ganz denselben Ablass an den Festen: a) des hl. Gabriel, am 18. März; b) der Erscheinung des hl. Michael, am 8. Mai; c) der hl. Schutzengel (bei uns am ersten Sonntag im September, anderwärts am 2. Oktober);

d) des hl. Michael, am 29. September; e) des hl. Raphael, am 24. Oktober.

(Pius IX. 8. August 1851.)

Etwas fraglich könnte es sein, ob man die Korone nicht tagtäglich das Jahr hindurch beten müsse, um die V. zu gewinnen, oder ob es genügt, sie einen Monat vorher gebetet zu haben. Wer aber einen St. Michaels-Rosenkranz hat, bete ihn vor den angegebenen Festen, den reichen unvollkommenen von 7 J. 7 Qu. j. kann man damit doch gewinnen. Bei Novenen zu den heil. Engeln bete ihn jedermann; er hat ja dann die Novenen = Ablässe.

Anderere Gebete zu Ehren der hl. Engel; S. 39 (Nr. 92); S. 138 (Nr. 180); S. 141 (Nr. 181).

Wochengebete am Mittwoch.

(Vgl. S. 240.)

Die Psalmen S. Bonaventurae.

Für den Mittwoch.

Gegrüßt seist du, Maria u., Erleuchte mich, der Hymnus: O Herr, gedenke u. wie S. 241.

Antiph. Erlange uns.

86. Psalm.

In deiner Liebe, o Maria, verharren bis zum Ende, * ist den gerechten Seelen der Grundstein ihres Lebens.

Deine Gnade, o Maria, ermutigt den Armen

in der Trübsal, * und die Anrufung deines süßesten Namens flößt ihm ein zuversichtliches Vertrauen ein.

Der Himmel ist voll von den Siegeszeichen deiner Barmherzigkeit: * der höllische Feind, von deinem gerechten Zorne getroffen, muß beschämt die Flucht ergreifen.

Wer auf dich hofft, wird den Schatz des Friedens finden: * wer dich aber im Leben nicht anruft, wird im Tode nicht in das Reich Gottes gelangen.

Erlange uns, o Königin, daß wir allezeit in der Gnade des hl. Geistes verharren, * und führe uns so durch dieses Leben, daß wir unser letztes seliges Ziel erreichen.

Ehre sei dem Vater etc.

Antiph. Erlange uns, o Königin, daß wir allezeit in der Gnade des hl. Geistes verharren, und führe uns so durch dieses Leben, daß wir unser letztes seliges Ziel erreichen.

Antiph. Zeige mir.

88. Psalm.

Deine Erbarmungen, o Königin, * werde ich preisen in alle Ewigkeit.

Salbe und heile mit dem Oele deiner Barmherzigkeit die bekümmerten Herzen, * und lindere unsere Schmerzen durch die Süßigkeit deiner mütterlichen Liebe.

Zeige mir, o Maria, dein holdseliges Angesicht am Ende meines Lebens, * und wenn mein Geist von dieser Welt scheiden wird, erfreue ihn die Schönheit deines Anblicks.

Erwecke in meinem Herzen die Liebe zu

deiner Schönheit, * und erwecke meinen Geist, daß er deine Größe und Herrlichkeit preise.

Befreie mich von schweren Versuchungen, * und bewahre meine Seele von aller Sünde.
Ehre sei dem Vater zc.

Antiph. Zeige mir, o Maria, dein holdseliges Angesicht am Ende meines Lebens, und wenn mein Geist von dieser Welt scheiden wird, erfreue ihn die Schönheit deines Anblicks.

Antiph. Wer auf dich hofft.

90. Psalm.

Wer auf den Beistand der Mutter unseres Gottes vertraut, * wird sicher sein unter dem Schatten ihres Schutzes.

Die Feinde, die sich zu seinem Untergange vereinigen, werden ihn nicht verletzen können, * und der Pfeil, den sie wider ihn abschießen, wird ihn nicht treffen.

Denn Maria wird ihn vor ihren Fallstricken bewahren, * und wird ihn durch ihren Schutz sicher stellen.

Ruft Maria an, ihr Sterblichen, in allen Gefahren, * und ihr werdet sehen, daß die Geißel ferne bleibt von euren Häusern.

Wer auf sie hofft, wird Früchte der Gnade ernten, * und die Tore des Himmels werden sich ihm öffnen.

Ehre sei dem Vater zc.

Antiph. Wer auf dich hofft, o Königin, wird Früchte der Gnade ernten und die Tore des Himmels werden sich ihm öffnen.

Antiph. Nimm, o Maria.

94. Psalm.

Kommt, o andächtige Seelen, wir wollen unsere Herzen zu Maria erheben, * und mit Stimmen des Jubels die Jungfrau, unser Heil, begrüßen.

Laßt uns der Morgenröte zuvorkommen, um frohlockend vor ihr zu erscheinen, * und mit freudigen Lobgesängen ihre Herrlichkeit zu preisen.

Kommt, werfen wir uns demütig zu ihren Füßen, um sie zu verehren, * und bitten wir sie mit Tränen der Reue, uns die Verzeihung unserer Schulden zu erwirken.

Erlange uns, o Königin, die vollständige Nachlassung unserer Sünden; * sei unsere Fürsprecherin vor dem göttlichen Richtersthule.

Nimm unsere Seelen auf, wenn wir aus diesem Leben scheiden, * und führe sie in das Reich des ewigen Friedens ein.

Ehre sei dem Vater ꝛ.

Antiph. Nimm, o Maria, unsere Seelen auf, wenn wir aus diesem Leben scheiden und führe sie in das Reich des ewigen Friedens ein.

Antiph. Komm uns zu Hilfe.

99. Psalm.

Ihr Sterblichen alle, blicket frohlockend auf zu Maria, unserer Königin, * und bringet ihr mit freudigen Herzen euere Huldigungen dar.

Schließet euch mit liebendem Vertrauen an sie an: * weicht in der Uebung der Tugenden nicht ab von dem Vorbilde, das sie uns hinterlassen hat.

Sucht sie mit allem Eifer auf, und sie wird sich euch zeigen: * trachtet eure Herzen rein zu erhalten, und ihr werdet euch ihre Liebe erwerben.

In großem Frieden wird derjenige sein, dem du, o Königin, deine hilfreiche Hand reichst: * und von dem du deine Blicke abwendest, der darf nicht hoffen, selig zu werden.

Sei unser eingedenk, o Königin, und wir werden von allem Uebel befreit sein: * komm uns zu Hilfe in der Todesstunde, und wir werden das ewige Leben erlangen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Komm uns zu Hilfe, o Maria, in unserer Todesstunde, und es wird uns kein Uebel treffen und wir werden das ewige Leben erlangen.

V. „Maria, Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit!“ . . . (Wie oben S. 246.)

Gebet.

Wir bitten dich, o süßeste Jungfrau, durch jenes Schwert der Schmerzen, welches deine Seele durchdrungen hat, als du deinen geliebten Sohn am Kreuze erhöht sahst, Seine Hände und Füße von den Nägeln durchbohrt, am ganzen Leibe vom Haupte bis zur Sohle von den Geißelhieben zerfleischt und mit tiefen Wunden bedeckt: komme uns zu Hilfe, damit auch unser Herz von dem Schwerte eines zärtlichen Mitleidens und einer aufrichtigen Beseufzung durchbohrt und zugleich von der heiligen Liebe Gottes wie von einer Lanze verwundet werde, damit so die Wurzel aller Sün-

den in unserer Seele ersterbe, und damit wir von dem Verderbnis der bösen Neigungen völlig gereinigt und mit dem Gewande der heiligen Tugenden bekleidet und geschmückt sein und uns immer mit dem Geiste und den Sinnen von dieser elenden Erde zum Himmel erheben können, bis der verheißene glückselige Tag anbricht, wo wir mit der Seele und dann auch mit dem Leibe in den Himmel eingehen werden. Durch die Gnade dieses deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Bitt für uns, o heiligste Mutter Gottes.

R. Damit wir würdig werden der Herrlichkeit, die uns Jesus Christus verheißten hat.

V. Durch deine Fürbitte, o gütige Mutter.

R. Sei uns der Tod ein süßes Ruhen im Frieden. Amen.

Zum Schlusse der Lobgesang des hl. Bonaventura: „Dich preisen wir zc.“ wie S. 248.

Zu Ehren der allerheiligsten Jungfrau.

„O heiligste Mutter Gottes Maria . . .“
wie oben S. 179 (Nr. 212).

Am Schlusse: 3 Ave Maria — als einiger Ersatz der Lästerungen gegen die heiligste Jungfrau. —

(Wer dieses Gebet das erstemal mit den 3 Ave und das zweitemal mit 3 Salve regina betet, könnte heute (Mittwoch) 3 we i mal 300 Tage Ablass damit gewinnen. —)

Zu Ehren des hl. Philippus Neri.

Um Liebe zu Gott.

Ich staune, o hl. Philippus! über das große Wunder, das der hl. Geist in dir gewirkt hat, als Er eine solche Fülle von Liebe in dein

Herz ausgoß, daß, um noch mehr Raum zu gewinnen, durch die Heftigkeit der Gefühle zwei Rippen zerbrachen; — aber zu gleicher Zeit bin ich ganz beschämt, wenn ich dein Herz mit dem meinigen vergleiche. — Das deinige war ganz von reiner Liebe entflammt, und das meinige ist eiskalt und ganz den Geschöpfen zugewendet. Dein Herz war so vom himmlischen Feuer entzündet, daß die Flammen desselben sich auch in deinem Körper verbreiteten und wie feurige Funken aus deinem Angesichte hervorsprühten; — das meinige dagegen ist ganz von irdischer Liebe erfüllt. Ich liebe die Welt, die mich anlockt, aber nicht glücklich machen kann; ich liebe das Fleisch, das mich anreizt, aber mir nicht die Unsterblichkeit verleihen kann. — O, wann werde ich von dir lernen, nichts zu lieben als Gott, das einzige, unerfaßliche Gut?! — O mein Schutzpatron! erlange mir durch deine Fürbitte, daß ich wenigstens von diesem Tage an Gott zu lieben anfangen! Erlange mir eine tätige Liebe, die sich in den Werken kundgibt; eine reine Liebe, die mich antreibt, Gott auf vollkommene Weise zu lieben; erlange mir eine starke Liebe, die alle Hindernisse überwindet, die der Vereinigung mit Gott in diesem Leben entgegenstehen, damit ich einst nach dem Tode immer mit Ihm vereinigt sei! Amen!

Ein Vater unser . . . , Ave Maria . . .
und Ehre sei . . .

Für die Verstorbenen.

Herr, allmächtiger Gott! Ich bitte Dich durch das kostbarste Blut, welches Dein göttlicher Sohn in den Straßen von Jerusalem vergossen hat, als Er das Kreuz auf Seinen heiligen Schultern trug, — befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders diejenige, die vor Dir die reichste an Verdiensten ist, damit sie auf jener hohen Stufe der Herrlichkeit, die sie erwartet, mit lauter Stimme Dich preise von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Ein Vater unser . . . Ave . . . , dann: den 129. Psalm (S. 254) und Gebet nach Meinung des Papstes, etwa einige Vater unser oder S. 100 (Nr. 149).

(Dreimal: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . (S. 187 Nr. 217 am Schluß.)

Der glorreiche Rosenkranz oder die Gradual- oder Stufenpsalmen, (die in vielen Gebetbüchern sich finden) — „wären, der päpstlichen Ablässe“ wegen, heute angezeigt.

Donnerstag,

besonders der Anbetung des allerheiligsten Sakramentes und der Verehrung des göttlichen Herzens Jesu geweiht.

A. Donnerstags-Ablässe:

1. Wer an Donnerstagen eine Stunde lang beliebige fromme Uebungen zum Andenken an die Einsetzung des Altarsakraments verrichtet, kann mit dieser Stunde 300. allein schon gewinnen (Pius IX. 18. Juni 1876). — Man kann diese Andacht auch zu Hause halten. Wer aber die folgenden Gebete beim Besuch des

Allerheiligsten betet und zur Ausfüllung der Stunde etwa noch eine passende Betrachtung (z. B. aus dem sehr empfehlenswerten Buche: „Das Geheimnis aller Geheimnisse“, Freiburg bei Herder —) macht, der hätte die „frommen Uebungen“ gewiß gehalten und dazu die Ablässe gewinnen können, die nur bei dem Besuch des Allerheiligsten gewonnen werden. —

2. Altarssakraments-Brudsch. (Paramenten-Verein) an jedem ersten Donnerstag im Monat: V. auch Pfk.

3. Im „Apostolate“ ist heute (Donnerstag) für 1 Stunde der Beschäftigung mit der Todesangst Jesu und Seinen andern Leiden V. mit B. und C. zu gewinnen, dazu G. Diese hl. Stunde darf aber nur stattfinden von Sonnenuntergang bis morgen Sonnenaufgang, selbstverständlich auch zu Hause. Man soll sich wenigstens im Geiste vor das Allerheiligste versetzen. (Passende Gebete siehe Freitag!) Desgleichen ist im Apostolate einmal in jedem Monat, an einem beliebigen Tage mit B. und C. und K. ein V. zu gewinnen. Wir schlagen einen Donnerstag vor, weil man den K. mit dem heutigen Besuche des Allerheiligsten verbinden könnte. Mit beiden Andachten könnte man also an einem Donnerstage 2 V. erlangen mit der einen B. und C.

4. Karmel.-Skap.: nach B. und C. für Pfarr- (oder Karmeliten-)K. . . . 3 J. 3 Qu.

5. Frau, unsere liebe, vom „Herzen Jesu“ an jedem Donnerstag (oder Sonntag): 7 J. 7 Qu. für Pfk. —

B. Gebete:

a) Bei Besuchung des Allerheiligsten.
262) Vorbereitungsgebet zu Ehren des hl. Michael
de Santis.

(V. am 10. April, am Fronleichnamsfest und am 5. Juli
[dazu „G.“], wenn auch nur 10 mal im Jahr! — 300.
— Plus IX. 20. Mat 1862.)

D glorreicher hl. Michael, von glühender Liebe zu Jesus entflammter Seraph! Tage und Nächte brachtest du in Seiner wirklichen Gegenwart (vor dem heiligsten Sakramente) zu und empfandest dabei eine so unaussprechliche Freude, daß nicht nur dein Herz von überströmender Süßigkeit durchflossen war, sondern auch dein Leib in Jubel ausbrach, und du, in Gott verzückt, das Uebermaß des Trostes nicht zu ertragen vermochtest und vor Liebe verschmachten zu müssen meintest, — ich bitte dich, o mein mächtiger Fürbitter! würdige dich, mir einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und eine glühende Liebe zu diesem unermesslichen Schätze und kostbaren Unterpfande der ewigen Herrlichkeit zu erwirken, damit ich dahin gelange, durch deine Fürbitte zu den wahren Anbetern Jesu Christi im heiligsten Sakramente gezählt zu werden und Ihn einst in deiner Gesellschaft unverhüllten Angesichts zu genießen durch die ganze selige Ewigkeit! Amen.

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . .
und Ehre sei . . .

Jetzt bete dreimal:

**Lob und Dank sei jetzt und ohne End'
Dem heiligsten und göttlichsten Sakrament!**
(Der Ablass v. 100, heute 3 mal!)

Dann:

§. 8 (Nr. 14); §. 26 (Nr. 63); §. 26 (Nr. 65);
§. 110 (Nr. 158).

263) Flehen um Besänftigung des göttlichen Zornes.

(Nur vor dem Allerheiligsten.)

(— — 100. Pius IX. 4. Febr. 1877.)

Respice, Domine, de
Sanctuario Tuo
et excelso coelorum
habitaculo et vide
hanc sacrosanctam
Hostiam, quam Tibi
offert magnus ponti-
fex noster, Sanctus
Puer Tuus, Dominus
Jesus, pro peccatis
fratrum suorum, — et
esto placabilis super
multitudinem malitiae
nostrae! *Ecce vox
Sanguinis fratris nos-
tri Jesus clamat ad
Te de cruce!* Exaudi,
Domine! placare, Do-
mine! attende et fac,
ne moreris propter
Temetipsum, Deus me-

Blicke herab, o Herr,
von Deinem Heilig-
tum und von Deiner
erhabenen himmlischen
Wohnung; siehe an
das hochheilige Opfer,
welches Dir unser Hohen-
priester, Dein heiliger
Sohn Jesus, für die
Sünden Seiner Brüder
darbringt — und laß
Dich besänftigen über
die Menge unserer
Bosheit! Siehe, die
Stimme des Blutes
unseres Bruders
Jesus ruft zu Dir
vom Kreuze! Er-
höre, o Herr! Laß Dich
versöhnen, o Herr!
Merke auf und säume

us! — quia invocatum
est Nomen Tuum
super civitatem istam
et super populum Tu-
um et fac nobiscum
secundum misericor-
diam Tuam! Amen.

Ut civitatem istam
defendere, pacificare,
custodire, conservare
et benedicere digneris,

Te rogamus, audi
nos!

um Deiner Selbst wil-
len nicht, o mein Gott!
denn angerufen ist Dein
Name über diese Stadt
(diesen Ort) und über
Dein Volk — und tue
mit uns nach Deiner
Barmherzigkeit!
Amen.

Daß Du diese Stadt
(diesen Ort) verteidigen,
im Frieden be-
wahren, beschützen,
erhalten und segnen
wollest, —

bitten wir Dich, er-
höre uns!

264) Akte der Anbetung beim Besuch des Aller- heiligsten.

(V. an jedem ersten Donnerstag des Monats, wenn man
nach Empfang des hl. Sacraments folgende Akte vor dem
Allerheiligsten verrichtet und betet nach Meinung des
hl. Vaters; 7 J. 7 Du. an allen andern Donnerstagen,
wenn man alle genannten Bedingungen erfüllt; 100
an jedem andern Tage, aber nur vor dem Allerheiligsten
— Plus VI. 17. Okt. 1796)

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich,
denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die ganze
Welt erlöst.

Ich bete Dich an, ewiger Vater, und danke
Dir für die unendliche Liebe, mit welcher
Du Dich gewürdigt hast, Deinen eingebornen

Sohn zu senden, um mich zu erlösen und — eine Speise meiner Seele zu werden. — Ich opfere Dir alle Akte der Anbetung und Dank-
sagung auf, welche Dir die Engel und Heiligen im Himmel und die gerechten Seelen auf Erden darbringen. — Ich lobe und liebe Dich und danke Dir mit allen Lobpreisungen, mit aller Liebe und allen Dank-
sagungen, mit welchen Dich Dein eigener im Sakramente gegenwärtiger Sohn lobt, liebt und Dir Dank sagt. — Gib, ich bitte Dich, daß alle Ihn erkennen, lieben und ehren, Ihm danken und Ihn würdig in diesem göttlichen Sakramente empfangen.

Ein Vater unser . . Ave Maria . . und Ehre sei . .

Ich bete Dich an, ewiger Sohn, und danke Dir für die unendliche Liebe, mit der Du für mich Fleisch angenommen hast und im Stalle geboren wurdest; mit der Du in einer Werkstätte herangewachsen bist; Hunger und Durst, Hitze und Kälte, Leiden und Mühseligkeiten, Verachtung, Verfolgung, Geißelung, Dornen, Nägel und endlich den Tod am harten Kreuzestamme erduldet hast! — Ich danke Dir mit der ganzen streitenden und triumphierenden Kirche für die unendliche Liebe, mit welcher Du das allerheiligste Sakrament als Speise für meine Seele eingesetzt hast. — Ich bete Dich an in allen konsekrierten Hostien der Welt und danke Dir auch anstatt jener, welche

Dich nicht erkennen und Dir nicht danken. Gerne möchte ich mein Leben hingeben, um zu bewirken, daß Du in diesem Sakramente der Liebe von allen erkannt, geliebt und geehrt werdest, und um die Unbilden und Sakrilegien zu verhüten, die begangen werden. — Ich liebe Dich, o Jesus, und verlange Dich zu lieben und Dich mit der Liebe, Keinheit und den Anmutungen Deiner heiligsten Mutter und mit der Liebe und Vollkommenheit Deines eigenen reinsten Herzens zu empfangen. — O liebreichster Bräutigam meiner Seele, erzeuge in mir, wenn Du im heiligsten Sakramente zu mir kommst, jene Wirkungen, wegen derer Du zu mir kommst — und laß mich lieber sterben, als daß ich Dich unwürdig empfangen. Ein Vater unser . . Ave Maria . . und Ehre sei . .

Ich bete Dich an, ewiger Geist, und danke Dir für die unendliche Liebe, womit Du das unaussprechliche Geheimnis der Menschwerdung bewirkt hast, und für jene unendliche Liebe, mit der Du aus dem reinsten Blute der Jungfrau Maria den heiligsten Leib Jesu gebildet hast, der hernach im Sakramente eine Speise meiner Seele werden sollte. — Ich bitte, erleuchte meinen Verstand und reinige mein Herz und die Herzen aller Menschen, auf daß alle diese so große Wohlthat der Liebe erkennen und das allerheiligste Sakrament würdig empfangen. — Ein Vater unser . . Ave Maria . . und Ehre sei . .

Tantum ergo Sacra-
mentum
Veneremur cernui,
Et antiquum docu-
mentum
Novo cedat ritui;
Praestet fides supple-
mentum
Sensuum defectui!
Genitori Genitoque
Laus et jubilatio,
Salus, honor, virtus
quoque
Sit et benedictio;
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio!
Amen.

V. Panem de coelo
praestitisti eis,
R. Omne delecta-
mentum in se haben-
tem.

Oremus!

Dens, qui nobis sub
Sacramento mirabili —

Das erhab'ne Bun-
deszeichen
Beten wir mit Ehr-
furcht an,
Und der alte Brauch
muß weichen,
Wo der neue Brauch
begann;
Wo die Sinne zagend
schweigen,
Steigt der Glaube
himmelan!
Preis dem Vater und
dem Sohne,
Preis und steter Ju-
belsang!
Heil und Ehre schall'
zum Throne,
Lob und Segens-
Wonneklang!
Auch dem Geist im
gleichen Tone
Singe unser Hochge-
sang! Amen.

V. Brot vom Him-
mel gabst Du ihnen,
R. Das alle Süßig-
keit in sich enthält.

Laßt uns beten!
· Gott, Der Du uns im
wundervollen Sacra-

passionis Tuae memoriam reliquisti, — tribue, quaesumus, ita nos Corporis et Sanguinis Tui sacra mysteria venerari, ut Redemptionis Tuae fructum in nobis jugiter sentiamus, — qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

mente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast, — verleih' uns, wir bitten Dich, die Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung in uns kräftig empfinden, der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Setzt G. nach der Meinung des hl. Vaters z. B. mit einigen Vätern unsern oder mit S. 114 Nr. 161.)

265) Gebet vor dem Allerheiligsten.

(V. innerhalb des Monats, G., wenn man es täglich einen Monat lang vor dem Allerheiligsten betete. 300 J. aber nur vor dem Allerheiligsten. — Buß IX. 7. Sept. 1854.)

Mein Herr Jesus Christus, Der Du aus Liebe zu den Menschen Tag und Nacht in diesem Sakramente gegenwärtig bist, voll Erbarmen und Liebe alle, die da kommen, um Dich zu besuchen, einladest und aufnimmst; — ich glaube, daß Du im allerheiligsten Sakrament des Altars gegenwärtig bist; ich bete Dich an aus dem Abgrunde meines Nichts: ich danke Dir für so viele mir erwiesene Gnaden, besonders aber dafür, daß Du Dich Selbst mir in diesem Sakramente geschenkt, daß Du mir Deine heiligste Mutter Maria zur Fürsprecherin

gegeben und daß Du mich gerufen hast, Dich in dieser Kirche (Kapelle) zu besuchen. — So grüße ich denn Dein liebevolles Herz und mache die Meinung, es in dreifacher Absicht zu begrüßen: erstens, um Dir zu danken für dieses unschätzbare Geschenk; zweitens, um alle Unbilden zu ersetzen, die Du von Deinen Feinden erduldet hast; drittens, um Dich durch diese Besuchung zugleich an allen Orten der ganzen Welt anzubeten, wo Du in Deiner sakramentalen Gegenwart am — wenigsten verehrt und am meisten verlassen bist. — O mein Jesus, ich liebe Dich, — es schmerzt mich, daß ich Deine unendliche Güte bisher so oft betrübt habe! Mit dem Beistande Deiner Gnade nehme ich mir vor, Dich in Zukunft nicht mehr zu beleidigen. Für jetzt aber schenke und übergebe ich mich Dir, so elend ich auch bin, und entsage allem Eigenwillen, allen Wünschen und Neigungen und allem, was mein ist, um es Dir aufzuopfern. — Verfüge von nun an mit mir und mit allem, was ich besitze, wie es Dir gefällt. Ich verlange und suche nichts als Deine heilige Liebe, die endliche Beharrlichkeit und die vollkommene Erfüllung Deines heiligsten Willens. — Ich empfehle Dir die Seelen im Fegfeuer, vorzüglich aber jene, die eine besondere Andacht zum allerheiligsten Sakramente und zu Maria, der heiligsten Jungfrau, hatten. Ich empfehle Dir auch alle armen Sünder. Endlich, mein geliebter Heiland! vereinige ich alle meine Anmutungen mit den Anmutungen Deines liebevollsten Herzens, — und so vereinigt mit ihm bringe ich sie Deinem

ewigen Vater dar und bitte Ihn in Deinem Namen, daß Er sie aus Liebe zu Dir annehmen und erhören wolle.

266) Abbitte und Schutzgebet vor dem Allerheiligsten.

(— — 200J. — Plus VII. 21. Jan. 1815.)

Ich bete Dich an mit jener tiefen Ehrfurcht, die der Glaube mir einflößt, o mein Gott und Erlöser Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch! Ich liebe Dich von ganzem Herzen, ich bete Dich an, Der Du hier im hochheiligsten Sacramente des Altars eingeschlossen bist und möchte Dir genugthun für alle Unehrebetigkeiten, Verunehrungen und gottesräuberischen Entweihungen, die ich bis jetzt unglückseligerweise begangen haben könnte, wie auch für diejenigen, die von andern begangen worden sind und die, ach leider! noch begangen werden könnten. — Ich bete Dich also an, o mein Gott! nicht so, wie Du würdig bist, angebetet zu werden, aber doch so gut, als ich kann, und wünschte, es mit aller jener Vollkommenheit zu tun, deren alle vernünftigen Geschöpfe (zusammen) fähig sind. — Und so mache ich denn die Meinung, Dich jetzt und für immer anzubeten, nicht allein für jene Katholiken, welche Dich nicht anbeten und nicht lieben, sondern auch für die Betebrung aller Irrgläubigen, Schismatiker, Mohammedaner, Juden, Heiden und aller schlechten Christen. — Ach, mein Jesus! möchtest Du allzeit von allen

erkannt, angebetet, geliebt und dankbar verehrt werden im heiligsten und göttlichsten Sakrament! Amen.

Schutzgebet.

Ich bete jetzt Dich an und ohne End'
 O Himmelsbrot! O großes Sakrament!
 O Jesu, mein Erlöser, segne mich
 Und Herz Mariä du, ich bitte dich.
 Dir, o Jesu, sei mein Herz geschenkt
 Und in das Deine immerdar versenkt!

267) Sühnungen vor dem Allerheiligsten.

(— — 300 J. Plus VII. 26. Aug. 1814.)

Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus im allerheiligsten Sakramente! Ich erkenne Dich an als wahren Gott und wahren Menschen, — und mache die Meinung: mit dieser Huldigung die Kälte so vieler Christen gut zu machen, die an Deinen Tempeln und manchmal sogar an dem hl. Tabernakel vorübergehen, in welchem Du mit liebevoller Ungeduld, Deinen Gläubigen Dich mitzuteilen, zu jeder Stunde zu verweilen Dich würdigst, — und nicht einmal Dich begrüßen und durch diese Gleichgültigkeit zeigen, daß ihnen, wie den Juden in der Wüste, dieses himmlische Manna zum Ekel geworden ist. — Zum Ersatz einer so empörenden Gleichgültigkeit opfere ich Dir das kostbarste Blut auf, das Du aus der Wunde Deines linken Fußes vergossen hast. — Indem ich meine Seele in die hl. Wunde

einschlieÙe, wiederhole ich tausend= und tausendmal:

**Lob, Preis und Dank sei jetzt und ohne End'
Dem heiligsten und göttlichsten Sakrament!**

(Dann): Ein Vater unser . . . Ave Maria . . .
und Ehre sei . . .

Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus! Ich erkenne Dich als gegenwärtig an im allerheiligsten Sakramente und mache die Meinung: mit dieser Huldigung die Undankbarkeit so vieler Christen gut zu machen, die Dich ohne Begleitung lassen, wenn sie Dich zu einem Kranken tragen sehen, denen Du für die große Reise in die Ewigkeit Trost und Stärkung bringen willst, und kaum sich würdigen, ein Zeichen der äußerlichen Anbetung von sich zu geben. — Zum Ersatz für einen solchen Kaltsinn opfere ich Dir das kostbarste Blut auf, das Du aus der Wunde Deines rechten Fußes vergossen hast. — Indem ich meine Seele in diese heilige Wunde einschlieÙe, wiederhole ich tausend= und tausendmal;

**Lob, Preis und Dank sei jetzt und ohne End'
Dem heiligsten und göttlichsten Sakrament!**

(Dann): Ein Vater unser . . . Ave Maria . . .
und Ehre sei . . .

Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus! wahres Brod des ewigen

Lebens! — Ich mache die Meinung: Mit dieser Huldigung die vielen Wunden gut zu machen, die Deinem Herzen tagtäglich geschlagen werden durch die Verunehrungen der Kirchen, in welchen Du unter den sakramentalen Gestalten zu weilen Dich würdigst, um von den Gläubigen verehrt und geliebt zu werden. — Zum Ersaße für diese Verunehrungen opfere ich Dir das kostbarste Blut auf, das Du aus der Wunde Deiner linken Hand vergossen hast. — Indem ich meine Seele in diese hl. Wunde einschließe, wiederhole ich tausend- und tausendmal:

Lob, Preis . . . wie vorher.

(Wieder): Ein Vater unser . . . Ave Maria . . .
und Ehre sei . . .

Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus! lebendiges Brod, vom Himmel herabgestiegen! — Ich mache die Meinung: mit dieser Huldigung die vielen Unehreerbiegkeiten gut zu machen, welche von Deinen Gläubigen täglich begangen werden, wenn sie der hl. Messe beizohnen, in welcher Du durch das Uebermaß Deiner Liebe unblutigerweise dasselbe Opfer erneuerst, das Du auf dem Kalvarienberge zu unserer Erlösung vollbracht hast. — Zum Ersaße für diese Undankbarkeit opfere ich Dir das kostbarste Blut auf, das Du aus der Wunde Deiner rechten Hand vergossen hast. — Indem ich meine Seele in diese hl. Wunde einschließe, vereinige ich meine Stimme mit

den Stimmen der Engel, die Dich in tiefster Andacht umringen, und bete mit ihnen:

Lob, Preis . . . wie vorher.

(Hierauf): **Ein Vater unser . . . Ave Maria . . .
und Ehre sei . . .**

Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus! wahres Sühnopfer für unsere Sünden! — Ich opfere Dir diese Huldigung auf zum Erſaße für die gottesräuberischen Mißhandlungen, die Dir von so vielen Christen widerfahren, die sich erlauben, Dir sich zu nahen und Dich mit schweren Sünden in ihrem Herzen in der hl. Kommunion zu empfangen. — Zum Erſaße für diese so verabscheuungswürdigen und gottesräuberischen Frevel opfere ich Dir die letzten Tropfen Deines kostbarsten Blutes auf, die Du aus Deiner heiligen Seitenwunde vergossen hast, — indem ich Dich, eingeschlossen in diese heiligste Wunde, anbete, preise und liebe und nicht aufhöre, mit allen das heiligste Sakrament andächtig verehrenden Seelen auszurufen:

**Lob, Preis und Dank sei jetzt und ohne End'
Dem heiligsten und göttlichsten Sakrament!**

(Dann: **Ein Vater unser . . . Ave . . . und Ehre
sei . . .** (hierauf:)

Tantum ergo . . . Das erhab'ne . . .
wie unten (S. 365) bis zum Schluſſe der Oratio.

***268) Der Hymnus „Pange lingua“.**

(V. (mit K.) am Gründonnerst. und Fronleichn. (oder Ostab) und noch an einem b. Tag im Jahr, wenn monatlich wenigst. 10 mal; 300. für den ganzen Hymnus. 100. für Tantum etc. Plus VII. 24. Aug. 1818.)

Pange lingua gloriosi Corporis mysterium	Preis', o Zung', des wunderbaren Leib's Geheimnis und das Blut,
Sanguinisque pretiosi, Quem in mundi pretium Fructus ventris generosi, Rex effudit gentium.	Das der König der Heerscharen Reich vergoß in Liebes- glut, Uns zu bringen, die wir waren Sünder, — der Er- lösung Blut!
Nobis datus, nobis natus Ex intacta Virgine, Et in mundo conversa- satus Sparsa verbi semine, Sui moras incolatus Miro clausit ordine.	Uns geboren, uns ge- geben Aus dem Schoß der reinen Magd; Als Er in der Welt zu leben Und des Wortes Saat vollbracht, Schloß der Herr Sein himmlisch Streben Durch ein Werk der Wundermacht.
In supremæ nocte coenæ	Bei dem letzten Mahl im Kreise

Recumbens cum fra- tribus, Observata lege plene Cibis in legalibus, Cibum turbae duo- denae Se dat Suis manibus!	Sitzend mit der Jünger Schar, Als nach des Gebots Geheiß Ganz das Mahl ge- nossen war: Reicht den Zwölfen Er zur Speise Sich mit eig'nen Hän- den dar!
Verbum caro panem verum Verbo carnem efficit, Fitque Sanguis Christi merum, Etsi sensus deficit; Ad firmandum cor sin- cerum Sola fides sufficit.	Wort und Fleisch, schafft mit dem Worte Wahres Brot in Fleisch Er um, Wein wird Blut kraft Seiner Worte; Und, ob auch der Sinn' verstumm', Zu des treuen Herzens Horte G'nügt des Glaubens Heiligtum.
Tantum ergo Sacra- mentum Veneremur cernui, Et antiquum docu- mentum Novo cedat ritui; Praestet fides supple- mentum	Solch' erhab'nes Bundeszeichen Beten wir mit Ehr- furcht an; Und der alte Brauch muß weichen, Wo der neue Brauch begannt; Wo die Sinne zugend schweigen,

Sensuum defectui.

Steigt der Glaube
himmelan.

Genitori Genitoque

Preis dem Vater und
dem Sohne,

Laus et jubilatio,

Preis und steter Jubel-
sang!Salus, honor, virtus
quoqueHeil und Ehre schall'
zum Throne,

Sit et benedictio;

Lob- und Segens-
Wonneklang;

Procedenti ab utroque

Auch dem Geist in
gleichem Tone

Compar sit laudatio!

Singe unser Hochge-
sang!

Amen.

Amen.

V. Panem de coelo
praestitisti eis,V. Brot vom Him-
mel gabst du ihnen.R. Omne delecta-
mentum in se haben-
tem.R. Das alle Süßig-
keit in sich enthält.

Oremus!

Laßt uns beten!

Deus, qui nobis sub
Sacramento mirabili —
Passionis Tuæ me-
moriā reliquisti, tri-
bue, quaesumus, ita nos
Corporis et Sanguinis
Tui sacra [mysteria
venerari, ut] Redemp-
tionis, Tuæ fructum in]

O Gott, der Du uns
im wunderbaren Sa-
cramente das Andenken
Deines Leidens hinter-
lassen hast, gewähre
uns, wir bitten Dich,
die hl. Geheimnisse
Deines Leibes und
Blutes so zu verehren,

nobis jugiter sentiamus, qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

daß wir die Frucht, Deiner Erlösung kräftig in uns empfinden der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

269) Sechs Vaterunser . . . vor dem Allerheiligsten.

(— — 300 J., aber nur vor dem Allerheiligsten. —
Pius IX. 15. September 1876).

6 Vater unser . . . 6 Ave Maria . . . 6 Ehre sei . . .
um Eintracht der Christlichen Fürsten, Erhöhung der Kirche,
Bekehrung der Sünder.

Das letzte derselben ist nach der Meinung des Papstes zu beten.

270) Gebet zu Ehren des hl. Dominikus.

(V. b. K. 100. Leo XIII. 21. Juli 1883.)

1. **D** mein Herr Jesus Christus, der Du mit Deinem kostbarsten Blute Deine Kirche gebildet, durch die Predigt der Apostel sie festgegründet, ausgedehnt und über die ganze Welt verbreitet, und der Du nach ihnen auch den hl. Dominikus gesandt hast, um ihr neue Schönheit, Glanz und Schutz zu verleihen, durch die Strahlen seiner Verdienste und seine Lehre, würdige Dich doch die Bitten zu erhören, welche dieser apostolische Mann immerdar Dir vorträgt sowohl für die Erhaltung ihrer irdischen Güter, wie auch für das Wachstum ihrer geistigen Schätze.

Vater unser . . . Begrüßt seist Du . . .
Ehre sei . . .

2. **M**ildreichster Erlöser, der Du der Welt den hl. Dominikus geschenkt hast, damit er Dir hilfreiche Hand leiste in dem großen Geschäfte der Rettung der Seelen — wie er denn auch wirklich mit Deiner Gnade und seinem Eifer so viele für die Kirche gewonnen hat, Irrgläubige sowohl, die sich von ihr getrennt hatten, wie auch arme Sünder, welche ihr durch ein zügelloses Leben Schmerz bereiteten, ach schicke doch, o mein Gott, stets neue Arbeiter in Deinen Weinberg, die sich zu Deiner Ehre abmühen und die Früchte des ewigen Lebens einernteten.

Vater unser... Begrüßt seist Du...
Ehre sei...

3. **G**ütiger Jesu, der Du mit Wohlgefallen jede Nacht den hl. Dominikus vor Deinem Altare niedergeworfen sahest, wo er mit so lebendigem Glauben Dich, seinen im allerheiligsten Altarssakramente verborgenen Gott, anbetete und immer wieder seine Seufzer, Gebete und Bußwerke darbrachte zum Wohle der Kirche, die damals von ihren Feinden verfolgt und von ihren Hausgenossen entweiht wurde, o beschütze doch diese Deine Kirche durch die Fürsprache des hl. Dominikus, gegen die Angriffe und List des gemeinsamen höllischen Feindes.

Vater unser... Begrüßt seist Du...
Ehre sei...

V. Bitt für uns, o heiliger Dominikus!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Laßt uns beten!

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß uns, die wir durch die Last unserer Sünden gedrückt sind, durch den Schutz des seligen Dominikus, Deines Bekenners, gnädige Hilfe zuteil werde. Durch Christum, unseren Herrn. Amen.

Andacht zum göttlichen Herzen Jesu.

Vorerinnerung. Mit der Besichtigung des Allerheiligsten läßt sich ganz passend eine Andacht zum Herzen Jesu verbinden, besonders dann, wenn in der Kirche oder Kapelle, wo man die Adoration hält, ein Bild des göttlichen Herzens ausgestellt ist. Wer ein solches zur Verehrung der Gläubigen öffentlich aufgestelltes Bild besucht, und vor ihm eine Zeitlang nach der Meinung des hl. Vaters betet, kann mit diesem Besuche 7 J. 7 Qu. allein schon gewinnen. (Pius VI. 2. Januar 1799.)

(Es genügt aber zur Gewinnung dieses Ablasses nicht, daß das Bild des Heilandes nur seine Seitenwunde zeigt, das Herz selbst muß sichtbar sein. (Pius IX. 12. Jan. 1878.)

Passend sind alle folgenden Gebete zum Herzen Jesu, wenn man sie nach der Meinung des Papstes betet; zu gleicher Zeit kann man wahrscheinlich auch ihre Ablässe gewinnen. Uebrigens müssen sie nicht in einer Kirche gebetet werden, man kann also die Herz-Jesu-Donnerstag-Andacht auch zu Hause oder wo immer halten, nur gewinnt man dann die 7 J. 7 Qu. nicht auch noch.

Gebete zum gütigsten Herzen Jesu :

§. 9 (Nr. 15); §. 19 (Nr. 46); §. 20 (Nr. 47); §. 20 ff. (Nr. 48—54); §. 24 (Nr. 59); §. 26 (Nr. 63); §. 26 (Nr. 65); §. 91 (Nr. 142); §. 102 (Nr. 151). (Siehe insbes. auch die am Freitag angegebenen Herz-Jesu-Gebete.)

Dann:

271) Die kleinen Tagzeiten vom hlst. Herzen Jesu.

(Deutsche Uebersetzungen in den Buchhandlungen erhältlich.)

Die selige Marg. Maria Alacoque hat bereits in ihren Briefen diese Tagzeiten als eine vorzügliche Übung zur Verehrung des heiligen Herzens Jesu empfohlen. Von P. Croiset im Jahre 1691 herausgegeben, wurde dieses kleine Offizium im Jahre 1727 von P. Galliffet verbessert und vermehrt. Schon seit seiner ersten Veröffentlichung fand es die weiteste Verbreitung und Anerkennung. Es wurde bereits 1727 der Riten-Kongregation zur Approbation vorgelegt und nur deshalb nicht damals schon gutgeheißen, weil zugleich um Zulassung des Festes des heiligsten Herzens gebeten worden war und die Gewährung dieser Bitte noch nicht zeitgemäß schien. Durch Dekret der heiligen Riten-Kongregation vom 26. Februar 1901 hat nun Se. Heiligkeit Papst Leo XIII. dieses Offizium für den privaten und öffentlichen Gebrauch approbiert.

200. einmal täglich (Leo XIII. 12. Dez. 1901).

(Zur Gewinnung dieses Ablasses wird Behringer, S. 196 als Bedingung angegeben: Gebet nach Meinung des Papstes.

Wer dieselben einen Monat lang täglich gebetet hat: V. an einem beliebigen Tage dieses Monats. Bedingung: Beicht, Komm. K. (Pius X. 1. März 1904.)

272) Anmutungen zum Herzen Jesu.

(V. b. G. 300. — zuletzt Pius IX. 18. Juni 1876.)

„Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“

Erwiges, aus Liebe zu uns Fleisch gewordenes Wort! — Demütig zu Deinen Füßen hingeworfen, beten wir Dich in tiefster Ehrfurcht an, und um unsere Undankbarkeit gegen eine so unermessliche Wohlthat wieder gut zu machen, vereinigen wir uns mit den Herzen aller, die Dich lieben, und bringen Dir unsern innigsten und demütigsten Dank dar. Durchdrungen von jenem Uebermaß von Demut, Güte und Sanftmut, welche wir in Deinem Herzen erkennen, bitten wir flehentlich um die Gnade, Dein Beispiel in diesen Dir so angenehmen Tugenden nachzuahmen.

Ein Vater unser . . . Ave . . . und Ehre sei . . .

„Für uns ist Er gekreuzigt worden, litt unter Pontius Pilatus und ward begraben.“

O Jesus, mein lebenswürdigster Erlöser! — Demütig zu Deinen Füßen hingeworfen, beten wir Dich in tiefster Ehrfurcht an, und um Dir einen Beweis zu geben, daß wir unsere Unempfindlichkeit bei all' den Peinen und Un-

bilden, die Dein liebeichstes Herz Dich in Deinem schmerzlichen Leiden und Sterben für unser Heil erdulden ließ, aufrichtig bereuen, vereinigen wir uns mit den Herzen aller, die Dich lieben, um Dir vom Grunde unserer Seelen zu danken. — Wir bewundern die unendliche Geduld und Großmut Deines göttlichen Herzens und bitten Dich flehentlich, unsere Herzen mit dem Geiste christlicher Abtötung zu erfüllen und in diesem Geiste das Leiden mutig zu umfassen und unsern größten Trost und all' unsern Ruhm in Dein heiliges Kreuz zu setzen.

Ein Vater unser . . . Ave . . . Ehre sei . . .

„Brot vom Himmel gabst Du ihnen, das alle Süßigkeit in sich enthält.“

D Jesus, von Liebe zu uns entflammt! — Demütig zu Deinen Füßen hingeworfen, beten wir Dich in tiefster Ehrfurcht an, und um die Unbilden, die Deinem göttlichen Herzen täglich im allerheiligsten Sakramente zugefügt werden, wieder gut zu machen, vereinigen wir uns mit den Herzen aller, die Dich lieben und Dir innigsten Dank sagen. — Wir lieben in Deinem göttlichen Herzen jene brennende, unerfaßliche Liebe, die Du zu Deinem ewigen Vater hast, und bitten Dich flehentlich, auch in unsern Herzen das Feuer der Liebe zu Dir und zu unserm Nächsten zu entzünden.

Ein Vater unser . . . Ave . . . Ehre sei . . .

Gndlich, o liebenswrdigster Jesus! bitten wir Dich durch die Sdigkeit Deines gttlichen Herzens, da Du die Snder belehren, die Betrübten trsten, den Sterbenden zu Hilfe kommen und die Seelen im Fegfeuer erquicken wollest. Vereinige unsere Herzen durch das Band des Friedens und der Liebe, befreie uns vor dem unversehenen Tode und verleihe uns ein sanftes und seliges Ende! — Amen.

V. Cor Jesu, flagrans amore nostri,

R. Inflamma cor nostrum amore Tui!

Oremus!

Concede, quaesumus, omnipotens Deus, ut, qui in Sanctissimo Filii Tui Corde gloriantes praecipua in nos Ejus charitatis beneficia recolimus, — eorum pariter et actu delectemur et fructu, — per eundem Christum, Dominum nostrum . . .

V. O Herz Jesu, brennend vor Liebe zu uns,

R. Entflamme auch unsere Herzen mit der Liebe zu Dir!

Laßt uns beten!

Verleihe uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, da wir, die wir uns im heiligsten Herzen Deines Sohnes rühmen und der vorzüglichsten Wohlthaten Seiner Liebe zu uns dankbar gedenken, — wie durch Erweisung derselben, so auch durch ihre Früchte erfreut werden mögen, — durch denselben Christus, unsern Herrn . . .

D göttliches Herz meines Jesus! Ich bete Dich an mit allen Kräften meiner Seele, ich weihe sie mit all' meinen Gedanken, Worten und Werken und mich selbst für immer Deinem Dienste. — Ich mache die Meinung: Dir, soweit es mir möglich ist, eine ähnliche Verehrung, Liebe und Verherrlichung zu erzeigen, wie Du sie Deinem himmlischen Vater erzeigst. Ersetze meine Mängel, ich bitte Dich flehentlich! Beschütze mich im Leben; sei meine Hilfe und Zuflucht in der Stunde meines Todes! — Verleihe mir, ich bitte Dich darum durch jenes Meer von Schmerz und Bitterkeit, in welches Du während des ganzen Laufes Deines irdischen Lebens aus Liebe zu mir ganz versenkt warst, — eine wahre Reue und Beknirschung über alle meine Sünden, die Verachtung der irdischen Dinge, eine glühende Sehnsucht nach der ewigen Herrlichkeit, ein festes Vertrauen in Deine unendlichen Verdienste und die endliche Beharrlichkeit in Deiner Gnade! —

D Herz Jesu, das Du ganz Liebe bist! Ich opfere Dir diese meine demütigen Gebete für mich und alle diejenigen auf (NB!), die sich im Geiste mit mir vereinen, Dich so anzubeten. — Würdige Dich in Deiner unendlichen Güte, sie anzunehmen und zu erhören, besonders für dasjenige, das als das Erste von uns dieses sterbliche Leben beschließen wird. Süßestes Herz meines Erlösers! Gieße über dasselbe Deine innerlichen

Tröstungen aus, wenn es mit dem Tode ringt; nimm es auf in Deine heiligen Wunden, reinige es in diesem Glutofen der Liebe von allen irdischen Schlacken, um es eingehen zu lassen in Deine Herrlichkeit, wo es Fürbitter sein wird für alle, die noch in diesem Lande der Verwaisung verweilen. — Heiligstes Herz meines liebenswürdigsten Jesus! Ich mache die Meinung: diese Anbetung und Gebete zu erneuern und sie Dir darzubringen für mich armseligen Sünder (armselige Sünderin) und für alle, die in dieser (NB!) Anbetung mit mir vereinigt sind, — alle Augenblicke, die ich noch zu leben habe, bis zum letzten Atemzuge meines Lebens. — Ich empfehle Dir, o mein Jesus! die heil. Kirche, Deine geliebte Braut und unsere wahre Mutter: ich empfehle Dir die Gerechten, die in Deiner Gnade leben, alle armen Sünder, die Betrübten, die Sterbenden und alle Menschen insgesamt; gib nicht zu, daß das Blut, das Du für sie vergossen hast, verloren sei! — Würdige Dich endlich, diese Gebete auch zur Vinderung der Reinen der Seelen im Heggfeuer reichen zu lassen, besonders derjenigen, welche während ihres Lebens der heiligen Uebung, Dich in dieser Weise anzubeten (NB!) ergeben waren. — O liebenswürdigstes Herz Mariä! Du bist unter allen Herzen der Geschöpfe das reinste und das am meisten von der Liebe zu Jesus entzündete und zugleich das mitleidigste gegen uns armselige Sünder, erbitte uns vom Herzen Jesu, unseres Erlösers, die Gnaden, um die wir flehen. Mutter der

Barmherzigkeit! Ein einziger Aufschwung, eine einzige Bewegung deines von Liebe zum Herzen Jesu, deines Sohnes, ganz entflammten Herzens reicht hin, uns mit überfließendem Trost zu erfüllen. Erzeuge uns also diese Liebe, und das göttliche Herz Jesu wird um der kindlichen Liebe willen, die Es für dich hat und immer haben wird, nicht unterlassen, uns zu erhören! —

Anmerk. Dieses allerdings etwas lange, aber wunderschöne Gebet ist für alle, die es öfter beten, von wirklich großer Bedeutung. Es ist nicht nur eine echt christliche Fürbitte für alle Menschen, sondern auch insbesondere eine gegenseitige Fürbitte aller derjenigen, die es beten. Wir bilden mittelst desselben gleichsam einen Gebetsverein. Mögen wir uns auch nicht kennen und meilenweit voneinander entfernt sein, wir sind doch vereint im — Herzen Jesu; — in Ihm können wir unzweifelhaft wahre Wunder durch dieses Gebet an uns gegenseitig verrichten!

273) Rosenkranz zum göttlichen Herzen Jesu.

(V. b. G. 300. J. Plus VII. 20. März 1815.)

O Gott, merke auf meine Hilfe!

O mein liebreichster Jesus! Wenn ich Dein heiligstes Herz betrachte und sehe, wie es ganz Liebe und Süßigkeit gegen die Sünder ist, so wird mein Herz mit Freude und zuversichtlichem Vertrauen erfüllt, daß Du mich gnädig aufnehmen werdest. —

Ach, wie viele Sünden habe ich begangen! — Aber jetzt beweine und verabscheue ich sie, wie Petrus und die reumütige Magdalena, weil ich durch sie Dich, das höchste Gut, beleidigt habe. O gewähre auch mir Nachlaß aller meiner Sünden! — Möchte ich, ich bitte Dich darum durch Dein heiligstes Herz! möchte ich doch eher sterben, als Dich wieder beleidigen! — Wenn ich noch länger leben soll, so will ich nur leben, um durch meine Liebe der Deinigen zu entsprechen.

Ein Vater unser . . . (ohne Ave) und fünfmal: Ehre sei . . . zur Ehre des göttlichen Herzens. Hierauf:

**„Süßes Herz meines Jesu gib,
„Daß ich immer mehr Dich lieb’!“**

(Wer Zeit hat, bete dieses Liebesgebet öfter. 300 J.)

Ich benedeie, o mein Jesus! Dein demütiges Herz und danke Dir, daß Du es mir zum Vorbilde gegeben hast und nicht allein mit den stärksten Antrieben mich aufmunterst, es nachzuahmen, sondern auch zu dem Preise so großer Demütigungen, die Du erduldet hast, mir den Weg hierzu zeigen und ebnen wolltest. — O wie töricht und undankbar bin ich gewesen! O wie weit bin ich von diesem Wege abgeirrt! Ach, verzeihe mir! — Kein Stolz, keine Ehrfurcht mehr! — Ich will Dir von nun an mit demütigem Herzen unter Demütigungen nachfolgen, um zum Heile zu gelangen. Gib mir dazu Kraft und Stärke

und ich werde Dein heiligstes Herz ewig loben und preisen.

Ein Vater unser . . . fünf „Ehre sei . . .“ und „Süßes Herz . . .“ wie vorher.

Ich bewundere, o mein Jesus! dein geduldigstes Herz und danke Dir für so viele Beispiele unüberwindlicher Geduld, die Du uns hinterlassen hast. Es schmerzt mich, daß diese Beispiele mir bis jetzt meine Weichlichkeit, die schon geringes Ungemach nicht ertragen kann, vergeblich vorgeworfen haben. — Ach, mein geliebter Jesus, gieße meinem Herzen eine eifrige und standhafte Liebe zu Kreuz und Leiden, zur Buße und Abtötung ein, damit ich Dir nachfolgend auf den Kalvarienberg, zu Dir in die himmlische Freude und Herrlichkeit gelangen möge.

Ein Vater unser . . . — fünf „Ehre sei . . .“ und „Süßes Herz . . .“

Beim Anblicke Deines sanftmütigsten Herzens, o mein geliebter Jesus! muß ich mich entsetzen, daß mein Herz dem Deinigen so unähnlich ist. Es braucht nur ein Wort, eine Miene, den Schatten eines Widerspruches, und ich bin aufgereggt oder breche in Klagen aus. — Verzeihe mir diese Ausbrüche der Leidenschaft und verleihe mir die Gnade, in Zukunft in jeder Widerwärtigkeit Deine unwandelbare Sanftmut nachzuahmen und so einen beständigen heiligen Frieden zu genießen.

Ein Vater unser . . . — fünf „Ehre sei . . .“ und „Süßes Herz . . .“

Lob und Preis werde, o Jesus! Deinem großmütigen Herzen gesungen, welches den Tod und die Hölle überwunden hat, und dieses und alles Lobes würdig ist! — Ich aber bin mehr als je beschämt, wenn ich sehe, wie dagegen mein Herz so kleinmütig ist, vor jeder Unbill sich fürchtet und schon vom müßigen Gerede in Schrecken gesetzt wird. Es soll aber nicht länger so sein. — Ich bitte Dich inständigst, gib mir Mut und Stärke, auf daß ich, mit Dir streitend und siegend auf Erden, mit Dir auch fröhlich triumphiere im Himmel.
 Ein Vater unser . . . — fünf „Ehre sei . . .“
 „Süßes Herz meines Jesu gib,
 Daß ich immer mehr Dich lieb'!“

Wenden wir uns jetzt an Maria, und indem wir uns auf ihre Diensten weihen, beten wir im Vertrauen auf ihr mütterliches Herz:

Ich bitte dich, o große Mutter des Herrn und meine Mutter Maria! Durch die hoherhabenen Vorzüge deines süßesten Herzens erwirke mir eine wahre und standhafte Andacht zu dem heiligsten Herzen deines Sohnes Jesu, damit ich mit allen meinen Gedanken und Gefühlen in dieses Herz eingeschlossen, alle meine Pflichten erfüllen und jederzeit, vorzüglich aber an diesem Tag, Jesu willig und eifrig dienen möge.

V. Cor Jesu flammend vor Liebe . . .
 V. O Herz Jesu,
 brennend vor Liebe . . .
 mit dem Gebete: „Verleih' uns, wir bitten Dich . . .“
 wie oben S. 373.

Passend wären hier noch:
 S. 212 Altaner } zum heiligsten Namen Jesu.
 S. 215 Psalmen }

274) Vitanei vom hlst. Herzen Jesu.

(— — 300. — Lev XIII. 2. April 1899.)

Herr, erbarme Dich unser.
 Christus, erbarme Dich unser.
 Herr, erbarme Dich unser.
 Christus, höre uns.
 Christus, erhöre uns.
 Gott Vater vom Himmel,
 Gott Sohn, Erlöser der Welt,
 Gott heiliger Geist,
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott,
 Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Vaters,
 Herz Jesu, gebildet vom hl. Geiste im
 Schoße der jungfräulichen Mutter,
 Herz Jesu, wesenhaft vereinigt mit dem
 Worte Gottes,
 Herz Jesu, von unendlicher Majestät,
 Herz Jesu, heiliger Tempel Gottes,
 Herz Jesu, Bundeszelt des Allerhöchsten,
 Herz Jesu, Haus Gottes und Pforte des
 Himmels,
 Herz Jesu, brennender Herd der Liebe,
 Herz Jesu, Arche der Liebe und Gerech-
 tigkeit,
 Herz Jesu, voll Güte und Liebe,
 Herz Jesu, Abgrund aller Tugenden,
 Herz Jesu, überaus würdig allen Lobes,
 Herz Jesu, König und Mittelpunkt aller
 Herzen,
 Herz Jesu, in dem alle Schätze der Weis-
 heit und Wissenschaft beschlossen sind,
 Herz Jesu, in dem die ganze Fülle der
 Gottheit wohnt,

Erbarme Dich unser!

- Herz Jesu, an dem der Vater sein Wohl-
gefallen hat,
Herz Jesu, von dessen Fülle wir alle
empfangen haben,
Herz Jesu, Verlangen der ewigen Hügel,
Herz Jesu, geduldig und reich an Er-
barmen,
Herz Jesu, freigebig gegen alle, die Dich
anrufen,
Herz Jesu, Born des Lebens und der
Heiligkeit,
Herz Jesu, Sühne für unsere Sünden,
Herz Jesu, mit Schmach gesättiget,
Herz Jesu, um unserer Missetaten willen
zerschlagen,
Herz Jesu, bis in den Tod gehorsam,
Herz Jesu, mit der Lanze durchstoßen,
Herz Jesu, Quelle allen Trostes,
Herz Jesu, unser Leben und unsere Auf-
erstehung,
Herz Jesu, unser Friede und unsere Ver-
söhnung,
Herz Jesu, Schlachtopfer für uns Sünder,
Herz Jesu, Heil derer, die auf Dich ver-
trauen,
Herz Jesu, Hoffnung derer, die in Dir
sterben,
Herz Jesu, Wonne aller Heiligen,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinweg-
nimmst die Sünden der Welt, verschone
uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinweg-
nimmst die Sünden der Welt, erhöre uns,
o Herr!

Erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

V. Jesus, sanftmütig und demütig von Herzen,

R. Bilde unser Herz nach Deinem Herzen.

Lasset uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott! siehe hin auf das Herz Deines geliebtesten Sohnes, auf das Lob und die Sühne, die es im Namen der Sünder Dir darbringt, und gewähre ihnen, die Deine Barmherzigkeit anflehen, gnädigst Verzeihung, im Namen dieses Deines Sohnes Jesus Christus, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Psalmen St. Bonaventurae.

Für den Donnerstag.

Begrüßet seist du, Maria u. Erleuchte mich u., der Hymnus: o Herr, gedenke u. wie Seite 241.

Antiph. Stärke.

100. Psalm.

Deine Barmherzigkeit und deine Gerichte will ich besingen, o Königin: * und wenn du meine Seele würdigen willst, an deiner Freude und Seligkeit teilzunehmen, so wird der Jubel meines Herzens um so größer sein.

Deinen Namen und deine Glorie werde ich verherrlichen, * weil du, wie ich hoffe, meinen Geist trösten und stärken wirst.

Für deine Liebe und Ehre habe ich geeifert:
* verteidige meine Sache vor dem ewigen Richter.

Deine Gnade und deine Güte laden mich ein, zu hoffen: * lasse nicht zu, daß diese Hoffnung und das Vertrauen, das ich auf dich setze, getäuscht werde.

Stärke meinen Geist in den letzten Augenblicken meines Lebens, * damit ich durch dich in diesem meinem Fleische den göttlichen Erlöser schaue.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Stärke, o Königin, meine Seele in den letzten Augenblicken meines Lebens, und verteidige meine Sachen vor dem ewigen Richter.

Antiph. Erbittle, o Königin.

103. Psalm.

Preise, meine Seele, Maria, die hochgebenedeite Jungfrau; * denn sie ist würdig, geehrt und gepriesen zu werden durch alle Ewigkeit.

Mit himmlischer Schönheit bist du bekleidet, o Königin, * und heller als die Sonne ist das Lichtgewand, das dich umgibt.

Alle Heilmittel wider unsere Verschuldungen kommen uns durch dich zu: * du bist die himmlische Lehrmeisterin, die uns die Wege des Friedens zeigt und den Herzen den Eifer der heiligen Liebe einflößt.

Erbittle uns, deinen Dienern, die Fülle der heiligen Tugenden, * und lasse nicht zu, daß jemals der Zorn Gottes wider uns entbrenne.

Erbitte deinen andächtigen Dienern die ewige Freude: * und sei unser eingedenk in dem schrecklichen Kampfe, der uns in der Todesstunde erwartet.

Ehre sei dem Vater ꝛc

Antiph. Erbitte, o Königin, deinen andächtigen Dienern die ewige Freude, und sei unser eingedenk in dem schrecklichen Kampfe, der uns in der Todesstunde erwartet.

Antiph. Wer deinen Namen.

110. Psalm.

Ich werde mich beeifern, deine Verdienste, o Königin, mit Lobgesängen zu feiern * und deine Glorie zu verherrlichen mit allen Gefühlen meines Herzens.

Die Werke deiner Güte und Wohlthätigkeit werden in ewigem Andenken sein, und die Zeugnisse deiner Barmherzigkeit werden immer glorreich sein vor dem göttlichen Throne.

Durch dich hat uns Gott die Erlösung vermittelt: * und durch dich werden die Büßenden allezeit ihr ewiges Heil hoffen.

Ein himmlisches Licht wird die Seelen derjenigen erleuchten, die dich verehren: * ihr Anteil ist ihnen vorbehalten in der Gesellschaft der Engel des Friedens.

Dein Name, o Maria, ist glorreich und liebenswürdig: * wer ihn in seinem Herzen bewahrt, wird in der Todesstunde aus Furcht nicht irre gehen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Wer deinen Namen, o Maria, im Leben anruft, wird in der Todesstunde aus Furcht nicht irre gehen; sein Anteil ist ihm vorbehalten: er wird herrschen in der Gesellschaft der Engel des Friedens.

Antiph. Komme meiner Seele entgegen.

113. Psalm.

Komme meiner Seele entgegen, o Königin, wenn sie aus dieser Welt scheiden wird, * und nimm sie auf in deine Arme.

Tröste sie durch deinen himmlischen Anblick: * die greuliche Larve des Satans erschrecke sie nicht.

Sei ihr die Leiter zum seligen Himmelreich, * und der gerade Weg zum Paradiese.

Erwirke ihr bei dem ewigen Vater Verzeihung und Frieden, * und einen Sitz in der ewigen Herrlichkeit unter den treuen Dienern Gottes.

Berteidige vor dem Richterstuhle Jesu Christi die Seelen, die dir ergeben sind, * und würdige dich selbst für sie aufzutreten.

Ehre sei dem Vater &c.

Antiph. Komme meiner Seele entgegen, o Königin, wenn sie aus dieser Welt scheiden wird, und nimm sie auf in deine Arme.

Antiph. Schmerzen und Peinen des Todes.

114. Psalm.

Mein Herz ward mit Liebe zu der Mutter meines Gottes, meiner Königin, erfüllt, * und alsbald leuchtete mir das gnadenreiche Licht ihrer Barmherzigkeit.

Schmerzen und Peinen des Todes überfielen mich, * und Maria kam und tröstete mich durch ihre süße Heimsuchung.

Ich war in Gefahr, Not und Angst, * und Maria stand mir mit ihrer Gnade bei, und ich ward alsbald gestärkt und ermutigt.

Ihr Name und ihr Andenken sei tief und unauslöschlich unsern Herzen eingeprägt, * und alle Anschläge des bösen Feindes werden vereitelt werden.

Und du, meine Seele, unterlasse nicht, sie alle Tage deines Lebens zu loben und zu preisen, * um einst Trost und Hilfe zu finden in deinem letzten Kampfe.

Ehre sei dem Vater u.

Antiph. Schmerzen und Weinen des Todes überfielen mich, und Maria kam und tröstete mich durch ihre süße Heimsuchung.

V. Maria, Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit . . ." (wie oben S. 246.)

Gebet.

Wir bitten dich, o heiligste Jungfrau, durch das Martertum, das du erlittest, als du, unter dem Kreuze stehend, auf deinen gebenedeiten göttlichen Sohn blicktest, der mitten unter namenlosen Schmerzen auf wunderbare Weise Seine Stimme erhob, dich, Seine geliebteste Mutter, Seinem Jünger Johannes empfahl und Seinen Geist in die Hände des Vaters übergab: komme uns zu Hilfe in der letzten Stunde unsers Lebens, und besonders dann, wenn unsere Zunge gelähmt und unbeweglich nicht mehr imstande sein wird, dich anzurufen, wenn die Augen sich verdunkeln und das Licht des Tages nicht mehr sehen, wenn die Ohren taub geworden sind und sich für immer

der menschlichen Rede verschließen, wenn endlich die Sinne aller Kraft beraubt in völlige Ohnmacht versinken: gedenke dann, o liebevolle Königin, der demütigen und flehentlichen Bitten, die wir jetzt an deine Barmherzigkeit richten, und stehe uns bei in jener schrecklichen Stunde der äußersten Not. Empfiehl dann unsern Geist in die Hände deines geliebten göttlichen Sohnes, damit wir durch deine mächtige Fürsprache der Qualen entledigt und von allem Schrecken befreit in Sicherheit zu der ersehnten Ruhe des himmlischen Vaterlandes gelangen. Durch die Gnade dieses deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Bitte für uns, o heiligste Mutter Gottes.

R. Damit wir würdig werden der Herrlichkeit, die uns Jesus Christus verheißen hat.

V. Durch deine Fürbitte, o gütige Mutter,

R. Sei uns der Tod ein süßes Ruhen im Frieden.

Zum Schlusse der Lobgesang des heiligen Bonaventura:
Dich preisen wir etc. wie oben S. 248.

Zur allerseiligsten Jungfrau.

O Königin des Himmels, die du über alle Chöre der Engel erhaben bist und Gott am nächsten thronst, — ich armer Sünder (arme Sünderin) grüße dich aus diesem Jammertale und bitte dich, deine mitleidigen Augen auf mich zu richten. Bedenke, o Maria! in welchen Gefahren, den Himmel und Gott zu verlieren, meine Seele schwebt und schweben

wird, so lange ich auf dieser Welt zu leben habe. Auf dich, o meine Gebieterin! habe ich alle meine Hoffnung gesetzt. Ich liebe dich und seufze darnach, dich bald im Himmel zu sehen und zu preisen. Ach, Maria! wann wird der Tag kommen, wo ich mich gerettet zu deinen Füßen sehen werde? Wann werde ich jene Hand küssen dürfen, die mir so viele Gnaden gespendet hat? — Es ist wahr, meine Mutter, ich bin zeitlebens sehr undankbar gegen dich gewesen; aber wenn ich in den Himmel komme, werde ich dich dort jeden Augenblick durch die ganze Ewigkeit lieben und meinen Dank durch Lob und Dank ohne Ende ersetzen. — Ich danke Gott, daß Er mir ein solches Vertrauen auf das Blut Jesu Christi und auf deine mächtige Fürbitte verliehen hat. — So viele deiner wahren Verehrer haben auf dich gehofft und keiner von ihnen ist in seiner Hoffnung getäuscht worden. Nein! auch ich werde nicht getäuscht werden! O Maria! bitte deinen Sohn Jesus, wie auch ich Ihn durch die Verdienste Seines Leidens bitte, daß Er diese meine Hoffnung befestigen und immerfort vermehren wolle.

Drei Awe Maria . . . als Ersatz für die der allerfeligsten Jungfrau zugefügten Lästereien.

Zu Ehren des hl. Philipp Neri.

Um die Nächstenliebe.

Glorreicher Heiliger, der du dich ganz für das Wohl der Nächsten hingegeden, alle geachtet, mit allen Mitleid getragen hast, allen beigestanden bist und während deines ganzen

Lebens für das Heil aller gearbeitet, keine Last noch Anstrengung gescheut und alle Zeit und alle Bequemlichkeit aufgeopfert hast, um alle Gott zu gewinnen: erlange mir, ich bitte dich, Verzeihung meiner Sünden und die Liebe zu meinen Nächsten, damit ich in Zukunft mehr Mitleid mit ihnen habe, wenn sie meiner Hilfe bedürftig sind. Erlange mir die Gnade, alle mit einer reinen und uneigennütigen Liebe zu lieben als meine Mitbrüder, und allen zu Hilfe zu kommen, wenn es mir nicht möglich sein sollte mit zeitlicher Unterstützung, so doch mit Gebet und gutem Räte. Lehre mich auch bei jeder Gelegenheit, die Ehre des Nächsten zu verteidigen und nie ein Wort zu sprechen, das ihn beleidigen oder ihm nachteilig sein könnte und auch selbst gegen meine Feinde jene Süßigkeit des Geistes zu bewahren, mit welcher du zuletzt alle deine Feinde überwunden hast. — Ja, mein Heiliger! erlange mir diese schöne Tugend, wie du sie schon so vielen deiner Verehrer erlangt hast, damit wir einst gemeinschaftlich Gott loben in alle Ewigkeit.

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . .
und Ehre sei . . .

Für die Verstorbenen.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch den kostbarsten Leib und das kostbare Blut Deines göttlichen Sohnes Jesu, welche Er Selbst am Vorabende Seines Leidens Seinen geliebten Aposteln zur Speise und zum Tranke gegeben und der ganzen Kirche zum immer-

währenden Opfer und zur Lebendigmachenden Nahrung Seiner Gläubigen hinterlassen hat: befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, vorzüglich diejenige, die die größte Andacht zu diesem Geheimnisse der göttlichen Liebe hatte, damit sie durch dasselbe in Deiner Herrlichkeit Dich mit Deinem Sohne und dem hl. Geiste lobe in Ewigkeit. Amen.

Ein Vater unser . . . , Ave u. den 129. Psalm (Seite 254) nebst „G.“ nach Meinung des hl. Vaters mit einigen Vater unser und Ave oder S. 100 Nr. 149.

(Dreimal: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . . [f. Nr. 217 am Schluß].)

Der „freudreiche Rosenkranz“ wäre heute sehr angezeigt.

Freitag,

der dankbaren und liebevollen Verehrung des bitteren Leidens und Sterbens unseres Herrn und Erlösers, und auch der Schmerzen Seiner und unserer Mutter Maria ganz besonders geweiht.

Vorerinnerung. Pius VII. hat am 14. Febr. 1815 einen Ablass von 200 Tagen allen verliehen, die am Freitage, dankbar des Leidens des Herrn gedenkend, einige Zeit andächtig z. B. die sieben Worte Jesu am Kreuze (S. 262) erwägen oder Psalmen, Hymnen oder andere Gebete zum Leiden Jesu verrichten. Wer diese Andacht aber an jedem Freitage im Monat verrichtete, kann am letzten Freitage desselben v. gewinnen,

wenn er (nach B. und C.) auch noch nach der Meinung des hl. Vaters betet.

Diese Andacht kann zu Hause oder überall gehalten werden, um die voranstehenden Ablässe zu gewinnen. Wer daher den hl. Kreuzweg besucht und die unten folgenden Gebete und Übungen zum bitteren Leiden Jesu auch nur teilweise, wenn es die Zeit nicht erlaubt, verrichtet, hat gewiß Anteil an den obigen Ablässen und kann noch die mit den folgenden Gebeten verbundenen Ablässe gewinnen.

Hier sei dringend hingewiesen auf das Abt. XI über die Kreuzweg-Andacht Gesagte. (Siehe daselbst unter „Kreuzweg“.) Die Verrichtung derselben wäre für jeden Tag sehr empfehlenswert, eignet sich aber ganz besonders für den Freitag, — da jeder Freitag des Jahres uns erinnert an den Karfreitag, an dem Jesus für uns das schwere Kreuz getragen hat.

A. Andere Freitags-Ablässe.

a) In Bruderschaften, Vereinen usw.

1. An jedem Freitage:

Blut-Christi-Bruderschaft: an jedem Tage (also auch an jedem Freitage), an dem man nach B. und C. eine Stunde lang zum Andenken an das Leiden des Herrn und die Schmerzen Mariä betet oder betrachtet, auch wenn man in dieser Stunde teils betet, teils betrachtet — (wovon das „Beteten“ gewiß in der Freitagsandacht geschieht) V. (dazu „G.“)

„Päpfl. Ablass“ — für 3 Vater unser und Ave Maria heute zu Ehren des Leidens des Herrn — 100. (Auch mit der S. Benedikts-Medaille) — dem, der heute „fastet“ zu Ehren des Leidens Christi 7 J. 7 Qu.

Skapul. rot: für 5 Vater unser, Ave Maria und Ehre sei im Andenken an das Leiden Christi an jedem Freitag, an dem man beichtet und die hl. Kommunion empfängt 7 J. 7 Qu.; wenn man die hl. Sakramente empfängt, über das Leiden Jesu einige Zeit betrachtet und nach der Meinung des hl. Vaters betet, an jedem Freitage V. Bei einem rechtmäßigen Hindernisse kann man die hl. Kommunion auch auf den nächsten Sonntag verschieben. Man muß aber dabei das Skapulier anhaben. Diese beiden Ablässe können die Mitglieder verbinden, indem sie nach der Betrachtung die 5 Vater unser beten.

Skapul. schwarz: Für 5 Vater unser und Ave Maria zum Andenken an das Leiden Jesu Christi an allen Freitagen 7 J. 7 Qu. Dazu aber B. und C.

2. Am ersten Freitag j. Monats:

Für alle, welche am Freitag beichten, kommunizieren, eine Zeitlang über die unendliche Güte des hlst. Herzens Jesu betrachten und nach Meinung des Papstes beten V.

Altarskr.-Bruderschaft: (Paramenten-Vereine) V. mit Brdschk. oder Pfk. wenn man zu Ehren des hlst. Herzens Jesu B. und C. empfängt.

Herz-Jesu-Bruderschaft: Am 1. Freitag (oder 1. Sonntag) und noch an einem h. Tage jeden Monats, wenn die Mitglieder täglich das

Vater unser, Ave Maria, den Glauben und „Süßes Herz meines Jesu“ gebetet haben V. G. Wer von den Mitgliedern 9 Monate lang jeden ersten Freitag beichtet und kommuniziert, um die Gnade der endlichen Besserung und des Empfanges der hl. Sakramente vor dem Hinscheiden zu erlangen — der wird diese Gnade erhalten, wie der Heiland selbst der sel. Maria Macoque eingab und versicherte. (Siehe deren „Leben“ 7. Buch. Regsb. 1836.)

Ersatzbruderschaft gegen Gotteslästerung und Sonntagsentheiligung — am ersten Freitag eines Monats, den die Mitglieder selbst wählen dürfen V. K.

3. Am zweiten Freitage des Monats:

7 J. 7 Qu., Bedingung wie am ersten Monatsfreitag.

4. Am dritten Freitage des Monats:

Ebenso.

5. Am letzten Freitag:

Ebenso. (Doch siehe oben „Vorerinnerung“ und hier 6. für diese Freitage.)

6. An beliebigen Freitagen j. Monats:

a) Apostolat: an einem beliebigen Freitag j. Monats; V. K. (Derselbe Ablass an noch einem b. Tage eines j. Monats.)

b) Tod, guter, (Bruderschaft) an einem Freitag (oder Sonntag) j. Monats da, wo der fromme Brauch ist, an einem solchen Freitag oder Sonntag das Allerheiligste anzusehen V. K.

Für Beiwohnen bei der „Aussetzung=Andacht“ und G. 7 J. 7 Qu.

- c) Rosenkranzbruderschaft: an zwei beliebigen Freitagen, aber zur Fastenzeit . . . V. Bruderschaft=K.
- d) Skapul. blau: an drei beliebigen Freitagen j. Monats, wenn man zur hl. Kommunion geht: 7 J. 7 Qu.
- e) Mütterverein: am Freitag nach dem Passions=Sonntag (B und C oder während Oktav) V. Bruderschafts= oder andere K.

Noch einige andere Freitags-Andachten:

- a) Die 6 Freitage (oder Sonntage), die dem Herz=Jesufest vorangehen — siehe IX. hl. Zeiten usw. (vor Himmelfahrtstfest).
- b) Die Ablässe für sieben Freitage in der Fastenzeit mit 7 Vater unser, 7 Ave und 7 Ehre, gebetet in einer Kirche vor irgend einem Krucifixe, können auch zu anderer Zeit, nicht bloß in der Fastenzeit, gewonnen werden. (Siehe IX. „hl. Zeiten“ usw. Fastenfreitage. Anmerk. —)
- c) Die 10 Freitage (oder Sonntage, oder andere Wochentage), die dem Feste des hl. Franz Xaver vorangehen oder unmittelbar folgen.

Man pflegt an diesen Tagen, um von Gott durch die vielvermögende Fürbitte dieses Heiligen eine besondere Gnade zu erflehen, „10 Vater unser, 10 Ave und 10 Ehre sei“ zu beten und fügt noch andere dem Ermessen eines jeden anheimgegebenen Gebete zu Ehren des Leidens des Herrn und der unbefleckten Empfängnis Mariä und der Engel bei. —

Dafür an jedem dieser 10 Freitage 7 J. 7 Qu. und an irgend einem derselben V. aber Jesuiten=K. Die unvollk. von 7 J. 7 Qu. kann jeder gewinnen, während der V. wegen des Besuches einer Jesuitenkirche bei uns nur wenigen zu erlangen sein wird. — Benedikt XIV. 6. Okt. 1753 und 12. Januar 1754.

- d) Andacht an 13 Freitagen zu Ehren des hl. Franz v. Paula. Sie besteht darin, daß man an 13 aufeinanderfolgenden und ununterbrochenen Freitagen vor dem Feste des hl. Franz v. Paula (2. April) oder auch zu einer h. anderen Zeit die hl. Sakramente an jedem dieser Freitage empfängt und dann eine Paulanerkirche, oder wo keine solche ist, die Pfarrkirche besucht und dort nach Meinung des hl. Vaters für Erhöhung der Kirche zc. betet. V. an einem dieser 13 Freitage; 7 J. 7 Qu. an allen übrigen. Clemens XII. 2. Dez. 1738. —

Diese Andacht entstand durch den hl. Franz v. Paula selbst, der zu Ehren Jesu Christi und Seiner 12 Apostel an jedem der 13 Freitage 13 Vater unser und Ave Maria betete und sie „als eines der wirksamsten Mittel empfahl, die Gnaden, die man wünscht, von Gott zu empfangen, wenn dieselben zu unserm Heile gereichen.“ —

In Anliegen also wollen wir diese von einem Heiligen empfohlene und mit nicht unbedeutenden Ablässen versehene Andacht — nicht brach liegen lassen. Die 13 Vater unser wird man am besten nach der jedesmaligen Kommunion beten; auch bei K. wird es noch nicht zu spät sein.

Gebete zum leidenden Heilande.

Frühere Gebete: S. 4 (Nr. 5); S. 6 (Nr. 9); S. 6 (Nr. 10); S. 8 (Nr. 14); S. 15 (Nr. 33); S. 16 (Nr. 36); S. 19 (Nr. 44); S. 19 (Nr. 45); S. 24 (Nr. 59); S. 29 (Nr. 71); S. 42 (Nr. 98); S. 43 (Nr. 99); S. 102 (Nr. 151); S. 105 (Nr. 155); S. 110 (Nr. 158); S. 113 (Nr. 160); S. 114 (Nr. 161); S. 116 (Nr. 162); S. 129 (Nr. 171); S. 161 (Nr. 199); S. 162 (Nr. 200); S. 195 (Nr. 221); S. 200 (Nr. 223); S. 209 (Nr. 226); S. 260 (Nr. 237); S. 262 (Nr. 239); S. 279 (Nr. 240).

275) Zum leidenden Heilande (v. hl. Alph. v. Liguori).

(— — 200. Leo XIII. 26. Juni 1894.)

O leidender Heiland! Sieh mich hier zu Deinen Füßen! Schau mich an, dein elendes Geschöpf, das jetzt in Demut und Reue sich Dir naht! — Habe Erbarmen, o Herr, mit mir nach Deiner großen Barmherzigkeit, denn ich bin schuldig und gegen Dich waren meine Sünden gerichtet. O unendlich gütiger Gott, o Jesus, höre auf mein Gebet; — erhöhe, liebevoller Vater, meine Bitten, die ich Dir zu Füßen lege. Wende meiner Seele einen gnädigen Blick zu, Du bist ja der liebevolle Vater der Menschen! Du bist der höchste Richter; Du bist der König Himmels und der Erde; Du der wahre Wohltäter an uns Armen! Komme mir denn zu Hilfe, o leidender Heiland, gewähre mir die Gnaden, um welche ich Dich kniefällig bitte . . . (nenne hier die Gnade, die Du erleben willst). Dir

gehört meine Seele, o Jesus, weil Du sie erschaffen, Du sie mit Deinem kostbarsten Blute erlöset hast. Laß mich nicht zugrunde gehen, das Werk Deiner Hände! Schau mich gnädig an, o segne mich! — O Gott der Barmherzigkeit! erbarme Dich meiner! Verzeihe Deinem Kinde; sei nicht streng mit mir; gib mir Tränen der Reue; verzeih mir, wie Du dem reuigen Schächer verziehen hast; blicke vom Himmel herab und segne mich! —

Ich glaube an Gott

(Besonders am Blase wäre hier Nr. 200 Seite 162.)

276) Der hl. Kreuzweg,

ähnlich, wie er gewöhnlich in Rom gebetet wird.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurteilt.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich!

Denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

(Anmerk. Ist mit Ablass von 100 einmal täglich verbunden!)

O mein Jesus! Durch jenes ungerechte Todesurteil, das ich durch meine Sünden so oft mitunterschrieben habe, bitte ich Dich, befreie mich von dem Urteilspruche des ewigen Todes, den ich schon so oft verdient habe! — Vater unser . . . Ave Maria . . .

(Bete dieses und die bei den 2 nächsten Stationen

folgenden „Vater unser“ usw. Knieend für die Sterbenden zum Andenken an das Leiden Jesu und Mariä.)

(Indem man von einer Station zur andern geht, kann man beten:)

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser! und:

Mutter, drück' den Schmerz, die Wunden,
Die Dein Sohn am Kreuz empfunden,
Tiefst in meine Seele ein! —

II. Station.

Jesus nimmt das hl. Kreuz auf sich.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und benedeien Dich!

Denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die
ganze Welt erlöst!

O mein Jesus! der Du das schwere Kreuz,
das Dir meine Sünden gezimmert
hatten, freiwillig aufgeladen hast, laß
mich die Schwere desselben erkennen und sie
bereuen, so lange ich lebe! —

Vater unser und Ave Maria — wie vorher
knieend für die Sterbenden. (Ist d. Geb. S. 9 (Nr. 17).)

Erbarme Dich unser . . .

Mutter, drück' den Schmerz . . .

III. Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

Wir beten Dich an usw.

Die schwere Last meiner Sünden hat Dich,
o mein Jesus! unter dem Kreuze zu Boden
gedrückt. — Ich hasse und verabscheue sie,

besonders in diesem Augenblicke, und bitte Dich, sie mir immer mehr und mehr zu verzeihen; durch Deine Gnade unterstützt, will ich sie in Zukunft nicht mehr begehen. —

Vater unser . . . Ave Maria — auf den Knien für die Sterbenden, wie oben.

Erbarme Dich unser . . .

Mutter, drück den Schmerz . . .

IV. Station.

Jesus begegnet seiner heiligsten Mutter.

Wir beten Dich an usw.

Betrübtester Jesus! Schmerzenreichste Mutter Maria! — Sind die Sünden meines vergangenen Lebens die Ursache Eurer Leiden und Schmerzen gewesen, so soll mein noch übriges Leben Euch nicht mehr so stark betrüben; mit dem göttlichen Beistande will ich Euch lieben — bis in den Tod. —

(Hier kann man sehr passend die 7 Ave Maria und nach jedem: Mutter, drück den Schmerz . . . wie S. 43 [Nr. 99] beten.)

Im Weitergehen: Erbarme Dich unser . . . und nochmal: Mutter, drück den Schmerz . . .

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

Wir beten Dich an usw.

Glücklich war der Cyrenäer, der Dir, o mein Jesus! das Kreuz tragen zu helfen gewürdigt wurde! Auch ich werde glücklich sein,

wenn auch ich Dir das Kreuz nachzutragen gewürdigt werde durch — willige und geduldige Ertragung derjenigen Kreuze, die Du mir, o Jesus, während meines Lebens aus wahrer Liebe zu mir — schickst. O Jesus! gib mir stets die Gnade dazu!

Vater unser . . . Ave Maria . . . hier und bei den nächsten vier Stationen jedesmal dazu: „Wir bitten Dich, komme den Seelen Deiner Diener zu Hilfe, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöst hast! — Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen! — Herr, lasse sie ruhen im Frieden! Amen.“

(Dieses und die bei den nächsten vier Stationen folgenden Vater unser usw. kann man [sehr passend!] für die Verstorbenen beten.) (Vgl. S. 41–43.)

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser! und

Mutter, drück den Schmerz, die Wunden,
Die Dein Sohn am Kreuz empfunden,
Tiefst in meine Seele ein! —

VI. Station.

Veronika überreicht Jesu das Schweißtuch.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich!

Denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

O mein gütigster Jesus! Du hast Dich gewürdigt, dem Schweißtuche, das Veronika aus Mitleiden Dir reichte, Dein hl. Antlitz einzudrücken — ich bitte Dich, drücke meiner

Seele die beständige liebevolle und dankbare Erinnerung an Dein bitteres Leiden ein!

Vater unser . . . Ave Maria . . . usw. für die Verstorbenen (wie vorher).

Erbarme Dich unser . . .

Mutter, drück den Schmerz . . .

VII. Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

Wir beten Dich an usw.

Meine wiederholten Sündenfälle waren die Ursache, daß Du so oft, o mein Jesus, der schweren Last des Kreuzes erlegen bist. O Jesus! Ich bitte Dich, stehe mir bei, daß ich alle Mittel ergreife, um mich vor der Sünde zu bewahren!

Vater unser . . . Ave Maria . . . usw. für die Verstorbenen (ganz wie bei der 5. Stat.)

Erbarme Dich unser . . .

Mutter, drück den Schmerz . . .

VIII. Station.

Jesus begegnet den weinenden Frauen.

Wir beten Dich an usw.

O Jesus! Du hast die weinenden Frauen getröstet — o tröste doch auch mit Deiner Barmherzigkeit meine über ihre Sünden trauernde Seele und die Seelen aller, die jetzt gerade von Leiden und Trübsal gedrückt und vielleicht nahe an Verzweiflung sind. Ich bitte, erbarme Dich ihrer und meiner um Deiner Barmherzigkeit willen!

Vater unser . . . Ave Maria . . . usw. für die Verstorbenen (wie oben b. d. 5. Stat.)

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser! . . . und:

Mutter, drück' den Schmerz, die Wunden,
Die Dein Sohn am Kreuz empfunden,
Tiefst in meine Seele ein! —

IX. Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich!

Denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Durch die Qualen, die Du, o mein Jesus, durch die wiederholten Fälle unter dem Kreuze erlitten hast, bitte ich Dich, bewahre mich und alle, für die ich hiemit bitte . . . vor den Rückfällen in die alten Sünden, damit wir Dich, o liebevollster Heiland, nicht aufs neue mit Schmach und Pein überladen.

Vater unser . . . Ave Maria . . . usw. für die Verstorbenen (wie oben b. d. 5. Stat.)

Erbarme Dich unser . . .

Mutter, drück' den Schmerz . . .

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt und mit Galle getränkt.

Wir beten Dich an usw.

O mein Jesus, Der Du Deiner Kleider beraubt und mit Galle getränkt wurdest, beraube mich aller Liebe zu irdischen Dingen

und mache mir bitter alles, was den Geschmack bloß weltlicher Freuden und besonders der Sünde an sich hat. — O Jesus, dem durch das rohe Abreißen der Kleider die einigermaßen vernarbten Wunden aufs neue wieder aufgerissen wurden und wieder zu bluten anfangen — ich bitte Dich, gib nicht zu, daß ich die Wunden, die ich durch meine Sünden bisher leider Deinem liebenden Herzen geschlagen habe, aufs neue aufreiße — o bewahre mich vor neuer Betrübniß Deines so unendlich gütigen Herzens!

Vater unser . . . Ave Maria . . . hier besonders zur Verehrung der Schulterwunde unseres Herrn, die Ihn so sehr schmerzte und die so wenig verehrt wird).

Erbarme Dich unser . . .

Mutter, drück' den Schmerz . . .

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Wir beten Dich an usw.

Durch jene Schmerzenskrämpfe, die Du, o geliebtester Jesus, erlitten hast, als Deine Hände und Füße von den furchtbaren Nägeln durchbohrt und an das Kreuz genagelt wurden, bitte ich Dich, Du wollest mir und allen, die Dich lieben, die Gnade verleihen, unser Fleisch Dir zu Liebe im Geiste der christlichen Abtötung zu kreuzigen.

Vater unser . . . Ave Maria . . . wieder für die Sterbenden (knieend!) zum Andenken an das Leid Jesu und Maria (S. 9 Nr. 17).

Erbarme Dich unser . . .

Mutter, drück' den Schmerz . . .

(Wen aber die Zeit nicht drängt, wohl aber die Liebe zum Heiland —, der bete hier die G. zu den hl. „5 Wunden“ (S. 406) und lege bei „der Wunde der rechten Hand“ — das Gebet S. 6 (Nr. 9) ein. Man kann auch noch das eine oder andere der weiter unten folgenden Gebete zu Ehren des heiligsten Blutes beifügen. — Wer ein Anliegen hat, der könnte jetzt „d. 5 Credo“ (S. 279) beten.)

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

(Hier wären zuerst die „7 Worte“ [S. 262] am Platze.)

D mein geliebtester Jesus, der Du erst nach drei Stunden der qualvollsten Todesangst am Kreuze für uns gestorben bist, o laß nicht zu, daß alle diese gräßlichen Weinen und Leiden von Dir umsonst für mich, für und für alle armen Sünder — gelitten wurden; o gib, daß die Früchte Deines schmerzvollsten Leidens für uns nicht verloren gehen!

Vater unser . . . Ave Maria . . . wieder für die Sterbenden (kneend!) zum Andenken an das Leiden Jesu und Mariä.

§ Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser, und:

Mutter, drück' den Schmerz, die Wunden,
Die Dein Sohn am Kreuz empfunden,
Tiefst in meine Seele ein! —

XIII. Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schoß Mariä gelegt.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich!

Denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

O Maria, schmerzreichste Mutter! Welch ein Schwert des Schmerzes muß deine Seele durchbohrt haben, als dein geliebter Sohn Jesus — tot und so zermartert in deinen Armen lag! — Ich bemitleide dein armes Mutterherz! Ach, erbitte mir . . . und allen deinen Kindern von deinem Sohne die Gnade: die Sünde, die Ursache Seines Todes und all Seiner Schmerzen, um Seinetwillen und deiner Schmerzen wegen allzeit zu verabscheuen und so in Zukunft als wahre Nachfolger Jesu zu leben, und in Seinen und deinen Armen eines seligen Todes zu sterben!

Vater unser . . . Ave Maria . . . wieder für die Sterbenden im Andenken an das Leiden Jesu und Mariä (knieend).

Erbarme Dich unser . . .

Mutter, drück' den Schmerz . . .

(Jetzt wäre das Gebet S. 59 „zur schmerzhaften Mutter Gottes“, das in Italien gewöhnlich vor einem Bilde, das Maria mit dem Leichnam Jesu im Schoße darstellt (sog. Pietà), gebetet wird, — sehr am Platze.)

XIV. Station.

Jesus wird ins Grab gelegt.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und benedeien Dich!

Denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die
ganze Welt erlöst!

D mein Jesus! Immer will ich von nun an
mit Dir sein wie ein Abgestorbener, ab-
gestorben der Welt und allem, was nicht Du
bist, mein Gott! — Würdige Dich, o mildeste
Jesus, in meinem elenden und armen Herzen
zu ruhen und bei mir und in mir zu bleiben;
gib, o Geliebtester, daß ich Dich nie mehr
aus meinem Innern durch die Sünde vertreibe
und stets in Dir bleibe, bis ich Dich im Him-
mel ganz und für immer habe und besitze durch
die ganze Ewigkeit. — Amen! Amen! —

***277) Gebete zu den heiligen Wunden des Herrn.**

(V. am 3. Mal und 14. Sept. wenn monatlich wenigstens
10 mal (nur B. und C.) 100. — V. am heiligen Ostertage
(nur B. und C.) wenn man sie vom Passionssonntage bis
zum Karfreitag (inkl.) täglich betete; 7 J. 7 Du.
täglich in dieser Zeit. — Plus VII. 29. Sept. 1807)

Indem ich mich vor Dir, o gekreuzigter,
Liebenswürdigster Erlöser meiner
Seele! niederwerfe, mahnt mich mein Ge-
wissen, daß ich es war, der ich Dich mit
meinen Händen — an das Kreuz hef-
tete, so oft ich Dich durch schwere Sün-
den beleidigte und mich dadurch der schauer-
haftesten Undankbarkeit schuldig machte. — Mein
Gott, höchstes und vollkommenstes Gut! Der

Du alle meine Liebe verdienst, weil Du mir immer nur Gutes erwiesen hast! Ich Armselige(r) kann meine bösen Taten nicht mehr ungeschehen machen, wie ich es gern möchte, aber ich verabscheue sie mit dem tiefsten Schmerze, weil ich Dich, die unendliche Güte, beleidigt habe! Zu Deinen Füßen liegend, will ich mich wenigstens bemühen, mit Deinen Leiden Mitleid zu haben, Dir zu danken, Dich um Verzeihung und Besserung meines Lebens zu bitten, und so bete ich mit Herz und Mund:

Ich bete Dich an, o hl. Wunde des linken Fußes meines Jesus! — Ich fühle mit Dir o Jesus, die grausamen Schmerzen, die Du erduldet hast; ich danke Dir für die Liebe, mit welcher Du, blutend unter den Dornen und Disteln meiner Sünden, bemüht warst, mich auf dem Wege des Verderbens einzuholen. — Dem ewigen Vater opfere ich alle Liebe und alle Schmerzen auf, welche Deine hl. Menschheit erlitten hat, um meine Missetat zu sühnen, die ich jetzt mit aufrichtiger und bitterer Reue verabscheue. —

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . . und Ehre sei . . . und:

Mutter, drück' den Schmerz, die Wunden,
Die dein Sohn am Kreuz empfunden,
Tiefst in meine Seele ein!

Ich bete Dich an, o hl. Wunde des rechten Fußes meines Jesus! Ich fühle mit Dir,

o Jesus! die grausamen Schmerzen, die Du erduldet hast, und danke Dir für die Liebe, mit der Du unter Blutströmen und Todeskrämpfen durchbohrt werden wolltest, um meine Verirrungen und schuldbaren Vergnügungen, die ich meinen zügellosen Leidenschaften gestattete, abzubüßen. — Dem ewigen Vater opfere ich die Schmerzen und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte Ihn um die Gnade, mit heißen Thränen meine Vergehungen zu beweinen und auszuharren in der begonnenen Besserung meines Lebens, ohne mich jemals mehr dem Gehorsam gegen die göttlichen Gebote zu entziehen.

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . . Ehre sei . . . und

Mutter, drück' den Schmerz, die Wunden,
Die Dein Sohn am Kreuz empfunden,
Tiefst in meine Seele ein!

Ich bete Dich an, o hl. Wunde der linken Hand meines Jesus! — Ich fühle mit Dir, o Jesus! die grausamen Schmerzen, die Du erduldet hast, und danke Dir, daß Du mit so großer Liebe die Büchtigungen und die ewige Verdammnis, die ich für meine Sünden verdiente, aufgehoben hast. — Dem ewigen Vater opfere ich die Schmerzen und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf und bitte Ihn um die Gnade, daß ich die mir noch übrige Zeit meines Lebens benütze, um würdige Früchte der Buße

zu wirken und dadurch die beleidigte göttliche Gerechtigkeit zu entwaffnen. —

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . . Ehre sei . . . und

Mutter, drück den Schmerz . . .

Ich bete Dich an, o hl. Wunde der rechten Hand meines Jesus! — Ich fühle mit Dir, o Jesus! die grausamen Schmerzen, die Du erduldet hast, und danke Dir, daß Du mit so großer Liebe mir fortwährend nur Gutes erwiesen hast, obwohl ich Deiner Liebe so schlecht entsprach. — Dem ewigen Vater opfere ich die Schmerzen und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf und bitte Ihn, mein Herz und meine Gesinnung umzuwandeln, damit ich alle meine Handlungen nach Seinem göttlichen Wohlgefallen einrichte. —

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . . Ehre sei . . . und

Mutter, drück den Schmerz . . .

(Hier wäre noch Seite 6 (Nr. 2) sehr am Platze!)

Ich bete Dich an, o heilige Seitenwunde meines Jesus! — Ich fühle mit Dir, o Jesus, die grausame Mißhandlung, die Dir zugefügt wurde, und danke Dir für die Liebe, mit welcher Du zuließest, daß Deine Seite und Dein Herz verwundet wurden, um auch noch den letzten Bluts- und Wassertropfen Deines Herzens hinzugeben, um meine Erlösung überfließend zu machen. — Dem ewigen Vater opfere ich alle Liebe und alle Mißhandlungen

Deiner heiligsten Menschheit auf, damit meine Seele in dieses liebevollste Herz, das immer willig und bereit ist, auch die größten Sünder aufzunehmen, endlich einmal eingehe und sich nie wieder aus demselben entferne. —

Ein Vater unser . . Ave Maria . . . Ehre sei . . . und

Mutter, drück' den Schmerz, die Wunden,
Die Dein Sohn am Kreuz empfunden,
Tiefst in meine Seele ein! —

Heiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Martyrin der Liebe und der Schmerzen — bei dem Anblicke der Peinen und Mißhandlungen Jesu! Du hast Teil genommen an der Wohlthat meiner Erlösung, indem du Leid und Betrübnis ohne Maß erduldet und dem ewigen Vater Seinen und deinen Sohn zum Brand- und Sühnopfer für meine Sünden dargebracht hast. — Ich trage das innigste Mitleid mit deinen Schmerzen und danke dir für die unermessliche Liebe, mit welcher du dich der Frucht deines Leibes, des wahren Menschen und zugleich wahren Gottes, berauben wolltest, um mich — Sünder (Sünderin) zu retten. — Lege deine niemals vergebliche Fürbitte bei dem Sohne und dem Vater ein, damit ich mein Leben dauerhaft bessere, nie wieder mit neuen Sünden meinen liebreichsten Erlöser kreuzige, und in Seiner Gnade verharrend bis zum Tode, das ewige Leben erlange durch die

Verdienste Seines bitteren Leidens und Seines Todes am Kreuze! —

Drei Aße Maria . . .

Oremus!

Domine Jesu Christe, qui hora sexta pro redemptione mundi crucis patibulum ascendisti et Sanguinem Tuum pretiosum in remissionem peccatorum effudisti, — Te humiliter deprecamur, ut post obitum nostrum paradisi januas nos gaudenter introire concedas.

Interveniat pro nobis, quaesumus Domine Jesu Christe, nunc et in hora mortis nostrae apud Tuam clementiam Beata Virgo Maria, Mater Tua, cujus sacratissimam animam in hora Passionis Tuae doloris gladius pertransivit. — Per Te, Jesu Christe, Salvator

Laßt uns beten!

Herr Jesus Christus, der Du um die sechste Stunde den Stamm des Kreuzes, um die Welt zu erlösen, bestiegen und Dein kostbares Blut zur Vergebung der Sünden vergossen hast, — wir bitten Dich demüthig, laß uns nach unserem Hinscheiden freudig eingehen zur Pforte des Himmelreichs.

Wir bitten Dich, o Herr Jesus Christus, es möge bei Deiner milden Barmherzigkeit die seligste Jungfrau Maria, Deine Mutter, deren heiligste Seele in der Stunde Deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrte, jetzt und in der Stunde unseres

mundi, qui cum Patre
et Spiritu Sancto vivis
et regnas in saecula
saeculorum.

Amen.

Todes unsere Für-
sprecherin sein. --
Durch Dich, Jesus
Christus, Erlöser der
Welt, Der Du mit
dem Vater und dem
hl. Geiste lebst und
regierst von Ewigkeit
zu Ewigkeit! Amen.

278) Zu den hl. 5 Wunden Jesu.

(Von S. Klara von Assisi.)

(— — 300. Leo XIII. 21. Nov. 1885.)

1. Preis sei Dir, mein Herr Jesus Christus für die hochheilige Wunde Deiner rechten Hand! — Durch diese anbetungswürdige Wunde und durch Dein heiligstes Leiden vergib mir alle Sünden, die ich gegen Dich begangen habe in Gedanken, in Worten, in Werken — durch Nachlässigkeit in Deinem Dienste und durch Sinnlichkeit, deren ich mich schuldig gemacht habe beim Schlafen oder im Wachen. — Verleihe mir, daß ich oft andächtig mich erinnere an Deinen überaus erbarmungsvollen Tod und an Deine göttlichen Wunden, gewähre mir die Gnade, meinen Leib abzutöten und so einen Beweis der Dankbarkeit zu geben gegen Dich, der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Vater unser . . . Begrüßt . . .

2. Lob und Preis sei Dir, o süßester Heiland Jesus Christus — für die hochheilige Wunde Deiner linken Hand! Um dieser

anbetungswürdigen Wunde willen habe Erbarmen mit mir, und würdige Dich, aus meinem Herzen alles Dir Mißfällige zu reißen. Gib Sieg mir über meine Feinde, die so voll Bosheit sind, — auf daß ich sie mit Deiner Gnade zu überwinden vermöge, und durch die Verdienste Deines erbarmungsreichen Todes rette mich aus allen Gefahren des gegenwärtigen und künftigen Lebens; mache, daß ich dann im Himmel glorreich mit Dir lebe, der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser . . . Begrüßt . . .

3. Lob und Preis sei Dir, o süßester Herr Jesus Christus, für die hochheilige Wunde Deines rechten Fußes! Durch diese anbetungswürdige Wunde verleihe mir, daß ich Buße tue für meine Sünden. Durch Deinen erbarmungsvollsten Tod bitte ich Dich innigst, Deine armen Diener Tag und Nacht mit Deinem hl. Willen vereint und jedes Unglück an Leib und Seele von ihnen fern sein zu lassen. — Wenn der Tag Deines Zornes aber kommen wird, dann nimm mich auf in Deine Barmherzigkeit und führe mich zur ewigen Glückseligkeit, der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser . . . Begrüßt . . .

4. Lob und Preis sei Dir, o barmherzigster Herr Jesus Christus, für die hochheilige Wunde Deines linken Fußes! Durch diese anbetungswürdige Wunde gewähre mir die

Gnade des vollkommenen Nachlasses meiner Sünden und ihrer Strafen, damit ich mit Deiner Hilfe dem Urtheil der ewigen Verdammnis entgehe. — Zudem bitte ich Dich durch Deinen heiligsten Tod, o mein reichster Erlöser, daß ich vor meinem Hinscheiden noch meine Sünden möge beichten und mit vollkommener Buße und Keinheit des Leibes und der Seele das heiligste Sakrament Deines Leibes und Blutes empfangen könne. Mache, o Herr, daß ich auch noch würdig sei, die letzte Delung zum ewigen Heile meiner armen Seele zu empfangen, der Du lebst und regierst . . .

Vater unser . . . Begrüßt . . .

5. Lob und Preis sei Dir, o gütigster Herr Jesus Christus, für die hochheilige Wunde Deiner Seite! Durch diese anbetungswürdigste Wunde und durch Deine übergroße Barmherzigkeit, welche Du bei der Oeffnung Deines Herzens dem Soldaten Longinus erwiesen hast und jetzt uns allen erweist, bitte ich Dich, o sanftmütigster Jesus, wie Du mich durch die hl. Taufe von der Erbsünde befreit hast, so wollest Du jetzt durch Dein kostbares Blut, welches geopfert und genossen wird in der ganzen Welt, mich befreien von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln. — Durch Deinen so überaus bitteren Tod verleibe mir doch einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und eine vollkommene Liebe, damit ich Dich liebe aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus all' meinen Kräften.

Bestärke und befestige mich in der Ausübung guter Werke und gib mir Beharrlichkeit in Deinem hl. Dienste, damit ich Dir immerdar wohl gefallen möge. Amen.

Vater unser . . . Begrüßt . . .

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und loben Dich!

R. Denn durch Deinen Tod und Dein Blut hast Du die Welt erlöst!

Laßt uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du das Menschengeschlecht durch Deine heiligen 5 Wunden Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, erlöst hast, verleihe uns auf unser Flehen, daß wir, Seine hl. Wunden täglich verehrend, durch Sein kostbares Blut vom plötzlichen und ewigen Tode bewahrt bleiben mögen durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

279) Weiheakt an das hl. Herz Jesu.

(— — 300. — Leo XIII. 7. Januar 1903.)

Mein liebenswürdigster Jesus, ich opfere mich heute von neuem und ohne Vorbehalt Deinem göttlichen Herzen auf. Ich weihe Dir meinen Leib mit allen seinen Sinnen, meine Seele mit allen ihren Fähigkeiten und mich ganz und gar mit allem, was ich bin und habe. Dir opfere ich alle meine Gedanken, meine Worte und Werke auf, alle meine Leiden und Mühen, alle meine Hoffnungen, Tröstungen und Freuden, ganz besonders aber weihe ich Dir dieses mein armes Herz, damit es nur

Dich allein liebe und sich als Opfer in den Flammen Deiner Liebe verzehre.

Nimm, o Jesus, mein liebenswürdigster Bräutigam, mein sehnliches Verlangen gnädig auf, Dein göttliches Herz zu trösten und Dir für immer anzugehören.

Nimm in solcher Weise Besitz von mir, daß ich von nun an keine andere Freiheit mehr habe, als Dich zu lieben, und kein anderes Leben, als für Dich zu leiden und zu sterben.

Auf Dich setze ich mein unbegrenztes Vertrauen und von Deiner unendlichen Barmherzigkeit erhoffe ich die Verzeihung meiner Sünden.

In Deine Hände lege ich alle meine Sorgen und namentlich jene um mein ewiges Heil. Ich verspreche Dir, Dich zu lieben und zu ehren bis zum letzten Augenblick meines Lebens und die Verehrung Deines heiligsten Herzens, soviel ich nur immer kann, zu verbreiten.

Befüge über mich, o mein Jesus, nach Deinem Wohlgefallen; ich verlange keinen anderen Lohn, als Deine größere Ehre und Deine heilige Liebe.

Verleihe mir die Gnade, daß ich in Deinem göttlichen Herzen meine Wohnung finde: darin will ich alle Tage meines Lebens zubringen; dort will ich meinen letzten Seufzer aushauchen. Schlage auch Du in meinem Herzen Deine Wohnung und Deine Ruhestätte auf, damit wir so innerlich vereinigt bleiben, bis ich Dich eines Tages loben, lieben und die ganze Ewigkeit dort oben im Himmel besitzen könne, wo ich für immer die unendlichen Erbarmungen Deines heiligsten Herzens besingen werde.

280) Weiheakt an das göttliche Herz Jesu.

(Von der seligen Maria Alacoque.)

(— — 300. — Leo XIII. 13. Januar 1898.)

Ich N. N. weihe und übergebe dem heiligsten Herzen unseres Herrn Jesus Christus meine Person, mein Leben und meine Handlungen, meine Beschwerden und Leiden, um in Zukunft alles, was ich bin und habe, nur zu seiner Ehre, Liebe und Verherrlichung zu verwenden. Es ist mein unwiderruflicher Entschluß, ihm ganz anzugehören, alles aus Liebe zu ihm zu verrichten und von ganzem Herzen allem zu entsagen, was diesem göttlichen Herzen mißfallen könnte.

Daher erwähle ich Dich, o heiligstes Herz, zum einzigen Gegenstand meiner Liebe, zum Beschützer meines Lebens, zur Sicherheit meines Heiles, zur Stütze in meiner Schwachheit und Unbeständigkeit, zum Ersatz für alle Fehler meines ganzen Lebens und zur sicheren Zufluchtsstätte in der Stunde meines Todes.

O Herz der Milde und Güte, sei meine Rechtfertigung vor Gott, dem himmlischen Vater, und wende die Strafen Seines gerechten Bornes von mir ab. O Herz der Liebe, auf Dich setze ich mein ganzes Vertrauen; von meiner Schwachheit und Bosheit befürchte ich alles, aber von Deiner Güte hoffe ich auch alles. So vertilge denn in mir, was immer Dir mißfallen oder widerstehen kann. Deine reine Liebe präge sich so fest meinem Herzen ein, daß ich Dich niemals vergessen, noch von Dir getrennt werden könne. Ja, ich beschwöre Dich bei all

Deiner Güte, daß mein Name tief in Dir eingegraben sei: denn ich will, daß all mein Glück und all mein Ruhm darin bestehe, zu leben und zu sterben in Deinem Dienste.

Viele andere Gebete zum hl. Herzen Jesu siehe Donnerstag.

281) Korone von dem kostbaren Blute.

(V. b. G. 7 J. 7 Lu. Plus VII. 18. Oktober 1815 und Gregor XVI. 5. Juli 1843.)

Vorerinnerung. Dieser so reich mit Ablässen versehene Rosenkranz eignet sich zum Auswendigbeten, besonders bei der Arbeit, einsamen Spaziergängen usw. Man braucht sich nur die 7 Blutvergießungen zu merken, bei jeder derselben dankbar und bemitleidend sich des betreffenden Leidens Jesu zu erinnern, oder, wer es kann, dasselbe „kurze Zeit betrachten“, ähnlich wie es beim gewöhnlichen Rosenkranz verlangt ist (siehe diesen im XI. „alphab. Register“). — Wer unfähig wäre, selbst eine solche kleine Betrachtung anzustellen, kann diese Ablässe doch gewinnen, wenn er nur die 33 Vater unser betet.

(Es ist dazu kein Rosenkranz notwendig; — auch deshalb empfehlen wir diese leichte Weise, das Leiden des Herrn zu ehren, auf das dringendste.)

Art und Weise, diese Korone zu beten:

Das hl. Kreuzzeichen, dann:

Gott, merke auf meine Hilfe . . .

Sierauf:

Jesus hat Sein kostbares Blut vergossen:
1. bei der Beschneidung: (jezt) fünf

Vater unser (ohne Ave) und ein Ehre sei . . . und

Wir bitten Dich, o Herr, komme Deinen Dienern zu Hilfe, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast. —

2. Am Delberge: — fünf Vater unser . . ein Ehre sei . . und Wir bitten Dich . . .
3. Bei Seiner furchtbaren Geißelung: Alles wie vorher.
4. Bei der Dornenkrönung: Alles wie vorher.
5. Bei der Kreuztragung: Wie vorher.
6. Bei der Kreuzigung:
7. Bei der Durchbohrung Seines heiligsten Herzens: Hier nur drei Vater unser und: „Wir bitten Dich . . .“

Sehr passend kann man mit S. 105 (Nr. 155) schließen.

Anmerk. Es besteht noch eine andere, ebenfalls mit reichen Ablässen versehene „Krone zu den hl. 5 Wunden“, man bedarf aber dazu eines Rosenkranzes, der vom General der Passionisten oder von einem Priester, dem er hiezu die Vollmacht gegeben hat, benediziert sein muß. — Ein solcher möchte aber in unseren Gegenden schwer zu bekommen sein. Er besteht aus 5 Abfäken; bei jedem muß man zu Ehren der hl. 5 Wunden — 5 „Ehre sei . . .“ und ein Ave zu Ehren der schmerzhaften Mutter beten. — Er wäre also sehr leicht zu beten. — Um die vollkommenen Ablässe zu gewinnen, braucht man ihn bloß 10mal in jedem Monat gebetet zu haben und täglich kann man mit ihm 365. erlangen.

282) Gebet zum gekreuzigten Heiland.

(V. zweimal im Jahre nach Beichte und Komm. — 300. — Pius X. 31. Aug. 1903.) (Von Zuwendbar f. a. S. erscheint nichts erwähnt.)

Mein gekreuzigter Jesus, nimm gnädig auf das Gebet, das ich jetzt an Dich richte für die Stunde meines Todes, wenn alle Sinne mich verlassen.

Wenn dann, o mein Jesus, mein mattes, brechendes Auge Dich nicht mehr anzuschauen vermag, gedenke dieses Blickes der Liebe, den ich nun auf Dich werfe und erbarme Dich meiner.

Wenn meine verdorrten Lippen Deine heiligsten Wunden nicht mehr zu küssen vermögen, gedenke, daß ich sie in diesem Augenblicke voll Inbrunst auf Deine Wundmale preßte und erbarme Dich meiner.

Wenn meine Hände, steif und starr, Dein heiliges Kreuz schon nicht mehr umfassen können, gedenke der Innigkeit, mit der ich jetzt es tue und erbarme Dich meiner.

Und wenn dann endlich meine Zunge, schwer und wie gelähmt, zu reden nicht mehr fähig ist, gedenke des Aufschreies dieser Stunde.

Jesus, Maria, Josef: euch empfehle ich meine Seele.

283) Beim Freitagkläuten zum Andenken an den Tod Jesu.

(— — 100. — Benedikt XIV. 13. Dez. 1740.)

Wete knieend (das ist Bedingung!) um Erhöhung der Kirche, Eintracht unter den Fürsten, Ausrottung der Irrlehren usw.

5 Vater unser und 5 Ave Maria;
wer Zeit hat kann beifügen: S. 100 (Nr. 149) und S. 116 (Nr. 162).

284) 7 Vater unser (besond. an 7 Freitagen).

Gregor XVI. hat am 4. August 1837 einen Ablass von 300 Tagen allen denen erteilt, die an Freitagen in einer Kirche vor (was immer für) einem Kreuzfig nach der Melnung des hl. Vaters beten (dazu passen: S. 100 (Nr. 149), S. 114 (Nr. 161), S. 116 (Nr. 162) oder einige Vater unser) und dann noch:

sieben Vater unser, ebenso viele Ave Maria und 7 Ehre sei,

dieselbst zum Danke für das Leiden des Herrn verrichten. Wer dieses aber an sieben ununterbrochenen Freitagen (dazu eignen sich besonders die Freitage in der Fastenzeit) nach eigener Wahl tut, der kann an einem dieser Freitage, den er wieder selbst wählen darf, V. (dazu K.) gewinnen, wenn er jene 7 Vater unser usw. zum Danke für alles, was uns der liebe Heiland mit Seinem bitterm Leiden verdiente, betet.

Laßt uns heute, da wir das bittere Leiden ihres Sohnes dankbar verehren, auch liebend gedenken der

Leiden des schmerzenreichsten Herzens der Mutter unseres Herrn.

Vorerinnerung. 1. Wer in der Zeit von Freitag abends 3 Stunden vor Sonnenuntergang bis Sonntags zirka 9 oder 10 Uhr — wenigstens $\frac{1}{2}$ Stunde lang, der schmerzhaften Gottesmutter in ihrem Leiden Gesellschaft leistet, sei es durch Betrachtung ihrer Schmerzen oder hierauf bezügliche Gebete usw. — der kann für diese Andacht 300 Tage Ablass (allein schon) erlangen, und wenn er sie treu in jeder Woche des Monats um die angegebene Zeit hielt, der kann an einem der letzten Tage jedes Monats, selbstverständlich nach Empfang der hl. Sacramente, (ohne

K. oder G.) V. gewinnen (Pius VII. 18. Juni 1822). Mit den nachfolgenden Gebeten wird diese segensvolle Andacht gewiß gehalten, wobei wir noch die speziellen Ablässe gewinnen können. Beginnen wir dieselbe je nach dem Stande der Sonne — drei Stunden vor ihrem Untergange — heute am Freitag abends, weil am Freitag am passendsten! Diese Andacht kann also auch noch am Samstag während des ganzen Tages und noch Sonntags im Vormittage bis zirka gegen 9 oder 10 Uhr gehalten werden; dann aber schließt die Zeit, in der wir obige Ablässe gewinnen können.

2. Auch Clemens XII. hat am 4. Febr. (siehe diesen in X. Kalend.) 1736 einen V. für einen Tag im Jahre denjenigen verliehen, die an diesem Tage eine Stunde lang die Schmerzen Mariä verehren, beichten und kommunizieren. Passende Tage sind: 4. Februar oder der schmerzhafteste Freitag oder ein Tag im September.

Frühere Gebete zur schmerzhaften Mutter sind: S. 9 (Nr. 17); S. 15 (Nr. 33); S. 24 (Nr. 59); S. 43 (Nr. 99); S. 59 (Nr. 117); S. 262 (Nr. 239).

Andacht zur schmerzhaften Mutter Gottes.

(In den Abendstunden [= 3 Stunden vor Sonnenuntergang] wegen d. Ablässe siehe Vorerinnerung 1.)

285) Das „Stabat mater“.

(— — 100 j. — Pius IX. 18. Juni 1876.)

Stabat mater dolo- Christi Mutter stand
rosa mit Schmerzen

Juxta crucem lacri- mosa, Dum pendebat Fi- lius. —	Bei dem Kreuz und weint von Herzen, Als ihr lieber Sohn da hing. —
Cujus animam gemen- tem, Contristatam et do- lentem Pertransivit gladius.—	Durch die Seele voller Trauer, Seufzend unter Todes- schauer, Ihr das Schwert des Leidens ging. —
O quam tristis et afflicta Fuit illa benedicta Mater Unigeniti! --	O wie bitterer Qua- len Heute Ward die Hochgebene- deite Mutter, die — den Herrn gebar! --
Quae moerebat et do- lebat, Pia mater, dum vi- debat, Nati poenas inclyti! —	Wie sie zittert, wie sie zaget, Um den Eingebor- nen klaget, Der Sich gibt den Leiden dar!
Quis est homo, qui non fletet, Matrem Christi si vi- deret In tanto supplicio?	Wessen Auge kann der Zähren Bei dem Jammer sich erwehren, Der die Mutter Christi drückt? —
Quis non posset con- tristari,	Wer nicht sollte sich betrüben,

Christi matrem con- templari Dolentem cum Fi- lio? —	Der die Mutter mit dem lieben Sohn in solcher Not erblickt? —
Pro peccatis suaegentis Vidit Jesum in tor- mentis Et flagellis subditum.	Für die Sünden Seiner Brüder Sieht sie, ach! wie Jesu Glieder Schwerer Geißeln Wut zerreißt.
Vidit suum dulcem Natum Moriendo desolatum, Dum emisit spiritum.	Sieht den süßen Sohn erblaffen, Trostberaubt, von — Gott verlassen, Und aushauchen Sei- nen Geist. —
Eja, Mater, fons amoris, Me sentire vim doloris, Fac, ut tecum luge- am! —	Gib, o Mutter, Quell der Liebe, Daß ich mich mit dir betrübe, Mich erschütt're tief dein Weh!
Fac ut ardeat cor meum In amando Christum Deum, Ut Sibi complaceam! —	Laß mich recht mit heißen Trieben Meinen Gott und Heiland lieben, Daß er gnädig auf mich seh'!" —
Sancta Mater, istud agas,	Heil'ge Mutter, drück die Wunden,

Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide!

Die dein Sohn am
Kreuz empfunden,
Tiefst in meine Seele
ein! —

Tui Nati vulnerati,
Tam dignati pro me
pati,
Poenas mecum di-
vide! —

Ach! — das Blut, das
Er vergossen, —
Ist für mich dahin-
geflossen! —
Laß mich teilen Seine
Wein! —

Fac me tecum pie
flere,
Crucifixo condolere,
Donec ego vixero!

Laß mich herzlich mit
dir weinen,
Mich durchs Kreuz mit
Ihm vereinen,
Immer, all mein Leben
lang!

Juxta crucem tecum
stare
Et me tibi sociare
In planctu desidero.

Unterm Kreuz mit dir
zu stehen,
Unverwandt hinaufzu-
sehen,
Sehn' ich mich mit
Liebesdrang. —

Virgo Virginum prae-
clara,
Mihī jam non sis
amara,
Fac, me tecum plan-
gere!

Jungfrau, der Jung-
frauen Biederde,
O daß mir gegeben
würde,
Mitzufühlen deine
Wein! —

Fac ut portem Christi
mortem,

Laß von Christus mich
nicht scheiden!

Passionis fac consor-
tem
Et plagas recolere!

Laß mein Herz von
Seinem Leiden
Liebevoll verwundet
sein! —

Fac me plagis vul-
nerari,
Fac me cruce inebriari
Et cruore Filii!

Laß mich Lieb' zum
Sohn entzünden,
Meine Freud' im Kreuze
finden,
Seinen Schmerz Ihn
fühlen nach!

Flammis ne urar, suc-
census
Per te, Virgo, sim
defensus
In die iudicii! —

Mich von Liebe so Er-
glühten
Wollst, o Jungfrau,
du behüten
Einst an des Gerichtes
Tag! —

Christe! cum sit hinc
exire,
Da per Matrem me
venire
Ad palmam victo-
riae! —

Christus! Wenn ich
sterb', erfassen
Wollst durch Deine
Mutter lassen
Mich des Sieges Pal-
menzier! —

Quando corpus mo-
rietur,
Fac, ut animae do-
netur
Paradisi gloria! —

Wenn dann in des
Grabes Höhle
Sinkt der Leib, so nimm
die Seele,
Herr, ins Paradies
zu Dir! —

Amen.

Amen.

286) Fromme Übung zu Ehren des schmerzreichen Herzens Mariä.

(— — 300 J. — Plus VII. 14. Jan. 1815.)

O Gott! merke auf meine Hilfe usw.

Ich gedenke, o schmerzreiche Mutter Maria! mit dem innigsten Mitleid jener Betrübnis, die dein zartes Herz bei der Weissagung des hl. Greises Simeon empfunden hat. — O geliebteste Mutter! Durch dieses dein betrübtetes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Demut und die Gabe der hl. Furcht Gottes. — Ave Maria. . .

Ich gedenke, o schmerzreiche Mutter Maria! mit dem innigsten Mitleid jener Aengsten, die dein gefühlvolles Herz bei der Flucht nach Aegypten und während des Aufenthaltes dafelbst empfunden hat. — O geliebteste Mutter! — Durch dieses dein geängstigtes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Freigebigkeit, besonders gegen die Armen, und die Gabe der Frömmigkeit. — Ave Maria . . .

Ich gedenke, o schmerzreiche Mutter Maria! mit dem innigsten Mitleid jenes Kummers, welchen dein so besorgtes Herz beim Verluste deines teuren Jesus empfunden hat. — O geliebteste Mutter! Durch dieses dein bekümmertes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Keuschheit und die Gabe der Wissenschaft. —

Ave Maria . . .

Ich gedenke, o schmerzreiche Mutter Maria! mit dem innigsten Mitleide des Entsetzens, das dein mütterliches Herz bei der Begegnung mit Jesus, als Er das Kreuz trug, empfunden hat. — O geliebteste Mutter! Durch dieses dein liebevolles, von Schmerz ganz zerrissenes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Geduld und die Gabe der Stärke. —
Ave Maria . . .

Ich gedenke, o schmerzreiche Mutter Maria! mit dem innigsten Mitleid des Martertums, das dein großmütiges Herz erduldet, als du beim — Todeskampfe Jesu gegenwärtig warst. O geliebteste Mutter! — Durch dieses dein gemartertes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Mäßigkeit und die Gabe des Rates. —
Ave Maria . . .

Ich gedenke, o schmerzreiche Mutter Maria! mit dem innigsten Mitleid der Wunde, die deinem mitleidenden Herzen bei dem Lanzenstoße geschlagen wurde, welcher die Seite Jesu durchdrang und Sein liebevollstes Herz durchbohrte. — O geliebteste Mutter! Durch dieses dein durchbohrtes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der brüderlichen Liebe und die Gabe des Verstandes. —
Ave Maria . . .

Ich gedenke, o schmerzreiche Mutter Maria! mit dem innigsten Mitleid des Schmerzes, welchen dein liebevolles Herz bei der Grablegung Jesu erduldet hat. — O geliebteste

Mutter! — Durch dieses dein heiliges, von dem äußersten Gram erfülltes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend des Eifers und die Gabe der Weisheit.

Ave Maria . . .

V. Bitt für uns, o schmerzreichste Jungfrau!

R. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi. —

Laßt uns beten!

Wir bitten Dich, o Herr Jesus Christus! es möge bei Deiner Barmherzigkeit die seligste Jungfrau Maria, Deine Mutter, deren geheiligte Seele in der Stunde Deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrt hat, jetzt und in der Stunde unseres Todes unsere Fürsprecherin sein. Durch Dich, Jesus Christus, Erlöser der Welt! der Du mit dem Vater und dem hl. Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. —

287) Zur schmerzhaften Mutter Gottes.

(— — 200. — Leo XIII. 26. März 1887.)

Heiligste Jungfrau Maria, Königin der Martyrer! O daß ich im Himmel gegenwärtig sein und schauen könnte die Ehrerbietungen, welche die allerheiligste Dreifaltigkeit und der ganze himmlische Hof dir erweist! Da ich aber noch in diesem Tränental pilgere, so nimm wenigstens auch von mir armen Sünder(in) und deinem(r) unwürdigen Diener(in) die aufrichtigste Huldigung und den vollkommensten

Akt der Unterwerfung entgegen, der dir von irgend einem Geschöpfe erwiesen werden kann. In dein verehrungswürdigstes Herz, das von so vielen Schmerzenspfeilen durchbohrt wurde, hinterlege ich heute und für immer meine arme Seele. Nimm sie auf zur Teilnahme an deinen Schmerzen und lasse nicht zu, daß ich mich je entferne von jenem Kreuze, an welchem dein Eingeborener Seine gebenedeite Seele für mich aushauchte. Mit dir, o Maria, will ich alle Drangsale, Widersprüche und Krankheiten ertragen, mit denen dein göttlicher Sohn mich in diesem Leben gnädig heimsuchen will. Alles opfere ich dir auf im Andenken an jene Schmerzen, die du während deines sterblichen Lebens ausgestanden hast, so zwar, daß jeder Gedanke meines Geistes, jeder Pulsschlag meines Herzens von nun an stets ein Akt des Mitleidens mit deinen Schmerzen und des Wohlgefallens an der Herrlichkeit sei, deren du dich jetzt im Himmel erfreuest. Ja, teure Mutter! so wie ich jetzt Mitleid mit dir trage und mich darüber erfreue, daß ich dich so verherrlicht (im Geiste) erblicke, so habe auch Mitleid mit mir und verfühne mich mit Jesus, deinem Sohne, auf daß ich wiederum dein wahres und treues Kind werden möge. — Komme am Ende meines Lebens und stehe mir bei im Todeskampfe, wie du ehemals beigestanden bist deinem göttlichen Sohne bei Seiner Todesnot, damit ich aus dieser schweren Verbannung zur Teilnahme an deiner himmlischen Glorie gelangen möge. Amen.

288) Rosenkranz von den 7 Schmerzen Mariä.

(Siehe Anmerkung unten!)

D mein einziger und liebenswürdigster Herr! Sieh mich in Deiner heiligen Gegenwart ganz beschämt bei dem Gedanken der vielen und schweren Unbilden, die ich Dir zugefügt habe! — Ich bitte Dich, verzeihe sie mir, da ich sie von Herzen und aus reiner Liebe zu Dir bereue, und in Erwägung Deiner unendlichen Vollkommenheit über alle Uebel verabscheue und verwünsche. — So wie ich wünschte, eher tausendmal den Tod erlitten, als Dich beleidigt zu haben, — so bin ich auch fest entschlossen, eher jetzt tausendmal das Leben zu verlieren als Dich wieder zu beleidigen. — O mein Jesus! Ich nehme mir ernstlich vor, meine Seele, sobald es sein kann, in Deinem kostbarsten Blute durch das Sacrament der Buße zu reinigen. — Inzwischen bitte ich dich, o mitleidigste Jungfrau, Mutter der Barmherzigkeit und Zuflucht der Sünder! erlange mir durch die Kraft deiner bittersten Schmerzen die ersehnte Verzeihung meiner Sünden † und, indem ich nach der Meinung des heiligen Vaters, des Papstes, bete, um der deinem Rosenkranze verliehenen Ablässe theilhaftig zu werden, hoffe ich durch dieselben den Nachlaß der meinen Sünden gebührenden Strafen zu erlangen.

Mit diesem Vertrauen im Herzen betrachte ich den Schmerz, welchen die heilige Jungfrau und Mutter Gottes empfand, als sie im Tempel ihren eingeborenen Sohn Jesus in die

Arme des hl. Greises Simeon legte und die Worte vernahm: „Dieser wird dir ein Schwert des Schmerzes sein, welches deine Seele durchbohren wird;“ — wodurch das Leiden und der Tod ihres Sohnes Jesus angedeutet wurde. —

1 Vater unser . . . und 7 Ave Maria . . .

Den zweiten Schmerz empfand die heilige Jungfrau, als sie nach Aegypten fliehen mußte, um der Verfolgung des gottlosen Herodes zu entgehen, der ihren Sohn zu töten suchte. —

1 Vater unser . . . und 7 Ave Maria . . .

Den dritten Schmerz empfand die seligste Jungfrau, als sie zur österlichen Zeit, nachdem sie mit ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, und ihrem geliebten Sohne Jesus Jerusalem besucht hatte, auf der Rückkehr zu ihrem armen Vaterhause aber ihren einzig Geliebten vermißte und drei Tage lang den Verlust desselben beweinte. —

1 Vater unser . . . und 7 Ave Maria . . .

Den vierten Schmerz empfand die seligste Jungfrau, als sie ihrem lebenswürdigsten Sohne Jesus begegnete, wie Er, das schwere Kreuz auf Seinen zarten Schultern tragend, auf den Kalvarienberg ging, um dort gekreuzigt zu werden. —

1 Vater unser . . . und 7 Ave Maria . . .

Den fünften Schmerz empfand die seligste Jungfrau, als sie sah, wie ihr Sohn Jesus an dem harten Kreuzestamm erhöht wurde,

wie das Blut von allen Seiten aus Seinem heiligsten Leibe niederfloß und wie Er endlich nach dreistündigen Todesqualen verschied. —

1 Vater unser . . . und 7 Ave Maria . . .

Den sechsten Schmerz empfand die seligste Jungfrau, als ihr geliebter Sohn Jesus, von einer Lanze an Seiner Seite durchstoßen, vom Kreuze herabgenommen und in ihren reinsten Schoß gelegt wurde. —

1 Vater unser . . . und 7 Ave Maria . . .

Den siebenten und letzten Schmerz empfand die seligste Jungfrau, unsere Gebieterin, die besondere Fürsprecherin ihrer Diener und aller armseligen Sünder, als sie sah, wie der heiligste Leib ihres Sohnes Jesus in das Grab gelegt wurde. —

1 Vater unser . . . und 7 Ave Maria . . .

Hierauf: noch drei Ave Maria . . . zur Berehrung der Tränen der allerseeligsten Jungfrau beim Leiden ihres geliebten Sohnes — um der Gnade eines wahren Schmerzes über unsere Sünden (und der hl. Ablässe) theilhaftig zu werden. —

V. Bitte für uns, o schmerzreichste Jungfrau!

nebst dem folgenden wie oben S. 429.

Anmerk. Um die mit dieser Krone verbundenen Ablässe zu gewinnen, muß man
P. Schneider, Ablass-Brevier. 4. Aufl. 28

einen von den PP. Serviten benedizierten Rosenkranz haben.

Für den größeren Teil der Ablässe genügt indes, daß der weihende Priester, wenn auch nicht Servite, rechtmäßig bevollmächtigt sei. Vgl. Behringer 387 ff.

Auch zu der Stundenandacht am schmerzhaften und Karfreitag und am 7 Schmerzenfest im September (siehe IX. hl. Zeiten . . . und X. „Kalender“, Vorerinnerung zu Sept.) paßt diese Gebetsweise sehr gut.

Wochengebete am Freitage.

Die Psalmen St. Bonaventurae.

Für den Freitag.

Gegrüßt seist du, Maria z., Erleuchte mich z., der Hymnus: O Herr, gedenke z., wie S. 241.

Antiph. Gleichwie dein Geist.

119. Psalm.

Mitten in meinen Trübsalen erhob ich meine flehende Stimme zu Maria, meiner Königin:
* und sie erhörte mich in ihrer Barmherzigkeit.

Befreie uns, o Königin, von allem Uebel
* an allen Tagen unseres Lebens.

Bertritt die stolzen Häupter unserer Feinde
* mit der unüberwindlichen Kraft Deines Fußes.

Gleichwie dein Geist frohlockte in Gott, unserem Heiland: * so würdige Dich, auch

meinem Herzen die wahre heilige Freude einzulösen.

Tritt vor den Thron Gottes, um für uns deine Fürbitte einzulegen, * damit Er die Makeln auslösche, die wir uns durch die Sünden zugezogen haben.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Gleichwie dein Geist frohlockte in Gott, unserem Heiland, so würdige dich, unseren Herzen in der Todesstunde die wahre heilige Freude einzulösen.

Antiph. Erlange uns.

121. Psalm.

Als ich an dich dachte, o große Himmelskönigin, ward mein Herz mit Freude erfüllt; * weil wir in deinem Geleite kommen werden, in der königlichen Burg Gottes unsere Wohnung aufzuschlagen.

O himmlisches Jerusalem, o selige Stadt! * mögen wir einst in dich eingehen, unserer Königin folgend, die uns vorangeht.

Zuvor aber, o glorreiche Jungfrau, erlange uns Frieden und Verzeihung: * und laß uns einen vollständigen Sieg über unsere Feinde erkämpfen.

Tröste uns und ziehe unsere Herzen an dich * durch die Süßigkeit deiner mütterlichen Liebe.

Gieße deine Barmherzigkeit über uns aus, o Königin, * damit unser Tod ein heiliger Tod sei in dem Herrn.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Erlange uns Frieden und Verzeihung, o Königin, damit unser Tod ein heiliger Tod sei in dem Herrn.

Antiph. Tröste uns.

123. Psalm.

Die auf dich vertrauen, o große Mutter unseres Gottes, * werden unerschrocken dem höllischen Feinde gegenüberstehen.

Freut euch und frohlocket ihr alle, die ihr Maria verehrt; * denn sie wird euch beistehen in eurer letzten Trübsal.

Gedenke, o Königin, deiner Erbarmungen, * und tröste uns in unserer mühseligen Pilgerschaft.

Wende uns deine liebevollen Blicke zu: * durch die mögen unsere Feinde zuschanden und ihre Macht gebrochen werden.

Gebenedeit seien deine Werke in alle Ewigkeit, o Königin, * und gebenedeit die Wunder, die du gewirkt hast.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Tröste uns, o Königin, in unserer mühseligen Pilgerschaft, und stehe uns bei an dem Tage unserer letzten Trübsal.

Antiph. Erbittle uns.

124. Psalm.

Oftmals haben mich meine Feinde bekämpft und überwunden in den Tagen meiner Jugend: * befreie mich jetzt von ihnen, o Königin, und räche mich an ihnen mit einer gerechten Strafe.

Entziehe ihnen alle Gewalt über meine

Seele: * und nimm alle Sorgen auf dich für mein inneres und äußeres Leben.

Erbitte uns die Verzeihung unserer Sünden: * auf deine Fürsprache lasse sich die Gnade des hl. Geistes auf unsere Seelen herab.

Erbitte uns die Gnade, würdige Früchte der Buße zu wirken, * um durch einen heiligen Tod zu Gott zu gelangen.

Zeige uns dann Jesus, die gebenedeite Frucht deines jungfräulichen Schoßes, * der uns ver-söhnt und mit heiterem und gnädigem An- gesichte empfangt.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Erbitte uns, o Königin, daß wir durch einen heiligen Tod zu Gott gelangen, und zeige uns dann Jesus, die glorreiche Frucht deines jungfräulichen Schoßes, der uns ver-söhnt und gnädig empfangt.

Antiph. Führe mich.

129. Psalm.

Aus der Tiefe meines Herzens rief ich zu dir, o Königin: * erhöre mein heißes Flehen, o Königin.

Neige zu mir dein Ohr, um meine Stimme zu hören, die ich zu deiner Ehre und zu deinem Lobe erhebe.

Befreie mich von der grausamen Tyrannei meiner Feinde: * zerstöre die Fallstricke und die Gewalt, die sie wider mich gebrauchen.

Sette mich in der schrecklichen Stunde meines Todes, * und gedenke dann meiner armen Seele.

Führe mich in den sicheren Hafen des Heils:

* und lasse meinen Namen eingetragen werden in das Buch der Gerechten.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Führe mich in den sichern Hafen des Heils, o Königin, und tröste mich in der Stunde meines Todes.

V. „Maria, Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit“ (Siehe oben S. 246.)

Gebet.

Wir bitten dich, o unbefleckte Jungfrau, durch jene heißen Tränen und jene schmerzlichen Seufzer, die aus dem Innersten deines Herzens, wie aus einer Quelle unaufhaltsam hervorbrachen, als du dich, wie der fromme Glaube bezeugt, zu dem vom Kreuze abgenommenen Leichnam deines göttlichen Sohnes niederbeugtest, um ihn mit der Zärtlichkeit mütterlicher Liebe in deine Arme zu schließen, und vor Augen hattest, wie Todesblässe Seine einst blühenden Wangen überzog, und wie Sein ganzer heiligster Leib entstellt, zerschlagen, mit Blut unterlaufen und vom Haupte bis zur Sohle von unzähligen schauderhaften Wunden zerfleischt war: komme uns zu Hilfe, damit wir mit heißen Tränen unsere Sünden beweinen und wider die offenen Wunden unserer Seelen die heilsame Arznei der Buße anwenden, damit einst, wenn der Tod den Leib entstellt und zerstört hat, die Seele glänze in dem Schmucke des weißen Gewandes unvergänglicher Heiligkeit und

würdig befunden werde, liebeich umfangen zu werden von deinem süßesten Sohne, unserm Herrn Jesus Christus, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Bitte für uns, o heiligste Mutter Gottes.

R. Damit wir würdig werden der Herrlichkeit, die uns Jesus Christus verheißen hat.

V. Durch deine Fürbitte, o gütige Mutter,

R. Sei uns der Tod ein süßes Ruhen im Frieden. Amen.

Zum Schlusse der Lobgesang des heiligen Bonaventura : „Dich preisen wir zc.“, wie S. 248.

Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau.

D Maria! Du bist das edelste, erhabenste, reinste, schönste und heiligste unter allen Geschöpfen. — Möchten doch alle dich kennen, meine Gebieterin! möchten doch alle dich lieben, wie du es verdienst! — Mein Trost ist, daß so viele Selige im Himmel und so viele Gerechte auf Erden von Liebe zu deiner Schönheit und Güte erfüllt sind. Vor allem aber erfreue ich mich darüber, daß Gott Selbst dich mehr liebt, als alle Engel und Menschen zusammen. — Meine lebenswürdigste Königin! Auch ich — elender Sünder (elende Sünderin) liebe dich, aber ich liebe dich viel zu wenig! Ich sehne mich, dich viel mehr und zärtlicher zu lieben. O erbitte mir dieses! Dich lieben ist ja ein großes Zeichen der Auserwählung und eine Gnade, die Gott nur denjenigen verleiht, welche zur Seligkeit

gelangen. — Ich sehe ferner, o meine Mutter! daß ich unendliche Verpflichtungen gegen deinen Sohn habe und daß Er unendliche Liebe verdient. — Du wünschest nichts sehnlicher, als Ihn geliebt zu sehen; — dir also kommt es zu, mir diese Gnade einer großen Liebe zu Jesus Christus zu erbitten. Du erlangst von Gott alles, um was du bittest; — so erlange mir denn diese Gnade! — Ich suche nicht Güter dieser Erde, nicht Ehren noch Reichthümer, sondern nur das, was dein Herz selbst am sehnlichsten verlangt, um meinen Gott zu lieben. — Ist es denkbar, daß du mir nicht beistehen solltest in einem Begehren, daß dir so sehr gefällt? — Nein! daß ist nicht denkbar! — O, schon stehst du mir bei; schon bittest du für mich! — Bitte, bitte, o Maria! und laß nicht ab, für mich zu bitten, bis du mich im Himmel siehst, wo ich dann sicher sein werde, meinen Gott zugleich mit dir, meine teuerste Mutter! zu besitzen und zu lieben!

Drei Ave Maria . . . als Ersatz für die Lästerungen gegen Maria.

Zu Ehren des hl. Philipp Neri.

Um Losschälung von den irdischen Gütern.

O großer Heiliger, der du ein armes und strenges Leben den Bequemlichkeiten, die dir dein elterliches Haus versprach, vorzogst und schon als Kind Ehre und Reichthum verachtetest, erlange mir die Gnade, daß mein Herz niemals an den vergänglichen Gütern

dieses Lebens hänge. — Du hattest das Verlangen, so arm zu werden, daß du betteln müßtest und von niemandem das Nötige zum Leben erhieltest; — erlange auch mir die Liebe zur Armut; damit ich alle meine Gedanken nur auf die ewigen Güter richte. Du wolltest lieber in deinem demüthigen Stande leben, als zu den höchsten Würden der Kirche befördert zu werden; bitte für mich, daß auch ich nicht Ehre suche, sondern mit dem Stande zufrieden sei, in den Gott mich setzte. Mein Herz ist allzu begierig nach eitlen und flüchtigen Dingen der Welt; du aber, der du uns jene große Lebensregel: „Und dann?“ gelehrt hast, welche so viele wunderbare Bekehrungen gewirkt hat: — erlange mir die Gnade, daß dieselbe tief meinem Geiste eingeprägt sei, daß ich dieses irdische Nichts verachte, und daß Gott der einzige Gegenstand meiner Wünsche und Gedanken sei. —

Ein Vater unser . . . Ave . . . und Ehre sei . . .

Für die Verstorbenen.

Herr allmächtiger Gott! Ich bitte Dich durch das kostbarste Blut, das Dein göttlicher Sohn an diesem Tage am Stamme des Kreuzes besonders aus Seinen heiligsten Händen und Füßen vergossen hat; — befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders diejenige, für welche zu beten ich am meisten schuldig bin, damit es nicht an mir liege, daß Du sie nicht unverzüglich einführest in Deine

Herrlichkeit, Dich dort zu preisen in alle Ewigkeit. Amen.

Ein Vater unser . . . Ave . . . den 129. Psalm (S. 254) und „G.“ etwa mit einigen Vater unser oder Nr. 149 S. 100.

(Dreimal: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . . S. Nr. 217 am Schluß.)

Der schmerzhafteste Rosenkranz wäre heute sehr am Blage.

Samstag,

der allerheiligsten Jungfrau als „Königin des Himmels“ geweiht.

A. Samstags-Ablässe.

Armenseelenbrdsh.: siehe „Samstag vor Sexagesima“ in IX. hl. Zeiten.

Benediktus-Medaille: dem, der zu Ehren der Muttergottes fastet: 7 J. 7 Qu. (Wer dies alle Freitage und Samstage des ganzen Jahres tut, einmal im Jahr: V. b. —)

Maria vom guten Rate: an 4 beliebigen Samstagen des Jahres: V. K. und G. für den Papst, der diesen Ablass bewilligte.

Messbund Ingolstadt: j. Samstag in der Fasten: V. G.

Päpstl. Ablass: für Messehören 2c. — 100.

Skapulier blaues: j. Samstag in der Fasten: V. K.

Skapulier Karmel.: für Fleischenthaltung: 300.

Skapulier schwarzes: für 7 Vater unser und Ave — heute 60.

Anmerk. 1. Die Gebetsstunde (resp. $\frac{1}{2}$ Stunde) zu Ehren der schmerzhaften Mutter — (siehe oben Freitag) — kann auch heute gehalten werden: selbst noch Sonntags bis gegen 9 Uhr in der Frühe. —

2. Siehe auch XI. (Register) „Samstage“ (15). —

B. Gebete.

289) Die kleinen Tagzeiten oder das kleine Offizium der seligsten Jungfrau.

„Uralt ist in der Kirche und bei den Gläubigen der Gebrauch der kleinen Tagzeiten der seligsten Jungfrau, auch Cursus Marianus genannt. Der hl. Kirchenlehrer und Kardinal Petrus Damiani († 1072), der nach manchen sie zuerst eingeführt haben soll, hat sie, wie der Kardinal J. Bona (de divina Psalmodia c. 12) schrieb, nicht erst verfaßt, sondern bloß wieder hergestellt; bekannt gewesen seien sie, gewichtigen Zeugnissen zufolge, schon drei Jahrhunderte vorher. Sicher ist, daß der hl. Petrus Damiani dieses kleine Offizium als ein erfahrungsmäßiges besonderes Schutzmittel in mannigfachen Bedrängnissen angelegentlichst empfohlen und dessen Gebrauch allgemeiner gemacht hat. Der hl. Karl Borromäus hat es, wie seine Lebensgeschichte sagt, neu revidiert und ihm jene Gestalt gegeben, in der es vom hl. Papst Pius V. 1568 approbiert und mit einigen Ablässen beschenkt wurde. Viele Diener und Dienerinnen Gottes haben diese Tagzeiten zu ihrer Lieblingsandacht gemacht, auch der

hl. Karl Borromäus selbst pflegte sie täglich auf den Knien zu beten.“ (Vinger Quartalschrift 1888 S. 651, Die Ablässe von Beringer, 13. Aufl. S. 197.)

Unter allen Gebeten, deren in diesem Buch Erwähnung geschieht, mögen diese Tagzeiten am allermeisten den Gläubigen empfohlen sein. Ihre Verrichtung ist der innigste Anschluß an das Breviergebet der Priester, — die Vereinigung mit dem Chorgebet so vieler Frauenorden, die täglich dieses Offizium beten, — ein Wandeln in den Fußstapfen so vieler Heiliger, die diese Gebetsweise liebten und übten, ein Nachbeten der Psalmen, die gewiß alle Christus selbst zeit seines Erdenlebens gebetet hat. Viele Lobsprüche, welche Väter der Kirche dem offiziellen kirchlichen Gebete gewidmet haben, lassen sich auch auf dieses Offizium anwenden. — Des Raumes wegen kann das Offizium selbst hier nicht abgedruckt werden, sondern sei auf die vielen Separatausgaben desselben verwiesen, z. B. „Das kleine Choramt der allerseligsten Jungfrau“, München, bei Ernst Stahl. Besonders für den Samstag sei diese Gebetsweise empfohlen.

Für Verrichtung dieses Offiziums hat Leo XIII. 17. November 1887 und 8. Dezember 1897 folgende Ablässe bewilligt: **V. b.**, wer das Offizium einen Monat lang gebetet hat. **Bedingung:** Beicht und Kommunion; — **7 J. 7 Qu.** einmal im Tage für das ganze Offizium; — **300** einmal täglich, wer nur Matutin und Laudes betet; — **50** Tage für jede Hora, ebenso für Vesper

und Komplet, wenn sie getrennt gebetet werden. In dem Dekrete wird kein Unterschied mehr gemacht zwischen jenen, die zu dem kleinen Offizium verpflichtet sind und anderen, die es aus freier Wahl beten, wie ein solcher früher von Papst Pius V. hervorgehoben war. Pius X. 28. August 1903 entschied, daß die Ablässe auch von den Gläubigen dann gewonnen werden, wenn sie diese Tagzeiten in ihrer Muttersprache beten. Dies gilt aber nur für die Privatrezitation.

Am ersten Samstag jeden Monats in Redemptoristenkirchen, in welchen eine besondere Andacht zu unserer lieben Frau veranstaltet wird: V. (Beicht, Komm., Anwohnung der Andacht G. — Gregor XVI. 25. Sept. 1840.)

Vor allem bete man heute: „Pietate tua“ . . . , S. 100, da mit diesem Gebete, wenn es jeden Samstag im Monat gebetet wurde, am letzten Samstag ein Ablass von 100 T. 100 Qu. gewonnen werden kann. —

Frühere Gebete zu Maria als der Himmelskönigin: S. 3 (Nr. 4); S. 10 (Nr. 22); S. 10 (Nr. 23); S. 30 (Nr. 73); S. 31 (Nr. 75); S. 31 (Nr. 76); S. 32 (Nr. 77); S. 32 (Nr. 78); S. 32 (Nr. 79); S. 34 (Nr. 81); S. 35 (Nr. 82); S. 36 (Nr. 84); S. 37 (Nr. 85); S. 37 (Nr. 86); S. 52 (Nr. 108); S. 53 (Nr. 111); S. 53 (Nr. 112); S. 55 (Nr. 113); S. 56 (Nr. 114); S. 57 (Nr. 115); S. 58 (Nr. 116); S. 59 (Nr. 117); S. 61 (Nr. 118); S. 83 (Nr. 137); S. 132 (Nr. 174); S. 133

(Nr. 175); S. 135 (Nr. 177); S. 172 (Nr. 208);
S. 175 (Nr. 209); S. 176 (Nr. 210); S. 177
(Nr. 211); S. 179 (Nr. 212); S. 280 (Nr. 241).

290) Psalmen zu Ehren des Namens Mariä.

(V. b. G. 7 J. 7 Qu. J. — wenn „oft“, so auch an Mariä
Namensfest V. (mit G.) Plus VII. 13. Juni 1815.)

Anmerk. Mit dem Magnificat allein schon
können wir an gewöhnlichen Tagen 100,
an den Samstagen aber 7 J. 7 Qu. erlangen.
Leo XIII. 20. Sept. 1879 und 22. Febr. 1888.
Man sollte es deshalb an Samstagen
hier zweimal beten!

Antiph. Nomen Ma-
riae.

Antiph. Der Name
Maria.

Magnificat anima mea
Dominum.

Meine Seele lob-
preiset den Herrn,

Et exultavit spiritus
meus in Deo salu-
tari meo!

Und mein Geist froh-
locket in Gott, mei-
nem Heile!

Quia respexit humili-
tatem ancillae Suae;
ecce enim ex hoc
beatam me dicent
omnes generationes!

Denn angesehen hat Er
die Niedrigkeit Sei-
ner Magd; denn
siehe! von nun an
werden mich felig
preisen alle Ge-
schlechter!

Quia fecit mihi magna,
qui potens est et

Denn Großes hat Er
an mir getan, Der

sanctum Ejus.	Nomen	da mächtig ist, und heilig ist Sein Name.
Et misericordia Ejus a progenie in pro- genies timentibus Eum.		Er ist barmherzig von Geschlecht zu Ge- schlecht denen, die Ihn fürchten.
Fecit potentiam in brachio Suo; disper- sit superbos mente cordis Sui.		Macht übt er mit Seinem Arme; zer- streuet, die da hoffär- tig sind in ihres Herzens Sinn.
Deposuit potentes de sede et exaltavit hu- miles.		Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne und erhöht die Niedrigen.
Esurientes implevit bonis et divites di- misit inanes.		Die Hungrigen erfüllet Er mit Gütern, die Reichen läßt Er leer ausgehen.
Suscepit Israel, puerum Suum, recordatus misericordiae Suae.		Er nimmt sich Israels an, Seines Knechtes, eingedenk Seiner Barmherzigkeit.
Sicut locutus est ad patres nostros, Abra- ham et semini ejus in saecula. —		Wie Er zu unseren Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkom- men auf ewig.
Gloria Patri . . .		Ehre sei dem Vater . . .

A n t i p h. Mariae
nomen cunctas illustrat
ecclesias, cui fecit
magna qui potens est
etsanctum Nomen Ejus.

A solis ortu . . .

A n t i p h. Mariä
Namen erleuchtet alle
Kirchen; Großes hat
an ihr getan Er, Der
da mächtig ist, und hei-
lig ist Sein Name. —

Vom Aufgang der
Sonne . . .

P s a l m 119.

Ad Dominum, cum
tribularer, clamavi
et exaudivit me. —

Domine! libera animam
meam a labiis iniquis
et a lingua dolosa! —

Quid detur tibi, aut
quid apponatur tibi
ad linguam dolosam?

Sagittae potentis acu-
tae cum carbonibus
desolatoriis.

Heu mihi, quia inco-
latus meus prolon-
gatus est! habitavi
cum habitantibus

Mus Trübsal, wenn
ich zum Herrn
rief, erhörte Er
mich. —

Herr! rette meine Seel'
vor Lügenlippen,
vor trügerischen
Zungen! —

Was wird gegeben
dir, was dir ver-
golten für deine
falsche Zunge?

Scharfe Pfeile eines
Mächtigen mit töd-
lichen Stöhlen.

Weh' mir, daß so
lange währet meine
Fremdlingschaft;
ich wohne mitten in

Cedar; multum incola fuit anima mea!

Kedar; seit langem ist ein Fremdling meine Seele!

Cum his, qui oderunt pacem, eram pacificus; cum loquebar illis, impugnabant me gratis! —

Mit Friedenshassern bin ich friedlich; wenn ich zu ihnen spreche, beseinden sie mich böswillig! —

Gloria Patri . . .

Ehre sei dem Vater . . .

Antiph. A solis ortu usque ad occasum laudabile Nomen Domini et Mariae, Matris Ejus!

Antiph. Vom Aufgang bis zum Niedergange der Sonne ist lobwürdig der Name des Herrn und Maria, Seiner Mutter! —

Refugium est . . .

Zuflucht ist . . .

Aus Psalm 118.

Retribue servo Tuo, vivifica me, — et custodiam sermones Tuos.

Reichlich lohn' Deinem Knechte, gib Leben mir und bewahren werd' ich Deine Worte.

Revela oculos meos et considerabo mirabilia de lege Tua.

Deffne mein Auge mir und schauen werd' ich die Wunder Deines Gesetzes.

Incola ego sum in terra; non abscon-

Fremdling bin ich auf Erden hier: verbirg

- | | |
|---|--|
| das a me mandata
Tua. | Deine Gebote nicht
vor mir. |
| Concupivit anima mea
desiderare justifi-
cationes Tuas in
omni tempore. | Eines Verlangens ver-
langt meine Seele
— nach Deinen
Gerichten zu aller
Zeit. |
| Increpasti superbos;
maledicti, qui decli-
nant a mandatis
Tuis. | Du schiltst die Stolzen;
verflucht ist, wer
abirrt von Deinen
Geboten. — |
| Aufer a me appro-
brium et contemp-
tum, quia testimo-
nia Tua exquisivi. | Schmach und Ver-
achtung nimm von
mir, denn auf Deine
Zeugnisse achtete
ich. — |
| Etenim sederunt prin-
cipes et adversum me
loquebantur; servus
autem Tuus exerce-
batur in justificatio-
nibus Tuis. | Denn Fürsten sitzen
und reden wider
mich; Dein Knecht
aber übt sich in
Deinen Geboten. — |
| Nam et testimonia Tua
meditatio mea est,
consilium meum
justificationes Tuas. | Denn Deine Zeug-
nisse sind meine
Betrachtung und
Deine Sagenen
mein Rat. — |
| Adhaesit pavimento
anima mea, vivifica | Am Boden klebet meine
Seele, gib Leben |

- | | |
|--|--|
| me secundum verbum Tuum. | mir nach Deinem Worte. |
| Vias meas enuntiavi et exaudisti me; doce me justificationes Tuas. | Meine Wege erzählte ich und Du erhörtest mich; lehre mich Deine Gebote. |
| Viam justificationum Tuarum instrue me et exercebor in mirabilibus Tuis. | Lehre den Weg mich Deiner Gerichte und ich will üben mich in Deinen Wundern. |
| Dormitavit anima mea prae taedio; confirma me in verbis Tuis. | Meine Seele ermattet vor Ueberdruß; durch Deine Worte kräft'ge mich. |
| Viam iniquitatis amove a me et de lege Tua miserere mei. | Den Weg der Bosheit entfernen' von mir; erbarme Dich meiner durch Dein Gesetz. |
| Viam veritatis elegi; judicia Tua non sum oblitus. | Den Weg der Wahrheit wählte ich, nicht vergaß ich Deiner Gerichte. |
| Adhaesi testimoniis Tuis, Domine, noli me confundere. | An Deinem Zeugnis hänge ich, o Herr, laß beschämet mich nicht werden. |
| Viam mandatorum Tuorum cucurri, | Den Weg Deiner Gebote laufe ich, denn |

cum dilatasti cor
meum.

mein Herz hast Du
erweitert.

Gloria Patri . . .

Ehre sei dem Vater . . .

Antiph. Refugium
est in tribulationibus
Mariae Nomen omnibus
illud invocantibus.

Antiph. Zuflucht
ist der Name Mariä
in der Not allen, die
ihn anrufen.

In universa terra . . .

Auf der ganzen
Erde . . .

Psalm 125.

In convertendo Do-
minus captivitatem
Sion facti sumus si-
cut consolati.

Indem der Herr die
Gefangenschaft
Sions wendete,
waren wir wie Ge-
tröstete.

Tunc repletum est
gaudio os nostrum
et lingua nostra
exultatione.

Da wurd' voll Jubels
unser Mund und
unsere Zunge des
Frohlockens voll.

Tunc dicent inter
gentes: magnificavit
Dominus facere cum
eis.

Unter Heiden wird man
sagen nun: Großes
tat der Herr an
ihnen!

Magnificavit Dominus
facere nobiscum,
facti sumus lae-
tantes.

Ja, Großes tat der
Herr an uns! mit
Freuden wurden wir
erfüllt.

Converte, Domine, captivitatem nostram sicut torrens in austro.

Löse, Herr, unsere Gefangenschaft wie den Gießbach der Südwind.

Qui seminant in lacrimis, in exultatione metent.

Die mit Tränen säen, ernten mit Freuden.

Euntes ibant et flebant, mittentes semina sua;

Es gehen und weinen die Samenstreuer;

Venientes autem venient cum exultatione, portantes manipulos suos. —

Mit Frohlocken aber kommen die Garbenträger. —

Gloria Patri . . .

Ehre sei dem Vater . . .

Antiph. In universa terra admirabile est nomen tuum, o Maria!

Antiph. Auf der ganzen Erde ist dein Name wunderbar, o Maria!

Annuntiaverunt . . .

Die Himmel . . .

Psalm 122.

Ad Te levavi oculos meos, qui habitas in coelis.

Auf zu Dir erhebe' mein Auge ich, der Du thronest in den Himmeln.

Ecce sicut oculi servorum in manibus dominorum suorum;

Wie der Knechte Augen auf der Gebieter Hände;

Sicut oculi ancillae in manibus dominae suae; — ita oculi nostri ad Dominum, Deum nostrum, donec misereatur nostri.

Miserere nostri, Domine, miserere nostri, quia multum repleti sumus despectione!

Quia multum repleta est anima nostra; opprobrium abundantibus et despectio superbis!

Gloria Patri . . .

Antiph. Annuntiaverunt coeli nomen Mariae et viderunt omnes populi gloriam ejus.

V. Sit nomen Virginis Mariae benedictum!

R. Ex hoc, nunc et usque in saeculum!

Oremus!

Concede, quaesumus, omnipotens Deus, ut

Wie der Mägde Augen auf der Herrin Hände; — so hängen unsere Augen am Herrn, unserem Gott, bis Er erbarmt Sich unser. —

Erbarm Dich unser, Herr, erbarm Dich unser! denn überschüttet sind wir mit Verachtung!

Uebervoll ist unsre Seele: Reichen zur Schmach sind wir; Stolzen zur Verachtung! —

Ehre sei dem Vater . . .

Antiph. Die Himmel verkünden den Namen Mariä und alle Völker sehen ihre Herrlichkeit. —

V. Gebenedeit sei der Name der Jungfrau Maria!

R. Jetzt, immer und in Ewigkeit!

Laßt uns beten!

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, gib,

fideles Tui, qui sub Sanctissimae Virginis Mariae nomine et protectione laetantur, — ejus pia intercessione a cunctis malis liberentur in terris et ad gaudia aeterna pervenire mereantur in coelis.

Per Christum Dominum nostrum. Amen.

daß Deine Gläubigen, welche im Namen Mariä und unter ihrem Schutze sich erfreuen, — durch ihre milde Fürbitte von allem Uebel befreit und würdig werden, einzugehen in die himmlischen Freuden — durch Christus, unsern Herrn. Amen.

291) Krone zu Ehren des unbefleckten Herzens Mariä.

(V. b. K. 300. — Pius IX. 11. Dez. 1854.)

V. **D** Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater . . .

Unbefleckte Jungfrau, die du, ohne Sünde empfangen, alle Regungen deines reinsten Herzens auf Gott, den beständigen Gegenstand deiner Liebe gerichtet hattest und immer Seinem göttlichen Willen ergeben warst; — erlange mir die Gnade, die Sünde von ganzem Herzen zu verabscheuen und nach deinem Beispiele in Vereinigung mit dem göttlichen Willen zu leben. —

Ein Vater unser . . . und sieben Ave Maria; hierauf:

O Herz, durchbohrt von Schmerzen,

Sach an der Liebe Blut in meinem Herzen!

Ich bewundere, o Maria! deine tiefe Demut, die so groß war, daß dein gebenedeities Herz verwirrt war, als der Erzengel Gabriel dir die ehrenvolle Botschaft von deiner Erwählung zur Mutter des Allerhöchsten brachte, und daß du dich als seine niedrigste Magd bekanntest; — beschämt bei dem Anblicke meines Stolzes bitte ich dich um die Gnade eines zerknirschten und gedemüthigten Herzens, um durch die Erkenntnis meines Elendes zu jener Herrlichkeit zu gelangen, welche den Demüthigen von Herzen — verheißen ist.

Ein Vater unser . . . sieben Ave Maria . . . und

O Herz, durchbohrt von Schmerzen,
 Fach an der Liebe Blut in meinem Herzen!

O süßestes Herz! kostbarer Schatz, in welchem die gebenedeitetste Jungfrau die Worte bewahrte und die erhabenen Geheimnisse, die sie von ihrem Sohne Jesus vernahm, betrachtete, um nur für Gott zu leben! — Wie beschämt mich dagegen die Kälte meines Herzens! — O meine teure Mutter! erlange mir die Gnade, daß ich, das heilige Gesetz Gottes immerfort betrachtend in meinem Herzen, mich bemühe, dich in der eifrigen Übung aller Tugenden nachzuahmen.

Ein Vater unser . . . sieben Ave Maria . . . und „O Herz . . .“ (wie oben!)

O glorreiche Königin der Martyrer, deren Herz beim Leiden des Sohnes grausam von

jenem Schwerte, das dir der hl. Greis Simeon geweissagt hatte, durchbohrt ward, — erbitte meinem Herzen Stärke und Geduld, um die Trübsale und Widerwärtigkeiten dieses elenden Lebens zu ertragen, mein Fleisch mit all seinen Lüsten zu kreuzigen und durch Nachfolge in der Abtötung des Kreuzes mich als dein wahres Kind zu beweisen. —

Ein Vater unser . . . sieben Ave Maria . . . und „O Herz . . .“ (wie links!)

D mystische Rose Maria! deren liebenswürdigstes Herz, entzündet von den Flammen der Liebe, unter dem Kreuze uns zu ihren Kindern annahm, und die du so unsere zärtliche Mutter geworden bist; — laß mich die Zärtlichkeit deines mütterlichen Herzens und die Macht deiner Fürsprache bei Jesus in allen Gefahren meines Lebens, besonders aber in der furchtbaren Stunde meines Todes empfinden, damit mein Herz, immer mit dem deinigen vereinigt, Jesum liebe jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Ein Vater unser . . . sieben Ave Maria . . . und „O Herz . . .“ (wie links!)

(Wenden wir uns nunmehr an das allerhellste Herz Jesu, damit Es uns mit Seiner hl. Liebe entflamme!)

D göttliches Herz meines Jesus! Ich opfere mich Dir auf, erfüllt von Dankbarkeit für so große Wohlthaten, die ich von Deiner unendlichen Liebe empfangen habe und fortwährend noch empfangen. — Ich danke Dir auch von ganzem Herzen, daß Du mir Deine

hl. Mutter gegeben und mich in der Person des geliebten Sängers ihr zum Sohne übergeben hast. — O mache, daß mein Herz immer von Liebe zu Dir entbrannt sei und in Deinem süßesten Herzen seinen Frieden, seine Zuflucht und seine Seligkeit finde! — Amen.

292) Tagzeiten von der unbefleckten Empfängnis.

(— — 300 J. — Pius IX. 31. März 1876.)

Bur Matutin:

V. Eja, labia mea,
nunc annunciate

R. Laudes et praeconia
Virginis beatae!

V. Domina, in adiutorium
meum intendente!

R. Me de manu hostium
potenter defendente!

Gloria Patri . . . Alleluja!

(A Septuagesima usque ad Pascha loco Alleluja dicitur:

„Laus Tibi, Domine, Rex aeternae gloriae!“)

V. Wohl an, meine Lippen! singet jetzt

R. Lob und Preis der allerseeligsten Jungfrau!

V. Herrin, merk' auf meine Hilfe!

R. Beschütze mächtig mich vor der Hand meiner Feinde!

Ehre sei dem Vater.. Alleluja.

(Vom Sonntag Septuagesima bis zum hl. Ostertag sagt man anstatt Alleluja:

„Preis sei Dir, o Herr, König der ewigen Herrlichkeit!“)

S y m n u s:

Salve mundi Domina,

Welt- und Himmelskönigin,

Coelorum Regina;
Salve Virgo virginum,
Stella matutina!

Jungfrau, der Jung-
frauen,
Sei gegrüßt, o Morgen-
stern,
In des Himmels Auen!

Salve plena gratia
Clara luce divina!
Mundi in auxilium
Domina festina!

Gnadenvollste, sei ge-
grüßt,
Gottes lichte Säule! —
Hilf' zu bringen dieser
Welt,
Herrin, dich beeile!

Ab aeterno Dominus
Te praeordinavit
Matrem unigeniti
Verbi, quo creavit

Auserwählt von Ewig-
keit
Hat der Herr dich
Gehre;
Zu der Mutter Seines
Sohns,
Zu der höchsten Ehre.

Terram, pontum, ae-
thera;
Pulchram te ornavit
Sibi sponsam, quae
In Adam non peccavit.
Amen.

Erde, Meer und Ster-
nenwelt
Schufen Seine Hände,
Dich — zur makel-
losen Braut,
Ewig schön, ohn' Ende!
Amen.

V. Elegit eam Deus
et praelegit eam.

V. Gott hat sie er-
wählet und vorher-
bestimmt.

R. In tabernaculo
Suo habitare facit eam.

R. In Seinem Zelte
Wohnung ihr bereitet.

V. Domina, protege orationem meam!

R. Et clamor meus ad te veniat!

Oremus!

Sancta Maria, regina coelorum, Mater Domini nostri Jesu Christi et mundi Domina! quae nullum derelinquis et nullum despicias; — respice me, Domina! clementer oculo pietatis et impetra mihi apud tuum dilectum Filium cunctorum veniam peccatorum, ut, qui nunc tuam sanctam et immaculatam conceptionem devoto affectu recolo, aeternae in futurum beatitudinis bravium capiam, Ipso, quem Virgo peperisti, donante, Domino nostro Jesu Christo, qui cum Patre et Spiritu Sancto vivit et regnat in uni-

V. O Herrin, nimm gnädig auf mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Laßt uns beten!

Heilige Maria, Königin der Himmel, Mutter unseres Herrn Jesu Christi und Herrin der Welt! Niemand wird von dir verlassen, niemand abgewiesen. Sieh gnädig, o Herrin! und mit mildreichem Auge auf mich und erlange mir bei deinem geliebten Sohne Verzeihung aller meiner Sünden, auf daß ich, der (die) ich jetzt deine heilige und unbefleckte Empfängnis andächtigen Gemütes verehere, dereinst die Krone des ewigen Lebens aus den Händen deines Sohnes empfangen, Den du als Jungfrau geboren, und Der mit dem Vater und dem hl. Geiste in vollkom-

tate perfecta, Deus
in saecula saeculorum.
Amen.

V. Domina, protege
orationem meam!

R. Et clamor meus
ad te veniat!

V. Benedicamus Do-
mino!

R. Deo gratias!

V. Fidelium animae
per misericordiam Dei
requiescant in pace!

R. Amen.

mener Einheit lebt und
regiert, Gott von Ewig-
keit zu Ewigkeit.
Amen.

V. O Herrin, nimm
gnädig auf mein Ge-
bet!

R. Und laß mein
Rufen zu Dir kommen!

V. Lasset uns preisen
den Herrn!

R. Gott sei Dank!

V. Die Seelen der
Gläubigen mögendurch
Gottes Barmherzigkeit
im Frieden ruhen!

R. Amen.

Bur Prim.

V. Domina in ad-
jutorium meum in-
tende!

R. Me de manu
hostium potenter de-
fende!

Gloria Patri . . .

V. Herrin, merk auf
meine Hilfe!

R. Beschütze mächtig
mich vor der Hand
meiner Feinde!

Ehre sei dem Vater..

Hymnus.

Salve Virgo sa-
piens,
Domus Deo dicata,

Weise Jungfrau sei
gegrüßt,
Wohnung, Gott ge-
weihte,

Columna septemplici
Mensaque exornata!

Siebenfache Säule du,
Opferstätt' gefeite! —

Ab omni contagio
Mundi praeservata,
Semper sancta in utero
Matris, ex qua nata!

Unberührt vom Hauch
der Welt,
Sündlos auferkoren, —
Heilig schon im Mut-
terschoß,
Ehe du geboren! —

Tu mater viventium
Et porta es Sanctorum;
Nova stella Jacob,
Domina angelorum!

Mutter der Leben-
digen
Und der Heil'gen
Pforte,
Neuer Stern in Jakob
du,
Engeln selbst zum
Horte!

Zabulo terribilis,
Acies castrorum;
Portus et refugium
Sis Christianorum!
Amen.

Schrecklich warst du
denen stets,
Die dir Feinde waren;
Sichrer Hafen, Zu-
flucht sei
Deiner Christen Scha-
ren! —
Amen!

V. Ipse creavit illam
in Spiritu Sancto.

V. Erschaffen hat
Er Selbst sie im hei-
ligen Geiste,

R. Et effudit eam
super omnia opera
Sua.

R. Und über alle
Seine Werke sie wie
ausgegossen.

V. Domina protege
 . . . (cum sequentibus
 ut in Matutino. p. 460 sq.).

V. O Herrin, nimm
 . . . (mit allem Fol-
 genden wie in der Ma-
 tutin vorher S. 460 u. ff.).

Bur Terz.

V. Domina, in ad-
 jutorium meum in-
 tende!

V. Herrin, merk auf
 meine Hilfe!

R. Me de manu ho-
 stium potenter de-
 fende!

R. Beschütze mächtig
 mich vor der Hand
 meiner Feinde.

Gloria . . .

Ehre sei . . .

Hymnus:

Salve arca foederis,
 Thronus Salomonis;
 Arcus pulcher aetheris,
 Rubus visionis!

Bundesarche, sei ge-
 grüßt,
 Thron von Gottes
 Einung,
 Friedensbogen nach
 der Flut,
 Dornbusch der Er-
 scheinung!

Virga frondens ger-
 minis,
 Vellus Gedeonis,
 Porta clausa Numinis
 Favusque Sampsonis!

Wahres Blied des Ge-
 deon,
 Zweig aus Gott ent-
 sprossen,
 Samsons Honigscheibe
 du,
 Pforte, stets verschlos-
 sen!

Decebat tam nobilem

Billig ließ der Vater
 nicht,

Natam praecavere
Ab originali
Labe matris Evae.

Kind, auf dich ver=
erben,
(Schönste aller Area=
tur!)
Evas Urverderben.

Almam, quam elegerat
Genitricem vere;
Nulli prorsus sinens
Culpaе subjacere.
Amen.

Der zur Mutter dich
erfor,
Er, der Höchste, Erste,
Wollt' ganz rein be=
wahren dich,
O Du Reinste, Hehrste!
Amen.

V. Ego in altissimis
habito,

R. Et thronus meus
in columna nubis.

V. In den höchsten
Höhen wohne ich

R. Und mein Thron
ist in der Wolken=
säule.

V. Domina, protege
... (cum reliquis ut supra
p. 460 sq.).

V. O Herrin, nimm
... (mit allem Folgen=
den wie oben bei der Ma=
tutin S. 460 u. ff.).

Sur Sext.

V. Domina, in ad=
jutorium meum in=
tende!

R. Me de manu
hostium potenter de=
fende!

Gloria . . .

V. Herrin, merk auf
meine Hilfe!

R. Beschütze mächtig
mich vor der Hand
meiner Feinde!

Ehre sei . . .

H y m n u s :

Salve Virgo puerpera,
Templum Trinitatis;
Angelorum gaudium,
Cella puritatis.

Mutterjungfrau, sei
gegrüßt
Gottes heil'ger Tempel,
Du die Wonn' der
Engel bist,
Aller Keuschheit Stem-
pel!

Solamen moerentium,
Hortus voluptatis;
Palma patientiae,
Cedrus castitatis!

Trösterin der Trau-
ernden,
Garten du voll Wonne,
Der Geduld'gen Sie-
gespalm'
Und der Keuschheit
Sonne!

Terra es benedicta
Et sacerdotalis,
Sancta et immunis
Culpae originalis.

Hochgesegnete von
Gott,
Priesterliche Erde,
Bist ganz rein und
unversehrt,
Ohne Schuldgefährde!

Civitas Altissimi,
Porta orientalis;
In te est omnis gratia,
Virgo singularis! —
Amen.

Gottesstadt, des Höch-
sten, du,
Gold'ne Himmels-
pforte
Voll bist aller Gna-
den du,
Mutter du vom
„Worte“! — Amen.

V. Sicut lilium inter
spinas,

V. Wie die Lilie
unter Dornen,

R. Sic amica mea
inter filias Adae.

V. Domina, pro-
tege . . . (cum reliquis
ut in Matutino p. 460 sq.).

R. So meine Freun-
din unter den Töchtern
Adams. —

V. Herrin, nimm . . .
(mit allem folgenden wie
bei der Matutin S. 460 u. ff.).

Bur Non:

V. Domina, in ad-
jutorium . . .

V. Herrin, merke . . .

H y m n u s:

Salve urbs refugii
Turrisque munita,
David propugnaculis
Armisque insignita!

In Conceptione
Charitate ignita,
Draconis potestas
Est a te contrita.

O mulier fortis
Et invicta Judith,
Pulchra Abisag virgo
Verum vovens David!

Rachel curatorem

Stark bewährter Da-
vidsturm,
O du Zufluchtsstätte,
Starke! sei von uns
gegrüßt;
Deine Diener rette!

Unbefleckt Empfän-
gene,
Ganz von Lieb' Ent-
flammte! —
Du zertratst des Dra-
chen Haupt,
Daß der Höll' ent-
stammte! —

Ueberstarke, hehre
Frau,
Judith unentwegte,
Abisag, so schön, die den
Wahren David hegte!

Rachel war die Mutter
nur

Aegypti gestavit,
Salvatorem mundi

Maria portavit!
Amen.

V. Tota pulchra es
amica mea!

R. Et macula ori-
ginalis nunquam fuit
in te!

V. Domina, pro-
tege . . . (ut supra,
cum oratione et reliquis.
p. 460 sq.)

Josephs von Aegypten,
Welterlösers

Mutter du,
Jesus, des geliebten!
Amen.

V. Ganz schön bist
du, meine Freundin!

R. Und nie war an
dir die Makel der Erb-
sünde!

V. Herrin, nimm . . .
(mit allem folgenden
wie oben bei der Matutin
S. 460 u. ff.)

Bur Vesper:

V. Domina, in ad-
jutorium . . .

V. Herrin, merk' . . .

Hymnus:

Salve horologium,
Quo retrogradiatur
Sol in decem lineis,
Verbum incarnatur.

Weltenuhr, o sei ge-
grüßt! —

Stauend blieb mit
Bangen

Steh'n die Sonne, als
das „Wort“

Fleisch aus dir em-
pfangen!

Homo ut ab inferis
Ad summa attollatur,
Immensus ab angelis
Paulo minoratur.

Daß den Menschen
aus der Schuld

Rettung wieder werde,
Stieg der Unermeß-
liche

Nieder bis zur—Erde.

Solis hujus radiis
 Maria corruscat;
 Consurgens aurora
 In conceptu micat.

Seiner Gottheit Sonnenstrahl
 Strahlt aus Maria wieder;
 Schön wie Morgenröteglanz
 Schaut die Keimste nieder. —

Lilium inter spinas,
 Quae serpentis conterat
 Caput, pulchra ut luna
 Errantes collustrat.
 Amen.

Lilie du im Dorngebüsch,
 Du zertratst den Drachen!
 Schön bist du wie Mondenschein, —
 Allen — Rettungsnachen! —
 Amen.

V. Ego feci in coelis,
 ut oriretur lumen in-
 deficiens,

V. Ich machte am Himmel, daß aufging ein nie abnehmendes Licht,

R. Et quasi nebula
 texi omnem terram.

R. Und wie mit Taunebel habe ich das ganze Land bedeckt.

V. Domina, prote-
 tege . . . cum reliquis
 ut in Matutin. p. 460 sq.)

V. Herrin, nimm . . .
 (mit allem folgenden wie
 in der Matutin S. 460 u. ff.)

zur Komplet:

V. Convertat nos,
 Domina, tuis pre-
 cibus placatus, Je-

V. Es befehle uns,
 o Herrin, dein Sohn
 Jesus Christus, ver-

sus Christus Filius
tuus,

V. Et avertat iram
Suam a nobis.

V. Domina, ad ad-
jutorium meum in-
tende!

R. Me de manu
hostium potenter, de-
fende!

Gloria Patri . . .

söhnt durch deine
Bitten,

R. Und Er wende ab
von uns Seinen Zorn!

V. Herrin, merke auf
meine Hilfe!

R. Schütze mächtig
mich vor der Hand
meiner Feinde!

Ehre sei dem Vater..

S y m n u s :

Salve Virgo florens,

Mater illibata,
Regina clementiae,
Stellis coronata!

Super omnes angelos
Pura, immaculata,
Atque ad Regis dex-
teram
Stans veste deaurata.

Per te, Mater gratiae,
Dulcis spes reorum,
Fulgens stella maris,
Portus naufragorum,

Schönste Jungfrau,
sei gegrüßt,
Mutter, unversehrte,
Ewig milde Königin,
Sternbekränzt, Ge-
ehrte! —

Ueber alle Engel hoch,
Unbefleckte, Reine,
Stehst du rechts vom
Könige,
Herrliche, du eine!

Hoffnung süß der Sün-
der du,
Gnadenmutter immer,
Hafen der Schiffbrü-
chigen,
Meeresstern voll
Schimmer!

Patens coeli janua,
Salus infirmorum,
Videamus Regem
In aula Sanctorum!
Amen.

V. Oleum effusum,
Maria, nomen tuum!

R. Servi tui dile-
xerunt te nimis!

V. Domina pro-
tege . . . (cum reliquis
ut sup. in Mat. p. 460 sq.)

Supplices offerimus
Tibi, Virgo pia,
Haec laudum prae-
conia;
Fac nos ut in via

Ducas cursu prospero,
Et in agonia
Tu nobis assiste
O dulcis Maria! —
Amen.

R. Deo gratias!

Heil bist allen Kranken
du, —
Öffne Himmelstüre!
Daß wir seh'n den
König einst,
Mutter! — du uns
führe! — Amen.

V. Ausgegossenes
Salböl ist dein Name,
o Maria!

R. Ueberaus lieben
dich deine Diener!

V. Herrin, nimm . .
(mit allem folgenden
wie oben bei der Matutin.
S. 460 u. ff.)

Untermüßig weihen
wir
Dir, o Jungfrau,
milde,
Diesen Lob- und Preis-
säng; —
Hier im Erdgefilde

Führe uns den rechten
Weg;
Sei im Tod zum
Schilde,
Mutter! uns o süße
Frau,
O Maria, milde! —
Amen.

R. Gott sei Dank!

Antiphona. Haec est virga, in qua nec nodus originalis, nec cortex actualis culpae fuit.

V. In conceptione tua, Virgo, immaculata fuisti;

R. Ora pro nobis Patrem, cujus Filium peperisti.

Oremus.

Deus, qui per immaculatam Virginis conceptionem dignum Filio tuo habitaculum praeparasti; quaesumus, ut qui ex morte ejusdem Filii tui praevisa eam ab omni labe praeservasti, nos quoque mundos ejus intercessionem ad te pervenire concedas. Per eundem Christum Dominum nostrum —

R. Amen.

Antiphone. Sie ist das Reis ohne Knoten und Rinde; weder die Erbsünde noch persönliche Schuld fand sich in ihr.

V. In deiner Empfängnis, o Jungfrau, bist du unbefleckt gewesen;

R. Bitte für uns den Vater, dessen Sohn du geboren hast.

Lasset uns beten.

O Gott, der Du durch die unbefleckte Empfängnis der Jungfrau deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast, wir bitten Dich, daß Du, wie Du sie wegen des vorhergesehenen Todes Deines Sohnes frei von jeder Makel bewahrt hast, so auch uns verleihen wollest, durch ihre Fürbitte rein zu Dir zu gelangen, durch denselben Christus, unsern Herrn.

R. Amen.

(Wenn man will, kann man mit dem folgenden schönen Gebete dieses liebliche Offizium schließen.)

Tota pulchra es, o Maria, et macula originalis non est in te. Tu gloria Jerusalem! Tu laetitia Israel! Tu honorificentia populi nostri! Tu advocata peccatorum! O Maria! O Maria! Virgo prudentissima! Mater clementissima! Ora pro nobis, intercede pro nobis, ad Dominum Jesum Christum! Immaculata conceptio tua, Dei genitrix, Virgo! gaudium annuntiavit universo mundo; — ex te enim ortus est sol justitiae, Christus, Deus noster, — qui, solvens maledictionem, dedit benedictionem, et confundens mortem, donavit nobis vitam aeternam. —

Ganz schön bist du, o Maria! Der Erbsünde Makel ist nicht an dir. Du bist Jerusalem's Herrlichkeit, du die Freude Israel's! du die Ehre unseres Volkes! Fürsprecherin der Sünder bist du! O Maria, o Maria! O Jungfrau voll Klugheit, o Mutter voll Milde, bitte für uns, lege Fürsprache ein für uns bei unserm Herrn Jesus Christus! — Deine unbefleckte Empfängnis, jungfräuliche Gottesgebärerin, hat Freude verkündigt der ganzen Welt; denn aus dir ist hervorgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott, Der den Fluch hinwegnahm und den Segen brachte, Der den Tod besiegte und uns das ewige Leben gab. —

293) Lobpreisungen und Urnsungen der unbefleckten Jungfrau Maria.

(V. an den Festen der unbefleckten Empfängnis, Geburt, Reinigung, Verkündigung und Himmelfahrt Mariä, wenn man an diesen Tagen dies Gebet verrichtet, — Beicht und Komm. — K. 300. — Pius X. 23. März 1904.)

V. Tota pulchra es, Maria.

R. Tota pulchra es, Maria.

V. Et macula originalis non est in te.

R. Et macula originalis non est in te.

V. Tu gloria Jerusalem.

R. Tu laetitia Israel.

V. Tu honorificentia populi nostri.

R. Tu advocata peccatorum.

V. O Maria.

R. O Maria.

V. Virgo prudentissima,

R. Mater clementissima,

V. Ora pro nobis.

V. Ganz schön bist du, Maria.

R. Ganz schön bist du, Maria.

V. Und die Makel der Erbsünde ist nicht in dir.

R. Und die Makel der Erbsünde ist nicht in dir.

V. Du bist die Glorie Jerusalems.

R. Du die Freude Israels.

V. Du die Ehre unseres Volkes.

R. Du die Fürsprecherin der Sünder.

V. O Maria,

R. O Maria.

V. Weiseste Jungfrau,

R. Gütigste Mutter,

V. Bitte für uns.

R. Intercede pro nobis ad Dominum Jesum Christum.

V. In conceptione tua, Virgo, immaculata fuisti,

R. Ora pro nobis Patrem, cujus Filium peperisti.

Oratio.

Deus, qui per immaculatam Virginis conceptionem dignum Filio tuo habitaculum praeparasti, quaesumus, ut qui ex morte ejusdem Filii tui praevisa eam ab omni labe praeservasti, nos quoque mundos ejus intercessionem ad te pervenire concedas. Per eundem etc.

R. Lege Fürsprache für uns ein bei Jesus Christus, unserem Herrn.

V. In deiner Empfängnis, o Jungfrau, bist du unbefleckt gewesen,

R. Bitt' für uns den Vater, dessen Sohn du geboren hast.

Gebet.

O Gott, der Du durch die unbefleckte Empfängnis der Jungfrau Deinem Sohn eine würdige Wohnung bereitet hast, wir bitten Dich, daß, gleichwie Du sie durch den vorhergesehenen Tod dieses Deines Sohnes von aller Mafel bewahrtest, du auch uns durch ihre Fürbitte gereinigt zu Dir gelangen laffest. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn usw.

Wochengebete für den Samstag.**Die Psalmen S. Bonaventurae.**

Für den Samstag.

Begrüßt seist du, Maria z., Erleuchte mich z., der Hymnus: O Herr, gedenke z., wie S. 241.

Antiph. Stärke uns.

130. Psalm.

Weil ich mich nicht demütigte, ward mein Herz nicht zu Gott erhoben, * und ich schaute nicht mit den Augen des Glaubens die Geheimnisse der Gottheit.

Der Herr hat dich durch seine göttliche Kraft mit Segnungen überhäuft: * durch dich vernichtet er unsere Feinde.

Gebenedeit sei Gott, der dich von der Erbsünde befreite, * und dich unbesleckt das Licht der Welt erblicken ließ.

Gebenedeit sei der göttliche Geist, der dich durch Seine Kraft überschattete * und durch Seine Gnade dir die Fruchtbarkeit verlieh.

Segne uns, o Königin, und stärke uns durch deinen mütterlichen Schutz, * damit wir unter deinem Schutze einst mit Vertrauen vor dem Angesichte Gottes erscheinen können.

Ehre sei dem Vater z.

Antiph. Stärke uns, o Königin, in der Todesstunde, damit wir mit Vertrauen vor dem Angesichte Gottes erscheinen können.

Antiph. Rufen wir Maria an.

134. Psalm.

Preiset den dreimal heiligen Namen des Herrn, * und preiset auch den Namen Seiner hochgebenedeiten Mutter Maria.

Richtet an Maria häufige und inständige Gebete: * und sie wird eure Herzen mit himmlischem Troste, dem Unterpfande der ewigen Freude, erfüllen.

Tretet mit zerknirschem Herzen vor sie hin: * und ihr werdet von allen bösen Gelüsten, die zur Sünde reizen, befreit werden.

Wer an Maria denkt in der Ruhe eines Herzens, das von den Leidenschaften nicht umhergetrieben wird: * der wird einen süßen Frieden empfinden, wie ihn die Seligen im Reiche des ewigen Friedens genießen.

Rufen wir Maria an, seufzen wir zu Maria bei allen unseren Handlungen: * und sie wird uns die himmlischen Wohnungen eröffnen, die den Siegern bereitet sind.

Ehre sei dem Vater &c.

Antiph. Rufen wir Maria an, seufzen wir zu Maria in der Stunde unsers Todes, und sie wird uns die himmlischen Wohnungen eröffnen, die den Siegern bereitet sind.

Antiph. Erhöre mich.

137. Psalm.

Von ganzem Herzen werde ich dich verherrlichen, o Königin, * denn auf deine Fürbitte hat Jesus Christus mir Barmherzigkeit erwiesen.

Höre, o Königin, auf meine flehentlichen

Bitten: * und ich werde einst im Himmel dein Lob singen in der Gegenwart der Engel.

Erhöre mich, an welchem Tage ich dich anrufen werde: * verleihe meiner Seele Mut und Stärke in doppeltem Maße.

Alle Zungen sollen deine Glorie verherrlichen: * denn wenn wir das verlorene Heil wieder erlangen, so wird es uns durch dich zuteil.

Befreie allezeit deine Diener von aller Angst und Not, * und laß uns unter deinem Schutzmantel im Frieden leben.

Ehre sei dem Vater &c.

Antiph. Erhöre mich, o Königin, an welchem Tage ich dich anrufen werde: verleihe meiner Seele Mut und Stärke in doppeltem Maße.

Antiph. Mein Widersacher.

141. Psalm.

Zu Maria erhob ich meine Stimme, * und ich flehte zu ihr aus dem Grunde meines Elendes.

Ich vergoß bittere Tränen vor ihr, * und ich stellte ihr meine Not vor.

Siehe, o Königin, mein Widersacher legt Fallstricke meinen Schritten: * er hat seine höllischen Netze wider mich ausgespannt.

Komme mir zu Hilfe, o Maria, damit ich nicht besiegt zu seinen Füßen niederstürze, * vielmehr er von meinen Füßen zertreten werde.

Führe meine Seele aus diesem irdischen Kerker, damit sie komme, dich zu verherrlichen, * und Loblieder singe dem Herrn der Heerscharen durch alle Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater &c.

Antiph. Mein Widersacher legt Fallstricke meinen Schritten: komme mir zu Hilfe, o Königin, damit ich nicht besiegt zu seinen Füßen niederstürze.

Antiph. Wenn meine Seele.

155. Psalm.

Lobe, meine Seele, die Gebenedeite unter den Weibern: * ihre Glorie will ich besingen, so lange ich lebe.

Läßt niemals ab, ihr Sterblichen, sie zu verherrlichen: * es vergehe keine Stunde unsers Lebens, ohne ihrer zu gedenken.

Wenn meine Seele aus dieser Welt scheiden wird, sei sie dir, o Königin, anvertraut: * würdige dich, ihre Führerin zu sein in den unbekanntem Orten, die sie betreten wird.

Die Erinnerung an die Vergehungen ihres vergangenen Lebens erschrecke sie nicht: * und der böse Feind störe ihren Frieden nicht, wenn er ihr entgegentritt.

Führe sie, o Maria, in den Hafen des Heils, * wo sie in Sicherheit die Ankunft des göttlichen Richters, ihres Erlösers, erwarte.

Ehre sei dem Vater 2c.

Antiph. Wenn meine Seele aus dieser Welt scheiden wird, sei sie dir, o Königin, anvertraut: würdige dich, ihre Führerin zu sein in den unbekanntem Orten, die sie betreten wird.

V. „Maria, Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit . . .“ (Siehe oben S. 246.)

Gebet.

Wir bitten dich, o glorreiche Jungfrau, durch jene Seufzer und Klagen, Zeichen des unfäglichen Jammers, von welchem deine Seele erfüllt war, als du deinen Eingebornen, die Wonne deines Herzens, deinen Armen entriffen und in das Grab eingeschlossen sahst: blicke mit deinen barmherzigen Augen auf uns elende Kinder Evas, die wir in diesem Lande der Verbannung und in diesem Thale der Tränen zu dir seufzen und flehen, und zeige uns nach diesem Jammer und Elend Jesus, die gebenedeite Frucht deines reinsten Leibes. Erwirke uns durch deine unermesslichen Verdienste die Gnade, vor unserem Verschleiden mit den heiligen Sakramenten versehen zu werden, damit wir unser Leben mit einem glückseligen Tode beschließen und mit der Sicherheit, Barmherzigkeit zu finden, vor dem göttlichen Richter erscheinen mögen. Durch die Gnade dieses deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Bitte für uns, o heiligste Mutter Gottes.

R. Damit wir würdig werden der Herrlichkeit, die uns Jesus Christus verheißten hat.

V. Durch deine Fürbitte, o gütige Mutter.

R. Sei uns der Tod ein süßes Ruhen im Frieden.

Zum Schlusse der Lobgesang des hl. Bonaventura:
„Dich preisen wir u. wie S. 248.

Zu Ehren der allerheiligsten Jungfrau.

D meine heiligste Mutter! Ich fühle die Gnaden, die du mir erlangt hast, sehe aber auch zugleich den Undank, den ich dir dafür erwiesen habe. — Der Undankbare ist nicht würdig, neue Gnaden zu empfangen; aber ich will deshalb in deine — Barmherzigkeit kein Mißtrauen setzen. — O meine große Fürsprecherin, erbarme dich meiner! — Du bist die Auspenderin aller Gnaden, die Gott uns Elenden verleiht, — und Er hat sich deswegen so mächtig, so reich und so gütig gemacht, damit du uns zu Hilfe kommest. Ich will selig werden! In deine Hände lege ich nun mein Heil und dir übergebe ich meine Seele. Ich will in die Zahl deiner ganz besonderen Diener gehören; o weise mich nicht zurück! Du gehst umher, die Elenden aufzusuchen, um ihnen zu helfen, — so verlasse denn auch mich armseligen Sünder (armselige Sünderin) nicht, der (die) zu dir seine (ihre) Zuflucht nimmt! Lege Fürsprache ein für mich bei deinem Sohne; Er gewährt dir gar alles, was du von ihm begehrt. Nimm mich unter deinen Schutz! Das genügt mir, denn, wenn du mich beschüttest, fürchte ich nichts: nichts fürchte ich von meinen Sünden, weil du mir, wie ich hoffe, Verzeihung derselben von Gott erwirken wirst; nichts fürchte ich von den höllischen Geistern, weil Du mächtiger bist, als die ganze Hölle; ja, ich fürchte selbst meinen — Richter Jesus Christus nicht, weil eine einzige Bitte, die du für mich einlegst, Ihn

versöhnen wird. Beschütze mich also, meine Mutter! Erlange mir Verzeihung meiner Sünden, die Liebe zu Jesus, die heilige Beharrlichkeit, einen guten Tod und endlich die Seligkeit im Himmel! — Es ist zwar wahr, daß ich diese Gnade nicht verdiene, allein, wenn du sie für mich von dem Herrn begehrt, werde ich sie dennoch erhalten. Bitte also Jesus für mich! — O Maria, meine Königin! Auf dich hoffe ich, auf dich vertraue ich! In dieser Hoffnung will ich ruhen, mit ihr will ich leben, mit ihr sterben! Amen. —

Drei Ave Maria . . . als Ersatz der Västerungen gegen die allerfeligste Jungfrau, und (weil es Samstag ist) die lauretanische Litanei (S. 61.)

294) Zur seligsten Jungfrau Maria

um die Rückkehr der getrennten Kirchen zur Einheit des Glaubens.

(— — 300. — Leo XIII. 1. Febr. 1896.)

Unbefleckte Jungfrau, die du durch besonderen Gnadenvorzug vor der Erbsünde bewahrt wurdest, blicke doch barmherzig auf unsere getrennten Brüder, die ja auch deine Kinder sind, und rufe sie zum Mittelpunkt der Einheit zurück. Auch in der Ferne haben sie eine überaus zärtliche Andacht zu dir, o Mutter, bewahrt: Du aber, großmütig wie du bist, lohne es ihnen damit, daß du ihnen die Bekehrung erflehest.

Schon zu Anfang deines irdischen Daseins hast du über die höllische Schlange triumphiert: erneuere denn jetzt, wo die Noth so sehr drängt, deine Siege von ehemals. Daß unsere unglück-

lichen Brüder noch immer von dem gemeinsamen Vater getrennt dahinleben, ist das Werk des bösen Feindes; decke du also seine Fallstricke auf und zerstreue die feindlichen Scharen, damit unsere Brüder endlich erkennen, daß sie ohne die Vereinigung mit dem Nachfolger des heiligen Petrus das Heil unmöglich erlangen können.

Du hast gleich von Anfang in der Fülle der Gnadengeschenke die Macht dessen verherrlicht, der in dir so große Wunder wirkte: so verherrliche denn auch nun deinen Sohn, indem du die verirrtten Schäflein zu seiner einzigen Herde unter die Leitung des gemeinsamen Hirten zurückführst, welcher auf Erden seine Stelle vertritt. Ja, wie es deine Ehre ist, o Jungfrau, ehedem alle Irrlehren auf Erden ausgerottet zu haben, so sei es auch jetzt dein Ruhm, die Kirchenspaltungen aufgehoben und der ganzen Welt den Frieden wiedergebracht zu haben.

Zu Ehren des hl. Philipp Neri.

Um Beharrlichkeit im Guten.

D mein hl. Schutzpatron Philippus! In der Tugend warst du stets beharrlich und empfangst voll von Verdiensten zum Lohne deiner Anstrengungen von dem Allerhöchsten die Krone der Herrlichkeit; erlange mir die Gnade, in Seinem heiligen Dienste niemals zu ermüden. Du hast dich deinen Verehrern immer so hilfreich erzeigt und ihnen die Beharrlichkeit im Guten erwirkt. Erwirke sie auch

mir, komme mir zu Hilfe im Todeskampfe und erbitte mir die Gnade, nur versehen mit den heiligen Sakramenten aus diesem Leben zu scheiden. — Inzwischen aber, o mein großer Heiliger, erlange mir, daß ich Buße tue über meine Sünden und sie alle Tage bitter beweine. Du siehst, in welchem Glende ich mich befinde, mit wie vielen Banden ich noch an die Sünde und an die Welt gefesselt bin; erbitte mir daher die Gnade, sie zu zerreißen und den standhaften Entschluß, ganz Gott angehören zu wollen. Erlange mir auch ein heißes Verlangen, zu meinem Heile mitzuwirken, und eine unerschütterliche Standhaftigkeit in dem angefangenen Guten, damit ich durch deine Fürbitte würdig werde, dir beigefellt zu werden in der seligen Ewigkeit.

Ein Vater unser .. Ave Maria .. Ehre sei ..

Für die Verstorbenen.

Herr, allmächtiger Gott! Ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches aus der Seite Deines göttlichen Sohnes floß im Angesichte und zum äußersten Schmerze Seiner heiligsten Mutter; — befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders diejenige, die am meisten diese große Frau und Königin verehrte, damit sie alsbald in Deiner Herrlichkeit Dich in Maria und Maria in Dir loben und preisen möge in Ewigkeit. Amen.

Ein Vater unser ... Ave ... den 129. Psalm S. 254 und „G“, etwa mit Nr. 149 S. 100.

(3 mal: Herr gib ihnen die ewige Ruhe. . . [Nr. 217 am Schluß]).

Der glorreiche Rosenkranz ist heute angezelgt.

Schlußgebete zu diesen Wochenandachten.

295) Zu Ehren der hl. Apostel Petrus und Paulus.

(V. an jedem Feste beider Apostel [oder in den 9 Tagen vor oder in den 8 Tagen nach demselben]; dazu dieses Gebet in einer diesen Aposteln geweihten Kirche oder vor einem solchen Altar. — 100. — Zuletzt Pius IX. 18. Juni 1876.)

S heilige Apostel Petrus und Paulus! Ich erwähle euch heute und für immer zu meinen besonderen Schutzpatronen und Fürsprechern. — Ich erfreue mich in aller Demut mit dir, o hl. Petrus, Fürst der Apostel! daß du jener Fels bist, auf welchen Gott Seine Kirche gegründet hat; und mit dir, o hl. Paulus — von Gott erkorenes Gefäß der Auserwählung und Prediger der Wahrheit auf dem ganzen Erdenkreise! — Erlangt mir, ich bitte euch inständig, einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und eine vollkommene Liebe; ferner: gänzliche Losschälung von mir selbst, Verachtung der Welt, Geduld in Widerwärtigkeiten, Demut im Wohlergehen, Eifer im Gebete, Reinheit des Herzens, die rechte Meinung in allen meinen Handlungen, Sorgfalt und Fleiß in der Erfüllung meiner Standespflichten, Standhaftigkeit in meinen Vorsätzen, Ergebung in den göttlichen Willen und die Beharrlichkeit in der göttlichen Gnade bis zum Tode, — damit ich durch eure Fürsprache und eure glorreichen Verdienste die Versuchungen der Welt, Satans und des Fleisches überwinde und würdig sei zu erscheinen vor dem Angesichte des

höchsten und ewigen Seelenhirten Jesus Christus, der mit dem Vater und dem hl. Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, — um Ihn ewig zu genießen und ewig zu lieben. Amen.

Ein Vater unser . . . Ave Maria . . .
Ehre sei . . .

296) Zu Ehren des seligen Thomas von Cori.

(V. b. K. 100J. — Pius IX. 25. Nov. 1852.)

Responsorium.

Wer Wunderdinge schauen will
Und in den Heil'gen Gottes Macht,
Der ruf in jeder Not und Pein
Des sel'gen Thomas Hilfe an. —

Durch ihn legt sich der wilde Sturm,
Wind, Regen, Erd' gehorchen ihm,
Sein starker Arm bricht allsogleich,
Den schreckensvollen Todespfeil. —

Den Kranken, denen es gebricht
An Sprache und an Augenlicht,
Den Armen, die der Kummer drückt,
Ist Hilfe schnell durch ihn geglückt.

Durch ihn legt sich . . .

Auf seinen Wink weicht die Gefahr
Vom Haupte der Gefährdeten,
Und jede Krankheit wird verscheucht,
Des Lebens Odem kehrt zurück.

Durch ihn legt sich . . .

O sel'ger Thomas wirke du,
 Daß Unschuld unser Leben zier',
 Erflehe uns des Friedens Gut,
 Und einst die ew'ge Seligkeit!

Durch ihn legt sich der wilde Sturm,
 Wind, Regen, Erd' gehorchen ihm,
 Sein starker Arm bricht allsogleich
 Den schreckensvollen Todespfeil. —

Macht sei und Preis und Herrlichkeit
 Gott Vater, wie auch Gott dem Sohn', —
 Sei dem Allspender auch, dem Geist,
 Setz und in alle Ewigkeit! —

Durch ihn legt sich . . .

Amen.

Laßt uns beten!

O Gott, Der Du den von Liebe zu Dir
 ganz entflammten seligen Thomas mit innerer
 Abtötung und außerordentlicher Liebe zum
 Nächsten geschmückt hast, — verleihe uns
 durch seine Verdienste und Fürbitte, daß wir
 uns selbst um Deinetwillen verleugnen
 und beständig Werke der Liebe ühend —
 den ewigen Lohn zu erlangen gewürdigt
 werden. —

www.books2ebooks.eu